UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 01188696 7

Strohmeyer

nzösisch. Unterrichtswerk · Einheitsausgaben

Französische Sprachlehre

Sechste Auflage

PC
2111
S8
1921

Leipzig · Verlag von B. G. Teubner · Berlin
3323

Strohmeyer: Französisches Unterrichtswerk
Einheitsausgaben: Grammatik

Französische Sprachlehre

Von

Professor Dr. Fritz Strohmeyer
Studiendirektor am Freiherr-vom-Stein-Lyzeum
zu Berlin-Wilmersdorf

Sechste Auflage

Verlag und Druck von B. G. Teubner · Leipzig · Berlin 1928

Best.-Nr. 3323

LIBRARY
NOV 27 1968
UNIVERSITY OF TORONTO

PC
2111
58
1921

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Seit Erscheinen der ersten Auflage meiner „Französischen Schulgrammatik" sind mir in so reicher Fülle Erfahrungsurteile über das Buch zugegangen, daß ich nunmehr auf Grund dieser dankenswerten Unterlagen an die Abfassung der schon seit längerem beabsichtigten neuen Form einer vereinfachten Einheitsgrammatik habe herangehen können. In den vor zwei Jahren herausgekommenen „Methodischen Bemerkungen" zu meinem Unterrichtswerk habe ich schon zu einigen Änderungswünschen grundsätzlicher Natur Stellung genommen und kann mich hier darauf beziehen. Es ist auch noch heute mein Standpunkt: wer die Sprache als ein Lebendes betrachtet, kann sie nicht nach dem Rezept der Regel- und Paukgrammatiken darstellen. Bei psychologischer Behandlungsweise läßt sich manches gewiß einfacher sagen, als es mir zuerst geglückt ist, aber verwickelte Spracherscheinungen, die einer logisch-begrifflichen Paragraphierung spotten, lassen sich nicht in die Zwangsjacke von Regel und Ausnahme pressen, wenn ihre Darstellung auf Wissenschaftlichkeit Anspruch erheben will. Also unumstößliche Postulate der Wissenschaft begrenzen die vom Didaktiker erhobenen Forderungen, und in diesen Grenzen mußten sich selbstverständlich die auf Vereinfachung und Erleichterung abzielenden Änderungen der ersten Ausgabe meiner Grammatik bewegen.

Der praktische Schulunterricht bedarf zu Memorierzwecken eines möglichst durchsichtigen Regelwortlauts; geht aber dem Memorieren nicht die induktive Erarbeitung des zu Erlernenden voraus, wächst mit schönen Regeln die Gefahr des Wortwissens, und so habe ich denn nicht nur auf Vereinfachung der sogenannten Regeln, sondern ebenso auf die Auswahl neuer sprachlich einfacher und inhaltlich ansprechender Beispiele Wert gelegt.

Der Lehrstoff ist innerlich nach folgenden Gesichtspunkten gegliedert: was den Schülern aus dem Bereich der Grammatik zwecks produktiver Anwendung wirklich in Fleisch und Blut übergehen muß, ist äußerlich durch Gegenüberstellung von Beispiel und Regelwortlaut gekennzeichnet. Didaktisch betrachtet ist also eine Isolierung der Schwierigkeiten angestrebt worden, indem Erklärungen psychologischer und historischer Art in Sonderparagraphen zusammengefaßt sind, die jeden Stoffabschnitt oder Unterabschnitt einleiten. In diesen Paragraphen ist versucht worden, die fremdsprachlichen Erscheinungen nicht nur in ihrer Bedeutung für die französische Sprache verständlich zu machen, sondern sie auch unter allgemeingrammatischen Gesichtspunkten verstehen zu lehren. Die Kategorien sprachlichen Verständnisses, die in erster Linie in der Muttersprache entwickelt werden, sollen also das Wesen der fremden Sprachformen noch leichter verständlich machen. Denn, ist der Grundbegriff einer Spracherscheinung allgemein festgelegt worden und erklären sich schon aus der Begriffsbestimmung manche Einzel-

heiten, die sonst als Sonderheiten der fremden Sprache gelehrt wurden, ganz natürlich, so liegt darin eine wesentliche Vereinfachung. Hierüber kann im übrigen auf das Begleitwort zur Spanischen Sprachlehre verwiesen werden, da dies Buch parallel zu Riemann, Englische Sprachlehre, und Wacker, Spanische Sprachlehre, gearbeitet ist.

Hier sei nur noch über die mögliche Kürze von Schulgrammatiken, die keinen Rückfall in die alten Paukbücher darstellen sollen, eine Bemerkung gestattet. Ich habe sehr viel Ballast über Bord geworfen, aber was jetzt in den Anmerkungen untergebracht ist, glaubte ich nicht einfach beiseitelassen zu sollen, denn schließlich ist und bleibt der französische Unterricht doch ein Bildungsfach, in dem die Grammatik ebensowenig nur Mittel zum Zweck sein darf, wie sie früher oft Selbstzweck war. Eine Speise, der jede Würze fehlt, ist als Kost auf die Dauer ungenießbar, und eine Sprache, bei deren Behandlung alle Feinheiten verschwiegen werden, wird dadurch ebensosehr zur unerträglichen Nahrung für Lehrer und Schüler gemacht. Schließlich kommt in den Oberklassen doch einmal der Zeitpunkt, wo auch den Schülern der Reiz einer fremden Sprache aufgeht, wo ihnen bei der Lektüre die zahlreichen Feinheiten aufstoßen, durch die die Sprache erst zum Kunstwerk und zu einer der größten Leistungen menschlichen Geistes geworden ist. Wer also beim Unterricht auf Unter- und Mittelstufe aus praktischen Erwägungen die Anmerkungen und manchen anderen für diese Altersstufe nicht unmittelbar in Betracht kommenden Paragraphen entfernt sehen möchte, bedenke, daß dies Buch die Lernenden während der ganzen Schulzeit begleiten soll. Darum muß eine ernst zu nehmende Sprachlehre sich auch als Nachschlagebuch verwenden lassen (vgl. das ausführliche Sachregister), wie es mir gleichfalls erwünscht erscheint, daß so wichtige und interessante Themen, wie Bedeutungslehre, Wortbildung, Stimmführung, Zeichensetzung, von dem trotz grundlegender Bedeutung so oft vernachlässigten Kapitel über Wortstellung ganz zu schweigen, nicht einfach übergangen werden. Die Behandlung solcher Dinge im Unterricht ist natürlich nur dann sinnvoll und gerechtfertigt, wenn damit keine philologischen Spezialkenntnisse übermittelt werden, sondern nur, wenn man sich die Herausarbeitung der bewegenden Kräfte des Sprachlebens an sich bei passender Gelegenheit zum Ziele setzt. In diesen Kapiteln ist denn auch die Muttersprache soweit wie möglich zum Ausgangspunkt für die Betrachtung gemacht worden, und wer einzelne Abschnitte in Riemann, Wacker und diesem Buche nebeneinander vergleichend liest, dürfte sich nicht des erfreulichen Eindrucks erwehren können, daß die durch die Schulreform erstrebte innere Verbindung zwischen den einzelnen Fächern sich bei den Sprachen mit viel größerem Erfolge durchführen läßt, als man es allgemein bisher noch anzunehmen scheint. Die Parallelität der Grammatiken, über deren offensichtliche Vorzüge sich der Verlag in seiner Festschrift zum 19. Philologentag schon näher geäußert hat, wäre nach Durchführung der preußischen Unterrichtsreform wohl überhaupt nur eine Frage der Zeit gewesen, denn wer das eine will, kann das andere nicht lassen.

Die folgerichtige Durchführung der Idee der Parallelgrammatiken — „wer auf bekannten Wegen wandelt, kommt sicherer und schneller zum Ziel“ — mußte zur Einheitsgrammatik führen.

Jedenfalls erscheint mir für Französisch als zweite Fremdsprache diese Form der Grammatik ebenso gut brauchbar wie für Französisch als erste Fremdsprache, weil das wesentliche grammatische Pensum äußerlich (gespaltene Zeilen!) klar heraustritt und ganz einfach dargestellt ist.

Schon eingangs ist dankend der Hilfe gedacht worden, die mir durch Übersendung von Erfahrungsurteilen zuteil geworden ist. Den schon in meiner „Französischen Schulgrammatik" Herrn Prof. Dr. Soltmann und Herrn Prof. Dr. Lerch ausgesprochenen Dank für die mir durch ihre dort genannten Abhandlungen gewordenen Anregungen habe ich in gleichem Sinne auf Herrn Studienrat Dr. Humpf, Elmshorn, auszudehnen, dessen höchst beachtlichen Aufsatz über „Imparfait und Passé défini in schulmäßiger Behandlung" ich mit seiner Erlaubnis weitgehend benutzt habe, wodurch er wohl am besten dem praktischen Unterricht nutzbar gemacht und der Vergessenheit entzogen wird. Dankbar bin ich ferner für Anregungen und Unterstützung Herren Dr. Noirhomme und Dr. Nolte, Köln, sowie Herrn Professor Riedel, Rendsburg, der mir bei der Auswahl neuer Beispiele und der Korrektur freundlich geholfen hat.

September 1924.

Fritz Strohmeyer.

Vorwort zur zweiten bis vierten Auflage.

Nachdem vorliegendes Buch für Preußen durch Erlaß U II 15189 genehmigt und auch von den Unterrichtsverwaltungen anderer Länder zur Einführung freigegeben worden ist und mir bisher auch nur anerkennende Urteile aus der Unterrichtspraxis bekannt geworden sind, glaubte ich mich bei dieser sehr schnell notwendig werdenden Neuauflage auf eine gründliche Durchsicht im einzelnen beschränken zu können, bei der mich Herr Dr. Nolte, Köln, wiederum freundlichst unterstützt hat. Im übrigen sei an dieser Stelle auch noch darauf aufmerksam hingewiesen, daß die vereinfachte und verkürzte Fassung dieser Sprachlehre unter dem Titel „Grundzüge der französischen Grammatik" nunmehr vorliegt und für Französisch als zweite Fremdsprache besonders geeignet sein dürfte.

April, Mai, Juli 1925.

Fritz Strohmeyer.

Vorwort zur fünften und sechsten Auflage.

Die fünfte und sechste Auflage sind, bis auf einige unerhebliche Korrekturen, ein Abdruck der vierten Auflage.

Januar u. Oktober 1927.

Fritz Strohmeyer.

Inhaltsübersicht.

	Paragraph	Seite
I. Kurzer Überblick über die Entwicklung der französischen Sprache	1	1
II. Laut und Schrift	2—21	2
A. Tabelle der französischen Laute	2	2
B. Das französische Alphabet	3	2
C. Aussprache und Schreibung der Laute	4—5	3
D. Besondere Zeichen der Schrift	6	5
E. Einige Schreib- und Lautregeln	7—19	5
F. Silbentrennung	20	8
G. Bindung, Mitbindung	21	8
III. Wortlehre	22—33	9
A. Wortbildung	22—28	9
B. Wortbedeutung	29—32	16
C. Wortbetonung	33	17
IV. Formen- und Satzlehre	34—362	17
A. Grundsätzliches zur Satzlehre	34—39	17
1. Wortarten	34—37	17
2. Satzteile	38—39	18
B. Das Hauptwort	40—98	19
1. Das Geschlecht der Hauptwörter	41—44	20
2. Einzahl und Mehrzahl	45—50	21
3. Die Deklination der Hauptwörter	51—62	22
4. Das Hauptwort und seine Beifügungen	63—65	25
5. Das Hauptwort und der Artikel	66—84	26
6. Das Hauptwort mit Verhältniswort	85—98	34
C. Das Eigenschaftswort	99—111	43
1. Geschlecht, Einzahl und Mehrzahl	99—102	43
2. Steigerung	103—105	45
3. Das Eigenschaftswort im Satzzusammenhang	106—109	46
4. Das Eigenschaftswort als abstraktes Hauptwort	110—111	47
D. Das Zahlwort	112—120	47
E. Das Fürwort	121—169	50
1. Persönliche Fürwörter	122—134	50
2. Besitzfürwörter	135—137	55
3. Hinzeigende und bestimmende Fürwörter	138—144	56
4. Zurückweisende (Relativ-)Fürwörter	145—152	58
5. Fragefürwörter	153—155	60
6. Unbestimmte Fürwörter	156—169	61

	Paragraph	Seite
F. Das Zeitwort	170—292	65
1. Die Formen	170—176	65
a) Allgemeinformen	170	65
b) Zahl und Person	171—172	66
c) Zeitformen	173	66
d) Aktionsarten	174	67
e) Ausdrucksformen	175	68
f) Zustandsformen	176	68
2. Die Konjugation des Zeitworts	177—219	68
a) Die Konjugationsarten	178	69
b) Einzelheiten in der Formbildung	179—189	69
c) Konjugationstabelle	190—197	72
d) Einige lautliche oder orthographische Besonderheiten	198—206	80
e) Die Zeitwörter der toten Konjugation	207—216	82
f) Die rückbezüglichen Zeitwörter	217	96
g) Die fragende Form des Zeitworts	218	96
h) Die verneinte Form des Zeitworts	219	96
3. Bedeutung und Gebrauch der Formen des Zeitworts	220—272	97
a) Die Hilfszeitwörter	220—224	97
b) Der Gebrauch der Zeiten	225—237	98
c) Die Aktionsarten	238—243	104
α) Der Beginn; β) die Dauer	239—240	105
γ) Die Wiederholung; δ) der Abschluß	241—242	105
ε) Allgemeingültigkeit und Sonderfall	243	106
d) Die Ausdrucksformen	244—253	106
e) Die Zustandsformen	254	112
4. Die Allgemeinformen des Zeitworts	255—272	112
a) Der Infinitiv	256—264	113
b) Das Gerundium und das 1. Partizip	265—268	117
c) Das 2. Partizip	269—272	119
5. Das Zeitwort in seiner Fügung	273—292	121
a) Das Zeitwort und sein Subjekt	273—279	121
b) Das Zeitwort mit prädikativer Ergänzung	280—283	124
c) Das Zeitwort und sein Objekt	284—286	125
d) Rückbezügliche Fügung	287—292	126
G. Das Umstandswort	293—314	129
1. Die abgeleiteten Umstandswörter	294—298	129
2. Ursprüngliche Umstandswörter	299—314	131
H. Wortstellung	315—328	136
1. Allgemeines	315	136
2. Die beiden Wortstellungsgesetze	316—319	136
3. Eingeschobene Sätze	320	138
4. Absolute Voranstellung	321	138
5. Fragesatzstellung	322—324	139
6. Stellung der adverbialen Bestimmung	325—328	139
7. Die Umschreibung mit c'est qui	327	140
8. Nachträglich ergänzter Gegenstand der Aussage	328	140

	Paragraph	Seite
J. Stimmführung	329—334	141
K. Zeichensetzung	335—340	143
Gebrauch des Kommas	336—340	143
L. Bindewörter und Satzgefüge	341—362	144
1. Nebenordnung	342	144
2. Unterordnung	343—360	145
a) Einteilung der Nebensätze nach Grundstimmung und Form	344—345	145
b) Einteilung der Nebensätze nach ihrem Abhängigkeitsverhältnis	346—360	145
α) Subjektsätze; β) Objektsätze	347—348	146
γ) Attributsätze; δ) Prädikatsätze	349—350	146
ε) Umstandssätze	351—360	146
3. Wiederholung der Bindewörter durch que	361	151
4. Kurzformen	362	151
Alphabetisches Inhaltsverzeichnis		153

Kurzer Überblick über die Entwickelung der französischen Sprache.

Frankreich hatte in alter Zeit den Namen Gallien. Die Bewohner des 1
alten Galliens gehörten dem Volksstamm der Kelten an. Von der Sprache der Kelten haben sich in dem heutigen Französisch nur noch verschwindend wenige Reste erhalten. Außer einigen Namen und seltenen Wörtern betrachtet man als Rest des Keltischen die Zählungsweise nach Zwanzigern statt nach Zehnern. Für 80 hat der Franzose den Zahlbegriff quatre-vingts, neben dem es früher noch andere Zwanziger gab. Noch heute führt ein Krankenhaus in Paris, das einst der heilige Ludwig (1226—1270 König von Frankreich) für 300 Blinde begründet hatte, den Namen L'hôpital des Quinze-vingts.

Die Eroberung Galliens durch Julius Cäsar (59—51 v. Chr.) brachte mit der römischen Herrschaft auch römische Sitten und die lateinische Sprache nach Gallien. Die besiegten Kelten gaben sehr bald ihre Sprache auf und nahmen die Sprache des kulturell höher stehenden römischen Volkes an. Doch war die Sprache, die in Gallien das Keltische verdrängte, nicht das klassische Latein, sondern das sogenannte Vulgärlatein, d. h. die Sprache der römischen Soldaten und des römischen Volkes.

Vom 5. Jahrhundert an setzte die Eroberung Galliens durch germanische Volksstämme ein, die Burgunder im Süden, die Normannen im Norden, vor allem aber die Franken (unter Chlodwig). Da diesmal die Sieger das kulturell noch weniger entwickelte Volk waren, gelang es ihnen nicht, ihre Muttersprache durchzusetzen, sondern diese ging allmählich in der lateinischen Sprache des Landes auf, die inzwischen größere Veränderungen durchgemacht und den Namen Romanisch angenommen hatte. Germanische Sprachreste haben sich in großer Zahl im Frz. erhalten: heaume Helm, guerre altdtsch. (e. war), Maréchal Marschall, jardin Garten, mousse Moos, bleu blau, brun braun usw. Doch hat das Germanische im Frz. sich nicht annähernd die Rolle bewahrt, die sich z. B. das Frz. in der e. Sprache bewahrt hat. Abgesehen davon, daß die Zahl der frz. Wörter im E. unendlich größer ist als die der germ. Wörter im Frz., ist das E. vom Frz. auch grammatisch beeinflußt geblieben (vgl. die Mehrzahlbildung auf s, den Deklinationsersatz durch gleichartige Verhältniswörter, die Passivbildung mit „sein" und manches andere), während das Germ. im Frz. keinerlei grammatische Beeinflussung hinterlassen hat.

Somit muß man das Frz., ebenso wie das It., Sp., Portug., als eine Tochtersprache des Lat. betrachten.

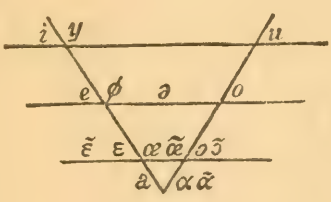
Der große Reichtum der lat. Formen, der schon im Vulgärlatein stark vermindert war, hat sich im Lauf der Zeiten immer mehr abgeschwächt. In der Deklination besaß das Altfrz. noch besondere Formen für No-

minativ und Akkusativ (Nom. li rois, Akk. le roi); heute ist jede Endungsdeklination geschwunden, und die Sprache behilft sich mit Verhältniswörtern zur Kennzeichnung der Fälle. Auch die **Konjugation** ist stark vereinfacht, und für verloren gegangene Formen wurden Umschreibungen mit Hilfszeitwörtern eingeführt. Von der lat. **Komparation** haben sich nur spärliche Reste erhalten.

In bezug auf die **Lautveränderung** ist die wichtigste Erscheinung die, daß die lat. **nachtonigen Silben** bis auf die mit lat. a ganz geschwunden sind. Dieses a hat sich als einziger nachtoniger Vokal in Form eines e erhalten (lat. Roma, frz. Rome, lat. tempus, frz. temps). Da nun aber auch dieses e frühzeitig zu einem dumpfen und schließlich zu einem stummen e wurde (Rome = *rɔm*), so erhielt das Frz. das ihm vor allen anderen europäischen Sprachen eigentümliche Gepräge des **Wortakzentes auf der letzten Silbe**. Entsprechend dieser Wortbetonung mit dem Hauptton am Schluß bildete sich das Frz. allmählich auch eine **Wortfolge** vom Unbetonteren zum Betonteren, vom Unwichtigeren zum Wichtigeren, vom Übergeordneten zum Untergeordneten (meines Bruders Buch my brother's book = le livre de mon frère) heraus, und so wurde das Frz. zu einer ausgeprägt **analytischen Sprache**.

Laut und Schrift.

Tabelle der französischen Laute. 2

Vokale	Halbvokale (sie gehen mit Vokalen eine diphthongische Verbindung ein)	Konsonanten	
		Stimmhaft	Stimmlos
	^{w}, z. B. ^{w}a	Verschlußlaute (Lippenlaut, Zahnlaut, Gaumenlaut)	*b d g*	*p t k*
	^{ɥ}, z. B. ^{ɥ}i	Reibelaute	*v z ʒ*	*f s ʃ*
	^{j}, z. B. ^{j}e		*m n ɲ*	
	^{j}, z. B. $ɛ^{j}$		*l r*	

Das französische Alphabet.

a b c *(se)* d e f g *(ʒe)* h *(aʃ)* i j *(ʒi)* k l m n r *(ɛr)* s t u *(y)* v *(ve)* w *(dublə ve)* x *(iks)* y *(i grɛk)* z *(zɛd)*. 3

Aussprache und Schreibung der Laute.

Vokale.

i	midi, ministre physique	stets ganz hell wie d. **i** in ihm, nie getrübt wie d. kurz i (vgl. *ministr* und Minister). Der Buchstabe y entspricht einem *i*-Laut, nie, wie im D., einem *y*-Laut (vgl. *fisik* und Physik) **4**
y	plume, murmurer	wie d. **ü** in üben, nie getrübt wie d. kurz ü (vgl. *myrmyre* u. mürrisch)
u	cou, bouche	wie d. **u** in tun, nie getrübt wie d. kurz u (vgl. *buf* und Busch)
e	été, donner, j'ai	wie d. **e** in geh
ø	bleu, vœu	wie d. **ö** in öde
ə	me	ein dumpfer Laut, der einem halblauten ö nahekommt und in der Mundstellung zwischen *ø* und *o* liegt; d. fehlend
o	mot, chevaux, beau	wie d. **o** in Not
ɛ	net, rêver, complète, j'étais, neiger	wie d. **ä** in Ähre bei ganz offener Aussprache, viel offener als ä in Käse, Mädchen usw.
ɛ̃	vin, faim	ein nasales *ɛ*. Frz. *ɛ̃* und der d. Nasallaut in Enge entsprechen sich nicht, insofern das frz. *ɛ̃* ein Nasalvokal ist, während das D. ein nichtnasales *ɛ* und darauf den nasalen Konsonanten *ŋ* hat
œ	bœuf, neuf	ähnlich dem d. **ö** in göttlich, nur noch offener
œ̃	brun	ein nasales *œ*
ɔ	noble	ähnlich dem d. **o** in Gott, nur noch offener
ɔ̃	bon	ein nasales *ɔ*
a	Paris	ein offenes, sehr helles und ganz vorn im Munde gesprochenes **a**. D. wird es kaum so hell gesprochen, es erinnert fast an *ɛ*
ɑ	pas	ein **a**, das mit ganz weit geöffneten, runden Lippen gesprochen und hinten im Munde gebildet wird. Es klingt viel dunkler als *a*
ɑ̃	an, vent	ein nasales *ɑ*
ʷa	moi	ein *a*
ʷɑ	trois	ein *ɑ*
ʷɑ̃	Rouen	ein *ɑ̃*
ʷɛ	fouet	ein *ɛ* mit ganz leichtem Vorschlag eines **u**-ähnlichen Lautes
ʷɛ̃	moins	ein *ɛ̃*
ʷe	jouer	ein *e*
ʷi	Louis	ein *i*
ʷɔ̃	jouons	ein *ɔ̃*

Zu § 4 Anm. Eine ausführliche Anleitung zur Bildung der frz. Laute ist in dem Lautierkursus des Elementarbuches gegeben.

^{y}o	tuer	ein o
$^{y}\varepsilon$	écuelle	ein ε
$^{y}\tilde{\varepsilon}$	juin	ein $\tilde{\varepsilon}$
^{y}i	lui	ein i
^{j}a	il lia	ein a
$^{j}\tilde{a}$	science	ein $\tilde{a}$
^{j}e	lier	ein e
$^{j}\varepsilon$	pièce	ein ε
$^{j}\tilde{\varepsilon}$	bien	ein $\tilde{\varepsilon}$
$^{j}\phi$	pieux	ein ϕ
$^{j}\tilde{o}$	lion, Lyon	ein $\tilde{o}$
$a{:}^{j}$	bataille, travail	ein gedehntes a
$\varepsilon{:}^{j}$	sommeille, pareil, paye	ein gedehntes ε
$i{:}^{j}$	fille	ein gedehntes i
$\phi{:}^{j}$	feuille, fauteuil, œil, cueille, orgueil	ein gedehntes ϕ
$u{:}^{j}$	mouille	ein gedehntes u
$\varepsilon^{j}e$	payer	ein ganz leichter i-Laut, ohne das Ziſchgeräuſch des d. j, zur Überleitung zwiſchen zwei Vokalen.
$a^{j}\tilde{o}$	travaillons	
uſw.	uſw.	

mit ganz leichtem Vorſchlag eines y

mit loſem Vorſchlag eines i-Lautes. Dieſes i hat nichts von dem leichten Ziſchen des d. j-Lautes.

mit ganz leichtem Nachſchlag eines i-Lautes, ebenfalls ohne jedes Ziſchgeräuſch.

Bemerkungen: 1. In der Betonung werden die Naſalvokale vor ſämtlichen Konſonanten, die übrigen Vokale vor r, v, z, $ʒ$, j gedehnt: $i{:}$, $y{:}$ uſw.; Dehnung wird in der Schrift vielfach durch ein ^ angegeben (tête). — 2. Die auslautenden Vokale (midi, cou, bien uſw.) werden, abweichend vom D., kurz abgeriſſen, ohne daß eine Spur des im D. üblichen Nachklapplautes entſteht. — 3. Ebenſo fehlt dem Frz. gänzlich der beim Einſetzen eines Wortes im D. leicht entſtehende Knacklaut.

Konſonanten.

b	bon	Die drei ſtimmhaften und die drei ſtimmloſen Verſchlußlaute. Den frz. Verſchlußlauten fehlt der ſcharfe Hauchlaut des D., ſie ſind daher nicht ſo exploſiv.
d	don	
g	gros	
p	pas	
t	table	
k	cou, qui	
v	vin	Die Reibelaute **w** und **f**: der ſtimmhafte Laut wird im Frz. mit deutlicher Berührung von Unterlippe und Oberzähnen geſprochen, iſt alſo ganz verſchieden von dem u-lautigen e. w, das frz. nur in e. Fremdwörtern vorkommt und das der Frz. double-vé nennt.
f	fin	
z	zèle, poser	Die beiden Reibelaute, die dem ſtimmhaften und dem ſtimmloſen d. **ſ**-Laute entſprechen.
s	soldat, celer, leçon	

5

Zu § 4 Anm. Man beachte die doppelte Schreibung des d. j-Lautes: mit y: payer, appuyer, employer; mit ill: paille, mouille uſw.

ʒ	jeune, rouge	Die beiden Reibelaute, die stimmhaftes und stimmloses **sch** darstellen. Der stimmhafte sch-Laut kommt im D. nur in Fremdwörtern vor (Genie).
ʃ	riche	
m	plume	Die drei Nasalkonsonanten. — *m* und *n* entsprechen den d. Lauten **m** und **n**. Der dem Frz. eigentümliche *ɲ*-Laut wird gesprochen, indem man den Mund in die Zungenlage zu *j* einstellt und *n* spricht. Es darf keine Spur von Zischlaut dabei entstehen, der Laut klingt fast wie *n*.
n	une	
ɲ	Allemagne	
l	long	Die beiden Reibelaute *r, l*. Das *r* ist im Frz. bald ein Gaumen-*r* wie im Hochdeutschen, bald ein Zahn-*r* wie im E.
r	rond	

Besondere Zeichen der Schrift.

6 Die Akzente sind im Frz. nicht, wie in anderen Sprachen, Betonungszeichen. Sie dienen entweder zur Bezeichnung der Aussprache (é = *e*, è, ê = *ɛ*) oder zur Unterscheidung gleichlautender Wörter (il a, à Paris — ou oder, où wo). Es gibt drei Akzente:

é (déjeuner) = accent aigu.

è à ù (élève, à Paris, où) = accent grave.

ê î â ô û (fête, dîner, hâte, drôle, flûte) = accent circonflexe.

Betont sind die Vokale mit ^ meist gedehnt, â hat meist den Laut *ɑ* (ganz tiefes a). Vielfach deutet ein ^ auf ausgefallenes s (fenêtre Fenster, hâte Hast, frais, fraîche).

ï (ouïe) = tréma.

ç (français, leçon) = cédille.

Einige Schreib- und Lautregeln.

7 Il *m'*a vu. — Je *l'*ai vue, la pauvre femme. — *L'*histoire. — *Qu'*il vienne! — *C'*est vrai. — *S'*il me voit (*s'*ils me voient, *si* elle me voit, *si* on le voit), je serai perdu.

Vor vokalischem Anlaut verlieren folgende einsilbigen Wörter ihren Endvokal und ersetzen ihn in der Schrift durch ein Apostrophzeichen: a) stets das persönliche Fürwort *me, te, se, le, la,* b) stets der Artikel *le, la,* c) stets das Bindewort *que,* d) das neutrale hinweisende Fürwort *ce* vor être, e) das Bindewort *si* vor il und ils.

8 *a.* un œuf *(œf)*, les œufs *(ø)* — le bœuf *(bœf)*, les bœufs *(bø)* — il peuvent *(pœ:v)*, je peux *(pø)* — ils veulent *(vœl)*, je veux *(vø)*.

b. sotte *(sɔt)*, sot *(so)* — il galope *(ɔ)*, le galop *(o)* — trotter *(ɔ)*, le trot *(o)*.

c. ai-je *(ɛ:-ʒ)*, j'ai *(ʒ-e)* — sais-je *(sɛ:-ʒ)*, je sais *(se)* — donnerai-je *(dɔnrɛ:-ʒ)*, je donnerai *(e)* — la meunière *(ɛ)*, le meunier *(e)* — la première *(ɛ)*, le premier *(e)*.

Dem **offenen Laut** als **Wortinlaut** *(œ, ɔ, ɛ)* entspricht oft der **geschlossene Laut** als **Wortauslaut** *(ø, o, e)*.

Der Buchstabe o lautet als Wortinlaut wie *o* nur vor s (rose) oder mit ^ (côte); schwankend ist die Aussprache in rôti (*roti* und *rɔti*). Vgl. auch die Aussprache trop long (*trɔ-lɔ̃*), aber il parle trop (*tro*).
Dem offenen ɛ entspricht das geschlossene *e* auch im Silbenauslaut: je protège, aber protéger.

9 je nettoie (*nɛtʷa*), nous nettoyons (*nɛtʷaj̃ɔ̃*), je nettoierai (*nɛtʷare*) — je crois, nous croyons — le roi, royal, le royaume — j'appuie (*ʒ-apᵠi*), nous appuyons (*nu-z-apᵠij̃ɔ̃*), j'appuierai (*ʒ-apᵠire*) — je paie (*ʒə-pɛ*), nous payons (*nu-pɛj̃ɔ̃*), je paierai (*ʒə-pɛre*).

Ursprünglich *i*-haltige Diphthonge (oi, ui, ai) werden zu vokalisch anlautender Endung durch *j* übergeleitet.

10

le ciel — céleste	le jeu — jouer
fier — féroce	la preuve — prouver
j'acquiers — nous acquérons	le deuil — la douleur
je viens — nous venons	le cœur — le courage
je m'assieds — nous nous asseyons	je peux — nous pouvons
	je veux — nous voulons
moi — il me donne	je meurs — nous mourons
quoi — que veux-tu?	je lève (*lɛːv*) — nous levons (*ləvɔ̃*)
espoir — espérer	j'appelle (*ɛ*) — nous appelons (*ə*)
je reçois — nous recevons	je fais (*fɛ*) — nous faisons (*fəzɔ̃*)
je bois — nous buvons	je sais (*ʒə-se*) — nous savons.

In zahlreichen Fällen zeigen **stamm- und endungsbetonte Formen** verschiedenen Vokal.

11 *a.* herbe, dîner. — *b.* le cheval. — *c.* été, frère, être.

e hat sich nur in den Silben, wo es (in der Aussprache oder in der Schrift) durch konsonantischen Silbenschluß gedeckt ist, in voller Aussprache, als ɛ oder als *e*, erhalten (*a*). Wo es selbst den Silbenschluß bildet, ist es dumpf oder ganz stumm geworden (*b*), außer da, wo es durch Akzente als *e* oder ɛ gekennzeichnet ist (*c*).
Bei der Formenbildung wird e als ɛ bald so, bald so gekennzeichnet:

lever, je lève, je lèverai — complet, complète — secret, secrète — cher, chère — premier, première.
jeter, je jette, je jetterai — appeler, j'appelle, j'appellerai — net, nette — muet, muette — grec, grecque — tel, telle — quel, quelle.
Aber wieder: acheter, j'achète, j'achèterai — geler, il gèle, il gèlera.

12 l'autre enfant (*l-oːtr-ɑ̃fɑ̃*) — quelque enfant (*kɛlk-ɑ̃fɑ̃*) — il m'entend.

Auslautendes e (*ə*) verstummt stets vor vokalischem Anlaut.

13 je donnerai = *dɔnre* oder, besonders im Verse, *dɔnərə* —, aber: je tuerai nur = *tyre*; je jouerai nur = *ʒure*.
heureux, heureuse — heureusement — aber: vrai, vraie — vraiment; joli, jolie — joliment.

Nach Vokalen ist dumpfes oder stummes e für die Aussprache vollkommen geschwunden, auch im Verse. Beim Umstandswort fällt das e nach Vokalen auch in der Schrift fort; zuweilen deutet ein ^ den Ausfall an: gaîment, assidûment.

vive (*viːv*) — vif (*vif*) 14
le neuvième — neuf (*nœf*)
neuve — neuf neu (von Kleidern)

le sixième (*sizʲɛm*) — six (*sis*)
le dixième (*dizʲɛm*) — dix (*dis*)

Stimmhafte Konsonanten werden, soweit sie erhalten geblieben sind, im Auslaut zu stimmlosen. Daher wird noch heute am Ende des Wortes in der Mitbindung d als *t* und g als *k* laut: un grand homme (*grɑ̃-t-ɔm*), quand il arriva (*kɑ̃-t-il‿ariva*), de long en large (*ʒə-lɔ̃-k-ɑ̃-larʒ*), de rang en rang (*ʒə-rɑ̃-k-ɑ̃-rɑ̃*); vgl. auch la verdure, aber vert (und danach die analoge weibliche Form verte).

nombre (vgl. numéro), chambre (vgl. Kammer, camera obscura); 15
sembler (vgl. simulieren);
connaître (ft. connaistre, Stamm connaiss, vgl. nous connaissons);
craindre (vgl. den Stamm in je crains und nous craignons);
je viendrai (von venir), je voudrai, je vaudrai, il faudra (eigtl. voldrai, valdrai, faldra, von vouloir, valoir, falloir).

Zur Erleichterung der Aussprache schwieriger Konsonantengruppen wurde vor r und l oft ein b, t, d als Stützkonsonant eingeschoben. (Nach *m* ein Lippenlaut, nach stimmlosem *s* ein stimmloser, nach stimmhaftem *n* ein stimmhafter Zahnlaut.)

saVoir, je saUrai — aVoir, j'aUrai. 16

v wird vor Konsonanten zuweilen zu *u* vokalisiert.

le cheval, le chevalier, les chevaux — de l'arbre, du livre — 17
à l'arbre, au livre — un bel arbre, un beau livre — valoir, je vaux, je vaudrai — falloir, il faut, il faudra — vouloir, je veux, je voudrai — l'agnelet, l'agneau — la chaleur, chaud, chauffer.

l vor Konsonant wird zu *u* vokalisiert.

l'homme, l'histoire, l'heureux enfant — le héros (der Held), 18
le hibou (die Eule), la hâte, la haute église.

son histoire (une histoire!), aber dans sa hâte.
cet homme, aber ce héros.
les hommes = *lɛ-z-ɔm*, aber les héros = *lɛ‿ero*.

In der älteren Sprache gab es zweierlei Wörter mit h: solche, bei denen das h bereits gänzlich verstummt war, und solche, bei denen es noch deutlich gesprochen wurde. Heute ist das h in allen Wörtern verstummt, die Sprache befindet sich aber bezüglich dieser Wörter noch in einem Übergangszustand, indem sie trotz dieses Verstummens die Wörter mit ursprünglich gesprochenem h so behandelt, als ob sie mit einem Konsonanten beginnen. Man nennt daher das h in la hâte: h consonne und das h in l'homme: h voyelle. Die Wörter mit h consonne sind meist germanischen Ursprungs (hâte = Hast).

19 *a.* la France, ici — les Français, la leçon, j'ai reçu.
b. rouge, la religion — logeable, le geôlier der Kerkermeister, la gageure *(gaʒy:r)* die Wette.
c. le camarade, l'école, chacun — chaque, qui — turc, turque.
d. le gant, le gosier die Kehle, Gustave — la guerre, Guillaume — long, longue.

Vor a, o, u erhält das c, um den *s*-Laut zu bezeichnen, eine cédille, und das g, um den *ʒ*-Laut zu bezeichnen, ein e (*a, b*). Vor e, i wird der *k*-Laut durch qu und der *g*-Laut durch gu bezeichnet (*c, d*). Bei Zeitwörtern mit dem *k*- oder *g*-Laut ist aus Analogie in sämtlichen Formen qu oder gu geblieben: manquer, je manque, aber auch nous manquons usw.; distinguer, je distingue, aber auch nous distinguons usw. Ebenso: vaincre, je vaincs, nous vainquions, je vainquis, aber auch nous vainquons, vainquant usw.; natürlich nur vaincu.

Silbentrennung.

20 *a.* ca-ma-ra-de, che-va-lier, pè-re — fixer.
b. ad-jec-tif, ger-mer, nom-mer — ta-bleau, li-vre, je vou-drai.
c. obs-cur — ap-plau-dir, sep-tem-bre, ré-pon-dre, é-lec-tri-que.
d. Al-le-ma-gne, ar-che, ma-lheu-reux.
e. re-li-gion, jouer, je joue, nous jouons.

Bei der Silbentrennung rechnet ein Konsonant zu der folgenden Silbe. Dabei ist zu beachten, daß stummes e als Silbe rechnet. Bei x keine Trennung (*a*). Von zwei Konsonanten gehört der erste der vorhergehenden, der zweite der folgenden Silbe an, doch sind die Verbindungen von Verschlußlaut mit r oder l untrennbar (*b*). Von drei Konsonanten gehören die beiden ersten der vorhergehenden Silbe an (im Frz. eine ziemlich seltene Verbindung), doch bildet auch hier die Gruppe Verschlußlaut mit r oder l eine Ausnahme (*c*). Zwei Konsonantenzeichen, die nur einen Laut darstellen (gn, ch, Verbindungen von h wie malheureux, enrhumé), sind gleichfalls untrennbar (*d*). Vokale sind stets untrennbar, selbst da, wo sie deutlich zwei Silben bilden (*e*).

Bindung, Mitbindung.

21 J'ai été à Paris *(ʒ-e-ete-a-pari)*. — Nous avons entendu *(nu-z-avõ-z-ãtãdy)*. — Un grand orage *(œ̃-grã-t-ɔra:ʒ)*, de long en large *(də-lõ-k-ã-larʒ)*.

Wortgruppen werden im Frz. als ein Ganzes ohne jede Stimmpause gesprochen (Bindung). Zwei Vokale werden wie beim Singen verschliffen. Stumme Endkonsonanten kommen dabei häufig wieder zur Aussprache (Mitbindung), wobei s, x, z stimmhaft, die Verschlußlaute stimmlos gebunden werden.

Die Mitbindung wird in den verschiedenen Sprecharten sehr verschieden gehandhabt. Je gehobener die Sprache ist (feierlicher Vortrag, Poesie), desto mehr stumme Endkonsonanten werden gesprochen; je schlichter die Sprache, desto geringer die Mitbindung, in der Umgangssprache ist sie am beschränktesten. Im einzelnen merke man:

1. Nur in der sehr gehobenen Sprache werden laut: stummes r (aimer‿un enfant) und das t der Zeitwortendung ent vor anderen Wörtern als einem persönl. Fürwort (donnent‿ils stets, ils courent‿à leur père nur in der ganz gehobenen Sprache).
2. Stets üblich ist die Mitbindung nur:

a) innerhalb der Zeitwortformen, einschließlich persönl. Fürwort und Verneinung (nous‿avons‿été, il ne vous‿a pas‿aimé, donnent‿ils);
b) bei der engen Verbindung eines Zeitworts mit einem Infinitiv (il fait‿entrer, je devais‿aller);
c) beim Hauptwort mit vorangehenden Beifügungen: Artikel, Fürwort, Zahlwort, Eigenschaftswort (les‿amis, mes‿amis, deux‿amis, un grand‿orage); bei nachfolgendem Eigenschaftswort ist Mitbindung schon ein Zeichen gehobener Sprache;
d) bei Verhältniswörtern (dans‿une ville, pendant‿un moment);
e) bei Bindewörtern (quand‿il aperçoit, comment‿elle se portait), außer *mais* und *et.* Nach et findet auch im gehobensten Stil nie Mitbindung statt, vor et ist sie selten;
f) in ganz engen adverbialen Verbindungen wie: tout‿autour, plus‿élevé, moins‿élevé, tout‿à fait, de plus‿en plus, de temps‿en temps u. a.
g) Häufig (aber nicht allgemein!) findet Mitbindung statt bei *être* mit folgender prädikativer Ergänzung (il est‿heureux) oder bei Zeitwörtern mit eng dazu gehörigem Objekt, besonders *avoir*, und hier wieder besonders bei t (il avait‿un ami, il dit‿à son père j'avais‿un ami).

Weitergehendes Mitbinden gehört der gehobenen Sprache an und wirkt in schlichter Sprache geziert, ist also zu meiden.

Wortlehre.

Wortbildung.

1. *a.* Lire, *re*lire. — *b.* beau, la beau*té.* — *c.* la barque, *em*bar- **22**
quer.
2. soutenir, le *soutien*; prendre, la *prise*; souvenir; le *souvenir.*
3. le *porte-plume.*

Neue Wörter werden von Stammwörtern gebildet: 1. durch Ableitung, und zwar *a.* mit Hilfe von Vorsilben, *b.* mit Hilfe von Endungen, *c.* mit Hilfe von Vorsilbe und Endung. — 2. Durch Selbständigmachen eines Zeitwortstammes (Verbalsubstantive). — 3. Durch Zusammensetzung.

Anm. *a.* La *raison*, *b.* la *ration.* — *a. droit*, *b. direct.* — *a. délié* dünn, fein, *b. délicat.* — *a. loyal*, *b. légal.* — *a.* la *forge*, *b.* la *fabrique.* — Die Wörter selbst sind *a.* volkstümliche, *b.* gelehrte Bildungen. Oft hat dasselbe lateinische Grundwort beide Arten der Wortformen ergeben (Dubletten). Auch die Vorsilben zeigen volkstümliche und gelehrte Form (vgl. *contre*dire und *contra*diction, *dé*faire und *dis*grâce, *em*brasser und *im*primer usw.).

Vorsilben. [1])

Die wichtigsten Vorsilben sind: **23**

a, ad* (zu, nach, hin; vgl. das Verhältniswort à): *a*mener herbeiführen (vgl. *em*mener), *ap*porter herbeibringen (vgl. *em*porter), *ac*courir herbeieilen, *ad*venir geschehen, *a*jouter hinzufügen, *al*lécher anlocken, *ac*croître vermehren, vergrößern (vgl. *dé*croître).

contre, contra* (gegen, zuwider): *contre*dire widersprechen, la *contra*diction der Widerspruch, le *contre*sens die Sinnwidrigkeit.

con*, com*, co* (mit, zusammen): le *con*citoyen der Mitbürger, *com*poser verfassen (eigtl. zusammensetzen), la *com*passion das Mitleid, *com*parer vergleichen (mit etwas), *com*pléter vervollständigen, la *con*corde die Eintracht (vgl. *dis*corde), *co*ordonner beiordnen.

dé, dés, dis* (Gegenteil, Trennung, Vernichtung: zer-, ent-, miß-, un-, -los): *dé*faire zerstören, vernichten, *dé*croître abnehmen (vgl. *ac*croître), *dés*habiller entkleiden, *dés*obéir ungehorsam sein, le *dés*ordre die Unordnung, la *dis*corde die Zwietracht, (vgl. *con*corde), se *dé*fier mißtrauen (vgl. *mé*fier), *dé*couvrir entdecken, *dés*approuver mißbilligen (zusammen mit Vorsilbe a, ad), *dé*coudre auftrennen, le *dés*accord der Mißklang, le *dé*goût der Ekel, *dé*loyal untreu, treulos, *dés*honorable unehrenhaft. — Die Vorsilbe dé spielt bei den Bildungen mit Vorsilbe und Endung (§ 26) eine große Rolle.

en, em (weg, davon): *em*porter wegtragen (vgl. *ap*porter), *em*mener wegführen (vgl. *a*mener), *en*lever wegnehmen, s'*en*voler wegfliegen, *en*traîner fortreißen.

en, em, in*, im* (in, hinein): *en*fermer einschließen, s'*en*dormir einschlafen, *en*courir qc. sich etwas zuziehen, *en*seigner unterrichten, *em*ployer gebrauchen, *im*primer drucken, l'*in*fluence, *f.* der Einfluß, l'*en*droit, *m.* der Ort. — In den meisten Fällen wird die Vorsilbe nicht mehr lebendig empfunden. Lebendig empfunden spielt sie indes eine große Rolle bei den Bildungen mit Vorsilbe und Endung (§ 26).

é, es, ex* (aus, heraus; aus, weg): *é*lever erheben, errichten; erziehen (eigtl. herausheben; vgl. *sou*lever), *es*souffié außer Atem, *é*puiser erschöpfen *ef*facer auslöschen, verwischen, *ex*primer ausdrücken (vgl. *im*primer, *op*primer), *ex*cuser entschuldigen.

in* im*, ir* (Gegenteil: un-): *in*égal ungleich, *in*utile unnütz, *im*mortel unsterblich, *in*évitable unvermeidlich, *ir*régulier unregelmäßig.

entre, inter *zwischen: l'*entre*mets *m.* das Zwischengericht, l'*inter*valle, *m.* der Zwischenraum, s'*entre*tenir sich unterhalten, *inter*venir dazwischentreten, *entr'*ouvrir halb öffnen, *entre*voir halb, undeutlich sehen.

mé (Gegenteil: un- miß-): *mé*content unzufrieden, se *mé*fier mißtrauen (vgl. se *dé*fier), se *mé*prendre sich irren, *mé*priser verachten.

ob*, op* (Widerstand, Zwang, nur noch selten als Vorsilbe empfunden): *op*primer unterdrücken, l'*ob*stacle, *m.* das Hindernis, l'*ob*stination, *f.* die Hartnäckigkeit, *of*fenser beleidigen.

par (durch, über ... hin) *par*courir durcheilen, *par*fumer durchduften, *par*semer übersäen.

---

1) Die gelehrte Form der Vorsilbe ist mit * bezeichnet.

re, ré* (wieder, noch einmal; zurück): *re*lire wiederlesen, *re*voir wiedersehen, *re*faire noch einmal machen, *re*doubler sich verdoppeln; *re*culer zurückweichen, *re*pousser zurückstoßen, *ré*organiser wiedereinrichten; auch vor anderer Vorsilbe: *rem*placer ersetzen, *ren*fermer verschließen (re + en), *re*spirer atmen (re + ex). (In den meisten Wörtern mit *ress* ... wie *re*ssauter, *re*ssembler, *re*ssentir, *re*sserrer, *re*ssortir liegt nur die Vorsilbe re ... vor; daher die Aussprache *rəsote, rəsable* usw. Aber: *re*spire.)

sou (unter): *sou*mettre unterwerfen, *sou*tenir unterstützen, *sou*lever in die Höhe heben (eigentlich heben, indem man etwas unter den Gegenstand schiebt).

Endungen.

Die Endungen zerfallen in 1. solche, die ursprünglich nur den Sinn eines Wortes abändern sollen (Verkleinerungsformen: chèvre, chev*rette* — sauter, saut*iller*), und 2. solche, die aus einem Begriff einen neuen Begriff bilden sollen (la ferme, le ferm*ier* — bon, la bon*té*). **24**

Die Verkleinerungsformen bringen häufig den Nebensinn des Verächtlichen mit sich und werden damit zu Vergröberungsformen (la gloriole der armselige Ruhm, rimailler schlechte Reime machen); beim Zeitwort führen sie oft zu dem Sinn der Wiederholung (criailler immerfort schreien) und damit der Verstärkung (tournoyer im Kreise herumwirbeln) (Verstärkungsformen).

Die wichtigsten Endungen zur Bildung von Verkleinerungsformen sind:

eau (statt älterem **el**), **elle**: la chèvre die Ziege, le chev*reau* das Zicklein — le pigeon die Taube, le pigeonn*eau* das Täubchen — la rue die Straße, la ru*elle* das Gäßchen — la prune die Pflaume, le prun*eau* die Backpflaume, la prun*elle* die Schlehe, der Augapfel. Oft haben die Wörter den Sinn der Verkleinerungsform verloren: le corb*eau* der Rabe, l'oi*seau* der Vogel.

et, ette (beim Zeitwort **eter**): Hauptwörter: le bâton der Stab, le bâtonn*et* das Stäbchen — la maison das Haus, la maisonn*ette* das Häuschen — la fourche die Heugabel, la fourch*ette* die Tischgabel — la fille das Mädchen, la fill*ette* das kleine Mädchen. — Eigenschaftswörter: mou, mol weich, moll*et* zart, weich (daher le mollet die Wade). — Zeitwörter: voler fliegen, vol*eter* flattern.

elet, elette (el + et): l'oiseau der Vogel, l'ois*elet* das Vögelchen — la goutte der Tropfen, la gout*telette* das Tröpfchen.

ille (beim Zeitwort **iller**): Hauptwörter: la faux die Sense, la fauc*ille* die Sichel — la flotte die Flotte, la flott*ille* die kleine Flotte. — Zeitwörter: sauter springen, saut*iller* hüpfen.

aille (beim Zeitwort **ailler**): Hauptwörter: le fer das Eisen, la ferr*aille* das Abfalleisen — manger essen, la mang*eaille* der Fraß. — Zeitwörter: crier schreien, cri*ailler* immerfort schreien — rimer reimen, rim*ailler* schlechte Reime machen.

ole: la bête das Tier, la best*iole* das Tierchen — la gloire der Ruhm, la glori*ole* der armselige Ruhm.

ot, otte (bei Zeitwörtern **oter**): Hauptwörter: l'île die Insel, l'îl*ot* das Inselchen — la main die Hand, la men*otte* das Patschhändchen (über den Wechsel von ai und e vgl. § 10). — Eigenschaftswörter: pâle blaß, pâl*ot* bläßlich. — Zeitwörter: cligner, clign*oter* blinzeln

in (beim Zeitwort **iner**): **Hauptwörter:** l'ours der Bär, l'ours*in* der junge Bär. — **Zeitwörter:** trotter traben, trott*iner* trippeln.

on (beim Zeitwort **onner**): **Hauptwörter:** l'aigle der Adler, l'aigl*on* der junge Adler — le val das Tal, le vall*on* das kleine Tal. — **Zeitwörter** chanter singen, chant*onner* trällern. — **Mit Erweiterung durch r:** la chape der Chormantel, le chap*eron* das Käppchen — la mouche die Fliege, le mouch*eron* die Mücke.

as, asse (bei Zeitwörtern **asser**): **Hauptwörter:** le plâtre der Gips, le plâtras der Gipsschutt — le papier das Papier, la paper*asse* das unbrauchbare Papier (über den Wechsel von ie und e vgl. § 10). — **Zeitwörter:** écrire schreiben, écriv*asser* viel und schlecht schreiben.

âtre: Hauptwörter: la mère die Mutter, la marâtre die schlechte Mutter, Rabenmutter. — **Eigenschaftswörter:** blanch*âtre* weißlich — bleu*âtre* bläulich usw.

oyer (bei Zeitwörtern): flamber flammen, flamb*oyer* blitzen, funkeln — tourner drehen, tourn*oyer* im Kreise herumwirbeln.

Von den **Endungen** der zweiten Art sind die wichtigsten: **25**

1. Zur Bildung von Hauptwörtern aus Hauptwörtern:

ier, ière (nach g: er, ère) (Beruf, Träger, Ausübender): la ferme der Pachthof, le ferm*ier* der Pächter, der Bauer — la serrure das Schloß, le serrur*ier* der Schlosser — la couture die Naht, la coutur*ière* die Nähterin — l'horloge, *f.* die Uhr, l'horlog*er* der Uhrmacher — la cerise die Kirsche, le ceris*ier* der Kirschbaum — la pomme der Apfel, le pomm*ier* der Apfelbaum — l'orange die Orange, l'oran*ger*, *m.* der Orangenbaum — l'encre, *f.* die Tinte, l'encr*ier*, *m.* das Tintenfaß — le grain das Korn, le gren*ier* der Kornspeicher (über den Vokalwechsel vgl. § 10).

aire (Ausübender): la bibliothèque die Bücherei, le bibliothéc*aire* der Bibliothekar — la fonction das Amt, le fonctionn*aire* der Beamte.

ée (Inhalt, Dauer): le bras der Arm, une bras*sée* ein Armvoll — la bouche der Mund, une bouch*ée* ein Mundvoll — la cuillère der Löffel, une cuiller*ée* ein Löffel voll — l'an das Jahr, le jour der Tag, le soir der Abend, le matin der Morgen, l'ann*ée*, la journ*ée*, la soir*ée*, la matin*ée* (Vormittag) mit ihren Ereignissen, ihrem Inhalt.

2. Zur Bildung von Hauptwörtern aus Hauptwörtern (Eigenschaftswörtern) **oder Zeitwörtern:**

ie, erie (Abstraktbegriff, der Tätigkeit, Eigenschaften usw. zusammenfaßt; d. „—ei" „—erei"): le maire der Bürgermeister, la mair*ie* die Bürgermeisterei — le boulanger der Bäcker, la boulanger*ie* die Bäckerei — le pâtissier der Kuchenbäcker, la pâtisser*ie* die Kuchenbäckerei — fou töricht, la fol*ie* die Torheit — jaloux eifersüchtig, la jalous*ie* die Eifersucht — causer plaudern, la causer*ie* die Plauderei — flatter schmeicheln, la flatter*ie* die Schmeichelei — imprimer drucken, l'imprimer*ie* die Druckerei.

ure (ähnlich wie ie, erie): le cheveu das Haar, la chevel*ure* die Gesamtheit des Haares — coiffer den Kopf bekleiden (la coiffe die Haube), la coiff*ure* die Kopfbedeckung, die Haartracht — chausser Schuhwerk anziehen, die Füße bekleiden, la chauss*ure* das Schuhwerk — aller gehen, l'all*ure*, *f.* der Gang — ouvrir öffnen, l'ouvert*ure*, *f.* die Öffnung — vert grün, la verd*ure* das Grün.

age (ähnlich wie ie, erie, **ure**): la feuille das Blatt, le feuill*age* das Laubwerk — la plume die Feder, le plum*age* das Gefieder — la langue die Zunge (die Sprache), le lang*age* die Sprache — le cœur das Herz, le cour*age* der Mut — l'esclave der Sklave, l'esclav*age, m.* die Sklaverei — former bilden, le from*age* der Käse (eigtl. „Gebilde") — blanchir bleichen, le blanchiss*age* das Waschen, die Bleiche. — (Beachte das Geschlecht! Dagegen la cage der Käfig, l'image, *f.* das Bild, la rage die Wut usw., wo -age nicht Endung ist; vgl. § 44).

3. Zur Bildung von **Hauptwörtern** aus Zeitwörtern:

eur (Täter, Mask.!), **euse**: baigner baden, le baign*eur* der Badende — mentir lügen, le ment*eur* der Lügner — blanchir bleichen, la blanchis*seuse* die Wäscherin — acheter kaufen, l'achet*eur* der Käufer — l'emper*eur* der Kaiser — le fact*eur* der Briefträger.

oir, oire (Ort, wo die Tätigkeit ausgeübt wird): compter rechnen, zählen, le compt*oir* der Ladentisch — cracher speien, le crach*oir* der Spucknapf — écrire schreiben, l'écrit*oire, f.* (!) das Schreibzeug.

aison, ation* (von Zeitwörtern auf er), **ison, ition*** (von Zeitwörtern auf ir) (Tätigkeit): combiner zusammenstellen, la combin*aison* die Zusammenstellung — comparer vergleichen, la compar*aison* der Vergleich — associer zugesellen, l'associ*ation, f.* die Genossenschaft — guérir heilen, la guér*ison* die Heilung — abolir abschaffen, l'abol*ition, f.* die Abschaffung.

ance (wie aison usw.): venger rächen, la veng*eance* die Rache — résister widerstehen, la résist*ance* der Widerstand — souffrir leiden, la souffr*ance* das Leiden.

ment (Resultat der Tätigkeit): commencer anfangen, le commenc*ement* der Anfang — loger unterbringen, le log*ement* die Wohnung (im allgemeinen) — établir einrichten, l'établiss*ement, m* die Niederlassung.

4. Zur Bildung von **Hauptwörtern** aus **Eigenschaftswörtern** (Zahlwörtern):

ce: constant beständig, la constan*ce* die Beständigkeit — différent verschieden, la différen*ce* die Verschiedenheit.

esse: petit klein, la petit*esse* die Kleinheit — riche reich, la rich*esse* der Reichtum — sec, sèche trocken, la sèch*eresse* die Trockenheit — adroit geschickt, l'adr*esse, f.* die Geschicklichkeit.

ise: franc freimütig, la franch*ise* der Freimut — friand naschhaft, la friand*ise* die Naschhaftigkeit.

eur (weibl.!): profond tief, la profond*eur* die Tiefe — grand groß, la grand*eur* die Größe — haut hoch, la haut*eur* die Höhe — rouge rot, la roug*eur* die Röte — blanc weiß, la blanch*eur* die Bläße — noir schwarz, la noirc*eur* die Schwärze (vgl. noircir).

té (weibl.!): bon gut, la bon*té* die Güte — beau schön, la beau*té* die Schönheit — fier stolz, la fier*té* der Stolz — pauvre arm, la pauvr*eté* die Armut — gai heiter, la gai*eté* die Heiterkeit — net sauber, la nett*eté* die Sauberkeit — docile gelehrig, la docil*ité* die Gelehrsamkeit.

aine: douze, une douz*aine* ein Dutzend — cent, une cent*aine* etwa Hundert usw.

5. Zur Bildung von **Eigenschaftswörtern aus Hauptwörtern:**

eux, euse: le danger die Gefahr, dange*reux* gefährlich — le courage der Mut, courage*ux* mutig — la joie die Freude, joy*eux* fröhlich — la pierre der Stein, pierr*eux* steinig.

u: la barbe der Bart, barb*u* bärtig — la bosse der Buckel, boss*u* buckelig — le poil das Haar, poil*u* behaart.

6. Zur Bildung von **Eigenschaftswörtern aus Zeitwörtern (Hauptwörtern):**

able, ible („–lich", „–bar", „–wert"): convenir passen, conven*able* schicklich — nuire schaden, nuis*ible* schädlich — lire lesen, lis*ible* leserlich — blâmer tadeln, blâm*able* tadelnswert — séparer trennen, sépar*able* trennbar — habiter bewohnen, habit*able* bewohnbar — horr*ible* (zu l'horreur, *f.*) schrecklich — terr*ible* (zu la terreur) schrecklich.

7. Zur Bildung von **Zeitwörtern aus Hauptwörtern:**

er: le pas der Schritt, pass*er* vorüberschreiten — le mur die Mauer, mur*er* vermauern — la tache der Fleck, tach*er* befleckeu (vgl. § 27) — le nom der Name, nomm*er* nennen — la faux die Sichel, fauch*er* mähen usw.

8. **Zur Bildung von Zeitwörtern aus Eigenschaftswörtern:**

ir (iss): rouge rot, roug*ir* erröten — grand groß, grand*ir* groß werden — mûr reif, mûr*ir* reifen — sale schmutzig, sal*ir* beschmutzen — noir schwarz, noirc*ir* schwärzen (vgl. la noirceur) — riche reich, enrich*ir* bereichern — plat platt, aplat*ir* flach machen usw.

er nur in einigen Zeitwörtern: faux falsch, fauss*er* fälschen — gris grau, gris*er* berauschen — égal gleich, égalis*er* gleichmachen.

Vorsilbe und Endung.

26 Das Eigenartige dieser Bildungen ist, daß mit Hilfe einer Vorsilbe und einer Endung zugleich aus einem Hauptwort oder einem Eigenschaftswort Zeitwörter, Hauptwörter oder Eigenschaftswörter gebildet werden, die ohne eines dieser beiden Bildungselemente nicht bestehen. So wird aus barque ein embarquer gebildet, ohne daß es ein barquer oder ein embarque gäbe.

1. **Zeitwörter** aus Hauptwörtern (die meisten Bildungen sind solche mit dé, en und a, und war so, daß die mit dé einerseits und die mit en, a anderseits Gegensätze bilden): la barque die Barke, *em*barqu*er* einschiffen, *dé*barqu*er* ausschiffen — la chaîne die Kette, *en*chaîn*er* an die Kette legen, *dé*chaîn*er* losketten, entfesseln — le courage der Mut, *en*courag*er* ermutigen, *dé*courag*er* entmutigen — le croc der Haken, *ac*croch*er* anhaken, *dé*crocher loshaken — le genou das Knie, s'*a*genouill*er* niederknien — la merveille das Wunder, s'*é*merveill*er* sich wundern.
2. **Zeitwörter** aus Eigenschaftswörtern. Meist ir: bel schön, *em*bell*ir* verschönern — rond rund, *ar*rond*ir* abrunden. — Seltener er: à jeun nüchtern, *dé*jeun*er* frühstücken.
3. **Hauptwörter** aus Hauptwörtern: la branche der Zweig, l'*em*branche*ment* die Verzweigung.
4. Eigenschaftswörter aus Hauptwörtern: le front die Stirn, *ef*fronté schamlos — la terre die Erde, *sou*terr*ain* unterirdisch.

Verbalsubstantive.

27

1. Der **Präsensstamm** (mit e oder ohne e): demander fordern, la *demande* die Forderung — aider helfen, l'*aide*, *f.* die Hilfe — tâcher versuchen, la *tâche* die Aufgabe (vgl. § 25, 7) — chasser jagen, la *chasse* die Jagd.
rêver träumen, le *rêve* der Traum — reprocher vorwerfen, le *reproche* der Vorwurf — douter zweifeln, le *doute* der Zweifel — changer wechseln, le *change* der Wechsel.
accorder übereinstimmen, l'*accord, m.* die Übereinstimmung — détailler in Stücke schneiden, le *détail* die Einzelheit.
soutenir stützen, le *soutien* die Stütze — débattre mit Worten streiten, le *débat* der Wortstreit — accueillir aufnehmen, l'*accueil, m.* der Empfang.
2. Der **Infinitiv**: le *déjeuner* das Frühstück — le *devoir* die Pflicht — le *sourire* das Lächeln — le *souvenir* die Erinnerung.
3. Das **1. Partizip**: le *négociant* der Großkaufmann (le marchand der Kleinkaufmann) — le *mendiant* der Bettler — le *penchant* der Abhang, die Neigung.
4. Das **2. Partizip**: Einige männliche Hauptwörter: le *fiancé* der Verlobte — l'*aperçu, m.* die kurze Übersicht — le *fait* die Tatsache u. a.
Meist aber weibliche Hauptwörter: la *durée* die Dauer — l'*arrivée, f.* die Ankunft — l'*entrée, f.* der Eintritt — la *sortie* der Ausgang — la *vue* der Anblick — la *tenue* die Haltung — la *découverte* die Entdeckung — la *prise* die Einnahme, die Eroberung — la *perte* der Verlust (altes Partizip zu perdre) — la *vente* der Verkauf (zu vendre) — la *réponse* die Antwort (zu répondre) — la *course* das Laufen (zu courir) u. a.

Zusammensetzung.

28

Die wichtigsten Formen sind:
1. Hauptwort + Eigenschaftswort: le *beau-fils* der Schwiegersohn.
2. Hauptwort + Hauptwort (eines als Apposition): le *chef-lieu* der Hauptort.
3. Hauptwort + Hauptwort (beigeordnet): le *point-virgule* das Semikolon.
4. Hauptwort + Hauptwort im Sinne eines Genitivs: l'hôtel-Dieu das Krankenhaus.
5. Hauptwort + Hauptwort durch Verhältniswörter verbunden: l'arc-en-ciel der Regenbogen.
6. Verhältniswort oder Umstandswort + Hauptwort: l'*avant-coureur* der Vorläufer — la *presqu'île* die Halbinsel.
7. Zusammensetzungen mit einem Imperativ: *le porte-monnaie* der Geldbeutel — la *perce-neige* das Schneeglöckchen — *trotte-menu* kurz trabend, trippelnd.

Vgl. über die Mehrzahlbildung § 49.

Wortbedeutung.

Bedeutungsumfang und Bedeutungswandel.

1. *a.* Le *verre* Glas (Stoff).
   b. Un *verre* de montre. — Des *verres* de lunettes. — Un *verre* à boire, un *verre* à vin. 29
   c. Il faut pour ce mets *un verre* d'eau, *deux verres* d'eau . . . d. h. die Menge eines Glases, zweier Gläser.
2. *a.* Le *fer* Eisen (Stoff).
   b. Le *fer* de la charrue. — Un *fer* à friser ein Brenneisen. — Mettre un *fer* à un cheval Hufeisen.
3. *a.* Le *pied* der Fuß (als Körperteil).
   b. Le *pied* d'un mur. — Le *pied* d'une montagne. — Au *pied* d'un arbre.
   c. Un vers est composé de plusieurs *pieds*.

Ein Wort nimmt von seiner **Grundbedeutung** (*a*) aus oft zahlreiche **Gelegenheitsbedeutungen** (*b*, *c*) an.

a. le *pays* urspr. der Gau. — le *pays* das Vaterland. — le *pays* das Land. 30
deviner, von divin (göttlich) abgeleitet, urspr.: mit Hilfe der Götter in die Zukunft sehen. — *deviner* ahnen, erraten (une *devinette* ein Rätsel).
Chassepot der Erfinder eines Gewehres. — un *chassepot* ein Hinterladergewehr.
Fiacre, Name eines Heiligen. — *un fiacre* eine Droschke (eigentl. Wagen einer Art, wie sie zum erstenmal in einem Hause zu Paris mit dem Bildnis des hl. Fiacre untergestellt wurden).
Le Bohême der Böhme. — *Le bohême* der Zigeuner.
Le Franc der Franke. — *franc* frei. — *franc* freimütig.
b. *payer* (mit paix zusammenhängend), urspr. befriedigen, beruhigen — *payer* bezahlen.
le *poste* (mit poser zusammenhängend), urspr. die Stellung, das Aufgestellte — le *poste* der Posten — la *poste* die Post.
l'*étable* (mit établir zusammenhängend), urspr. die Behausung — l'*étable* der Viehstall.
montrer zeigen — la *montre* die Taschenuhr.

Viele Wörter haben im Laufe der Zeiten tiefgreifenden **Bedeutungswandel** durchgemacht, und zwar hat entweder (*a*) eine **Bedeutungserweiterung** oder (*b*) eine **Bedeutungsverengerung** stattgefunden. Für die Bedeutungserweiterung sind die bezeichnendsten Fälle die, wo ein Name, ein Ereignis usw. zur Entstehung eines neuen Begriffes veranlaßte (chassepot, fiacre, bohême, franc).

Un *œil* de bœuf ein kleines rundes Fenster. — Les *yeux* du fromage, du pain die Löcher im Käse, im Brot. — Un *œil* de perdrix ein Hühnerauge. — Des *pattes de mouche* schlechtes Gekritzel (Krähenfüße). — Cela donne *la chair de poule* das bewirkt einen leisen Schauder (Gänsehaut). — Une femme *pot-au-feu* (eigentl. Kochtopf) eine hausbackene Person. 31

Sehr häufig findet ferner **Bedeutungsübertragung** statt. Es handelt sich dann stets um die **bildliche Verwendung** eines Begriffes für einen anderen Begriff, der damit irgendeine Ähnlichkeit hat.

1. *a.* *demander qc. à qn.* von jemand. irgend etwas haben wollen. **32**
   b. bitten — fragen — fordern, verlangen.
2. *a.* le *garçon* der junge Bursche.
   b. Knabe — Junggeselle — Kellner — junger Gehilfe in allerlei Gewerben.
3. *a.* la *classe* die Klasse.
   Die zusammengehörigen Menschen (toutes les *classes* de la société. — le livre s'adresse à toutes les *classes* de lecteurs).
   b. Die Schüler einer Unterrichtsklasse. — Der Unterricht selbst (la *classe* commence à huit heures). — Der Klassenraum.

Viele Wörter haben eine ganz **allgemeine Gesamtbedeutung** (*a*), die sich in mehr oder minder vielen **Teilbedeutungen** äußert (*b*).

Wortbetonung.

33

aimer *(ɛmé)* lieben, la chemisette *(ʃəmizɛ't)* das Hemdchen, Guillaume *(gi'ôm)* Wilhelm, logeable *(lɔʒa'bl)* bewohnbar, affranchir *(afrãʃi:r)* freimachen, befreien. — Il est arrivé *(il_ɛ-t-arivé)*. — Il est arrivé à Paris *(il_ɛ-t-arive_a-pari)*. — Elle n'est pas heureuse *(ɛl-n-ɛ-pa-z-ørø':z)*.

Im D. ruht der **Ton** auf der **Stammsilbe**, im Frz. auf der **Endung**. Das Frz. zeigt also eine **steigende Betonung**. Ebenso hat in der Wortgruppe und im Satz die letzte Silbe den Hauptton (vgl. § 1 und § 331).

Anm. In der Sprache, die von der Erregung eines Gefühls stark beeinflußt ist, tritt der Ton sowohl bei dem einzelnen Wort wie in der Wortgruppe oft auf die vorletzte Silbe oder noch weiter zurück: Toújours, toújours. — Abóminable! Et quélle patience! — Avec ma petíte famille.

Formen- und Satzlehre.

Grundsätzliches zur Satzlehre.

Die Wortarten.

Man pflegt die Wörter in 10 Wortarten einzuteilen: **34**

1. **Hauptwörter** (Substantive): père, maison, courage.
2. **Eigenschaftswörter** (Adjektive): grand, heureux.
3. **Zeitwörter** (Verben): courir, travailler, avoir.
4. **Umstandswörter** (Adverbien): hier, ici, heureusement.
5. **Fürwörter** (Pronomina): moi, qui, celui-ci.
6. **Zahlwörter** (Numeralia): quatre, troisième.
7. **Geschlechtswörter** (Artikel): le, la, les, un.
8. **Verhältniswörter** (Präpositionen): à, de, avec.
9. **Bindewörter** (Konjunktionen): et, mais, lorsque.
10. **Empfindungswörter** (Interjektionen): ah! hélas!

35 *a. Le maître* raconte *l'histoire.* — *Il la* raconte. — *Celui-ci la* raconte. — Le livre *de mon père.* — *Son* livre. — *Ce* livre. — *Quel* livre.

b. Deux livres. — Le *troisième* livre.

c. Le livre. — *Un* livre.

Bei der üblichen Einteilung in Wortarten hat man drei auszuscheiden, die keine eigene Geltung als Wortart haben: **Fürwörter** tragen ihren Namen daher, daß sie für andere Wörter eintreten können. Sie sind daher keine eigene Wortart, sondern spielen im Satz die Rolle von anderen Wortarten. Meist haben sie **substantivischen** oder **adjektivischen** Charakter (*a*) (vgl. § 121). Das **Zahlwort** ist eine besondere Art **Eigenschaftswort** (*b*). Der **Artikel** ist ein ständiger Begleiter des Hauptworts und als bestimmter Artikel eigentlich ein **hinweisendes Fürwort**, als unbestimmter ein **Zahlwort** (*c*).

36 *a. Hier* j'*ai trouvé* une *fleur.* — La fleur était *belle.*

b. Il était huit heures *quand* il arriva *chez* mon père.

Nur **Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Zeitwörter** und **Umstandswörter** (und die ihre Rolle spielenden Fürwörter und Zahlwörter) sind **selbständige Wortarten** in dem Sinne, daß sie einen **Satzteil** im Satze bilden können (*a*). **Verhältniswörter** und **Bindewörter** dienen nur als **Bindemittel** für andere Wörter, Satzteile oder Sätze (*b*).

Anm. **Empfindungswörter** sind zwar auch durchaus selbständige Wörter, insofern sie selbständig eine Vorstellung erwecken, stehen aber stets außerhalb jedes Satzzusammenhanges und spielen daher im Satz keine grammatische Rolle.

37 Es gibt **veränderliche** und **unveränderliche** Wortarten. Die veränderlichen sind:

1. **Hauptwörter** (und die entsprechenden Fürwörter sowie der Artikel). — Sie können **dekliniert** werden, d. h. bilden Einzahl, Mehrzahl und Fälle.
2. **Eigenschaftswörter** (und die entsprechenden Fürwörter und Zahlwörter). — Sie können, wie die Hauptwörter, **dekliniert** werden, bilden außerdem Formen für die verschiedenen Geschlechter und können **gesteigert** werden.
3. **Zeitwörter**. — Sie können **konjugiert** werden.
4. Die von Eigenschaftswörtern abgeleiteten **Umstandswörter** (heureusement). — Sie können **gesteigert** werden.

Die **unveränderlichen** sind:

1. alle übrigen **Umstandswörter**,
2. die **Verhältniswörter**,
3. die **Bindewörter**,
4. die **Empfindungswörter**.

Satzteile.

38 Ein **Satz** besteht aus mehreren **Satzteilen**. Man unterscheidet a) **Satzteile erster Ordnung**, b) **Satzteile zweiter Ordnung**.

a) 1. Der wichtigste Satzteil erster Ordnung ist das **Prädikat**. Es ist stets ein **Zeitwort**. **39**

2. Ein Zeitwort ist undenkbar ohne einen ausgedrückten oder vorschwebenden Träger des Zeitwortbegriffs (auf die Frage „wer" oder „was"), das **Subjekt**. Das Subjekt ist stets ein **Hauptwort**. Wenn ein andres Wort die Rolle eines Subjekts spielt, so hat es substantivischen Charakter angenommen.

3. Viele Zeitwörter erfordern zur **Ergänzung** ihres Begriffs einen neuen Begriff. Diese Ergänzung erfolgt in Form eines **Objekts** oder einer **prädikativen Ergänzung**. Beim Objekt unterscheidet man: **Akkusativobjekt, Genitivobjekt, Dativobjekt** und **präpositionales Objekt**. Das Objekt ist wie das Subjekt stets ein **Hauptwort** (oder ein substantivisch gebrauchtes anderes Wort). Die prädikative Ergänzung ist ein **Hauptwort** oder ein **Eigenschaftswort**.

4. Der ganze Satzzusammenhang erfordert endlich noch nähere Bestimmungen darüber, an welchem Ort, zu welcher Zeit, unter welchen Umständen usw. die Aussage gelten soll. Zu dem Zweck tritt als vierter Satzteil die **Umstandsbestimmung** oder **adverbiale Bestimmung** hinzu. Sie ist entweder ein **Umstandswort** oder ein **Hauptwort mit Verhältniswort**.

b) **Satzteile zweiter Ordnung** sind solche, die denen der ersten Ordnung untergeordnet sind, insofern sie nicht selbständige Satzteile eines Satzes, sondern **Ergänzungen** oder **Bestimmungen** zu einem **Worte** im Satze darstellen.

1. Zu einem **Hauptwort** treten **Beifügungen** oder **Attribute**. Diese sind entweder **Eigenschaftswörter** oder **Hauptwörter** mit oder ohne Verhältniswort.

2. Zu einem **Eigenschaftswort** treten **adverbiale Bestimmungen** („sehr groß", „unbeschreiblich groß") oder **präpositionale Objekte** („glücklich über diesen Fund").

3. Zu einem **Umstandswort** treten neue **adverbiale Bestimmungen** („sehr wohl").

Das Hauptwort (Substantiv).

Man kann die Hauptwörter in verschiedene Gruppen einteilen, und zwar **40**

1. nach ihrem **Sinn** in:
   a) **Konkreta** (le père, la ville, le lait). Diese zerfallen wieder in:
      α) **Lebewesen** (le père, Charles, la paysanne, l'animal, le cheval).
      β) **Sachnamen** (la table, la porte, le seuil, le livre).
      γ) **Stoffnamen** (le lait, l'air).
      δ) **Sammelnamen** (l'armée, la cavalerie).
   b) **Abstrakta** (le courage, la patience, le repos).
2. Nach ihrem **Gebrauch** in:
   a) **Einzelbezeichnungen** (**Individualnamen**) (*Frédéric* aperçoit *l'animal* sur *le seuil* de *la porte*. — Elle apportait *le lait* de ses *vaches* dans *la ville*. — *Le courage* de *Charles*).

Eine besondere Form der Individualnamen sind die **Eigennamen**.

b) Gattungsnamen (*La porte* d'*une maison* doit être toujours fermée. — *Le lait* est bon pour *les enfants*. — *La cavalerie* sert à poursuivre *l'ennemi*. — *La patience* vient à bout de tout).

Das Geschlecht der Hauptwörter.

le père *la* mère *le* coq *la* poule **41**

Während das D. männliche, weibliche und sächliche Hauptwörter unterscheidet, besitzt das Frz. nur die natürlichen Geschlechter: männliches und weibliches Geschlecht. Das Geschlecht wird bezeichnet durch den Artikel (le, la) und durch die Form des attributiven und (abweichend vom D.!) des prädikativen Eigenschaftsworts (la grande maison, la maison est grande).

Geschlechtsbestimmung nach der Bedeutung der Hauptwörter.

a. le roi, la reine, le bœuf, la vache; **42**
b. le printemps, janvier, dimanche;
c. le nord, le sud;
d. le chêne, le pommier.

Personen und solche Tiere, bei denen die natürlichen Geschlechter deutlich unterschieden werden (z. B. Hahn—Henne, Ochse—Kuh), haben das natürliche Geschlecht (*a*). Die Namen der Jahreszeiten, Monate und Wochentage (*b*), der Himmelsrichtungen (*c*) und der Bäume (*d*) sind männlich.

Anm. Die Einordnung der übrigen Hauptwörter unter die beiden Geschlechter hat mit der Bedeutung nichts zu tun und ist meist Erbteil des Lat.

Geschlechtsbestimmung nach der Endung der Hauptwörter.

le port	Wörter auf stummes e sind meist weiblich, solche, die nicht auf stummes e endigen, meist männlich.	**43**
la porte		

Anm. 1. *Le* commencement — *le* traité der Vertrag — *le* souvenir; aber *La* réponse — *la* marche — *la* fuite.

Am deutlichsten tritt dieser Unterschied in Erscheinung bei Hauptwörtern, die von Tätigkeitswörtern abgeleitet sind.

Anm. 2. La paix la faim la fin la tour (Turm) la voix
la mort la nuit la cour la part (Anteil)
un incendie (Feuersbrunst) le musée (Museum).

In erstarrter Form haben eine beträchtliche Anzahl Hauptwörter ohne e das weibliche und solche mit e das männliche Geschlecht bewahrt; das einzelne lehrt das Wörterbuch.

Zu § 41 Anm. Beim Fürwort gibt es noch ein Neutrum; vgl. § 141.
Zu § 42 Anm. Schon im Vulgärlatein gingen männliches und sächliches Geschlecht ineinander über, und das hat im Frz. wie im Sp. zur Verwischung der Unterschiede von Maskulinum und Neutrum geführt.

a. *La* terreur, *la* douleur, *la* grandeur (aber: *Un* honneur, *le* bonheur, *le* malheur);
b. la liberté, la santé, la fertilité, la pitié;
c. la maison, la raison, la leçon, la religion;
d. le courage, le visage, un étage;
e. le siège (Belagerung), le cortège (Zug).

44 Die Wörter mit den Endungen eur, té, tié, son, çon, ion sind meist weiblich, die mit den Endungen age, ège männlich.

Anm. Aber la cage der Käfig — la rage die Wut; la page die Seite — la plage der Strand; une image ein Bild,
weil hier *-age* nicht Endung ist, sondern zum Stamm gehört.

Einzahl und Mehrzahl.

Le *port* — les *port* s **45**

Das Hauptwort bildet die Mehrzahl durch Anhängen eines s. Dieses s ist außer in der Mitbindung (les créatures intelligentes) heute nur noch ein Schriftzeichen, so daß sich Einzahl und Mehrzahl in der gesprochenen Sprache kaum unterscheiden.

Anm. Doppelkonsonanz am Ende eines Wortes war stets unfranzösisch; daher les pas, les noix, les nez.

Reste alter Mehrzahlbildung.

Le *château*	les *château* x
le *tuyau* (Röhre)	les *tuyau* x
le *feu*	les *feu* x
le *vœu* (Wunsch)	les *vœu* x
le *genou*	les *genou* x; aber:
le trou (Loch)	les trou s.

46 Die Hauptwörter auf eau, au, eu und œu sowie einige auf ou schreiben in der Mehrzahl x.

Anm. Die wichtigsten auf ou mit x in der Mehrzahl sind:

le bijou	das Kleinod	le caillou	der Kieselstein
le chou	der Kohl	le genou	das Knie
le hibou	die Eule	le joujou	das Spielzeug

Le cheval	les chevaux
le travail	les travaux
l'œil *(l-œ:j)*	les yeux *(lz-z-jø)*
le ciel	les cieux

47 Fast alle Wörter auf al sowie einige andere auf l verwandeln in der Mehrzahl das l in ux.

Anm. Wie cheval fast alle die zahlreichen Wörter auf *al*; aber z. B. le bal der Ball (Tanz) — les bals.

Die anderen Hauptwörter stehen vereinzelt. Wie travail z. B. noch le corail die Koralle, le vitrail die (große) Fensterscheibe, aber z. B. un éventail ein Fächer — les éventails.

Zu § 47 u. 48 Anm. Die abweichenden Mehrzahlformen stammen aus der alten Sprache. Sie beruhen darauf, daß vor dem seinerzeit noch gesprochenen s der Konsonant lautliche Änderungen erlitt: l wurde vokalisiert (vgl. Regel § 17), f verstummte. Wenn daneben heute Wörter bestehen, die diese Veränderung nicht aufweisen, so stammen sie aus einer späteren Zeit, in der das s bereits verstummt war, oder sie sind Analogiebildungen.

Le bœuf *(lə-bœf)* — les bœufs *(lɛ-bø)* 48
un œuf *(œ̃-n-œf)* — les œufs *(lɛ-z-ø)*
aber: la clef *(la-kle)* der Schlüssel — les clefs *(lɛ-kle)*.

Mehrzahlbildung zusammengesetzter Hauptwörter.

Le *grand-père* — les *grands-pères*. 49
le chef-lieu (Hauptort) — les *chefs-lieux*.
un arc-en-ciel (Regenbogen) — les *arcs-en-ciel*.
le *timbre-poste* (Briefmarke) — les *timbres-poste*.
un *avant-coureur* (Vorläufer) — les *avant-coureurs*.
un *après-midi* — *les après-midi*.
le *porte-monnaie* — les *porte-monnaie*.

Bei zusammengesetzten Hauptwörtern verfährt der Franzose, solange sie in ihren Bestandteilen noch empfunden und daher noch nicht zusammengeschrieben werden, genau nach dem Sinn: die selbst in die Mehrzahl tretenden Haupt- und Eigenschaftswörter erhalten das Mehrzahlzeichen.

Anm. Zusammengeschrieben und doch in ihren Teilen abgewandelt werden:
monsieur — messieurs madame — mesdames usw.
le gentilhomme — les gentilshommes.

Mehrzahlbildung von Abstrakten und Stoffnamen.

Le nom d'Arago est une des *gloires* de la France. 50
Avec des *envies* de pleurer. — Les grands *froids*.
Sans les *pluies*, la terre serait comme un vaste désert.
Dans les *blés*.

Eine Mehrzahl haben im Frz. nicht nur die Hauptwörter, die Einzeldinge bezeichnen, sondern auch die Abstrakta und Stoffnamen.

Anm. Derartige Mehrzahlformen bezeichnen die verschiedenen Gelegenheiten oder Einzelerscheinungen, unter denen ein solcher Begriff auftritt, oder die Arten, die Mengen, in denen er sich zeigt (les gloires die Ruhmeszeichen, les envies die Gelüste, les pluies die Regenmengen, les blés die Getreidefelder). Die betreffenden Wörter hören damit auf, Abstrakta und Stoffnamen im eigentlichen Sinne zu sein. Im D. beginnen wir mit ähnlichen Bildungen; vgl. „verschiedene Tuche, Seiden, Biere" usw.

Die Deklination der Hauptwörter.

Die Sprachen drücken die Beziehungen der Hauptwörter zueinander oder zu anderen Wortarten, vor allem auch die Rolle des Hauptwortes im Satze durch besondere Fälle aus. Sprachen wie das Griech. und das Lat., zum Teil auch noch das D., bilden diese Fälle durch Anhängung von Endungen („des Sohnes, dem Sohne"). Ein weiteres Mittel zur Bildung von Fällen ist das Verhältniswort. Je endungsreicher die Sprache, desto weniger bedarf sie der Verhältniswörter, je endungsärmer, eine desto größere Rolle spielt das Verhältniswort. 51

L'élève cherche la craie. — *Les élèves* cherchent la craie. 52
Le maître cherche *l'élève*. — Le maître cherche *les élèves*.

Das heutige Frz. hat keine Endungsdeklination mehr, wie sie das Lat. und zum Teil auch noch das Altfrz. besaß. Subjekt und Objekt unterscheidet es nur noch durch die Stellung.

Le livre *de* Paul. — Je donne le livre *à* Paul. **53**

Ersatz für die Genitivbezeichnung = de.
Ersatz für die Dativbezeichnung = à.

Tabelle der Deklinationsformen. **54**

Nom.	Paul		la mère		l' élève	le	maître	les élèves
Gen.	de Paul	de	la mère	de	l' élève	du	maître	des élèves
Dat.	à Paul	à	la mère	à	l' élève	au	maître	aux élèves
Akk.	Paul		la mère		l' élève	le	maître	les élèves

Bedeutung und Gebrauch der Fälle.

Die Verhältniswörter *de* und *à* traten bei dem Schwinden der Endungen natürlich zunächst für solche Genitive und Dative ein, bei denen die Grundbedeutung dieser Verhältniswörter (de = Herkunft, à = Richtung) nahelag. Ursprünglich hatte man es also in solchen Verbindungen nur mit präpositionalen Objekten, und noch nicht mit eigentlichen Genitiven und Dativen zu tun. **55**

Allmählich übernahmen aber de und à infolge des Strebens der Sprache nach Gleichmachung in immer weiterem Umfang die Beziehungen, die man sonst durch Genitive und Dative auszudrücken pflegte, auch da, wo die Grundbedeutung von de und à wenig oder kaum noch in Betracht kam (vgl. l'amour de Dieu = 1. Die Liebe Gottes, 2. Die Liebe zu Gott). Heute spielt in Wendungen wie le livre de mon père, je donne le livre à mon père die Verbindung des Hauptworts mit de und à in dem Sprachempfinden des Franzosen keine andere Rolle mehr als unser Endungsgenitiv und -dativ meines Vaters und meinem Vater. Wir haben daher ein Recht, für das heutige Frz. von einem „Genitiv" und „Dativ" des Hauptworts zu reden.

Nominativ.

a. *Louis* chante. **56**
b. Louis est *mon ami.*
c. Louis, *mon ami,* chante.
d. Écoute, *mon fils!*

Der Nominativ ist wie in den anderen Sprachen der Subjektfall (*a*). Außerdem kommt er als prädikative Ergänzung (*b*), als Apposition (*c*) und als Vokativ (*d*) vor.

Zu § 52 u 53. Anm. Einen Rest von Dativen ohne à hat das Frz. noch in den Formen des tonlosen persönl. Fürworts: *me, te, se, lui, nous, vous, leur.*

Zu § 55 Anm. Wie weit wir eine Verbindung mit de oder à als Fallform oder als präpositionales Objekt anzusehen haben, ist natürlich nicht immer leicht zu entscheiden, für eine Schulgrammatik aber meist belanglos. Für den Dativ besteht in gewissen Fällen ein Erkennungsmittel darin, ob man das Hauptwort mit à durch den Dativ eines tonlosen persönlichen Fürworts ersetzen kann oder nicht. Vgl. § 59 Anm. 1.

Der Akkusativ.

a. J'ai rencontré *Louis.*
b. Je crois Louis (halte L. für) *mon plus fidèle ami.* **57**
c. J'ai rencontré Louis, *mon plus fidèle ami.*

Der Akkusativ ist der Fall des direkten Objekts bei transitiven Zeitwörtern (*a*). Außerdem (wie der Nominativ) prädikative Ergänzung (*b*) und Apposition (*c*).

Adverbialer Akkusativ.

a. Il était *une fois* une fille de roi. — *Un hiver* il fit très froid, et, *un soir*, plus froid encore que *les autres soirs.* **58**
b. Il vendit sa maison *dix mille écus.* — Ce bâton mesure *deux mètres* de long. — Il a vécu *deux mois* à Paris. — Il neigea *toute la nuit.*
c. Je viendrai deux fois *la semaine.*

Akkusative der Zeit auf die Frage „wann?" (*a*), des Preises, des Maßes, der Zeit auf die Fragen „wie viel, wie lang, wie weit, wie lange, wie teuer?" (*b*), und Akkusative in distributivem Sinne (*c*) sind adverbial aufzufassen.

Anm. Daher bewirken diese Akkusative keine Veränderlichkeit des Partizips: Les deux mois qu'il a *vécu* à Paris.

Dativ.

Le roi donna cent francs *au paysan.* **59**
Der Dativ ist der Fall des indirekten Objekts.

Anm. 1. Nicht jede Ergänzung mit *à* ist ein Dativ. Beim Zeitwort sind nur solche Ergänzungen mit à als Dative aufzufassen, die sich durch ein tonloses, persönliches Fürwort ersetzen lassen: Le roi *lui* donna cent francs. Das ist, z. B., nicht der Fall bei

venir à qn.	songer à qn.
courir à qn.	penser à qn.

Anm. 2. Ma mère ne trouvait pas *à cette pauvre fille* beaucoup de talent. — On ne *lui* connaît pas d'égal dans l'art d'écrire.

Zuweilen bezeichnet ein Dativ die Person, hinsichtlich deren die Aussage gilt (Dativ der Hinsicht).

Anm. 3. Je fais écrire *l'élève.*
Je fais écrire *une lettre.*
Je *lui* fais écrire *une lettre.* Ich lasse ihn einen Brief schreiben.

Wenn faire, laisser, voir, entendre, sentir in Verbindung mit einem Infinitiv zwei Objekte haben, so steht, abweichend vom D., bei faire regelmäßig, bei den anderen Verben meist, das handelnde Objekt im Dativ. Auch dieser Dativ ist ein Dativ der Hinsicht (vgl. Anm. 2).

Genitiv.

a. La maison *de mon père.*
b. Le bruit *de l'eau.*
c. Le protecteur *de la France.* **60**

Der Genitiv ist in erster Linie der Fall der Beifügung. Er ist besitzanzeigend (*a*), subjektiv (das Wasser macht Geräusch) (*b*), objektiv (Frankreich wird beschützt) (*c*).

La *ville de Paris* die Stadt Paris.
Le *nom de «Marquis»* der Name Marquis. **61**

Oft hat der Anschluß eines artikellosen Hauptworts mit de rein attributiven Charakter ohne subjektiven oder objektiven Nebensinn. D. meist verbindungslose Nebeneinanderstellung die Stadt Paris oder Genitiv mit unbestimmtem Artikel der Titel eines Königs.

Anm. Lesseps eut *la grande idée de creuser* un canal. Hierher gehören die meisten Infinitive mit de nach Hauptwörtern.

Les *bains de mer* die Seebäder. — Un *tronc d'arbre* ein Baumstumpf. — Un *vaisseau de guerre* ein Kriegsschiff. **62**

In vielen Fällen entspricht die Verbindung eines Hauptworts mit einem artikellosen zweiten einem d. zusammengesetzten Hauptwort. (Vgl. § 83 *c.*)

Anm. La *bataille de Marengo* die Schlacht bei Marengo. — Le *tour de l'Afrique* die Reise um Afrika. — A *l'entrée du bois* beim Eintritt in den Wald. — Prendre *la route du village* den Weg zum Dorfe einschlagen. *De* zur Verbindung zweier Hauptwörter vertritt häufig auch andere Verhältniswörter.

Das Hauptwort und seine Beifügungen.

Die Beifügung ist ein Hauptwort.

Apposition.

Il fréquentait la maison de Dietrich, *maire de Strasbourg* er verkehrte im Hause Dietrichs, des Bürgermeisters von St. **63**

Ein Hauptwort, das als beiläufige Erklärung oder Bemerkung einem anderen Hauptworte beigefügt wird, nennt man Apposition. Sie steht in dem gleichen Fall wie ihr Beziehungswort (vgl. § 56 u. 57).
Ein dazu gehöriges Verhältniswort wird nicht wiederholt, auch wenn es zur Angabe des Falles dient.

Zu § 60 Anm. Unter Umständen ergibt erst der Sinn des Zusammenhangs die Auffassung: L'amour de Dieu = 1. Die Liebe Gottes (subj.), 2. Die Liebe zu Gott (obj.).
Auch der subjektive und der objektive Genitiv kann oft besitzanzeigend aufgefaßt werden, wie das besitzanzeigende Fürwort an Stelle des Genitivs beweist (in *b: son* bruit, in *c: son* protecteur).

Zu § 63 Anm. Die Apposition ist ihrem grammatischen Charakter nach eine Art prädikative Ergänzung. (Dietrich était *maire de Strasbourg*) Der Gebrauch des Artikels bei der Apposition stimmt daher mit dem bei der prädikativen Ergänzung überein, vgl. § 82.

Beifügung mit Verhältniswort.

Über den attributiven Genitiv vgl. § 60–62. 64

Anm. Die Beifügung mit anderen Verhältniswörtern als de (une boîte *aux* lettres ein Briefkasten, le voyage *autour du* monde) ist frz. verhältnismäßig selten und bis auf einige Wendungen, die bei der Lehre von den Verhältniswörtern zu besprechen sind, am besten zu meiden.

Die Beifügung ist ein Eigenschaftswort oder ein adjektivisches Zahlwort oder Fürwort.

Vgl. § 99ff., § 112ff., § 121ff. 65

Das Hauptwort und der Artikel.

Form des Artikels. 66

Bestimmter Artikel	le père les pères	la mère les mères	l'arbre les arbres
Unbestimmter Artikel	un père	une mère	
Teilungsartikel	du lait (Milch)	de la craie (Kreide)	de l'eau (Wasser)
	des amis (Freunde)		
	de bon lait	de bonne craie de bons amis	de bonne eau

Grundsätzliches.

Der bestimmte Artikel ist wie im D., im E. und in anderen Sprachen ursprünglich ein hinweisendes oder bestimmendes Fürwort (für das Frz. lautlich übereinstimmend mit dem l in celui), der unbestimmte ist ein Zahlwort. 67

Beide dienen ursprünglich dazu, aus einer Masse von Einzelwesen eines herauszuheben, und zwar entweder ein bestimmt bezeichnetes (der Mensch = dieser Mensch da) oder ein zwar sonst unbestimmtes, aber wenigstens der Zahl nach bestimmtes (ein Mensch = irgendein einzelner Mensch).

In vielen Fällen zeigt auch noch das Frz. eine Verwendung des Artikels, die auf die alte Grundbedeutung zurückweist. In sehr vielen anderen Fällen jedoch ist der Umfang des Artikels im Frz. stark erweitert, und zwar hat der Gebrauch des Artikels vom Altfrz. zum Neufrz. zugenommen. Seinem Grundcharakter entsprechend wäre der Artikel überflüssig, wenn nicht gar widersinnig:

1. bei Hauptwörtern, die an sich eine Einzelvorstellung bezeichnen (einmal vorhandene Wesen und Dinge, z. B. Eigennamen),
2. in Fällen, wo ein Einzelwesen gar nicht bezeichnet werden soll, d. h. bei Gattungsnamen (vgl. § 40).

Zu §§ 64, 65 Anm. Um aus reinen Gründen der Systematik Selbstverständliches nicht unnütz zu wiederholen, ist auf eine Ausführung dieser Abschnitte verzichtet worden. Umstandswörter als Beifügungen wie im E. und vereinzelt Sp. kommen im Frz. nicht vor.

Aus dem Umstande aber, daß der Artikel auch hier eingedrungen ist, müssen wir schließen, daß der Artikel im Frz. noch eine ganz neue Verwendung bekommen hat.

68 Das Hauptwort unterscheidet sich von anderen Wortarten dadurch, daß es an sich eine selbständige Vorstellung hervorrufen kann, während die anderen Wortarten (blau, drei, laufen usw.) noch einen anderen Begriff, zum mindesten in Gedanken vorschwebend, nötig haben, um eine Vorstellung zu erwecken ein blaues Kleid, drei Bäume, der Hase läuft. Die **Setzung des Artikels** in seiner zweiten Verwendung deutet an, daß das betr. Hauptwort als eigentliches Hauptwort, d. h. als selbständiger Begriff zu verstehen ist. (*La nature* exige que *la mère* protège *l'enfant.*)
Die **Fortlassung des Artikels** deutet an, daß das Hauptwort kein eigentliches Hauptwort mehr ist, sondern mit anderen Begriffen zu einem einzigen Begriff verschmilzt (il *est peintre* er malt, *avec tristesse* traurig, *avoir peur* fürchten, *faire attention* aufpassen).
Da aber das Frz. trotz dieser ganz neuen Verwendung daneben eine große Menge von Fällen aufweist, die ihre Erklärung in der ursprünglichen Rolle des Artikels finden, so müssen wir für das Frz. die Setzung oder Nichtsetzung des Artikels von zwei verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachten:

1. **Der Artikel zur Heraushebung des Einzelwesens** (d. h. in seiner ursprünglichen Verwendung),
2. **der Artikel zur Kennzeichnung des Hauptworts.**

69 Außer dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel hat sich das Frz. (abweichend vom D., E. und Sp.) mit Hilfe des Verhältniswortes de noch einen dritten Artikel, den **Teilungsartikel**, geschaffen, der zur Bezeichnung einer **unbestimmten Menge** dient.

Der bestimmte Artikel.

Der Artikel zur Heraushebung eines Einzelwesens.

a. *Louison* et *Frédéric* s'en vont à l'école. — La légende de la mort de *Roland.* **Aber:** *Le petit Charles. — La pauvre Madeleine. — Le maréchal Bazaine. — Le comte Roland.*	**Der Artikel fehlt,** 70 weil es sich um Einzelwesen handelt,
b. *Paris.* — La ville de *Paris.* — *Malte.* — L'île de *Malte.* **Aber:** *Le beau Paris.*	a) bei Personennamen,
c. Au commencement de *janvier.* — En *avril.* — Je viendrai vous voir *jeudi.* **Aber:** *Le janvier* de cette année. — *Le jeudi* de la semaine passée.	b) bei Orts- und Inselnamen,
	c) bei Monatsnamen und Wochentagen,
	außer wenn sie durch Attribute näher bestimmt sind.

Anm. 1. Je viendrai *jeudi prochain.* — Il est venu *jeudi dernier.* *Jeudi prochain* und *jeudi dernier* sind Analogiebildungen zu je viendrai jeudi

Anm. 2. Nous avons une leçon de danse *le lundi* et *le jeudi* Montags und Donnerstags — Hat der Sprechende die wiederholt wiederkehrenden Wochentage im Sinn, so sind es für ihn Gattungsnamen und haben wie diese (vgl. § 73) den Artikel.

71 *a.* Louison et Frédéric s'en vont à *l'école* par *la rue du village.* — *Les guerriers* de Charlemagne. — *La bravoure* de Roland. — *Le lait* de ces vaches.

b. Vous ne réussirez pas à le convaincre *de la sorte* auf die Art, auf diese Art. — *La ville* qui ne se rendra pas, sera brûlée diejenige Stadt, die ...

Der Artikel ist wie im D. erforderlich zur Heraushebung von bestimmten Einzelwesen, Einzelerscheinungen usw. (*a*). Zuweilen hat er dabei noch die Stärke des hinweisenden oder bestimmenden Fürworts (*b*).

Der Artikel zur Kennzeichnung des Hauptworts.

Einzelvorstellungen mit dem Artikel.

72 Der bestimmte Artikel steht bei:

a) Ländernamen (doch fehlt der Art. nach *en* und meist nach *de*),
b) Gebirgen, Bergen, Flüssen,
c) Himmelsgegenden,
d) Jahreszeiten,
e) Tageszeiten, außer *midi* und *minuit*,
f) Festtagen.

a. La France Frankreich. — *L'Allemagne* Deutschland. — *L'Italie* Italien.
Aber:
1. *En France.* — *En Italie.*
2. L'armée de Charlemagne revint *d'Espagne.* — Le roi *d'Espagne.* — Maurice *de Saxe,* maréchal *de France.* — Les vins *de France.* — Le pays *de France.*

b. Les Alpes. — *Les Pyrénées.* — *La Meije.* — *La Seine.* — *Le Rhône.*

c. Les hirondelles repartent vers *le midi* nach Süden. — Hôtel *du Nord.* — La gare *de l'est.*

d. Nous passerons *l'été* en Suisse et *l'hiver* à Paris.
Aber:
En été im Sommer, *en automne* im Herbst, *en hiver* im Winter *(au printemps).*

e. Le jour succède à *la nuit.* — Il était six heures *du matin* 6 Uhr morgens.
Aber: vers *midi.* — A *minuit.*

f. La Pentecôte Pfingsten. — *La Saint-Michel.*
Aber: *Pâques* — *Noël.*

Zu § 72 Anm. Bei Ländernamen fehlt der Artikel nach *de* zur Bezeichnung der Herkunft, außer bei männlichen Ländernamen und solchen in der Mehrzahl: venir du Portugal, venir des Indes.

Anm. 1. Le roi *de la Grande-Bretagne.* – Le royaume *des Pays-Bas.* Merke: *En France,* aber *dans la France méridionale, aux Pays-Bas.* Ländernamen mit Eigenschaftswörtern oder in der Mehrzahl haben stets den Artikel. – „In" bei Ländernamen mit Eigenschaftswort ist **dans**, bei solchen in der Mehrzahl à.

Anm. 2. Le vent *du nord, du sud,* aber: le vent *d'est, d'ouest.*

Allgemeinvorstellungen mit dem Artikel.

a. *Le cheval* est un animal délicat. – *Les chevaux* sont des animaux délicats. – Couper le blé *à la faucille.*

b. Il faut craindre *la honte* plus que *le danger* man muß Schande mehr fürchten als Gefahr. – Il arrivait à *la gloire* et à *la fortune* er kam zu Ruhm und Reichtum.

c. *L'or* est moins dur que *le fer* Gold ist weniger hart als Eisen.

73 Der bestimmte Artikel steht vor Gattungsnamen (*a*), Abstrakten (*b*) und Stoffnamen (*c*) in uneingeschränktem Sinne.

Anm. Ce qui distingue un pays d'un autre, c'est la communauté *de langage, de lois, de gouvernement.* – Le petit moineau se mourait *de misère.* – Un chemin *de fer.* – Un verre *d'eau.* – Diese Hauptwörter sind wie alle anderen Hauptwörter artikellos, wenn sie ihre Selbständigkeit verlieren (vgl. § 83), was meist nach de der Fall ist (communauté de langage Sprachgemeinschaft, mourir de misère elendiglich sterben).

Gallizismen mit dem bestimmten Artikel.

74 Merke: Avoir *les cheveux blonds* blonde Haare haben.

Ils marchaient *les yeux fermés* mit geschlossenen Augen (vgl. § 283).

Je n'ai pas *le temps* ich habe keine Zeit.

Soyez *le bienvenu* seien Sie willkommen.

L'année dernière, l'année prochaine letztes Jahr, nächstes Jahr.

Apprendre, comprendre *le français* französisch lernen, verstehen.

Aber: parler *français.*

Faire *la paix* Frieden schließen.

Garder *le silence* Stillschweigen beobachten.

Appeler *au secours* zu Hilfe rufen.

Le verre est rempli *aux trois quarts* zu drei Viertel gefüllt.

Der unbestimmte Artikel.

75 *a.* *Un matin,* Pasteur vit arriver à son laboratoire *un petit Alsacien* de neuf ans. L'enfant avait été mordu par *un chien* enragé.

b. Maurice de Saxe était *d'une haute taille* et *d'une force extraordinaire* von hohem Wuchs und außergewöhnlicher Kraft.

Zu § 73 Anm. Das Frz. ist hier in der Artikelsetzung weiter gegangen als das D. und das E. Das E. wahrt am strengsten die Artikellosigkeit dieser Hauptwörter, das D. nimmt, wie oft, eine Mittelstellung ein.

Der Gebrauch des unbestimmten Artikels ist im Frz. der gleiche wie im D. (*a*). Merke Ausdrucksweisen wie: Un homme *d'une haute taille* ein Mann von hohem Wuchs (*b*).

Der Teilungsartikel.

Y a-t-il *de l'eau* (Wasser) dans cette cruche? — Que fait le boulanger? — Il fait *du pain* (Brot). — *Des enfants* (Kinder) arrivent, portant *des lampions*. — L'idée de revoir ses camarades lui remettait *de la joie* (Freude) au cœur.

76 Zur Bezeichnung einer unbestimmten Menge oder eines unbestimmten Teils verwendet der Franzose den Teilungsartikel, der aus de und dem bestimmten Artikel zusammengesetzt ist (Wasser = etwas Wasser, Kinder = einige Kinder).

a. *De bon pain.* — Il fit *d'importantes découvertes.* — *D'innombrables rues* se croisent à Paris.
Aber:
Des découvertes importantes.
b. *Des petits pains* (Brötchen), *des petits-fils* (Enkel), *des jeunes gens* (junge Leute).

77 Bei vorangestelltem Eigenschaftswort hat der Teilungsartikel meist nur die Form de (*a*). Bilden Eigenschaftswort und Hauptwort einen Begriff, so steht die volle Form des Teilungsartikels (*b*).

a. On écrit *avec des plumes.* — Nous écrivons *avec de bonnes plumes.* — Vous ne parlez pas *à des enfants.* **78**

b. Ils vivaient *de fruits* et *d'eau.* — Assis au milieu *de bons amis.* — Les colonies sont la source *de richesses nouvelles.*

Vor den Teilungsartikel, und zwar sowohl vor den vollen wie vor die Form de, können noch andere Verhältniswörter treten (*a*). Trifft die Mengeangabe aber selbst wieder mit de zusammen (vivre de ..., au milieu de ...), so unterbleibt, aus begreiflichen Gründen, jeder Teilungsartikel (*b*).

Zu § 76 u. 77 Anm. Der frz. Teilungsartikel stammt von gleichem Gebrauche her, wie er in deutschen Wendungen des Brotes essen (Luthers Bibelübersetzung), Es schenkte der Böhme des perlenden Weins (Schiller) vorliegt. Heute ist die Ausdrucksweise mit de im Frz. als vollkommen erstarrt anzusehen, da man sie auch als Subjekt gebraucht (des enfants arrivent, de petits enfants arrivent) und auch noch andere Verhältniswörter davorsetzt (avec des enfants, avec de petits enfants). Wir müssen daher, wie es der Franzose auch selber tut, sowohl in dem *du, de la, des* als in dem bloßen *de* eine neue Artikelform sehen.

Zu § 77 Anm. In der heutigen Sprache beginnt auch sonst bei vorangestelltem Adjektiv die volle Form des Teilungsartikels das bloße de zu verdrängen (du bon pain, des petits enfants).

a. Une *foule de machines.* — Une *tasse de thé.* — Un *verre de vin.* — *Trois mille francs de rente.*
b. Déjà *beaucoup de fruits* mûrissent. — Autrefois il y avait *peu d'écoles.* — *Assez d'argent.* — *Combien de plumes* as-tu? — *Combien* as-tu *de plumes?*
c. *Qu'*y a-t-il *de plus beau?* — *Qu'est-ce qu'*il y a *de plus beau?* — Je ne sais pas *ce qu'*il y a *de plus beau.* — Il *n'y* a *rien de plus beau.*
d. Je *n'*ai *pas d'argent.* — Elle *n'*avait *plus d'espoir.* — Il *ne* donnait *jamais de pourboire.*

79 Nach Mengeangaben steht nur de.

Mengeangaben sind:

a. Hauptwörter wie une foule, une quantité, un verre usw.

b. Folgende Umstandswörter:

beaucoup	viel	plus	mehr	le plus	am meisten, das meiste, die meisten
peu	wenig	moins	weniger	le moins	am wenigsten, das wenigste, die wenigsten
assez	genug	trop	zuviel	combien	wieviel
tant	soviel	autant	ebensoviel.		

c. Fürwörter wie:

que? / qu'est-ce que?	was	ce que	was
rien (ne)	nichts	quelque chose	etwas.

d. Verneinungen wie:

(ne) pas (de) / (ne) point (de)	kein	(ne) plus (de)	keiner mehr
		(ne) jamais (de)	niemals usw.

J'ai *bien des amis* (sehr viele Freunde). — Après *bien des jours* de marche. — J'eus *bien de la peine* à le convaincre.

80 Nach bien (sehr viel) steht der volle Teilungsartikel.

Anm. Handelt es sich nicht mehr um eine unbestimmte Menge, sondern um bestimmte Einzelwesen, so muß nach den Mengeangaben natürlich de mit dem bestimmten Artikel stehen. (De mit dem Artikel ist dann also nicht mehr Teilungsartikel!)

Eine Menge, viele, wie viele von den Soldaten Une foule, beaucoup, combien *des* soldats. Ebenso die meisten Soldaten La plupart *des* soldats.

Das artikellose Hauptwort.

81 Jeder Artikel fehlt beim Hauptwort, abgesehen von den vorher besprochenen Fällen, wenn das Hauptwort mit einem anderen Wort zu einem einzigen Begriff verschmilzt. (Vgl. § 68.)

Zu § 80 Anm. Seinen Grund hat das darin, daß bien ursprünglich keine Mengeangabe war. Ich habe wohl — Freunde. Heute ist die Verbindung erstarrt.

Prädikative Ergänzung und Apposition.

a. Je suis *peintre.* — Il est *professeur.* — Nous sommes *Allemands.* — Tous ceux qui naissent dans une même patrie, sont *compatriotes.* — Il est *brave homme.* — Jean Bart se fit *capitaine de corsaires.* — Un gland (Eichel) deviendra *chêne.* — Cette partie des boulevards s'appelle *boulevard des Italiens.*

b. Il fréquentait la maison de Dietrich, *maire* de Strasbourg. — Jeanne d'Arc naquit à Domremy, *petit village* de Lorraine. — *Fils d'un boulanger* (Obwohl er nur der Sohn eines Bäckers war), Jean Drouot devint un des plus grands généraux de France.

82 Die prädikative Ergänzung (*a*) und die Apposition (*b*) stehen meist **ohne Artikel**, so besonders zur Angabe des **Berufes**, der **Nationalität**, der **Religion**, einer **Eigenschaft**, einer **Benennung**.

Anm. *a.* 1. Ils sont *des Allemands.* – Il est *un peintre.* 2. La rose est *une fleur.* 3. C'est *un champ de blé.*

b. 1. A la bataille de Marengo, *une fameuse bataille.* – L'ange dit à Jeanne d'Arc: Je suis Michel, *le protecteur de la France.* 2. Quatre grands fleuves arrosent la France. L'un d'eux, *la Seine,* a son embouchure dans la Manche.

Soll das Hauptwort als selbständiger **Begriff** herausgehoben werden (ihr seht **Deutsche**, ihr seht einen **Maler** vor euch), so tritt ein Artikel davor (*a* 1). Setzung oder Nichtsetzung des Artikels ist also oft Auffassungssache.

Ein Artikel muß stehen, wenn die prädik. Ergänzung die weitere Art angibt, zu der das Subjekt der engere Begriff ist (*a* 2), und nach *c'est,* wenn es eine **Erklärung** einführt (*a* 3).

Dasselbe gilt von der Apposition. Tritt die Apposition als selbständiger Begriff auf, so steht der Artikel. Auch hier entscheidet die Auffassung (*b* 1), und auch hier gibt es Fälle (*b* 2), wo der Artikel stehen **muß**. (In eine prädik. Ergänzung verwandelt: L'un d'eux, *c'est* la Seine.)

Artikelloses Hauptwort als Objekt, als Attribut oder als adverbiale Bestimmung.

a. Avoir peur sich fürchten. — *Avoir faim* hungern. — *Avoir soif* dursten. — *Avoir froid* frieren. — *Avoir tort.* — *Avoir honte* sich schämen. — *Faire attention* aufpassen. — *Livrer bataille.* — *Demander grâce à qn.* — *Prendre courage.* — *Perdre courage.* — *Mettre fin* à qc.

83 Das Hauptwort als Objekt, als adverbiale Bestimmung oder als Attribut steht **ohne Artikel**, wenn

---

Zu § 82 Anm. Wenn es auch nur selten möglich ist, sich die Verschmelzung des Zeitworts mit der prädik. Ergänzung durch ein einziges deutsches Wort zu versinnbildlichen, wie etwa être peintre malen, être professeur lehren, so hat doch in allen diesen Wendungen das Hauptwort keine selbständige Geltung.

Die Apposition ist ihrem grammat. Charakter nach eine Art prädik. Ergänzung: Dietrich était maire de Str.

b. Se tirer d'affaire. — Tomber à genoux. — Se mettre à table. — Monter à cheval. — Changer d'opinion seine Meinung ändern. — *Frappé à mort. — Digne de gloire* ruhmeswürdig.

c. Une langue de terre eine Landzunge. — *Un tronc d'arbre* ein Baumstumpf. — *Un vaisseau de guerre* ein Kriegsschiff. *Des livres de lecture ou d'écriture. — Un bateau à vapeur* ein Dampfer. — *Un moulin à vent* eine Windmühle. — *Un verre à vin* ein Weinglas.

d. Avec envie neidisch. — *Avec grand soin* sehr sorgfältig. — *Par mégarde* versehentlich. — Il gagnait quarante sous *par jour* täglich. — Les feuilles mortes couvrent *par milliers* le sol. — *A cheval! — A genoux* knieend. — *Entre voisins. Sans doute* zweifellos. — *Sans pitié* mitleidlos. — Il mourut *sans enfants* kinderlos. — *En ville.* — Les petites filles sont *en récréation. — En pleine mer.* — Tomber *à terre, par terre.* — Les racines se développent *sous terre.*

} es mit dem regierenden Wort einen Begriff bildet.
a) Zeitwort+Akk.-Objekt.
b) Zeitwort oder Eigenschaftswort + präp. Objekt od. adverb. Bestimmung.
c) Hauptwort + Hauptwort.
d) Verhältniswort + Hauptwort.

Anm. Da avoir faim usw. einen Begriff bilden, heißt:
er hat keinen Hunger il n'a pas faim (nicht pas de faim).
er schämt sich zu sehr il a trop honte (nicht trop de honte).
er hat große Furcht il a bien peur (nicht beaucoup de peur) oder il a très peur.

84 *a.* Dans cette capitale tout est grand et magnifique, *édifices, promenades et institutions.*
Je vous paierai avant l'août *intérêt et principal* Zinsen und Kapital. *Nuit et jour.*
Se fendre un chemin *à travers gens et bagages.*

b. De fleur en fleur. — Démolir une maison *pierre à pierre. — De part et d'autre* auf beiden Seiten. — *De jour en jour.*

c. Soit raison, soit caprice sei es Vernunft, sei es Laune.

d. La grand'maman, n'avait plus *ni soucis ni soins.*

Bei Aufzählungen fehlt der Artikel, wenn die aufgezählten Begriffe sich in Gedanken zu einem Gesamtbegriff einen (édifices, promenades et institutions = alles in der Hauptstadt. — intérêt et principal = das ganze Geld usw.).
Anm. Leur vue s'étendait sur des coteaux couverts de champs cultivés. *Des bois et des montagnes* bleuissaient l'horizon lointain. — Wenn die einzelnen Begriffe getrennt und selbständig empfunden werden, muß jedes Hauptwort einen Artikel haben.

Zu § 83 Anm. Il *ne* dit *mot. — Jamais peuple* attaqué *ne* se dressa d'un élan (Aufschwung) plus fier. — Zuweilen verschmilzt auch Negation und Hauptwort zu einem Begriff nach Art der Negation ne . . . pas, ne . . . personne, ne . . . rien.

Zu § 84 Anm. Vgl. d. Er sah sein Weib wieder, aber: Er sah Weib und Kinder wieder.

Das Hauptwort mit Verhältniswort.

Allgemeines.

85 Wenn das Verhältniswort an dieser Stelle eingeordnet ist, so liegt darin schon ausgedrückt, daß es im Satz keine selbständige Stellung einnimmt. Die meisten Verhältniswörter waren ursprünglich Umstandswörter des Ortes, der Zeit, des Grundes usw. (z. B. er geht unter). Daher bringen auch die Verhältniswörter noch örtliche, zeitliche, kausale Beziehungen usw. zum Ausdruck. Er geht unter das Dach. Allmählich aber verblaßte bei den meisten Verhältniswörtern auch diese Bedeutung mehr und mehr — vgl. Er steht auf steinigem Boden (örtlich), aber Er ist stolz auf seinen Sohn (bedeutungslos) —, und das Verhältniswort wurde ein bloßes Mittel, die grammatische Beziehung eines Hauptworts zum Satz oder zu einer Wortgruppe zum Ausdruck zu bringen.
Es gibt einfache Verhältniswörter (wie de, à, sans, avant usw.) und zusammengesetzte (wie à cause de, à travers, au moyen de usw.)

Tabelle der wichtigsten Verhältniswörter.

86

de	von	à cause de	wegen
à	nach, in	à côté de	neben
dans / en	in	afin de	um zu
devant	vor (örtl.)	d'après / selon / suivant	nach, gemäß
derrière	hinter	à travers / au travers de	quer durch
sur	auf, über	en deçà de	diesseit
sous	unter	au delà de	jenseit
avant	vor (Reihenfolge)	au lieu de	anstatt
après	nach	au moyen de	vermittels
au-dessus de	oberhalb	autour de	um . . . herum
au-dessous de	unterhalb	jusqu'à	bis
contre	gegen (Berührung)	en face de / vis-à-vis de	gegenüber
envers	gegen (Gesinnung)	grâce à	dank, durch, vermittels
vers	gegen (Richtung)	hors de	außerhalb
auprès de / près de	nahe bei	le long de	längs
chez	bei	par-dessus	über . . . hinweg
depuis	seit	pendant / durant	während
dès	schon seit	sans	ohne
entre	zwischen, unter	malgré	trotz
parmi	zwischen, unter, inmitten		
avec	mit		
par	durch		
pour	für		

Anm. Venir *de chez qn.* Unter Umständen setzt der Frz. zwei Verhältniswörter nebeneinander.

Die Bedeutung der wichtigsten Verhältniswörter.

87 Die wichtigsten von allen Verhältniswörtern im Frz. sind in erster Linie de, in zweiter à.

de

88

Grundbedeutung (örtlich) von ... her.

a. Venir de France aus Frankreich kommen
Aller de Paris à Versailles von P. nach V. gehen
} örtlich: Herkunft

b. L'église est séparée de la ferme par un jardin die Kirche ist von dem Bauernhof durch einen Garten getrennt
Dépouiller une branche de son écorce einen Zweig von seiner Rinde befreien
} örtlich: Trennung

c. Défends-moi des serpents! Verteidige mich vor den Schlangen!
S'acquitter d'un devoir sich einer Pflicht entledigen
Libre du joug frei von dem Joch
} übertragen: Trennung

d. Du matin au soir von Morgen bis Abend
De temps à autre von einer Zeit zur andern
D'aujourd'hui en huit jours heute in 8 Tagen
} zeitlich: Ausgangspunkt

e. Je ne dormis pas de deux nuits ich habe 2 Nächte lang nicht geschlafen
De ma vie je n'ai rien vu de pareil zeitlebens habe nichts derart gesehen
Se lever de bonne heure, de bon matin frühzeitig, frühmorgens aufstehen
Du temps de mon grand-père zur Zeit meines Großvaters
} zeitlich: vom Ausgangspunkt auf Zeitdauer übertragen

f. Issu d'une famille illustre aus erlauchter Familie stammend
Profiter de qc. aus etw. Nutzen ziehen, etw. benutzen
User de qc. Gebrauch von etw. machen, etw. gebrauchen
Faire deux parts de qc. aus einer Sache 2 Teile machen
Vivre de son travail von seiner Arbeit leben
} übertragen: Ausgangspunkt, Quelle, Ursprung

g. Un pot de cuivre ein Topf aus, von Kupfer
Une boîte de fer-blanc eine Blechkanne
Un chapeau de feutre ein Filzhut
Elle fait des fromages du lait de ses vaches sie macht Käse aus, von der Milch ihrer Kühe
Se composer de qc. sich aus etw. zusammensetzen, aus etw. bestehen
} vom Ursprung übertragen: Stoff, Bestandteile

Anm. In diesem Sinne auch en.

Zu § 87. Anm. Bei der Reihenfolge der Besprechung ist daher mit diesen beiden Verhältniswörtern begonnen worden; dann folgen andere nach Bedeutungsgruppen geordnet. Von einer besonderen Besprechung derjenigen Verhältniswörter, deren Gebrauch vom D. nicht abweicht (§ 86, zweite Spalte), ist Abstand genommen worden. Um nicht zu verwirren, sind die verschiedenartigen Wiedergaben deutscher Verhältniswörter nicht unter de und à, sondern erst unter den anderen Verhältniswörtern gegeben.

h. Un petit garçon de sept ans ein Knabe von 7 Jahren
Un ange d'une majesté souveraine ein Engel von erhabener Schönheit
Maurice de Saxe était d'une force extraordinaire M. von S. war von außergewöhnlicher Kraft

übertragen: Merkmal, Eigenschaft, womit jem. behaftet ist

i. Parler d'un ton railleur in spöttischem Ton sprechen
Elle dit d'une voix suppliante sie sagte mit flehender Stimme
Répondre d'un ton modeste mit, in bescheidenem Tone, bescheidenen Tones antworten
De la façon suivante auf folgende Art
De cette manière auf diese Weise
Vivre d'une existence inconnue ein unbekanntes Dasein leben, führen

übertragen: Art und Weise, wie etw. geschieht

Anm. In diesem Sinne auch oft avec.

k. Saisir qc. de la main etw. mit der Hand ergreifen
Conduire qn. de la main gauche jem. mit, an der linken Hand führen
Frapper du pied mit dem Fuß aufstampfen
Pousser qn. du coude jem. mit dem Ellbogen anstoßen
Un navire salue du pavillon ein Schiff grüßt mit der Flagge
Jouer du piano, de la flûte, du violon Klavier, Flöte, Geige spielen

Übertragen: Mittel oder Werkzeug

Anm. 1. In diesem Sinne auch à und avec.
Anm. 2. Aber jouer à un jeu (aux cartes, aux échecs, au soldat) usw.

l. Vêtu d'une veste mit einer Jacke bekleidet
Coiffé d'un beau chapeau, chaussé de beaux souliers mit einem schönen Hut und mit schönen Schuhen ausgestattet
Armer de lances mit Lanzen bewaffnen
Couvert de verdure mit Grün bedeckt
Les trottoirs sont ombragés d'arbres et bordés de maisons élégantes die Bürgersteige sind von Bäumen beschattet und mit eleganten Häusern eingefaßt
Être entouré de qc. von etw. umgeben sein
Être atteint d'une maladie von einer Krankheit befallen sein
Pris d'une immense pitié von ungeheurem Mitleid gepackt
Plein de lait, rempli de lait voll (von) Milch, voller Milch, gefüllt mit Milch
Accompagné de qn. von jem. begleitet
Je suis suivi, précédé de qn. jem. folgt mir, geht mir voran
Être aidé de qn. von jem. unterstützt werden, jemds. Hilfe haben

Übertragen (oft beim Passiv): versehen, ausgestattet, erfüllt, betroffen von etw.

Anm. In diesem Sinne auch vereinzelt par.

m. Être aimé de tous von allen geliebt
Il n'est haï de personne er ist von niemand gehaßt
Estimé de chacun von jedermann geachtet
Il n'est connu de personne von niemand gekannt, bei niemand bekannt
Être vu, entendu de tous von allen gesehen, gehört werden

Übertragen: beim Passiv zur Bezeichnung der Person, von der eine Gefühls- oder eine Sinnesäußerung ausgeht.

Anm. Sonst beim Passiv par!

n. Être enchanté, charmé de qc. über etw. entzückt sein
Être affligé de qc. über eine Sache, wegen einer Sache betrübt sein
Être heureux, malheureux de qc. über eine Sache glücklich, unglücklich sein
Fier de qc. auf etw. stolz
Mourir d'une pleurésie an einer Brustfellentzündung sterben
Elle est malade d'avoir mangé trop de gâteau sie ist krank, weil sie zu viel Kuchen gegessen hat
Juger de qn., de qc. über jem., etw. urteilen
Récompenser, remercier qn. de qc. jem. für etw. belohnen, für etw. danken
Se repentir de qc. etw. bereuen
Jouir de qc. etw. genießen

Übertragen: Grund.

o. (S')approcher de qn., de qc. sich jem., einer Sache nähern
De ce côté, de tous côtés, du côté gauche von, auf, nach dieser Seite, allen Seiten, der linken Seite
Changer d'opinion, de religion, de tactique, de vêtements seine Meinung, seine Religion, seine Taktik, seine Kleider wechseln, ändern
Redoubler d'attention seine Aufmerksamkeit verdoppeln

Übertragen: Standpunkt, in bezug auf

Anm. In *de* ce côté kann de unmöglich noch die Bedeutung von ... her haben, sonst könnte es nicht auch genau in dem entgegengesetzten Sinne: nach dieser Seite verwendet werden. Für den Sprechenden ist vielmehr die adverb. Bestimmung mit de der Standpunkt, von dem aus betrachtet, in bezug auf den die Aussage gilt. Ils arrivèrent de ce côté, ils sont campés de ce côté, ils s'enfuient de ce côté.

p. 1. Un homme petit de taille, large d'épaules klein von Wuchs, breit von, an Schultern, breitschultrig
2. Une maison haute de vingt mètres ein zwanzig Meter hohes Haus
Un enfant âgé de quatre ans ein vier Jahre altes Kind

in bezug auf, zur Angabe
1. des Gegenstandes, an dem sich eine Eigenschaft zeigt,
2. des Maßes, in dem sie sich zeigt,

3. Une femme plus âgée que lui de quatre ans — eine Frau, vier Jahre älter als er
S'éloigner de quelques pas sich (um) einige Schritte entfernen
Dominer qn. de la tête jem. um Haupteslänge überragen
} 3. des Unterschiedes, um den etw. von anderem abweicht

Vgl. § 76 de als Teilungsartikel.
Vgl. § 60 de zur Bezeichnung des Genitivs.

à.

Grundbedeutung (örtlich): 1. nach ... zu, 2. in, an. **89**

a. 1. Aller à Paris nach P. gehen — Tomber à terre zur Erde fallen, auf die Erde fallen — Aller à l'école in die Schule gehen
2. Être à Paris in Paris sein — Passer les vacances aux bains de mer seine Ferien im Seebad verbringen
} örtlich: 1. Ziel (wohin?) 2. Aufenthaltsort (wo?)

Anm. In diesem Sinne auch dans, en.

b. S'arrêter à dix pas derrière qn. 10 Schritt hinter jem. stehen bleiben
A un kilomètre de Paris einen Kilometer von Paris (entfernt)
} örtlich: Entfernung.

c. 1. De 1800 à 1815 von 1800 bis 1815 — Du matin au soir von morgens bis abends — Au revoir! auf Wiedersehen! — A bientôt, à tantôt, à ce soir! auf baldiges Wiedersehen, auf Wiedersehen heute abend!
3. A la bataille d'Austerlitz in der Schlacht bei A. — Au printemps im Frühling — A cette heure zu dieser Stunde — Au 19ième siècle im 19. Jahrhundert — A ce moment in diesem Augenblick
} zeitlich: 1. Dauer, Ziel (bis wann?) 2. Zeitpunkt (wann?)

Anm. In diesem Sinn auch dans, en.

d. 1. Servir à qc. zu etw. dienen — Bon à qc. gut zu etw. — Songer à qc. an etw. denken
Se mettre à écrire sich ans Schreiben machen, zu schreiben beginnen
Inviter qn. à faire qc. jem. auffordern, etw. zu tun
Une chambre à coucher, une salle à manger ein Schlafzimmer, ein Eßzimmer (zum Schlafen, Essen)
Un verre à vin, un pot à lait* ein Weinglas, ein Milchtopf (für den Wein, die Milch)
Une boîte aux lettres ein Briefkasten
2. Être au comble du bonheur auf dem Höhepunkt des Glücks (angelangt) sein — A mon âge in meinem Alter — Être à l'œuvre bei der Arbeit sein — A la pensée bei dem Gedanken
} übertragen: 1. erstrebtes Ziel, erstr. Zweck, erstr. Bestimmung (wohin, wozu?) 2. erreichtes Ziel (wo?)

Anm. Vgl. damit un verre de vin, un pot de lait = Teilungsartikel § 24.

e. Un oiseau au magnifique plumage ein Vogel mit prachtvollem Gefieder
La soupe aux pois, au lait, aux légumes Erbsen-, Milch-, Gemüsesuppe
Frappé à mort tödlich getroffen
A genoux knieend — A grand peine mit Mühe
Marcher à quatre pattes auf allen Vieren gehen

übertragen: Art u. Weise, begleitende Nebenumstände („wie?")

f. Couper le blé à la faucille das Getreide mit der Sichel abschneiden
Le chien saisit le bâton aux dents der Hund packt den Stock mit den Zähnen
Laver qc. au savon de Marseille etw. mit Marseiller Seife waschen
Jouer aux cartes, aux échecs, au soldat Karten, Schach, Soldat spielen

Übertragen: Mittel, Werkzeug

Anm. 1. Aber jouer d'un instrument (vgl. de).
Anm. 2. Für Mittel und Werkzeug auch de und avec.

g. Causer tête à tête zu zweien (Kopf an Kopf) plaudern
Vis-à-vis gegenüber — Peu à peu, petit à petit allmählich, nach und nach. — Tour à tour abwechselnd

Übertragen: à zwischen dopp. gesetztem Substantiv zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe oder unmittelbaren Folge

Vgl. § 59 zur Bezeichnung des Dativs.

Devant, derrière, sur, sous, avant, après, au-dessus de, au-dessous de 90

a. 1. Devant la maison vor dem Hause (an der Vorderseite des Hauses) — Il se trouve devant moi er steht vor mir (ich wende ihm das Gesicht zu)
2. Derrière la maison hinter dem Hause (auf der Hinterseite des Hauses) — Il se trouve derrière moi er steht hinter mir (ich wende ihm den Rücken zu)
3. Sous la table, sous le lit unter dem Tisch, unter dem Bett (im Gegensatz zu auf) — Sous un globe de verre unter einer Glaskugel
4. Sur la table, sur le lit auf dem Tisch, auf dem Bett (im Gegensatz zu unter)

devant, derrière, sur, sous örtlich: bezüglich der Vorder-, Hinter-, Ober- und Unterseite

b. 1. La dernière maison avant l'église das letzte Haus vor der Kirche — L'adjectif «petit» est placé avant le nom das Eigenschaftswort «petit» steht vor dem Hauptwort
Avant la bataille vor der Schlacht — Avant la fin de l'année vor dem Ende des Jahres
2. La première maison après l'église das erste Haus nach, hinter der Kirche — L'adjectif «français» est placé après le nom hinter dem H. — Après la bataille nach der Schlacht.

avant, après, au-dessus de, au-dessous de Reihenfolge (bei avant und après auch aufs Zeit-

3. Au-dessus de la table über dem Tisch, oberhalb des Tisches (= höher als)
4. Être logé au-dessous de qn. unter jem., unterhalb jemds. wohnen (= tiefer als)

} liche übertragen)

Anm. *Il y a* trois ans vor drei Jahren.

contre, vers, envers. 91

a. 1. Appuyé contre le mur gegen, an die Mauer gestützt
Serré l'un contre l'autre einer an, gegen den andern gedrückt
2. Combattre contre l'ennemi gegen den Feind kämpfen

} contre: 1. örtlich: Richtung auf etw. unter Berührung; 2. übertragen: Feindseligkeit

b. 1. Marcher vers l'église auf die Kirche zugehen — Aller vers le sud gen Süden reisen
2. Vers midi gegen Mittag, ungefähr um Mittag

} vers: 1. örtlich: Richtung (ohne Berührung); 2. übertragen: zeitlich (ungefähr)

c. Bon, méchant, généreux envers qn. gut, schlecht, großmütig gegen jem.

} envers: Gefühls- oder Gesinnungsäußerung gegen jem.

dans, en. 92

a. 1. Dans la maison in dem Hause, innerhalb des Hauses — Dans le sable im Sande
2. Dans la nuit in der Nacht, innerhalb der Nacht — Dans sa maladie in, während seiner Krankheit
3. Apparaître dans un costume in einem Kostüm erscheinen — Se réjouir dans son cœur sich in seinem Herzen freuen

} dans: 1. örtlich: innerhalb; 2. zeitlich: innerhalb; 3. übertragen (in)

b. 1. En Allemagne in Deutschland, en France in Frankreich; nach Deutschland, nach Frankreich — En ville in der Stadt — En classe in der Klasse — En prison im Gefängnis — En pleine mer auf offenem Meer — En route unterwegs, auf dem Wege — En voiture zu Wagen
2. En 1512 im Jahre 1512. — En peu de temps in kurzer Zeit — En été im Sommer, en automne im Herbst, en hiver im Winter
3. Se mettre en cercle sich im Kreise aufstellen. — En toute hâte in aller Hast — Mettre en morceaux in Stücke reißen — Venir en visite zu Besuch kommen
4. Des boucles d'oreilles en diamant Ohrringe aus Diamanten — Une montre en or eine goldene Uhr — Le chapeau est en papier der Hut ist aus Papier

} en: 1. örtlich: in, nach; 2. zeitlich: in; 3. übertragen (in); 4. Stoff (aus)

Anm. 1. En été usw. — aber: au printemps.

Anm. 2. A la maison zu Hause,
aber: dans la maison im Hause,
A l'école, à l'église in der Schule, in der Kirche (beim Unterricht und Gottesdienst)
aber: dans l'école, dans l'église im Schulgebäude, im Kirchenraum
A Paris in Paris
aber: dans Paris innerhalb von Paris
Avoir un bâton à la main einen Stock in der Hand haben
aber: Qu'est-ce que tu as dans la main? was hast du in der Hand?
En voiture im Wagen (d. h. fahrend)
aber: dans la voiture innerhalb des Wagens

dans deutlich = innerhalb
à ohne jede nähere Angabe, ob in, auf, an usw.
en = ähnlich wie à, doch fast nur in artikellosen Wendungen

Anm. 3. Une chaîne d'or eine goldene Kette (d. h. ganz aus Gold)
aber: une montre en or eine goldene Uhr

de Stoff, aus dem etw. besteht
en Stoff, der bei etw. (mit) zur Verwendung gekommen

auprès de, près de, chez.

auprès de **93**

a. 1. Une maison est auprès d'un ruisseau ein Haus steht (dicht) an einem Bache
2. Être en faveur auprès de qn. bei jem. in Gunst stehen

1. dicht bei, unmittelbar bei
2. übertragen (Ehrfurcht)

b. 1. Près de mon lit bei, an meinem Bett, in der Nähe meines Bettes — Près (de) Paris bei Paris
2. Il y a près de deux ans fast, beinahe vor zwei Jahren

près de
1. örtlich: bei, in der Nähe
2. zeitlich: beinahe

c. 1. Chez mon père bei meinem Vater (im Hause) — Je suis chez moi ich bin zuhause
2. Il était connu chez nous er war bei uns bekannt

chez
1. örtlich: im Hause
2 übertragen: bei

depuis, dès.

depuis **94**

a. 1. Depuis une heure seit einer Stunde
Depuis lundi jusqu'à vendredi von Montag (an) bis Freitag
2. Les boulevards s'étendent depuis la place de la Bastille jusqu'à celle de la Madeleine die Boulevards erstrecken sich vom B.platz bis zum M.platz

a) zeitlich: seit, von ... an
b) örtlich: von ... an
(beides oft durch jusqu'à fortgesetzt)

b. Dès ma jeunesse (schon) seit meiner Jugend
Dès sa naissance gleich bei seiner Geburt

dès
zeitlich: schon seit, gleich bei
(nie durch jusqu'à fortgesetzt)

entre, parmi. 95

a. L'Asie et l'Afrique étaient unies entre elles par une langue de terre, entre la Méditerranée et la mer Rouge Asien und Afrika waren untereinander durch eine Landzunge verbunden, zwischen dem Mittelländischen und dem Roten Meer
Entre autres choses unter anderen Dingen

entre örtlich: unter, zwischen

b. En lisant les fables de La Fontaine, on se retrouve parmi les animaux beim Lesen von La Fontaines Fabeln befindet man sich (mitten) unter den Tieren
Parmi nous unter uns, zwischen uns, in unserer Mitte

parmi unter, zwischen d. h. inmitten (daher nie von zweien!)

avec. 96

a. Viens avec moi! komm mit mir!
Être en guerre avec qn. mit jem. im Krieg sein

a) Begleitung oder Gegenseitigkeit

b. Il vient avec une lettre er kommt mit einem Briefe
Il a une lettre avec lui er hat einen Brief mit (sich), bei sich

b) Zusammengehörigkeit von Gegenstand und Träger des Gegenstandes

c. Avec joie mit Freude, freudig

c) übertragen: Art und Weise

d. Écrire avec un crayon mit einem Bleistift schreiben
Je vois avec les yeux, je sens qc. avec le nez ich sehe mit den Augen, ich rieche etw. mit der Nase

d) Mittel oder Werkzeug

Anm. Écrire avec un crayon mit einem Bleistift schreiben. Elle coupe le blé avec sa faucille sie schneidet das Getreide mit ihrer Sichel,
aber: Écrire au crayon mit Bleistift schreiben. Couper le blé à la faucille Getreide mit der Sichel schneiden.
Je vois avec mes yeux ich sehe mit meinen Augen,
aber: Chercher qn. de ses yeux jem. mit den Augen suchen. Voir qc. de ses propres yeux etw. mit eigenen Augen sehen — (d. h.) die Augen sehen.

Mittel oder Werkzeug: avec = mit Hilfe dessen man etw. tut. à = ebenso, doch nur bei Allgemeinbegriffen mit best. Artikel. de = das M. oder W., das selbst etw. ausführt.

par. 97

a. Être assailli par un chien von einem Hunde angefallen werden

b. S'entendre appeler par son nom sich bei seinem Namen rufen hören
Se tenir par la main sich an der Hand halten
Se défaire de qn. par trahison sich jemandes durch Verrat, auf verräterische Weise entledigen
Par mégarde aus Versehen, versehentlich

a) Urheberschaft (beim Passiv)

b) übertragen: vermittels, infolge von

c. Aller par une rue durch eine Straße, eine Straße entlang gehen
Passer par un canal durch einen Kanal fahren
Aller à Paris par Toul nach Paris über Toul fahren
Tomber par terre (lang) auf die Erde fallen
d. Deux fois par semaine zweimal wöchentlich
Jour par jour Tag für Tag
Par milliers zu Tausenden

c) übertragen, örtlich: durchschrittener oder eingenommener Raum
d) übertragen, zeitlich: distributiv

Anm. 1. Aber: tomber à terre zur Erde fallen.

Anm. 2. Attaqué par les ennemis von den Feinden angegriffen,
aber: Couvert de qc. von etw. bedeckt, accompagné de qn. von jem. begleitet, aimé de qn. von jem. geliebt, vu de qn. von jem. gesehen.
Animé par ces paroles von diesen Worten, durch diese Worte angeregt,
aber: Animé des meilleurs sentiments von den besten Gefühlen beseelt.

„Von" beim Passiv: par = Urheberschaft. de = versehen, ausgestattet, erfüllt, betroffen von, in Begleitung von und bei Gefühls- und Sinnesäußerungen.

pour. 98

a. Donner cent francs pour un livre für ein Buch 100 Fr. geben
Vendre un livre pour cent francs ein Buch für 100 Fr. verkaufen
b. Chacun pour soi, Dieu pour nous tous jeder für sich, Gott für uns alle
c. Travaille pour jouir, sème pour récolter! arbeite, um zu genießen, säe, um zu ernten
d. Pour cette raison aus diesem Grunde, wegen dieses Grundes
e. Partir, s'embarquer pour Londres nach London abreisen, sich einschiffen
f. Pour moi, je fus de ce nombre was mich anbetrifft, so war ich dabei
g. Pour la première fois zum erstenmal
Pour cette fois diesmal

a) für = anstatt
b) für = zu jemandes Nutzen
c) Ziel, Zweck
d) Grund
e) Richtung (nur in einigen Wendungen)
f) was anbetrifft
g) in Wendungen mit fois

Das Eigenschaftswort.

Männliche und weibliche Form, Einzahl und Mehrzahl der Eigenschaftswörter. 99

un *petit* coq ein kleiner Hahn	une *petite* poule eine kleine Henne
les *petits* coqs die kleinen Hähne	les *petites* poules die kleinen Hennen
le coq est *petit* der Hahn ist klein	la poule est *petite* die Henne ist klein
les coqs sont *petits* die Hähne sind klein	les poules sont *petites* die Hennen sind klein

Das Eigenschaftswort hat für die weibliche Form und für die Mehrzahlform besondere Endungen.

Einzahl, weiblich: e. Mehrzahl, männlich: s.
„ weiblich: es.

Das Eigenschaftswort wird in attributiver wie in prädikativer Stellung verändert (d. nur attributiv, e. nie!).

Anm. Une *demi*-heure eine halbe Stunde, **aber:** une heure et *demie*. *Nu*-pieds barfuß, **aber:** pieds *nus*.

Einige Besonderheiten in der Bildung der weiblichen Form. 100

jeune — jeune jung | aigu — aiguë scharf, spitz, hell
So alle auf *e*.

turc — turque türkisch | grec — grecque griechisch
long — longue lang

premier — première erster | cher — chère lieb, teuer
So alle auf *ier* und *er*.

mortel — mortelle sterblich | tel — telle solch
So alle auf *el*.

net — nette sauber | secret — secrète heimlich
inquiet — inquiète unruhig | complet — complète vollständig

bon — bonne gut | ancien — ancienne ehemalig
So alle auf *on* und *ien*.

sot — sotte dumm | bas — basse niedrig
gentil — gentille niedlich | épais — épaisse dicht
pareil — pareille solch, ähnlich, gleich | gros — grosse groß, dick

frais — fraîche frisch sec — sèche trocken blanc — blanche weiß

heureux — heureuse glücklich
So alle auf *x* außer:

faux — fausse falsch und doux — douce süß, mild, sanft

railleur — railleuse spöttisch

attentif — attentive aufmerksam | vif — vive lebhaft
So alle auf *f*.

Zu § 99 Anm. Die Endung *e* ist eine Fortsetzung der lat. Endung *a*. Die altfrz. Sprache besaß, gemäß dem Lat., auch noch Eigenschaftswörter, die männlich und weiblich die gleiche Form hatten. Heute haben durch Analogiewirkung alle Eigenschaftswörter in der weiblichen Form ein e. Reste der alten Form ohne e sind:

1. grand in grand'mère, grand'route, à grand'peine.
2. Die Umstandswörter wie constamment von der weiblichen Form constant abgeleitet.
3. Das Umstandswort gentiment, von der weiblichen Form gentil abgeleitet.

101

ſchön:	une **belle** dame	un **bel** enfant	un **beau** livre
neu:	une **nouvelle** leçon	un **nouvel** ami	un **nouveau** livre
närriſch:	une **folle** enfant	un **fol** enfant	un garçon **fou**
alt:	une **vieille** femme	un **vieil** ami	un **vieux** monsieur.

Einige Eigenſchaftswörter mit *l* haben 2 männliche Formen; vor vokaliſch anlautendem Hauptwort iſt das *l* geblieben (*bel, nouvel, fol, vieil*), vor konſonantiſch anlautendem iſt es zu *u* vokaliſiert.

Einige Beſonderheiten in der Bildung der Mehrzahl. 102

Einzahl	Mehrzahl
gros — grosse	gros — grosses
heureux — heureuse	heureux — heureuses
beau (bel) — belle	beaux — belles
Aber: bleu	bleus
fou (fol) — folle	fous — folles
national — nationale	nationaux — nationales.

Die Mehrzahlbildung des Eigenſchaftsworts folgt der des Hauptworts.

Steigerung der Eigenſchaftswörter. 103

grand, e groß *plus* grand, e größer *le plus* grand, *la plus* grande am größten, der (die) größte.

ma *plus* grande maison mein größtes Haus.

Das Frz. beſitzt nicht mehr wie das Lat., das D. und das E. eine Steigerung durch Endungen. Es bildet den Komparativ durch Vorſetzung von *plus* mehr und den Superlativ durch Vorſetzung des beſt. Artikels oder eines Fürworts vor den Komparativ.

Folgende Komparativformen aus dem Lat. haben ſich erhalten: 104

bon gut	meilleur	le meilleur
mauvais ſchlimm	pire	le pire
	aber:	
mauvais ſchlecht	plus mauvais	le plus mauvais
petit gering	moindre	le moindre
	aber:	
petit klein	plus petit	le plus petit.

Anm. *a.* L'éléphant est un *des animaux les plus intelligents.* *b.* Une victoire *des plus brillantes.* — Auch bei nachgeſtelltem Eigenſchaftswort darf der Artikel natürlich nicht fehlen (*a*). Beachte die im Frz. ſehr beliebte Ausdrucksweiſe Une victoire des plus brillantes (*b*) neben der dem D. entſprechenden: Une des plus brillantes victoires.

Rien n'est plus beau *qu'*un jour de printemps. | Als nach einem Komparativ ist *que*. 105

Das Eigenschaftswort im Satzzusammenhang.

a. La *grande* maison.
b. La maison est *grande*. 106

Das Eigenschaftswort steht entweder als Beifügung zu einem Hauptwort (attributiv) (*a*) oder als Ergänzung in Beziehung auf ein Hauptwort (prädikativ) (*b*).

Das Eigenschaftswort als Beifügung.

a. La main *gauche*, la main *droite*. — Une table *ronde*, une table *carrée*. — Une robe *bleue*, une robe *blanche*. 107
Aber auch: Le *bleu* ciel d'Italie.
L'église *protestante*, l'église *catholique*. — Un livre *allemand*, un livre *français*.
La ville *détruite*.
b. Il saisit une *grosse* pierre. — Un *brave* homme. — D'*innombrables* rues se croisent à Paris.
Le *bon* père. — Un *petit* enfant. — Une *grande* maison. — Une *jeune* fille. — Une *vieille* femme.
c. L'homme *heureux* neben l'*heureux* homme. — Des découvertes *importantes* neben *d'importantes* découvertes.

Hinter dem Hauptwort stehen die Eigenschaftswörter, die ein unterscheidendes Merkmal angeben sollen (*a*). So vor allem: meist die Farben und andre mit den Sinnen wahrzunehmende Eigenschaften, die Eigenschaftswörter, die eine Konfession oder eine Nationalität bezeichnen, und die eigentlichen Partizipien.
Vor dem Hauptwort stehen die Eigenschaftswörter, die kein unterscheidendes Merkmal angeben sollen (*b*).
Stets voran stehen:

bon — mauvais *jeune — vieux*
grand — petit *beau*.

Häufig wird ein Eigenschaftswort in der Gefühlserregung vorangestellt, das bei ruhiger, verstandesmäßiger Ausdrucksweise nachstehen würde (*c*). Es entscheidet also bei der Stellung vieler Eigenschaftswörter nur die Auffassung.

Das prädikative Eigenschaftswort.
Vgl. § 280ff. 108

Übergang zwischen Eigenschaftswort und Hauptwort.

a. Un camp *ennemi*. — *Le plus âne* des trois (*La Fontaine*). 109
b. Les *grands* et les *petits*. — Les *riches*, les *pauvres*.
c. Le *voisin* der Nachbar.

Vereinzelt werden Hauptwörter zu Eigenschaftswörtern (Feind — feindlich) oder wie Eigenschaftswörter behandelt (*a*).

Zu § 105 Anm. Über plus de mehr als vgl. § 297.

Häufiger werden Eigenschaftswörter wie Hauptwörter gebraucht, indem das zu ergänzende Hauptwort nur noch schwach in Gedanken vorschwebt (*b*).
Einige Eigenschaftswörter sind auch ganz zu Hauptwörtern geworden (*c*).

Das Eigenschaftswort als abstraktes Hauptwort.

Le beau, ce qui est beau das Schöne. 110
Le vrai, ce qui est vrai das Wahre.

Zuweilen wird ein Eigenschaftswort mit dem männl. Artikel zur abstrakten Bezeichnung gebraucht (das Schöne). Doch sind das nur vereinzelte Fälle; gewöhnlich tritt dafür eine Umschreibung mit ce qui est ein.

Das Eigenschaftswort in seinem Verhältnis zum Umstandswort.

Vgl. § 298. 111

Das Zahlwort.

Grundzahlen.

1 un	11 onze	21 vingt et un *(vɛ̃t-e-œ̃)*	112
2 deux	12 douze	22 vingt-deux *(vɛ̃t-dø)*	
3 trois *(trʷα)*	13 treize	23 vingt-trois *(vɛ̃t-trʷα)*	
4 quatre (*katrə, kat* vor Konsonanten, *katr* vor Vokalen)	14 quatorze	24 vingt-quatre *(vɛ̃t-katr)*	
	15 quinze	usw.	
	16 seize		
5 cinq *(sɛ̃:k)*	17 dix-sept	29 vingt-neuf *(vɛ̃t nœf)*	
6 six *(sis)*	18 dix-huit *(diz-ɥit)*	30 trente	
7 sept *(sɛt)*		31 trente et un	
8 huit *(ɥit)*	19 dix-neuf *(diz-nœf)*	32 trente-deux	
9 neuf *(nœf)*		40 quarante	
10 dix *(dis)*	20 vingt *(vɛ̃)*		

50 cinquante	81 quatre-vingt-un *(— vɛ̃-œ̃)*
60 soixante	82 quatre-vingt-deux *(— vɛ̃-dø)*
70 soixante-dix	83 quatre-vingt-trois *(— vɛ̃-trʷα)*
71 soixante-onze	84 quatre-vingt-quatre *(— vɛ̃-katr)*
72 soixante-douze	90 quatre-vingt-dix *(— vɛ̃-dis)*
73 soixante-treize	91 quatre-vingt-onze *(— vɛ̃-ɔ̃:z)*
77 soixante-dix-sept	92 quatre-vingt-douze
79 soixante-dix-neuf	97 quatre-vingt-dix-sept
80 quatre-vingt *(katrə-vɛ̃)*	99 quatre-vingt-dix-neuf

Zu § 112, Anm. In der Umgangssprache bleiben die Endkonsonanten auch vor Konsonanten oft laut, besonders, um die Zahl deutlich erkennen zu lassen: sept sous *(sɛt-su)*. Aus demselben Grunde wird vor dem Zahlwort un nicht apostrophiert: de une heure à cinq heures.

100 cent
101 cent un *(sɑ̃-œ̃)*
200 deux cent(s)
201 deux cent un
300 trois cent(s)
1000 mille
2000 deux mille
7464 sept mille quatre cent soixante-quatre
1000000 un million *(mil'jõ)*.

Einer und Zehner verbindet gewöhnlich ein Bindestrich, außer wenn *et* und dazwischen steht.

Anm. 1. cinq livres *(sɛ̃-livr)* sept livres *(sɛt-livr)* neuf livres *(nœ-livr)* six livres *(si-livr)* huit livres *(ɥi-livr)* dix livres *(di-livr)*. Als multiplizierende Beifügung vor konsonantisch anlautenden Wörtern werden die Zahlen 5–10 in der Aussprache gewöhnlich um den letzten Konsonanten verkürzt.

Anm. 2. In der Bindung bleibt natürlich der Konsonant; das s von six und dix wird dabei (wie intervokales s stets!) stimmhaft: six amis = *si-z-ami*; ebenso wird das f von neuf oft stimmhaft: neuf amis = *nœ-v-ami*; vgl. Lautregel § 14.

Beachte außerdem den Wechsel von geschlossenem und offenem Vokal in neuf *(nœf)* und neuf livres *(nœ-livr)*; vgl. Lautregel § 8.

Anm. 3. cent livres – deux cents livres – nous sommes deux cents – deux cent quarante livres – deux cent mille. – Quatre fois cinquante font deux cent. – En dix-huit cent.

Quatre-vingts livres – quatre-vingt-cinq livres. – Combien de livres as-tu? – J'en ai quatre-vingts. – Deux fois quarante font quatre-vingt.

Deux cents, trois cents usw. und quatre-vingts haben ein s, außer wenn eine dazugehörige Zahl folgt, oder wenn sie selbständig, d. h. ohne dazu gehöriges Hauptwort gebraucht werden; so auch in der Jahreszahl.

En mil neuf cent quartorze. **113**

In Jahreszahlen steht gewöhnlich die Form *mil*; im Jahre wird einfach durch *en* wiedergegeben.

Die Stunden der Uhr.

Quelle heure est-il? – Il est deux heures. **114**
Une heure 1 Uhr — à deux heures um 2 Uhr.
deux heures et quart, un quart $^1/_4$ 3 Uhr, $2^1/_4$ Uhr.
deux heures et demie $^1/_2$ 3 Uhr, $2^1/_2$ Uhr.
deux heures trois quarts
trois heures moins le (un) quart } $^3/_4$ 3 Uhr, $2^3/_4$ Uhr.
midi 12 Uhr mittags.
midi et un quart $^1/_4$1 Uhr, $12^1/_4$ Uhr.
minuit 12 Uhr mitternachts.

Zu § 114. Amtliche Bezeichnung:
3^{15} trois heures quinze (minutes) (in der Nacht).
4^{27} quatre heures vingt-sept (minutes).
6^{00} six heures.
10^{31} dix heures trente et une (minutes).
12^{45} midi quarante-cinq (minutes).
13^{50} treize heures cinquante (minutes) = 1^{50} nachmittags.
15^{59} quinze heures cinquante-neuf (minutes) = 3^{59}.
18^{00} dix-huit heures = 6^{00} abends.
22^{03} vingt-deux heures trois (minutes) = 10^{03} nachts.
24^{00} vingt-quatre heures = 12^{00} mitternachts.

Die vier Rechnungsarten.

3 + 5 = 8 trois et cinq font huit.
8 — 5 = 3 huit moins cinq font trois.
2 · 3 = 6 deux fois trois font six.
6 : 3 = 2 six divisé par trois font deux. **115**

Ordnungszahlen.

1er, 1ère	le premier, la première	16e	le seizième
2e	le deuxième oder le second *(lə-səgɔ̃)*, la seconde	17e	le dix-septième
		18e	le dix-huitième
		19e	le dix-neuvième
		20e	le vingtième
3e	le troisième	21e	le vingt et unième
4e	le quatrième	22e	le vingt-deuxième
5e	le cinquième	23e	le vingt-troisième
6e	le sixième	30e	le trentième
7e	le septième	40e	le quarantième
8e	le huitième	50e	le cinquantième
9e	le neuvième	60e	le soixantième
10e	le dixième	70e	le soixante-dixième
11e	le onzième	80e	le quatre-vingtième
12e	le douzième	90e	le quatre-vingt-dixième
13e	le treizième	100e	le centième
14e	le quatorzième	200e	le deux centième
15e	le quinzième	1000e	le millième

116

a. Charles *premier,* Charles *deux,* Henri *quatre,* Louis *quatorze*
b. Le premier mai am 1. Mai — le six *(sis)* mai
le deux mai — le onze mai
le cinq *(sɛ̃:k)* mai

117

Bei Regentennamen und beim Datum wird nur für 1 die Ordnungszahl, sonst die Grundzahl genommen.

Bruchzahlen.

Ein Ganzes	un entier	1/5	un cinquième
1/2	un demi	1/6	un sixième
1/3	un tiers	3/7	trois septièmes
1/4	un quart		

118

Vervielfältigungszahlen.

einfach	simple	vierfach	quadruple *(kʷadrypl)*
doppelt	double	fünffach	quintuple
dreifach	triple		

119

Zu § 117 Anm. Beachte die Aussprache von cinq – dix mit ausgesprochenem Endkonsonanten, weil die Zahl hier nicht multiplizierend ist. (Vgl. § 112 Anm. 1.)

Sammelzahlen.

ein Paar	une paire	120
eine Menge von Zehn	une dixaine	
ein Dutzend	une douzaine	
eine Menge von Zwanzig	une vingtaine	
ein Hundert	une centaine	
ein Tausend	un millier.	

Das Fürwort.

Die Arten der Fürwörter sind die gleichen wie im D. Die meisten haben eine substantivische und eine adjektivische Form und werden dementsprechend wie Hauptwörter oder wie Eigenschaftswörter verwendet. 121

Anm. 1. Il *me* cherche. — *Moi.* *Que* veux-tu? — *Quoi?* *Ce* n'est pas vrai. — *Cela.* — Bei manchen Fürwörtern unterscheidet man außerdem eine unselbständige Form, d. h. eine Form, die nur beim Zeitwort vorkommt, und eine selbständige Form, die auch allein stehen kann.

Anm. 2. Einige unselbständige Fürwörter haben auch noch besondere Fallformen: verschiedene Form für Nominativ und Akkusativ und einen Dativ.

Persönliche Fürwörter.

Selbständige oder unverbundene Form. 122

moi	ich, mich	**nous**	wir, uns (Akk.)
toi	du, dich	**vous**	ihr, euch (Akk.)
lui	er, ihn	**eux**	sie (Mehrz. männl.)
elle	sie (Einzahl)	**elles**	sie (Mehrz. weibl.)
	soi sich		

de moi — à moi — avec lui — sans elle.

Die selbständigen persönlichen Fürwörter haben wie alle selbständigen Fürwörter nur eine Form für Subjekt und Objekt. Sie verbinden sich wie Hauptwörter mit Verhältniswörtern.

Zu § 121 Anm. Zu den Fürwörtern müßten eigentlich auch alle Umstandswörter gezählt werden, die „für" ein Hauptwort in der Stellung einer Umstandsbestimmung eintreten können, wie da, dort, hier, dann usw. Man pflegt aber zu den Fürwörtern nur solche Umstandswörter zu rechnen, die auch sonst noch die eigenartige Verwendung der Fürwörter zeigen, wie frz. en, y, dont, que, peu, jamais.

a. Qui est arrivé? — *Moi* (*lui, elle*).
b. Il se trouve *devant moi.* — Je me trouve *derrière lui.*
Merke: Je suis *chez moi* ich bin zu Hause
tu es *chez toi* — il est *chez lui* usw.
c. Toi, tu resteras.
Lui seul est venu.
Je l'ai fait *moi-même.*
Mon père l'a fait *lui-même.*
Merke: C'est *moi* ich **bin** es
c'est *toi* du **bist** es
c'est *lui* (*elle*) er (sie) **ist** es
c'est *nous* wir **sind** es
c'est *vous* ihr seid es
ce sont *eux* (*elles*), c'est *eux* (*elles*) sie sind es

Die selbständige Form des pers. Fürwortes wird gebraucht: **123**
a) alleinstehend,
b) nach Verhältniswörtern,
c) wenn das Fürwort stark betont ist.

Moi, je suis arrivé, *lui* n'est pas venu. **124**
Sind die selbständigen Fürwörter in betonter Stellung Subjekt, so müssen sie in der 1. und 2. Person durch die unselbständige Form beim Zeitwort wiederholt werden, bei der 3. Person ist eine Wiederholung nicht nötig.

a. Il ne pense qu'à *lui* (sich), elle ne pense qu'à *elle*, ils ne pensent qu'à *eux.* — Le soleil tourne sur *lui*-même.
b. On ne pense qu'à *soi.* — Chacun pour *soi.*

Die selbst. Form des rückbezügl. Fürworts ist **125**
a) auf bestimmte Einzelwesen bezogen: *lui, elle, eux, elles.*
b) auf unbestimmte bezogen: *soi.*

Anm. Il (elle) ne pense qu'à *soi.* — Doch kommt auch soi auf bestimmte Einzelwesen bezogen, besonders bei modernen Schriftstellern, häufig vor.

Unselbständige oder verbundene Form.

Tabelle der Formen. **126**

Nominativ

je	viens	ich	**nous**	venons	wir
tu	viens	du	**vous**	venez	ihr
il	vient	er, es	**ils**	viennent	sie (männl.)
elle	vient	sie	**elles**	viennent	sie (weibl.)

il pleut es regnet.

Akkusativ	Dativ
on **me** regarde mich	on **me** pardonne mir
on **te** regarde dich	on **te** pardonne dir
on **le** regarde ihn, es	on **lui** pardonne ihm
on **la** regarde sie	on **lui** pardonne ihr
on **nous** regarde uns	on **nous** pardonne uns
on **vous** regarde euch, Sie	on **vous** pardonne euch
on **les** regarde sie (männl.)	on **leur** pardonne ihnen (männl.)
on **les** regarde sie (weibl.)	on **leur** pardonne ihnen (weibl.)
on **se** regarde sich	on **se** pardonne sich
j'en parle davon	**j'y** vais dorthin.

Die unselbständigen persönl. Fürwörter kommen nur in unmittelbarer Verbindung mit dem Zeitwort vor. Sie haben einen Nominativ, einen Akkusativ und einen Dativ.

Zu den unselbst. persönl. Fürwörtern gehören auch die Umstandswörter **en** und **y**.

Stellung des persönlichen Fürwortes.

127

a. *Vous* chantez. — Chantez-*vous?* — *Vous* ne chantez pas. — *Ils* n'ont pas chanté. — N'ont-*ils* pas chanté? — *Je* ne le lui donne pas.

b. Je *le* crois. — Je ne *le* crois pas. — Ne *le* crois-tu pas? — Je ne *lui* ai pas parlé.
Je ne leur *en* ai pas parlé. — Ils s'*y* rencontraient.
Regarde-*les!* — Ne *les* regarde pas! — Regarde-*moi!* Ne *me* regarde pas! — Défends-*toi!* — Va-*t'en!*

c. *Y* a-t-il beaucoup de fruits dans ce pays? — Il *y en* a. — Il n'*y en* a pas.

Der **Nominativ** steht **vor** dem Zeitwort, in der **Frageform hinter** dem Zeitwort, mit dem er durch ein tiret verbunden wird. (Bei zusammengesetzten Zeiten hinter dem konjugierten Teil der Zeitform.) Vor dem Zeitwort kann er nur durch die Verneinung *ne* und durch andere unselbständige pers. Fürwörter von diesem getrennt werden, hinter dem Zeitwort ist er untrennbar (*a*).

Die **Akkusative** und **Dative** sowie **en** und **y** stehen **unmittelbar vor dem Zeitwort**, bei der **nicht verneinten Befehlsform unmittelbar hinter dem Zeitwort**, mit dem sie dann durch ein tiret verbunden werden. Die Formen *me* und *te* (nicht apostrophiertes me und te!) werden in diesem Falle durch *moi* und *toi* ersetzt (*b*).

Bei einem Zusammentreffen stehen **en** und **y** stets **hinter den anderen Fürwörtern**, *en* steht **hinter** *y* (*c*).

a. Il *me le* donne
Il *te la* donne — Je *le lui* donne
Il *nous les* donne — Je *la leur* donne
Il *vous le* jure — Je *les leur* donne
Il *se le* jure
b. Donne-*le-lui!* — Donne-*les-nous!*
Donne-*la-leur!* — Donne-*les-moi!*

128 a) **Vor dem Zeitwort:** Die Dative *me, te, se, nous, vous* ſtehen vor den Akk. le, la, les, — die Akk. *le, la, les* vor den Dativen lui, leur.
b) **Hinter dem Zeitwort** (beim Imperativ): Die Akkuſative ſtehen ſtets vor den Dativen.

Anm. Je *me* présenterai *à lui.* — Il *se* rend *à moi.* — Die Akkuſative me, te, se, nous, vous treten nie mit einem unſelbſtändigen Dativ zuſammen. Der Dativ muß in dieſem Fall durch die ſelbſtändige Form erſetzt werden.

129 *a.* Je *peux le faire.* — Je *veux le faire.*
b. Je *le vois venir.*
c. Je *le fais punir.* — Je *l'entends chanter,* la chanson.

Tritt ein Zeitwort mit einem Infinitiv zuſammen, ſo iſt zu beachten, wozu das Fürwort gehört (*a*).

Bei faire, laisser, voir, entendre, sentir treten die Fürwörter ſtets voran, ganz gleich, ob ſie inhaltlich zu dieſen Zeitwörtern (*b*) oder zu dem Infinitiv (*c*) gehören.

Anm. Je *le peux faire.* — In der Umgangsſprache tritt auch ſonſt das Fürwort vor das erſte Zeitwort.

Der Objektfall le, la, les.

130 *a.* Es-tu heureuse? — Oui, je *le* suis.
Êtes-vous peintres? — Oui, nous *le* sommes.
b. Êtes-vous les peintres qui ont exposé ces tableaux? — Oui, nous *les* sommes.

Die Objektformen *le, la, les* werden auch als prädikative Ergänzung gebraucht, dabei ſteht in Beziehung auf Eigenſchaftswörter und nicht näher beſtimmte Hauptwörter nur das ſächliche *le*, in Beziehung auf näher beſtimmte Hauptwörter *le, la, les.*

131 *a.* Il est blessé, comme vous *le* voyez wie ihr ſeht.
Jupiter est plus de cinq fois aussi loin du soleil que le soleil *l'*est de la terre wie die Sonne von der Erde iſt.
b. Ich habe es ihm verſprochen, zu kommen Je lui ai promis de venir.
Es handelt ſich darum, ihm zuvorzukommen Il s'agit de le prévenir.

Sehr häufig ſteht in frz. Vergleichſätzen, abweichend vom D., ein zurückweiſendes ſächliches *le* (*a*).

Anderſeits bleiben die d. Hinweiſe auf Folgendes (es, darum, daran uſw.) im Frz. ſtets unausgedrückt.

Zu § 128 Anm. Der Grund für die verſchiedenartige Stellung von Dativ und Akkuſativ iſt darin zu ſehen, daß lui und leur als dreilautige Wörter (*l^{ü}i, lœr*) hinter die zweilautigen le, la, les (*lə, la, lɛ*) treten. (Fortſchreiten in der Tonſtärke.)

En.

Vorbemerkung. *En* ist ursprünglich reines Umstandswort mit der Bedeutung daher, davon, fort, weg. Es hat sich außer als Fürwortform noch in Zusammensetzungen erhalten: 132

emporter	davontragen usw.	s'envoler	wegfliegen
emmener (*ămənə*)	wegführen	emprunter	entleihen
s'enfuir	entfliehen	enlever	wegnehmen
	entraîner fortreißen.		

In einigen Fällen wie s'enfuir, s'envoler ist es mit dem Zeitwort verschmolzen, in anderen wie s'en aller, s'en courir erscheint es noch getrennt (il s'en est allé).

Heute ist en der Form nach zu einem unselbständigen Begleiter des Zeitworts herabgesunken und ist wesensgleich einem unselbständigen persönl. Fürwort. Die Bedeutung ist vielfach noch adverbial.

a. Une voiture s'arrêta et un homme *en* descendit. — Je m'*en* vais.

b. Il *en* a rougi jusqu'aux oreilles. — *En* voici la preuve (= Voici la preuve *de cela*). — Ils *en* parlent (= Ils parlent *de cela*).

c. Combien de livres as-tu? J'*en* ai *vingt*. — L'Europe n'est pas la plus grande des cinq parties du monde, mais elle *en est la plus importante*. — Si ce médecin ne peut pas venir, il *en* viendra *un autre*.

Aber:

Vous aimez les oiseaux. *La plupart* nous rendent de grands services.

d. As-tu encore des plumes? J'*en* ai encore ich habe noch welche, einige.

e. Je connais tous les chemins *de ce bois*. J'*en* connais tous les chemins.

En steht 133

a) örtlich = daher, daraus, weg;

b) übertragen statt einer adverb. Bestimmung oder einer Beifügung mit de. Häufig hat es dabei die Rolle eines Genitivs;

c) wenn hinter einem dem Zeitwort folgenden Zahlwort od. Eigenschaftswort ein Hauptwort zu ergänzen ist;

d) zur Angabe einer unbestimmten Zahl oder Menge = einige, welche;

e) zuweilen im Sinne eines Genitivattributes.

Anm. C'*en* est fait de moi es ist um mich geschehen. — Où *en* sommes-nous restés? wo sind wir stehen geblieben? — *En* vouloir à qn. auf jem. böse sein.

En findet sich unübersetzbar in vielen feststehenden Wendungen.

y.

Vorbemerkung. Auch *y* war ursprünglich reines Umstandswort, mit der Bedeutung da, dort. 134

a. J'*y* suis, j'*y* reste. — Il ne s'*y* arrêta pas. — Il est penché sur l'eau, presque prêt à *y* tomber.

b. J'*y* pense (= Je pense à cela). — J'*y* consens (= Je consens à cela).

y wird gebraucht:

a) örtlich da, dort, dahin, dorthin usw.

b) übertragen ſtatt einer Umſtandsbeſtimmung mit à. Häufig entſpricht es dabei einem Dativ.

Anm. Y êtes-vous? 1. Seid ihr ſoweit? 2. Habt ihr's verſtanden? — J'*y* suis. — Il *y* a es gibt. — Auch *y* findet ſich unüberſetzbar in feſtſtehenden Wendungen.

Beſitzfürwörter.

a. Adjektiviſche Form. 135

J'aime	mon	ma	mes			mein
tu aimes	ton	ta	tes			dein
il aime	son	sa	ses	père,	frères (sœurs)	ſein
elle aime	son	sa	ses	mère,		ihr
nous aimons	notre	notre	nos			unſer
vous aimez	votre	votre	vos			euer
ils aiment	leur	leur	leurs	père,	frères (sœurs)	ihr
elles aiment	leur	leur	leurs	mère,		ihr

b. Subſtantiviſche Form.

Le mien,	la mienne;	les miens,	les miennes
le tien,	la tienne;	les tiens,	les tiennes
le sien	la sienne;	les siens,	les siennes
der ſeinige; der ihrige,			
le nôtre,	la nôtre;	les nôtres,	les nôtres
le vôtre,	la vôtre;	les vôtres,	les vôtres
le leur	la leur;	les leurs,	les leurs
der ihrige.			

Beachte den Unterſchied für die 3. Perſon der Einzahl und der Mehrzahl:
son père = ihr Vater (ein Beſitzer),
leur père = ihr Vater (mehrere Beſitzer)!

Sa brave armée — aber: *son* armée.
Ma belle histoire — aber: *mon* histoire.

Vor Vokalen tritt, um das Zuſammentreffen zweier Vokale zu vermeiden, *mon, ton, son* ſtatt *ma, ta, sa* ein. 136

Ma maison *à moi* mein Haus, mein eigenes Haus — *Ta* maison *à toi.* 137

Avant 1789, toutes les provinces de France avaient *leurs* mœurs, *leurs* usages, *leurs* costumes *à elles.*

Um das adjektiviſche Beſitzfürwort zu betonen, fügt man dem Hauptwort ein ſelbſtändiges perſönliches Fürwort mit *à* hinzu.

Zu § 137 Anm. Gallizismen mit dem Beſitzfürwort: garder *son* sérieux ernſt bleiben, faire qc. de *son* mieux ſo gut man kann, de tout *mon* cœur, de toute *mon* âme, de toutes *mes* forces aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, mit allen Kräften.

Hinzeigende und bestimmende Fürwörter.

Die adjektivische Form *ce*.

138

Cet enfant dieses, jenes Kind	ces enfants diese, jene Kinder
cette classe diese, jene Klasse	ces classes diese, jene Klassen
ce livre dieses, jenes Buch	ces livres diese, jene Bücher.

Vor Konsonanten ist die ursprüngliche männliche Form cet zu ce geworden.

Die substantivische Form *celui*.

139

Männl.	celui	derjenige, der (vgl. lui)	ceux	diejenigen, die (vgl. eux)
weibl.	celle	diejenige, die (vgl. elle)	celles	diejenigen, die (vgl. elles)
männl.	celui-ci	dieser (wörtl. derjenige hier)	ceux-ci	diese
weibl.	celle-ci	diese	celles-ci	diese
männl.	celui-là	jener (wörtl. derjenige da)	ceux-là	jene
weibl.	celle-là	jene	celles-là	jene

140

a. *Ceux qui* passaient passaient vite. — *Tous ceux qui* passaient passaient vite alle, die vorübergingen.

b. Une lumière plus brillante encore que *celle du soleil.*

Das bestimmende Fürwort celui steht

a) vor Relativsätzen (beachte: tous ceux qui alle, die!),

b) vor einem Genitiv.

Die sächliche Form *ce, ceci, cela*.

141

a. C'est mon frère.

b. Qu'est *ceci* was ist dies? — *Cela* n'est pas vrai (neben: *ce* n'est pas vrai).

c. *Cela* vous convient-il? — Pour *cela* dafür. — C'est comme *cela* (*ça*) das ist so.

Das unselbständige sächliche Fürwort ce dies, das kommt nur bei *être* vor (*a*).

Als selbständiges Fürwort hat der Franzose für den näheren Hinweis dies: ceci, für den ferneren Hinweis jenes, das: cela (in der Umgangssprache oft zu ça gekürzt) (*b, c*).

Anm. *ce* kommt noch in einigen erstarrten Formeln vor: 1. dem zurückweisenden Fürwort *ce* qui, *ce* que was. 2. Bindewörtern wie jusqu'à *ce* que u. a.

a. Qui *est-ce?* *C'est* mon frère.
Est-il arrivé? *C'est* bien possible.
b. 1. *Il est* temps. — *Il est* midi. — *Il est* cinq heures.
2. *Il est* bien possible qu'il soit arrivé.

Es ist heißt **142**
a) *c'est* bei Hinweis auf einen schon genannten (oder vorschwebenden) Begriff
b) *il est*, wenn kein Hinweis vorliegt (d. h. 1. bei subjektlosen Zeitwörtern, 2. bei folgendem Sinnsubjekt).

Anm. *a.* Tu reviendras, *n'est-ce pas?* *b.* Mon père, *il est vrai*, n'était pas content de mon bulletin.
Merke: *n'est-ce pas?* nicht wahr? *il est vrai* allerdings.

même.

a. En Afrique, le chameau rend *les mêmes* services *que* l'éléphant en Asie. **143**
Le même jour. — *La même* chose. — *Le même.*
Tous ceux qui naissent dans *une même* patrie sont compatriotes.
b. Je le ferai *moi-même.*
Mes parents *eux-mêmes* oder mes parents *mêmes*, aber nur Mes parents écriront *eux-mêmes.*
c. Certaines eaux ont *même* (sogar) la propriété de rendre la santé aux malades.

Même wird gebraucht: *a.* vergleichend: derselbe, ein selber, ein gleicher (merke: derselbe ... wie le même ... *que*). — *b.* im Sinne selbst, d. h. kein anderer. Es verbindet sich dabei fast stets mit dem persönl. Fürwort. Das persönliche Fürwort darf nur unmittelbar hinter einem Hauptwort fehlen. — *c.* in der Bedeutung sogar; hier ist es zum Umstandswort geworden und daher unveränderlich.

tel, telle.

a. Un *tel* livre. — En de *tels* accidents.
Il n'est pas *tel qu'*on le croit. **144**
b. Beaucoup de villes de Provence ont eu déjà une grande importance au temps des Romains. *Telles* les villes d'Avignon, d'Arles (z. B. die Städte).

Tel hat die Bedeutung: *a.* solch (merke: ein solcher ... wie un tel ... *que*), *b.* zur Einführung von Beispielen für einen genannten Begriff: Zum Beispiel.

Anm. *a.* Monsieur *tel ou tel, un tel* Herr Soundso. — *b. Tel* qui rit vendredi, dimanche pleurera mancher, der Freitags lacht, wird Sonntags weinen. — *Tel* ist in einigen Wendungen zu einem unbestimmten Fürwort geworden.

Zu § 142 Anm. *a.* Wenn eine Erzählung beginnt: *C'était* au mois de mai es war im Monat Mai, wo auch wir sagen können das war im Monat Mai, so weist das ce ganz allgemein auf den schon im Geiste vorschwebenden Begriff der zu erzählenden Geschichte hin.

b. Neben: *Il est* possible qu'il soit arrivé kommt auch häufig vor: *C'est* bien possible qu'il soit arrivé. Dann hat der Satz mit que bereits inhaltlich vorgeschwebt, das ce weist darauf hin, und der Satz mit que selbst ist nur eine nachträglich zugefügte Ergänzung (vgl. § 328).

Zurückweisende (Relativ-)Fürwörter.

Qui, que

a. L'homme *qui* me cherche.
b. 1. L'homme *que* je cherche.
2. Mendiants *que* vous êtes.
c. L'homme *à qui* j'ai donné le livre.

Das Relativfürwort *qui*, *que* welcher, der hat für Einzahl und Mehrzahl, für männl. und weibl. Geschlecht die gleiche Form. **145**

a) *qui* ist Subjekt,
b) *que* ist 1. Objekt, 2. prädikat. Ergänzung,
c) nach Verhältniswörtern in Beziehung auf Personen wird *qui* gebraucht.

dont.

C'est le livre *dont* j'ai entendu parler von dem, wovon ich habe sprechen hören. **146**

Dont ist ursprünglich ein Umstandswort woher, wovon. Es vertritt adverbiale Bestimmungen mit de und ist damit zu einer Art Genitiv des Relativfürworts geworden.

a. La pauvre veuve *dont la maison* avait été brûlée par les soldats deren Haus von den Soldaten verbrannt worden war.
b. La pauvre veuve *dont* les soldats avaient brûlé *la maison* deren Haus die Soldaten verbrannt hatten.
c. L'homme *dont* je suis *l'ami* dessen Freund ich bin.

dessen, deren als Attribut darf nur durch *dont* wiedergegeben werden, wenn dessen, deren Attribut zu einem Subjekt (*a*), einem Akkusativobjekt (*b*) oder einer prädikativen Ergänzung (*c*) ist. Abweichend vom D. bleibt regelmäßige Wortstellung und erhält das Wort, zu dem dessen, deren das Attribut ist, den Artikel. **147**

lequel. **148**

lequel	laquelle	lesquels	lesquelles
duquel	de laquelle	desquels	desquelles
auquel	à laquelle	auxquels	auxquelles

Das Frz. hat neben den einfachen Fürwortformen qui, que, dont noch die umständliche Form lequel.

Lequel tritt häufig für qui und quel ein, besonders in erläuternden Relativsätzen. Doch ist es seiner Umständlichkeit wegen besser zu meiden und nur da zu verwenden, wo es unbedingt stehen muß (§ 149).

Zu § 145. Anm. Der Nominativ qui und das qui nach Verhältniswörtern sind verschiedenen Ursprungs.

a. La nature est un livre précieux *dans lequel* on peut apprendre beaucoup de choses.
b. C'est un jeune homme *pour l'avenir duquel* je ne suis pas en peine über deſſen Zukunft.

Lequel muß gebraucht werden: **149**
a) nach Verhältniswörtern in Beziehung auf Sachen,
b) ſtatt des attributiven Genitivs deſſen, wenn deſſen Attribut zu einem Hauptwort mit Verhältniswort iſt. In dieſem Fall ſteht duquel, de laquelle uſw., abweichend vom D., hinter dem Beziehungswort.

ce qui, ce que.

a. Montre-moi *ce qui* se trouve dans ce sac.
b. Montre-moi *ce que* tu as dans ce sac.
c. Je ne sais *ce que* ta sœur est devenue.
Merke: **Tout ce qui, tout ce que,** alles was.

Für das ſächliche was hat der Frz. die Formen *ce qui, ce que.* ce qui iſt Subjekt (*a*), ce que iſt Objekt (*b*) oder prädikat. Ergänzung (*c*). **150**

Das zurückweiſende Umſtandswort que.

Un jour *que* je me promenais dans la rue du village eines Tages, als... **151**

Das Frz. beſitzt ein zurückweiſendes Umſtandswort que (als, wo), das beſonders nach Zeitbeſtimmungen wie un jour, au moment, à l'heure, alors uſw. auftritt.

Das beziehungsloſe Relativ.

a. *Qui* est bon est heureux wer gut iſt ... **152**
Il est bien gardé *qui* Dieu garde wen Gott hütet ...
b. J'aimerai bien *qui* m'aimera autant ich werde den ſehr lieben, der mich ebenſo liebt
Tout vient à point *à qui* sait attendre dem, der zu warten weiß

Ein zurückweiſendes Fürwort, bei dem das Beziehungswort unausgedrückt bleibt, iſt das d. wer, wen, frz. Nom. qui, Akk. qui (!).

Zu § 150. Anm. Ce qui, ce que wurde urſprünglich natürlich noch wie das d. das, was als eine Verbindung eines hinweiſenden und eines zurückweiſenden ſächlichen Fürworts empfunden. Später iſt die Verbindung ſo erſtarrt, daß man ein Recht hat, für die heutige Sprache von einem zurückweiſenden Fürwort ce qui, ce que zu ſprechen, wie unter anderem ſolche Fälle beweiſen, wo es ſich auf den Inhalt eines ganzen Satzes bezieht und ein hinweiſendes ce alſo unverſtändlich wäre (Il ne vendait pas beaucoup de marrons, *ce qui* le contrariait énormément).

Aus der älteren Sprache hat ſich qui und que ohne ce in einigen erſtarrten Wendungen erhalten:
1. Stets nach *rien*: Je ne sais *rien qui* soit plus beau.
2. Meiſt nach *voici, voilà*: *Voilà qui* est bien.
3. Vorm Infinitiv: Je ne sais *que* faire ich weiß nicht, was ich tun ſoll.
4. In Wendungen mit nachträglich ergänztem Subjekt: C'est un trésor que le travail. — C'est une honte que de mentir. (Vgl. § 328.)

Das Frz. macht von diesem Fürwort einen reichlicheren Gebrauch als unsere Sprache. D. nur in Subjektsätzen *(a)*, frz. auch in Objektsätzen, sogar mit Verhältniswort *(b)*.

Fragefürwörter.

Substantivische Form. **153**

N. qui? wer?	lequel, laquelle? lesquels, lesquelles? welche?	qu'est-ce qui? was?
A. qui? wen?	lequel, laquelle lesquels, lesquelles welche?	que oder qu'est-ce que? was?
de qui? von wem?	duquel, de laquelle desquels, desquelles	de quoi wovon?

Adjektivische Form.

quel livre? welches Buch? was für ein Buch?	**quelle** classe welche Klasse? was für eine Klasse?
quels livres? welche Bücher? was für Bücher?	**quelles** classes welche Klassen? was für Klassen?

154

a. A *qui* la lettre est-elle adressée?
b. La lettre est adressée à M. Dupuis. Mais *lequel* voulez-vous, le père ou le fils?

Qui (wer) fragt allgemein nach einer Person (*a*), lequel (welcher? oder auch wer?) bezeichnet eine Auswahl aus einer bestimmten Anzahl (*b*).

155

a. *Que* fait-il? oder: *Qu'est-ce qu'*il fait?
Que disait votre père? oder: *Qu'est-ce que* disait votre père? oder *Qu'est-ce que* votre père disait?
b. *Que* suis-je? oder: *qu'est-ce que* je suis?
c. *Qu'est-ce qui* se trouve dans ce sac?
d. *De quoi* parle-t-il? — *A quoi* pense-t-il? — Ils regardent tous trois. *Quoi?* Une chose à l'horizon disparue.

Als Akkusativ (*a*) und als prädikative Ergänzung (*b*) steht die einfache Form que oder die Umschreibung qu'est ce que. (Beachte die Wortstellung nach qu'est-ce que!) Die tonlose Form *que* darf nie vom Zeitwort getrennt werden.

Als Subjektform ist heute nur noch die Umschreibung qu'est-ce qui gebräuchlich (*c*).

Zu § 152 Anm. Auch bei der Umschreibung mit *c'est . . . qui* haben wir es ursprünglich mit einem beziehungslosen Relativsatz zu tun. Wer gekommen ist, das bin ich. Heute ist c'est . . . qui (que) eine erstarrte Formel.

Zu § 154 Anm. 1. Vgl. das engl. who? und which?

Anm. 2. Statt einer Wendung wie: *Lequel de nous deux* voulez-vous suivre, *moi* ou *lui?* sagt der Frz. sehr oft: *Lequel* voulez-vous suivre, *de moi* ou *de lui?*

Nach Verhältniswörtern oder in freier Stellung tritt die vollere Form quoi ein (vgl. Lautgef. § 10) (*d*).

Unbeſtimmte Fürwörter. 156

Adjektiviſch		Subſtantiviſch	
Poſitiv:			
		on vient l'on vient	man kommt
tout le livre	das ganze Buch		
toute la nuit	die ganze Nacht		
tous *(tu)* les livres	alle Bücher	**tous** *(tu : s)* **toutes**	alle
toutes les nuits	alle Nächte	**tout**	alles
à tout propos **en toute** occasion	bei jeder Gelegenheit		
chaque jour	jeder Tag	**chacun, e**	(ein) jeder
chaque nuit	jede Nacht		
plusieurs livres	mehrere Bücher	**plusieurs**	mehrere
plusieurs villes	mehrere Städte		
		beaucoup	viel
		peu	wenig
un, une enfant	ein Kind	**l'un, e**	der (die) eine
un, une autre enfant	ein anderes Kind	**l'autre**	der (die) andere.
Negativ:			
aucun, nul livre	kein Buch	**personne**	niemand
aucune, nulle occasion	keine Gelegenheit	**rien**	nichts
		jamais	niemals.
Verallgemeinernd:			
quelque livre	(irgend) ein	**quelqu'un** **quelqu'une**	irgendeine(r), jemand
quelque chose	etwas [Buch		
quelques livres	irgendwelche, einige Bücher	**quelques-uns** **quelques-unes**	irgendwelche, einige
quel que soit le plaisir **quelle que** soit la joie **quelques** raisons **qu'il** ait	welcher ... auch	**qui que ce soit**	wer es auch ſei
		quoi que ce soit	was es auch ſei.

Die positiven unbestimmten Fürwörter.

On.

157

a. Qu'est-ce que tu dirais quand *on* te demanderait?
Aber: Qu'est-ce que tu dirais si *l'on* te demandait?
Aber wieder: Qu'est-ce qu'il dirait si *on* lui demandait?

b. On (*L'on*) ne se contente pas de ce que le hasard *vous* apporte de succès man begnügt sich nicht mit den Erfolgen, die einem der Zufall bringt.

c. On frappe es klopft, es wird geklopft. — *On* parle français es wird franz. gesprochen. — *On* prétend que ... es wird behauptet, daß ...

On man (ursprüngl. der Nominativ zu homme) nimmt nach Vokalen häufig die Form mit Artikel (l'on) an, außer wenn selbst wieder ein l dahinter folgt (*a*). *On* ist seinem Ursprung gemäß nur Nominativ; die anderen Fälle (d. einem, einen) ersetzt *vous* (*b*). Wendungen mit *on* stehen oft statt d. subjektlosen Wendungen, besonders statt des d. subjektlosen Passivs (*c*).

Tout.

a. 1. Toute ville jede Stadt.
2. *Toute la* ville die ganze Stadt. — *Toute cette* ville. — *Tout un* pain.
Merke: *Tout le monde* jedermann, jeder.
3. *Tous les* livres alle Bücher. — *Tous ses* livres. — *Tous mes* livres.

b. Elle était *toute* en larmes. — Je suis *tout* (*toute*) à vous Briefschluß.

c. 1. Elle est allée *tout* droit son chemin ganz gerade.
2. Elle est *toute* petite. — Elles sont *toutes* petites.
Aber: Elle est *tout* heureuse. — Ils sont *tout* petits.

d. Tous (*tus*) furent tués alle. — J'ai *tout* oublié alles.
Merke: *Tout ce qui* (que) alles was. — *Tous ceux qui*, *toutes celles qui* alle, die.

Tout wird gebraucht: **158**

a) attributiv:
1. vor Hauptw. ohne Artikel = jeder;
2. vor Hauptw. mit Artikel oder Fürwort in der Einzahl = ganz;
3. vor Hauptw. mit Artikel oder Fürwort in der Mehrzahl = alle.

b) prädikativ: ganz.

c) adverbial: ganz; dabei ist es vor Umstandswörtern unverändert (1), vor konsonantisch anlautenden Eigenschaftswörtern in weiblicher Form verändert, sonst unverändert (2).

d) substantivisch: alle, alles.

Zu § 158. Anm. Tout war in den Fällen *a*—*c* ursprüngl. stets prädikativ aufgefaßt (ganz = in seiner Gesamtheit), daher die Stellung vor Artikel und Fürwort (*b*) und die Veränderlichkeit vor einigen Eigenschaftswörtern (*c*).

Anm. 1. En *toute* hâte in aller Eile. — Des livres de *toutes* sortes von allen Arten, von allerlei Arten. — De *tous* côtés von (nach, auf) allen Seiten. — En *tous* sens nach allen Richtungen. — In einigen Wendungen findet sich tout ganz oder tous (toutes) alle auch ohne Artikel, besonders im Sinne von allerlei.

Anm. 2. Noch kräftiger als tout bezeichnet entier, entière die Gesamtheit: Le livre entier. **Nur:** *le monde entier* die ganze Welt.

Tout, chaque, chacun.

1. Adjektiv jeder: **Tout** bezeichnet die Allgemeinheit, die Gesamtheit (*a*). **chaque** weist auf jeden einzelnen (*b*). 2. Substantiv jeder, ein jeder, stets *chacun* (*c*). **159**

a. *Tout* Français doit le service militaire jeder Franzose ist zum Militärdienst verpflichtet.
Dans *toute* vie humaine il y a deux côtés: le grand et le petit.
A *tout* moment in jedem Augenblick, fortwährend. — A *tout* propos bei jeder Gelegenheit, dauernd.

b. *Chaque* citoyen doit servir son pays jeder Bürger soll seinem Lande dienen.
Chaque matin, il venait me voir.
Chaque mois comprend un peu plus de quatre semaines.
Chaque année, plus de quatre mille navires passent par le canal de Suez.

c. *Chacun* pour soi.

Un, autre.

Toutes les filles sont en récréation. *L'une* d'elles se cache derrière un arbre. **160**

Un nimmt vor einem ausgesprochenen oder bei einem zu ergänzenden Genitiv gern die Form mit Artikel an: *L'un.*

a. *Un autre* livre. — *D'autres* livres.

b. *D'autres* l'ont dit. — A *d'autres!* sagen Sie das anderen! **161**

Autre ist Eigenschaftswort (*a*). Auch in seiner substantivischen Verwendung behält es diesen Charakter (daher der Teilungsartikel *de* und nicht *des*!).

a. Nous nous aimons trop *l'un l'autre* pour rester longtemps fâchés. — Ils ne peuvent plus se passer *l'un de l'autre.* — Vivre *l'un pour l'autre.* **162**

b. Ils sont, *l'un et l'autre,* un rare exemple d'amitié.

L'un l'autre einander ist noch nicht so erstarrt wie die d. gleichartige Formel und nimmt daher das Verhältniswort zwischen die beiden Bestandteile (*a*). — L'un et l'autre = beide (*b*).

Anm. 1. Les livres ne servent pas à *autre chose?* — C'est *autre chose* das ist etwas anderes. — *Entre autres choses.* — In einigen Wendungen fehlt bei autre jeder Artikel.

Anm. 2. *Nous autres* Allemands wir Deutschen. — *Vous autres* Français ihr Franzosen. — Ein dem Sinne nach überflüssiges *autre* tritt in Wendungen mit *nous autres, vous autres* auf.

Zu § 159. Anm. Vgl. das engl. every und each, das zwar nicht ganz den gleichen, aber einen ähnlichen Unterschied zeigt.

Anm. 3. Convoiter le bien d'*autrui*. — Nach Verhältniswörtern findet sich in einzelnen Wendungen ein alter Akkusativ von autre: *autrui*.

Maint.

On a vu cela *mainte fois, maintes fois*. **163**
Maint manch weicht in der Verwendung vom D. nicht ab.

Certain, différent, divers.

a. *Certaines* eaux ont la propriété de rendre la santé aux malades, neben: *De certains* mots allument le sang. **164**
Certain jour, neben: Cela lui fait *une certaine* impression.

b. Il est venu *différentes, diverses* personnes.
Aber nur: *des* signes *certains* zuverlässige Zeichen, *des* personnes *différentes, diverses* verschiedenartige Personen.

Die Eigenschaftswörter *certain* gewiß, *différent, divers* verschieden bedeuten vor dem Hauptwort soviel wie irgend ein, einige, und verlieren dabei oft den Artikel, indem sie zu unbestimmten Fürwörtern werden. Hinter dem Hauptwort bedeuten: *certain* sicher, zuverlässig, *différent, divers* verschieden, verschiedenartig und sind stets Eigenschaftswörter.

Die negativen unbestimmten Fürwörter.

a. 1. Heureusement, *personne n'*est blessé. — Elle *ne* raconta à *personne* ce qu'elle venait de voir.
2. *Rien ne* l'arrête. — Il *n'*en croyait *rien*.
3. Je *n'*ai *aucun* ami. — *Nul* obstacle *ne* la rebute (zurückhalten). — Je ne le trouve *nulle* part.
Merke: *nulle part* nirgends, *nullement* keineswegs, in keiner Weise.
4. Il *ne* donnait *jamais* de pourboire. — *Jamais* il *n'*a pu se consoler.

b. Qui est blessé? *Personne.*
Qu'as-tu vu? *Rien.*
Quand reviendra-t-il? *Aucun* espoir! *Jamais.*

c. Il en connut les causes mieux que *personne* besser als irgend jemand. — Je ne crois pas qu'il en sache *rien* daß er etwas davon weiß. — Sans *aucun* espoir ohne irgend eine Hoffnung. — Il travaille sans *jamais* se lasser ohne jemals müde zu werden.

a) Die Fürwörter **personne** niemand, **rien** nichts, **aucun, e, nul, nulle** keiner, **jamais** niemals verlangen beim Zeitwort **ne**. **165**
b) In freier Stellung behalten sie auch ohne *ne* die negative Bedeutung.
c) In Sätzen oder Wortgruppen negativen Sinnes haben sie ohne *ne* verallgemeinernde Bedeutung:
personne jemand, irgend einer, *rien* etwas, *aucun, nul* irgend ein, *jamais* jemals.

Zu § 165. Anm. Zu c) vgl. engl. any.

a. Il *n'*a *pas de* livre, *pas de* livres kein Buch, keine Bücher. 166
Je *n'*ai *plus de* livres keine Bücher mehr.
*Point d'*espoir! Keine Hoffnung mehr!

b. 1. Aujourd'hui il *n'*y a *pas un* village où l'on ne cultive des pommes de terre; il *n'*y a *plus une* personne qui n'en mange kein Dorf, keine Person mehr.

2. Ce *n'*est *pas une* rose das ist keine Rose.

Statt kein bedient sich der Franzose auch der Verneinungen in Verbindung mit *de*. Besonders ne pas de und ne point de kein sind äußerst beliebt und gebräuchlicher als nul und aucun, doch nie als Subjekt im Anfang des Satzes (*a*).
Ebenso erhalten die Verneinungen mit dem unbestimmten Artikel die Bedeutung kein im Sinne von nicht ein einziger (*b* 1). Als prädikative Ergänzung ist nur *ne pas un* (nicht ne pas de) möglich (*b* 2).

Die verallgemeinernden Fürwörter.

Das Frz. besitzt eine Reihe verallgemeinernder Fürwörter, wie quelque, qui que, quoi que usw., die sämtlich aus einem Fragewort mit dazugefügtem que gebildet sind. 167

Il lui est arrivé *quelque* malheur irgend ein Unglück, ein Unglück. 168
Quelques classes einige Klassen.
Merke: *Quelque chose* etwas.
Quelqu'un, quelqu'une } irgend einer,
Quelques-uns, quelques-unes } jemand, einige.

Quelque irgend ein (Mehrzahl einige) wird nur in positiven Sätzen gebraucht (vgl. § 165 *c*). In der Einzahl entspricht es oft unserem unbestimmten Artikel.

a. *Qui que* ce soit qui l'ait dit. — *Quoi qu'*il ait dit. 169
b. 1. *Quelles que* fussent les circonstances, il faisait son devoir.
2. A *quelque* heure *qu'*on les prenne, ils sont toujours occupés.

Die verallgemeinernden Fürwörter: *qui que* wer auch, *quoi que* was auch, *quel que* welcher auch (prädikativ), *quelque que* welcher auch (attributiv) verlangen den Konjunktiv des Zeitworts.

Die Formen.

Allgemeinformen.

Das frz. Zeitwort hat vier Allgemeinformen, d. h. Formen, bei denen Zeit und Person unausgedrückt bleiben: 170

Infinitiv:	chercher suchen
Gerundium:	en cherchant beim Suchen
Zwei Partizipien:	cherchant suchend — cherché gesucht

Zu § 168. Anm. Vgl. engl. some.

Bei allen übrigen Formen sind Person, Zahl, Zeit, Art des Verlaufes (Aktionsart), Ausdrucksform (Modus) und Zustandsform (Aktiv und Passiv) mehr oder minder genau bestimmt und gekennzeichnet.

Zahl und Person.

Im heutigen Frz. sind die Personenformen der einzelnen Zeiten zwar in der Schrift meist noch recht verschieden, in der Aussprache aber vielfach gleich. Im Frz. müssen daher zur Kennzeichnung der Personen und der Zahl persönliche Fürwörter hinzugesetzt werden. Sie fehlen nur in der 3. Person, wenn das Subjekt ein Hauptwort oder ein anderes Fürwort ist, und stets beim Imperativ. **171**

172

Person	Einzahl	Mehrzahl
1. Person:	je cherche ich suche	nous cherchons wir suchen
2. Person:	tu cherches du suchst	vous cherchez ihr sucht
3. Person:	il, elle cherche er, sie sucht	ils, elles cherchent sie suchen

Als Höflichkeitsform hat das Frz. die 2. Person der Mehrzahl gewählt.

vous cherchez	Sie suchen

Zeitformen.

Es gibt drei natürliche Zeitstufen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft. Die beiden letzteren wieder haben allerlei Unterstufen, die durch besondere Zeiten ausgedrückt werden. **173**

Das Frz. hat zwei Zeiten, die dem D. ganz fehlen: das histor. Perfekt und das 2. Plusquamperfekt, und zwei Zeiten, die das D. nur in beschränktem Maße besitzt, die beiden Konditionale.

Die Zeiten sind teils einfache, d. h. mit Endungen gebildete, teils zusammengesetzte, d. h. Formen, die aus dem 2. Partizip und einer Form der Hilfszeitwörter *avoir* oder *être* bestehen.

Das 1. Futurum und das 1. Konditional waren ursprünglich ebenfalls Zusammensetzungen, und zwar aus dem Infinitiv und dem Präsens oder Imperfekt von avoir (je chercherai = chercher + ai, je chercherais = chercher + avais), werden aber schon seit langer Zeit zusammengeschrieben und als einfache Zeiten empfunden.

Zu § 172. Anm. Die frz. Höflichkeitsform wird in etwas weiterem Umfang gebraucht als die d. (auch fremde Kinder werden mit vous angeredet), aber nicht in so weitem wie die engl. Form you.

Zu § 173 Anm. Der Name „Konditional" ist der einen Verwendung dieser Zeiten, der in Bedingungssätzen, entnommen, daher nur ganz einseitig. Dem frz. Konditional in Bedingungssätzen entspricht eine deutsche Konjunktivform mit würde, für das frz. Konditional als Imperfekt des Futurs hat das D. keine besondere Zeitform.

Gegenwart	Präſens je cherche ich ſuche		
Vergangenheit	Vergangenheit in Beziehung auf die Gegenwart	Vorvergangenheit	
	a. Imperfekt je cherchais ich ſuchte *b.* Hiſtor. Perfekt je cherchai ich ſuchte *c.* Perfekt j'ai cherché ich habe geſucht	*a.* Erſtes Plusquamperfekt j'avais cherché ich hatte geſucht *b.* Zweites Plusquamperfekt j'eus cherché ich hatte geſucht	
Zukunft	Zukunft in Beziehung auf die Gegenwart	Zukunft in der Vergangenheit	Vergangenheit der Zukunft
	Erſtes Futur je chercherai ich werde ſuchen	Erſtes Konditional je chercherais ich würde ſuchen	*a.* Zweites Futur j'aurai cherché ich werde geſucht haben *b.* Zweites Konditional j'aurais cherché ich würde geſucht haben

Aktionsarten.

Unter Aktionsarten verſteht man die Ausdrucksformen, die eine Sprache beſitzt, um anzugeben, welchen Verlauf eines Geſchehens der Sprechende im Sinne hat. Ein Geſchehen kann als Tatſache, als Dauer, als Wiederholung aufgefaßt werden, es kann der Beginn, das Ende, ein Sonderfall des Geſchehens hervorgehoben werden u. ä. Das Frz. iſt an Ausdrucksmitteln für die Aktionsarten verhältnismäßig arm. Es hat dafür nur das Nebeneinander von Imperfekt und Hiſtoriſchem Perfekt und einige Umſchreibungen. (Vgl § 238ff.) 174

Ausdrucksformen.

175 Der Sprechende kann ferner andeuten wollen, ob der durch ein Zeitwort ausgedrückte Begriff als reine Feststellung oder als Willensäußerung, als sicher, möglich oder unmöglich, als wirklich oder als nichtwirklich Geltung haben soll. Die dazu gewählte Form nennt man Ausdrucksform oder Modus. Das Frz. hat, wie das D., nur drei Ausdrucksformen:

1. Indikativ:	Form der Wirklichkeit il vient er kommt
2. Konjunktiv:	Form der Nichtwirklichkeit oder des Wunsches il vienne er komme
3. Imperativ:	Form des Befehls viens! komm!

Zustandsformen.

176 Das Verhältnis des Subjekts zu dem Begriff des Zeitworts wird im Frz., wie in den andern modernen Sprachen, durch die beiden Zustandsformen Aktiv und Passiv ausgedrückt. Ebenfalls wie das D. und das E. besitzt das Frz. keine einfachen Formen für das Passiv mehr. Die Formen des Passivs werden durch Verbindung des 2. Partizips mit dem Zeitwort être gebildet.

1. Aktiv:	je cherche ich suche
2. Passiv:	je suis cherché ich werde gesucht

Die Konjugation des Zeitworts.

Formgruppen.

177 Die Zeitformen teilt man nach ihrer Formzusammengehörigkeit in vier Gruppen, die ein Beispiel veranschaulichen möge:

1. Der Präsensstamm			
Präsens Ind.	nous naiss-ons	Imperf. Ind.	je naiss-ais
Präsens Konj.	je naiss-e	1. Partizip.	naiss-ant
2. Der Perfektstamm			
Histor. Perfekt.	je naqu-is	Imperf. Konj.	je naqu-isse
3. Der Infinitivstamm			
Infinitiv	naître	Futur	je naîtr-ai
		Konditional	je naîtr-ais
4. Das 2. Partizip			
2. Partizip.	né		

Konjugationsarten.

Nach der Art der Konjugation teilt man die Zeitwörter folgendermaßen ein: **178**

I. *a.* schwache, d. h. solche, die im Histor. Perfekt und im 2. Partizip eine besondere Endungssilbe aufweisen (cherch-er, je cherch-ai, j'ai cherch-é).

b. starke, d. h. solche, die das Histor. Perfekt und das 2. Partizip (oder eine der beiden Formen) ohne besondere Endungssilbe bilden (mett-re, je mis, j'ai mis — di-re, je dis, j'ai dit).

II. *a.* Zeitwörter der lebenden Konjugation, d. h. einer Konjugationsart, nach der auch neugebildete Zeitwörter konjugiert werden (die Konjugation der Zeitwörter auf er und der Zeitwörter auf ir mit der Stammerweiterung iss).

b. Zeitwörter der toten Konjugation, d. h. einer Konjugationsart, der nur noch Zeitwörter aus alter Zeit angehören. Da die Zahl dieser Zeitwörter, wenn sie auch zum Teil die gebräuchlichsten Zeitwörter darstellen, gegen die große Zahl der sämtlich ganz gleichmäßig durchkonjugierten Zeitwörter der lebenden Konjugation verschwindend klein ist, sie außerdem selbst wieder untereinander ganz verschiedene Konjugationssysteme aufweisen, spricht man auch vielfach kurz von regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörtern.

Einzelheiten.

Infinitiv. **179**

cherch-**er**	dorm-**ir**	romp-**re**	recev-**oir**

Der Infinitiv hat die Endungen er, ir, re, oir. Die Zeitwörter auf ir zerfallen wieder in zwei ganz verschiedene Klassen: *a*) solche mit der Stammerweiterung iss (obé-ir, nous obé-iss-ons) und *b*) solche ohne Stammerweiterung (dorm-ir, nous dorm-ons).

Präsens Indikativ. **180**

je cherch-**e**	je romp-**s**
tu cherch-**es**	tu romp-**s**
il cherch-**e**	il romp-**t**
nous cherch-**ons**	
vous cherch-**ez**	
ils cherch-**ent**	

Zu § 178. Anm. Der Grundsatz der starken und der schwachen Konjugation ist im Frz. nicht so streng durchgeführt wie im D. und E., insofern viele starke Zeitwörter infolge von Analogiewirkung nur noch für eine der beiden Formen (Histor. Perf. oder 2. Partiz.) eine starke Form aufweisen (ven-ir, je vins, aber: je suis ven-u. — écrire, j'ai écrit, aber: j'écriv-is).

Bei der Einteilung der Zeitwörter in starke und schwache ist es für die heutige Sprache gleichgültig, ob ein Zeitwort in der alten Zeit derselben Konjugationsart angehörte oder nicht; z. B. avoir, j'eus, j'ai eu heute in beiden Formen „stark", altfrz. das Partizip e-u zweisilbig und daher schwach.

Das Präsens Indik. hat in der Einzahl zweierlei Endungen (e, es, e oder s, s, t), in der Mehrzahl nur einerlei Endungen (ons, ez, ent).

Präsens Konjunktiv. 181

je cherch-**e**	nous cherch-**ions**
tu cherch-**es**	vous cherch-**iez**
il cherch-**e**	ils cherch-**ent**

Das Präsens Konj. hat stets die Endungen e, es, e, ions, iez, ent.

Imperativ. 182

cherch-**e!**	romp-**s!**
cherch-**ons!**	
cherch-**ez!**	

Der Imperativ entspricht in seinen Formen denen des Präsens Indik., bei den Zeitwörtern auf er fehlt dabei das s der 2. Person Einzahl.

Imperfekt Indikat. 183

je cherch-**ais**	nous cherch-**ions**
tu cherch-**ais**	vous cherch-**iez**
il cherch-**ait**	ils cherch-**aient**

Das Imperfekt Indikat. sämtlicher Zeitwörter hat die Endungen ais, ais, ait, ions, iez, aient.

1. Partizip. Gerundium. 184

cherch-**ant**	en cherch-**ant**

Das 1. Partizip und das Gerundium, ursprünglich verschiedene Formen, haben beide die Endung ant.

Histor. Perfekt. 185

je cherch-**ai**	je romp-**is**	je cour-**us**
tu cherch-**as**	tu romp-**is**	tu cour-**us**
il cherch-**a**	il romp-**it**	il cour-**ut**
nous cherch-**âmes**	nous romp-**îmes**	nous cour-**ûmes**
vous cherch-**âtes**	vous romp-**îtes**	vous cour-**ûtes**
ils cherch-**èrent**	ils romp-**irent**	ils cour-**urent**

Das Histor. Perfekt zeigt drei verschiedene Endungsvokale: a, i, u. In der Einzahl gestalten sich die Endungen dabei verschiedenartig, in der Mehrzahl haben sämtliche Zeitwörter die Endungsform: (Vokal) + *mes, + tes, -rent.*

Zu § 185 u. 186. Anm. Das Histor Perfekt ist lautlich und der Bedeutung nach das lat. Perfekt Indik., das Imperf. Konj. ist — nur lautlich — das lat. Plusquamperf. Konj.

Imperfekt Konjunktiv.

je cherch-asse	je romp-isse	je cour-usse
tu cherch-asses	tu romp-isses	tu cour-usses
il cherch-ât	il romp-ît	il cour-ût
nous cherch-assions	nous romp-issions	nous cour-ussions
vous cherch-assiez	vous romp-issiez	vous cour-ussiez
ils cherch-assent	ils romp-issent	ils cour-ussent

186

Das Imperf. Konj. zeigt den Endungsvokal des Hiſtor. Perfekts und mit dieſem zuſammen bei ſämtlichen Zeitwörtern die Endungsform: (Vokal) -sse, -sses, -^t, -ssions, -ssiez, -ssent. Die Mehrzahl des Impf. Konj. geht alſo ebenſo wie die des Präſ. Konj. auf ions, iez, ent aus.

Futur, Konditional.

je chercher-ai	je chercher-ais
tu chercher-as	tu chercher-ais
il chercher-a	il chercher-ait
nous chercher ons	nous chercher-ions
vous chercher-ez	vous chercher-iez
ils chercher-ont	ils chercher-aient

187

Das Futur und das Konditional zeigen bei ſämtlichen Zeitwörtern als erſten Teil den Infinitiv. Daran treten im Futur die Präſensformen, im Konditional die (verkürzten) Imperfektformen von avoir.

2. Partizip cherch-é dorm-i romp-u mis dit 188

Die Stammerweiterung.

obé -ir	j'obé -i -s	j'obé -iss -ais
	nous obé -iss -ons	obé -iss -ant
	j'obé -iss -e	

189

Die Zeitwörter auf ir der lebenden Konjugation ſetzen im Präſens Ind. Präſens Konj., Imperf. Indik. und im 1. Partizip zwiſchen Stamm und Endung die Erweiterung iss, die vor konſonantiſchen Endungen zu i verkürzt wird.

Zu § 189 Anm. Die Zeitwörter mit Stammerweiterung ſind nach dem Muſter lat. Zeitwörter auf isco gebildet.

Konjugations-

Aktiv

	I.	II.	III.
a. 1. Infinitiv (Infinitif du présent)	port-er tragen	serv-ir dienen	pun-ir beſtrafen
b. 2. Infinitiv (Infinitif passé)	avoir port-é getragen haben	avoir serv-i gedient haben	avoir pun-i beſtraft haben
c. 1. Prartizip (Participe du présent)	port-ant tragend	serv-ant dienend	pun-iss-ant beſtrafend
d. Gerundium (Gérondif)	en port-ant beim Tragen, indem ich trage	en serv-ant beim Dienen, indem ich diene	en pun-iss-ant beim Beſtrafen, indem ich beſtrafe
e. 2 Partizip (Participe passé)	port-é getragen	serv-i gedient	pun-i beſtraft

Indikativ

f. Präſens (Présent)	je port-e ich trage tu port-es il port-e nous port-ons vous port-ez ils port-ent	je ser-s ich diene tu ser-s il ser-t nous serv-ons vous serv-ez ils serv-ent	je pun-i-s ich beſtrafe tu pun-i-s il pun-i-t nous pun-iss-ons vous pun-iss-ez ils pun-iss-ent
g. Imperfekt (Imparfait)	je port-ais ich trug tu port-ais il port-ait nous port-ions vous port-iez ils port-aient	je serv-ais ich diente tu serv-ais il serv-ait nous serv-ions vous serv-iez ils serv-aient	je pun-iss-ais ich be- tu pun-iss-ais ſtrafte il pun-iss-ait nous pun-iss-ions vous pun-iss-iez ils pun-iss-aient
h. Hiſtoriſches Perfekt (Passé simple)	je port-ai ich trug tu port-as il port-a nous port-âmes vous port-âtes ils port-èrent	je serv-is ich diente tu serv-is il serv-it nous serv-îmes vous serv-îtes ils serv-irent	je pun-is ich beſtrafte tu pun-is il pun-it nous pun-îmes vous pun-îtes ils pun-irent

Der Überſichtlichkeit halber ſind in der Tabelle nicht nur Muſter der beiden lebenden terung und für Zeitwörter auf re, ſowie die Konjugation von avoir und être neben-

Tabelle.

(Forme active).

IV.	V.	VI.	190
romp-re brechen	avoir haben	être ſein	1. Infinitiv (Infinitif du présent)
avoir romp-u gebrochen haben	avoir eu gehabt haben	avoir été geweſen ſein	2. Infinitiv (Infinitif passé)
romp-ant brechend	ay-ant habend	ét-ant ſeiend	1. Partizip (Participe du présent)
en romp-ant beim Brechen, indem ich breche	en ay-ant beim Haben, indem ich habe	en ét-ant beim Sein, indem ich bin	Gerundium (Gérondif)
romp-u gebrochen	eu gehabt	été geweſen	2. Partizip (Participe passé)

(Indicatif). 191

je romp-s ich breche tu romp-s il romp-t nous romp-ons vous romp-ez ils romp-ent	j'ai ich habe tu as il a nous avons vous avez ils ont	je suis ich bin tu es il est nous sommes vous êtes ils sont	Präſens (Présent)
je romp-ais ich brach tu romp-ais il romp-ait nous romp-ions vous romp-iez ils romp-aient	j'av-ais ich hatte tu av-ais il av-ait nous av-ions vous av-iez ils av-aient	j'ét-ais ich war tu ét-ais il ét-ait nous ét-ions vous ét-iez ils ét-aient	Imperfekt (Imparfait)
je romp-is ich brach tu romp-is il romp-it nous romp-îmes vous romp-îtes ils romp-irent	j'eus ich hatte, tu eus ich bekam il eut nous eûmes vous eûtes ils eurent	je fus ich war, tu fus ich wurde il fut nous fûmes vous fûtes ils furent	Hiſtoriſches Perfekt (Passé simple)

Konjugationen, ſondern auch je ein Beiſpiel für Zeitwörter auf ir ohne Stammerweiterung einandergeſtellt worden.

	I.	II.	III.
i. 1. Futur (Futur simple)	je porter-ai ich werde tu porter-as tragen il porter-a nous porter-ons vous porter-ez ils porter-ont	je servir-ai ich werde tu servir-as dienen il servir-a nous servir-ons vous servir-ez ils servir-ont	je punir-ai ich werde tu punir-as beſtrafen il punir-a nous punir-ons vous punir-ez ils punir-ont
k. 1. Konditional (Conditionnel simple)	je porter-ais ich würde tragen, ich trüge tu porter-ais il porter-ait nous porter-ions vous porter-iez ils porter-aient	je servir-ais ich würde dienen, ich diente tu servir-ais il servir-ait nous servir-ions vous servir-iez ils servir-aient	je punir-ais ich würde beſtrafen, ich beſtrafte tu punir-ais il punir-ait nous punir-ions vous punir-iez ils punir-aient
l. Perfekt (Passé composé)	j'ai porté ich habe tu as „ getragen il a „ nous avons „ vous avez „ ils ont „	j'ai servi ich habe tu as „ gedient il a „ nous avons „ vous avez „ ils ont „	j'ai puni ich habe tu as „ beſtraft il a „ nous avons „ vous avez „ ils ont „
m. 1. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)	j'avais porté ich hatte getragen tu avais porté il avait „ nous avions „ vous aviez „ ils avaient „	j'avais servi ich hatte gedient tu avais servi il avait „ nous avions „ vous aviez „ ils avaient „	j'avais puni ich hatte beſtraft tu avais puni il avait „ nous avions „ vous aviez „ ils avaient „
n. 2. Plusquamperfekt (Passé antérieur)	j'eus porté ich hatte getragen tu eus porté il eut „ nous eûmes „ vous eûtes „ ils eurent „	j'eus servi ich hatte gedient tu eus servi il eut „ nous eûmes „ vous eûtes „ ils eurent „	j'eus puni ich hatte beſtraft tu eus puni il eut „ nous eûmes „ vous eûtes „ ils eurent „
o. 2. Futur (Futur antérieur)	j'aurai porté ich werde getragen haben, ich habe getragen tu auras porté il aura „ nous aurons „ vous aurez „ ils auront „	j'aurai servi ich werde gedient haben, ich habe gedient tu auras servi il aura „ nous aurons „ vous aurez „ ils auront „	j'aurai puni ich werde beſtraft haben, ich habe beſtraft tu auras puni il aura „ nous aurons „ vous aurez „ ils auront „
p. 2. Konditional (Conditionnel antérieur)	j'aurais porté ich würde getragen haben, ich hätte getragen tu aurais porté il aurait „ nous aurions „ vous auriez „ ils auraient „	j'aurais servi ich würde gedient haben, ich hätte gedient tu aurais servi il aurait „ nous aurions „ vous auriez „ ils auraient „	j'aurais puni ich würde beſtraft haben, ich hätte beſtraft tu aurais puni il aurait „ nous aurions „ vous auriez „ ils auraient „

IV.	V.	VI.	
je rompr-ai ich werde tu rompr-as brechen il rompr-a nous rompr-ons vous rompr-ez ils rompr-ont	j'aur-ai ich werde tu aur-as haben il aur-a nous aur-ons vous aur-ez ils aur-ont	je ser-ai ich werde sein tu ser-as il ser-a nous ser-ons vous ser-ez ils ser-ont	1. Futur (Futur simple)
je rompr-ais ich würde brechen, ich bräche tu rompr-ais il rompr-ait nous rompr-ions vous rompr-iez ils rompr-aient	j'aur-ais ich würde haben, ich hätte tu aur-ais il aur-ait nous aur-ions vous aur-iez ils aur-aient	je ser-ais ich würde sein, ich wäre tu ser-ais il ser-ait nous ser-ions vous ser-iez ils ser-aient	1. Konditional (Conditionnel simple)
j'ai rompu ich habe tu as „ gebrochen il a „ nous avons „ vous avez „ ils ont „	j'ai eu ich habe tu as „ gehabt il a „ nous avons „ vous avez „ ils ont „	j'ai été ich bin tu as „ gewesen il a „ nous avons „ vous avez „ ils ont „	Perfekt (Passé composé)
j'avais rompu ich hatte gebrochen tu avais rompu il avait „ nous avions „ vous aviez „ ils avaient „	j'avais eu ich hatte gehabt tu avais eu il avait „ nous avions „ vous aviez „ ils avaient „	j'avais été ich war gewesen tu avais été il avait „ nous avions „ vous aviez „ ils avaient „	1. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)
j'eus rompu ich hatte gebrochen tu eus rompu il eut „ nous eûmes „ vous eûtes „ ils eurent „	j'eus eu ich hatte gehabt tu eus eu il eut „ nous eûmes „ vous eûtes „ ils eurent „	j'eus été ich war gewesen tu eus été il eut „ nous eûmes „ vous eûtes „ ils eurent „	2. Plusquamperfekt (Passé antérieur)
j'aurai rompu ich werde gebrochen haben, ich habe gebrochen tu auras rompu il aura „ nous aurons „ vous aurez „ ils auront „	j'aurai eu ich werde gehabt haben, ich habe gehabt tu auras eu il aura „ nous aurons „ vous aurez „ ils auront „	j'aurai été ich werde gewesen sein, ich bin gewesen tu auras été il aura „ nous aurons „ vous aurez „ ils auront „	2. Futur (Futur antérieur)
j'aurais rompu ich würde gebrochen haben, ich hätte gebrochen tu aurais rompu il aurait „ nous aurions „ vous auriez „ ils auraient „	j'aurais eu ich würde gehabt haben, ich hätte gehabt tu aurais eu il aurait „ nous aurions „ vous auriez „ ils auraient „	j'aurais été ich würde gewesen sein, ich wäre gewesen tu aurais été il aurait „ nous aurions „ vous auriez „ ils auraient „	2. Konditional (Conditionnel antérieur)

Konjunktiv

	I.	II.	III.
q. Präsens (Présent)	je port-e ich trage tu port-es il port-e nous port-ions vous port-iez ils port-ent	je serv-e ich diene tu serv-es il serv-e nous serv-ions vous serv-iez ils serv-ent	je pun-iss-e ich bestrafe tu pun-iss-es il pun-iss-e nous pun-iss-ions vous pun-iss-iez ils pun-iss-ent
r. Imperfekt (Imparfait)	je port-asse ich trüge tu port-asses il port-ât nous port-assions vous port-assiez ils port-assent	je serv-isse ich diente tu serv-isses il serv-ît nous serv-issions vous serv-issiez ils serv-issent	je pun-isse ich bestrafte tu pun-isses il pun-ît nous pun-issions vous pun-issiez ils pun-issent
s. Perfekt (Passé composé)	j'aie porté ich habe tu aies „ getragen il ait „ nous ayons „ vous ayez „ ils aient „	j'aie servi ich habe tu aies „ gedient il ait „ nous ayons „ vous ayez „ ils aient „	j'aie puni ich habe tu aies „ bestraft il ait „ nous ayons „ vous ayez „ ils aient „
t. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)	j'eusse porté ich hätte getragen tu eusses porté il eût „ nous eussions „ vous eussiez „ ils eussent „	j'eusse servi ich hätte gedient tu eusses servi il eût „ nous eussions „ vous eussiez „ ils eussent „	j'eusse puni ich hätte bestraft tu eusses puni il eût „ nous eussions „ vous eussiez „ ils eussent „

Imperativ

u.	port-e trage port-ons port-ez	ser-s diene serv-ons serv-ez	pun-i-s bestrafe pun-iss-ons pun-iss-ez

Passiv

	VII.	VIII.
a. 1. Infinitiv (Infinitif du présent)	être porté, e, s, es getragen werden	être servi, e, s, es bedient werden
b. 2. Infinitiv (Infinitif passé)	avoir été porté, e, s, es getragen worden sein	avoir été servi, e, s, es bedient worden sein

Indikativ

c. Präsens (Présent)	je suis porté, e ich werde getragen nous sommes portés, es	je suis servi, e ich werde bedient nous sommes servis, es
d. Imperfekt (Imparfait)	j'étais porté, e ich wurde getragen usw.	j'étais servi, e ich wurde bedient usw.

(Subjonctif). 192

IV.	V.	VI.	
je romp-e ich breche tu romp-es il romp-e nous romp-ions vous romp-iez ils romp-ent	j'aie ich habe tu aies il ait nous ayons vous ayez ils aient	je sois ich sei tu sois il soit nous soyons vous soyez ils soient	Präsens (Présent)
je romp-isse ich tu romp-isses bräche il romp-ît nous romp-issions vous romp-issiez ils romp-issent	j'eusse ich hätte tu eusses il eût nous eussions vous eussiez ils eussent	je fusse ich wäre tu fusses il fût nous fussions vous fussiez ils fussent	Imperfekt (Imparfait)
j'aie rompu ich habe tu aies „ gebrochen il ait „ nous ayons „ vous ayez „ ils aient „	j'aie eu ich habe tu aies „ gehabt il ait „ nous ayons „ vous ayez „ ils aient „	j'aie été ich sei tu aies „ gewesen il ait „ nous ayons „ vous ayez „ ils aient „	Perfekt (Passé composé)
j'eusse rompu ich hätte gebrochen tu eusses rompu il eût „ nous eussions „ vous eussiez „ ils eussent „	j'eusse eu ich hätte gehabt tu eusses eu il eût „ nous eussions „ vous eussiez „ ils eussent „	j'eusse été ich wäre gewesen tu eusses été il eût „ nous eussions „ vous eussiez „ ils eussent „	Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)

(Impératif). 193

romp-s brich romp-ons romp-ez	aie habe ayons ayez	sois sei soyons soyez	

(Forme passive). 194

IX.	X.	
être puni, e, s, es bestraft werden	être rompu, e, s, es zerbrochen werden	1. Infinitiv (Infinitif du présent)
avoir été puni, e, s, es bestraft worden sein	avoir été rompu, e, s, es zerbrochen worden sein	2. Infinitiv (Infinitif passé)

(Indicatif). 195

je suis puni, e ich werde bestraft nous sommes punis, es	je suis rompu, e ich werde zerbrochen nous sommes rompus, es	Präsens (Présent)
j'étais puni, e ich wurde bestraft usw.	j'étais rompu, e ich wurde zerbrochen usw.	Imperfekt (Imparfait)

	VII.	VIII.
e. Hiſtoriſches Perfekt (Passé simple)	je fus porté, e ich wurde getragen uſw.	je fus servi, e ich wurde bedient uſw.
f. 1. Futur (Futur simple)	je serai porté, e ich werde getragen uſw. (werden)	je serai servi, e ich werde bedient uſw. (werden)
g. 1. Konditional (Conditionnel simple)	je serais porté, e ich würde getragen uſw. (werden)	je serais servi, e ich würde bedient uſw. (werden)
h. Perfekt (Passé composé)	j'ai été porté, e ich bin getragen uſw. worden	j'ai été servi, e ich bin bedient uſw. worden
i. 1. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)	j'avais été porté, e ich war getragen uſw. worden	j'avais été servi, e ich war bedient uſw. worden
k. 2. Plusquamperfekt (Passé antérieur)	j'eus été porté, e ich war getragen uſw. worden	j'eus été servi, e ich war bedient uſw. worden
l. 2. Futur (Futur antérieur)	j'aurai été porté, e ich werde uſw. getragen worden ſein, ich bin getragen worden	j'aurai été servi, e ich werde uſw. bedient worden ſein, ich bin bedient worden
m. 2. Konditional (Conditionnel antérieur)	j'aurais été porté, e ich würde uſw. getragen worden ſein, ich wäre getragen worden	j'aurais été servi, e ich würde uſw. bedient worden ſein, ich wäre bedient worden

Konjunktiv

n. Präſens (Présent)	je sois porté, e ich werde (ſei) uſw. getragen	je sois servi, e ich werde (ſei) uſw. bedient
o. Imperfekt (Imparfait)	je fusse porté, e ich würde (wäre) uſw. getragen	je fusse servi, e ich würde (wäre) uſw. bedient
p. Perfekt (Passé composé)	j'aie été porté, e ich ſei getragen uſw. worden	j'aie été servi, e ich ſei bedient uſw. worden
q. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)	j'eusse été porté, e ich wäre uſw. getragen worden	j'eusse été servi, e ich wäre uſw. bedient worden

Imperativ

r.	sois porté, e werde getragen uſw.	sois servi, e werde bedient uſw.

IX.	X.	
je fus puni, e uſw. ich wurde beſtraft	je fus rompu, e uſw. ich wurde zerbrochen	Hiſtoriſches Perfekt (Passé simple)
je serai puni, e uſw. ich werde beſtraft (werden)	je serai rompu, e uſw. ich werde zerbrochen (werden)	1. Futur (Futur simple)
je serais puni, e uſw. ich würde beſtraft (werden)	je serais rompu, e uſw. ich würde zerbrochen (werden)	1. Konditional (Conditionnel simple)
j'ai été puni, e uſw. ich bin beſtraft worden	j'ai été rompu, e uſw. ich bin zerbrochen worden	Perfekt (Passé composé)
j'avais été puni, e uſw. ich war beſtraft worden	j'avais été rompu, e uſw. ich war zerbrochen worden	1. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)
j'eus été puni, e uſw. ich war beſtraft worden	j'eus été rompu, e uſw. ich war zerbrochen worden	2. Plusquamperfekt (Passé antérieur)
j'aurai été puni, e uſw. ich werde beſtraft worden ſein, ich bin beſtraft worden	j'aurai été rompu, e uſw. ich werde zerbrochen worden ſein, ich bin zerbrochen worden	2. Futur (Futur antérieur)
j'aurais été puni, e uſw. ich würde beſtraft worden ſein, ich wäre beſtraft worden	j'aurais été rompu, e uſw. ich würde zerbrochen worden ſein, ich wäre zerbrochen worden	2. Konditional (Conditionnel antérieur)

(Subjonctif). 196

je sois puni, e uſw. ich werde (ſei) beſtraft	je sois rompu, e uſw. ich werde (ſei) zerbrochen	Präſens (Présent)
je fusse puni, e uſw. ich würde (wäre) beſtraft	je fusse rompu, e uſw. ich würde (wäre) zerbrochen	Imperfekt (Imparfait)
j'aie été puni, e uſw. ich ſei beſtraft worden	j'aie été rompu, e uſw. ich ſei zerbrochen worden	Perfekt (Passé composé)
j'eusse été puni, e uſw. ich wäre beſtraft worden	j'eusse été rompu, e uſw. ich wäre zerbrochen worden	Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)

(Impératif). 197

sois puni, e uſw. werde beſtraft	sois rompu, e uſw. werde zerbrochen	

Einige lautliche oder orthographische Besonderheiten. 198

commencer anfangen	je commence je commençais je commençai	nous commençons nous commencions ils commencèrent	commençant
	So alle Zeitwörter auf cer. Vgl. Regel § 19.		

199

manger essen	je mange je mangeais je mangeai	nous mangeons nous mangions ils mangèrent	mangeant.
	So alle Zeitwörter auf ger. Vgl. Regel § 19.		

200

lever erheben	je lève tu lèves il lève	nous levons vous levez ils lèvent	lève
	je lèverai	je lèverais.	

Die Zeitwörter mit e *(ə)* in der vorletzten Silbe verwandeln in den stammbetonten Formen des Präsens und im Futur und Konditional dieses e *(ə)* in è *(ɛ)*. Vgl. Regel § 10 u. 11.

201

jeter werfen	je jette tu jettes il jette	nous jetons vous jetez ils jettent	jette
	je jetterai	je jetterais.	
appeler rufen	j' appelle tu appelles il appelle	nous appelons vous appelez ils appellent	appelle
	j' appellerai	j' appellerais.	

Bei den Zeitwörtern auf *eter* und *eler* kommt dieselbe Lautwandlung in der Schrift durch Verdoppelung des t oder l zum Ausdruck. Vgl. Regel § 11.

acheter kaufen **geler** gefrieren **celer** verheimlichen **peler** ſchälen u. a. **202**

ſchreiben den ɛ-Laut wie lever mit è: j'achète — je gèle uſw.

203

protéger beſchützen	je protège *(ɛ)* je protégeais	nous protégeons je protégerai	je protégerais

Aber créer ſchaffen — je crée uſw.

Die Zeitwörter mit **é** in der vorletzten Silbe und Konſonanz zwiſchen é und der Endung verwandeln in den ſtammbetonten Formen des Präſens das *e* in *ɛ*. Vgl. Regel § 8. Im Futur und Konditional nimmt das e eine Ausſprache an, die zwiſchen offenem *ɛ* und geſchloſſenem *e* liegt. Die Schrift jedoch behält das Zeichen é.

204

employer gebrauchen	j' emploie tu emploies il emploie	nous employons vous employez ils emploient	j'employais j'emploierai j'emploierais.

Ebenſo **ennuyer** langweilen: ennuyer — j'ennuie uſw.

Die Zeitwörter auf *oyer* und *uyer* zeigen das y nur vor vokaliſch anlautender Endung; ſonſt haben ſie i; beachte die Ausſprache *ʒ-ãplʷaɪre*! Vgl. Regel § 9. **Envoyer** ſchicken hat im Futur j'**enverrai**.

205

payer bezahlen	je paie *(pɛ)* je paierai *(pɛre)*	oder	je paye *(pɛːj)* je payerai *(pɛjre)*

Die Zeitwörter auf ayer folgen entweder denen auf oyer, uyer, oder ſie behalten das y ſtets.

206

	Präſens		Hiſtor. Perf.
haïr haſſen	je **hais** *(ɛ)* tu **hais** *(ɛ)* il **hait** *(ɛ)*	nous haïssons vous haïssez ils haïssent	je haïs nous haïmes vous haïtes
	Impf. Konj. quoiqu'il haït.		
	Über den Vokalwechſel *ɛ* in ſtammbetonten, *a* in endungsbetonten Formen vgl. savoir § 215.		

Die Zeitwörter der toten Kon=

Vorbemerkung. Die wichtigsten Formen sind die des Präsensstammes; daher des Perfektstammes, des 2. Partizips und des Futurs sind durch Sonderspalten kenntgestalten, sind in den einzelnen Spalten je 2—3 Gruppen zugleich untergebracht, die schieden sind. Sollen also die Zeitwörter einer Perfekt-, Partizip- oder Futurgruppe desselben Druckes zusammenzusuchen. — Zur Ableitung der nicht verzeichneten 1. u. 2. Pers. Mehrz. Präs. Konj., Imperf. Ind., 1. Partizip. — Von der 3. Pers. Perfekt: Imperf. Konj. —

1. Gruppe (Stamm lautlich

I Infinitiv	II Präsens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	VI Starkes Partizip
		1. schwach 2. **stark** 3. *Sonder-fall*	1. schwach 2. **stark**	1. auf u 2. **auf i** 3. *auf é*	1. auf u 2. **auf i** 3. *auf é*
1 **cour ir** laufen	je cour s nous cour ons ils cour ent		je courus	couru, e	
2 **ri re** lachen	je ri s nous ri ons ils ri ent	**je ris**			**ri**
3 conclu re schließen, einen Schluß ziehen	je conclu s nous conclu ons ils conclu ent		**je conclus**		conclu, e
4 **couvr ir** bedecken	je couvr e nous couvr ons ils couvr ent	je couvris			
5 **cueill ir** pflücken	je cueill e nous cueill ons ils cueill ent	je cueillis		cueilli, e	

2. Gruppe (Vokalischer Stamm: zwischen Stamm und vokalisch anlautende

6 **v oir** sehen	je voi s nous voy ons ils voi ent	**je vis**	aber: **je pourvus**		vu, e
7 **croi re**[1]) glauben	je croi s nous croy ons ils croi ent		**je crus**		cru, e

jugation (nach Gruppen geordnet). 207

ist die Gruppenordnung zunächst nach dem Präsensstamm vorgenommen. Die Gruppen lich gemacht. Um nun nicht durch allzu viele Spalten die Tabelle zu weitläufig zu wieder durch verschiedenen Druck (einfachen Druck, Fettdruck, Kursivdruck) unterzusammengestellt werden, so hat man in der betr. Spalte nur sämtliche Zeitwörter Formen. Es werden abgeleitet: Von der 1. Person Mehrz. Präs. Ind.: Mehrz. Präs. Ind.: Einzahl und 3. Pers. Mehrz. Präs. Konj. — Vom histor. Imperativ = Präsens Indikativ.

und in der Schrift unverändert). 208

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
1. auf t 2. auf s	1. ohne Veränderung 2. auf vrai 3. *mit rr*	1. mit Stützkons. 2. mit vokalis. v 3. *Sonderfälle*		
	je courrai			accourir herbeieilen parcourir durcheilen secourir qn. jem. helfen
	je rirai			sourire lächeln
	je conclurai			exclure ausschließen
couvert	je couvrirai			découvrir entdecken ouvrir öffnen souffrir (de) leiden (an) offrir anbieten
		je cueillerai		accueillir aufnehmen

Endung tritt zur Überleitung der Laut [1]). 209

	je *verrai*[2] aber: je prévoirai je pourvoirai			revoir wiedersehen prévoir vorhersehen pourvoir à qc. für etw. sorgen
	je croirai			

1) Je le crois „ich glaube ihm".
2) Nach je verrai gebildet: j'enverrai von envoyer schicken.

I Infinitiv	II Präsens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	VI Starkes Partizip
8 fuir[1]) *(fʷiːr)* fliehen	je fui s nous fuy ons ils fui ent	je fuis		fui	

3. Gruppe (Stamm in der Einzahl des Präs. Ind. lautlich gekürzt,

9 romp re brechen	je romp s *(ʒə-rɔ̃)* il rompt nous romp ons ils romp ent	je rompis		rompu, e	

4. Gruppe (Stamm in der Einzahl des Präs. Ind. lautlich gekürzt,

10 répond re antworten	je répond s *(ʒə-repɔ̃)* il répond nous répond ons ils répond ent	je répondis		répondu, e	
11 batt re ſchlagen	je bat s *(ʒə-ba)* il bat nous batt ons ils batt ent	je battis		battu, e	
12 mett re ſetzen, ſtellen legen	je met s *(ʒə-mɛ)* il met nous mett ons ils mett ent	je mis			
13 vêt ir kleiden	je vêt s *(ʒə-vɛ)* nous vêt ons ils vêt ent	je vêtis		vêtu, e	
14 vainc re beſiegen	je vainc s *(ʒə-vɛ̃)* il vainc nous vainqu ons ils vainqu ent	je vainquis		vaincu, e	

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
	je fuirai			s'enfuir entfliehen

in der Schrift ungekürzt und orthographisch unverändert). 210

	je romprai			interrompre unterbrechen corrompre verderben

in der Schrift ungekürzt, aber orthographische Veränderungen). 211

	je répondrai			descendre herabsteigen défendre verteidigen attendre warten, erwarten entendre hören perdre verlieren rendre wiedergeben, zurückgeben vendre verkaufen répandre ausbreiten mordre beißen u. a.
	je battrai			combattre kämpfen
mis, e	je mettrai			promettre versprechen permettre erlauben admettre zulassen remettre übergeben
	je vêtirai			
	je vaincrai			convaincre überzeugen

1) In fuir sind Stamm und Endung verschmolzen.

5. Gruppe (Stamm in der Einzahl des Präs. Ind.

I Infinitiv	II Präsens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	VI Starkes Partizip
15 dormir schlafen	je dor s nous dormons ils dorment	je dormis		dormi	
16 servir dienen	je ser s nous servons ils servent	je servis		servi, e	
17 partir[1]) aufbrechen, weggehen	je par s nous partons ils partent	je partis		parti, e	
18 suivre[2]) folgen	je sui s nous suivons ils suivent	je suivis		suivi, e	
19 vivre leben	je vi s nous vivons ils vivent		je vécus	vécu, e	
20 pleuvoir regnen (nur in der 3 Pers. Einz.)	il pleu t (il pleuv ait)		il plut		plu

6. Gruppe (Stamm im Infinitiv und in der Einzahl

21 écrire schreiben	j'écri s nous écrivons ils écrivent	j'écrivis			
22 lire lesen	je li s nous lisons ils lisent		je lus		lu, e
23 suffire genügen	je suffi s nous suffisons ils suffisent	je suffis			suffi
24 dire sagen	je di s nous disons vous dites ils disent	je dis			

1) partir pour un pays nach einem Lande aufbrechen, abreisen.

lautlich und in der Schrift gekürzt). 212

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
	je dormirai			s'endormir einschlafen
	je servirai			
	je partirai			sentir fühlen mentir lügen se repentir de qc. etw. bereuen sortir herausgehen
	je suivrai			poursuivre verfolgen
	je vivrai			
	il pleuvra			

des Präs. Ind. lautlich und in der Schrift gekürzt). 213

écrit, e	j'écrirai			décrire beschreiben
	je lirai			
	je suffirai			
dit, e	je dirai		vous contredisez vous interdisez aber: vous redites	contredire qn. jem. widersprechen interdire untersagen redire wieder sagen

2) Je le suis ich folge ihm.

I Infinitiv	II Präsens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	VI Starkes Partizip
25 **construi re** erbauen	je construi s nous construis ons ils construis ent	je con- struisis			
26 cui re backen	je cui s nous cuis ons ils cuis ent	je cuisis			
27 lui re leuchten	je lui s nous luis ons ils luis ent	je luisis			lui
28 **plai re** gefallen	je plai s il plaî t nous plais ons ils plais ent		je plus		plu, e
29 **connaître**[1]) kennen	je connai s il connaî t nous connaiss ons ils connaiss ent		je connus		connu, e
30 naît re[1]) geboren werden	je nai s il naî t nous naiss ons ils naiss ent	je naquis			*né, e*
31 croît re wachsen	je croî s nous croiss ons ils croiss ent		je crûs		crû, crue
32 coud re nähen	je coud s il coud nous cous ons ils cous ent	je cousis		cousu, e	
33 moud re mahlen	je moud s il moud nous moul ons ils moul ent		je moulus	moulu, e	

1) Bei connaître, naître, croître, moudre, coudre, craindre, résoudre ist das t
Bei coudre und moudre ist es aus Analogie in die Einzahlformen des Präsens mit

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
construit, e	je construirai			instruire unterrichten détruire zerstören conduire führen traduire übersetzen séduire verführen réduire vermindern, zurückbringen, zwingen introduire einführen
cuit, e	je cuirai			
	je luirai			reluire leuchten nuire schaden
	je plairai		aber: il se tait	se taire schweigen
	je connaîtrai			reconnaître anerkennen paraître, apparaître erscheinen, sich zeigen disparaître verschwinden
	je naîtrai			
	je croîtrai		Die mit croire gleichlautenden Formen haben ein ^	
	je coudrai			
	je moudrai			

und das d nur als Stützkonsonant (zur besseren Aussprachemöglichkeit) eingeschoben. übernommen worden.

I Infinitiv	II Präsens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	VI Starkes Partizip
34 **bouill ir** kochen (intransf.)	je bou s nous bouill ons ils bouill ent	je bouillis		**bouilli, e**	
			7. Gruppe (Stamm mit laut		
35 **craind re** fürchten [1]	je crain s nous craign ons ils craign ent [2]	je craignis			
36 **val oir** gelten, wert sein	je vaux il vaut nous val ons ils val ent [3]		je valus	valu, e	
37 **résoud re** beschließen	je résou s nous résolv ons ils résolv ent		je résolus	résolu, e	
			8. Gruppe (Stamm mit Vokalwechsel in stamm- und		
38 **mour ir** sterben	je meur s nous mour ons ils meur ent		je mourus		
39 **pouv oir** können	je peu x nous pouv ons ils peuv ent		**je pus**		pu
40 **voul oir** wollen	je veu x nous voul ons ils veul ent		je voulus	voulu, e	
41 **mouv oir** bewegen	je meu s nous mouv ons ils meuv ent		**je mus**		mû, mue

1) Je crains qu'il ne perde son argent.
2) Vgl. bénin – bénigne gütig, Allemand – Allemagne, le gain – gagner.

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
	je bouillirai			

licher Konsonantenänderung). 214

craint, e	je craindrai			contraindre zwingen plaindre beklagen peindre malen atteindre erreichen éteindre auslöschen joindre vereinigen, einholen rejoindre einholen
		je vaudrai	quoique je vaille q. nous valions q. ils vaillent	falloir nötig sein
	je résoudrai			

endungsbetonten Formen). 215

mort, e	*je mourrai*			
	je pourrai		Neben je peux: je puis[4] quoique je puisse q. nous puissions	
		je voudrai	quoique je veuille q. nous voulions q. ils veuillent veuille! habe die Güte! veuillez! haben Sie die Güte!	
	je mouvrai		ému, e	émouvoir bewegen, rühren

3) Zu dem Wechsel l – u vgl. Lautregel § 17.
4) So meist in je ne puis (neben je ne peux pas) und puis-je?

I Infinitiv	II Präſens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	Starkes Partizip
42 ven ir kommen	je vien s nous ven ons ils vienn ent	*je vins* *nous vînmes*		venu, e	
43 acquér ir erwerben	j'acquier s *(ʒ-akʲɛ:r)* nous acquér ons ils acquièr ent	j'acquis			
44 s'asse oir ſich ſetzen	je m'assied s nous nous assey ons ils s'assey ent	je m'assis			
45 recev oir empfangen	je reçoi s nous recev ons ils reçoiv ent		je reçus		reçu, e
46 boi-re trinken	je boi s nous buv ons ils boiv ent		je bus		bu, e
47 sav oir wiſſen	je sai s *(ʒə-se)* nous sav ons *(nu-savɔ̃)* ils sav ent		je sus		su, e

1) Je suis assis ich ſitze. 2) Das Partizip von devoir ſchreibt ſich: dû, due, dus, quoique j'aie – aie! — savoir: quoique je sache – sache! — être: quoique je

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
		je viendrai		revenir zurückkommen convenir übereinkommen devenir werden parvenir gelangen prévenir qn. jem. zuvorkommen benachrichtigen se souvenir de qc. sich erinnern an etw. tenir halten appartenir gehören contenir enthalten entretenir unterhalten maintenir aufrechterhalten obtenir erlangen, erhalten retenir zurückhalten soutenir unterstützen u. a.
acquis, e	*j'acquerrai*			conquérir erobern
assis, e[1])		*jem'assiérai*		
	je recevrai			apercevoir qc. / s'apercevoir de qc. etw. bemerken devoir[2]) schuldig sein, müssen, verdanken
	je boirai			
		je saurai	sachant quoique je sache q. nous sachions sache![3]) sachez!	

dues. 3) Vgl. folgende vier Imperative, die dem Präs. Konj. entsprechen: avoir: sois – sois! — vouloir: quoique je veuille – veuille!

I Infinitiv	II Präsens Indikativ	III Perfekt mit i	IV Perfekt mit u	V Schwaches Partizip	VI Starkes Partizip
48 **prendre** nehmen	je prend s *(ʒə-prɑ̃)* nous pren ons *(nu-prənɔ̃)* ils prenn ent *(il-prɛn)*	je pris			
49 **faire** machen	je fai s *(ʒə-fɛ)* nous fais ons *(nu-fəzɔ̃)* **vous faites**[1]) **ils font**[2])	je fis			

9. Gruppe (ge

50 **aller** gehen	je vais tu vas il va nous all ons ils vont	*j'allai*		*allé, e*	
51 **avoir** haben	j'ai tu as il a nous av ons ils ont		j'eus		eu, e
52 **être** sein	je suis tu es il est nous sommes vous êtes ils sont		je fus	*été*	

1) vous faites, vous dites, vous êtes.

VII Starkes Partizip	VIII Futur	IX Futur	X Abweichende Einzelformen	XI Die wichtigsten Zeitwörter der Gruppe
pris, e	je prendrai			apprendre lehren, lernen comprendre begreifen entreprendre unternehmen surprendre überraschen
fait, e		*je ferai*	quoique je fasse q. nous fassions	satisfaire befriedigen défaire zerstören

mischte Zeitwörter). 216

		j'irai	quoique j'aille q.nous allions q. ils aillent	s'en aller weggehen
		j'aurai	quoique j'aie q. il ait q. nous ayons q. ils aient	
		je serai	quoique je sois q.nous soyons q. ils soient	

2) ils font, ils ont, ils sont, ils vont.

Die rückbezüglichen Zeitwörter. 217

Je *me* lève ich erhebe mich	je *me* suis levé (ée) ich habe mich erhoben
il *se* lève er erhebt sich	il *s'*est levé er hat sich erhoben
elle *se* lève sie erhebt sich	elle *s'*est levée sie hat sich erhoben
ils *se* lèvent sie erheben sich	ils *se* sont levés sie haben sich erhoben
je *me* suis acheté un livre ich habe mir ein Buch gekauft	elle *s'*est acheté un livre sie hat sich ein Buch gekauft

Die zurückbezüglichen Zeitwörter bilden die zusammengesetzten Zeiten mit *être*. Das Partizip stimmt dabei mit dem Subjekt nur überein, wenn das rückbezügliche Fürwort Akkusativ ist.

Die fragende und verneinte Form des Zeitwortes.

Die fragende Form des Zeitworts. 218

a.	Cherches-tu?	as-tu cherché?	
	cherche-*t*-il?	a-*t*-il cherché?	
	cherche-*t*-elle?		
	cherche-*t*-on?		
	cherchent-ils?	*b.* j'ai *z*-*e*.	**Aber:** ai-je? *ɛ-ʒə, ɛːʒ.*

b. Les enfants ont-*ils* cherché la craie?

Das Frz., das zur Kennzeichnung von Person und Zahl bei der Zeitform fast stets eines Fürworts bedarf (vgl. § 273), hat sich eine feststehende Frageform des Zeitworts gebildet (*a*). Endet die dritte Person auf einen Vokal, so wird vor vokalisch anlautendem Fürwort ein t eingeschoben. Die Frageform wird, abweichend vom D., meist auch gebraucht, wenn das Subjekt ein Hauptwort ist (*b*). (Vgl. § 322.)

Die verneinte Form des Zeitworts.

Il *ne* cherche *pas* — Il *ne* cherche *point* 219
Il *n'*a *pas* cherché — *N'*a-t-il *point* cherché?
Je *ne* le lui ai *pas* donné

Im allgemeinen bildet der Frz. die verneinte Form des Zeitworts, indem er vor das konjugierte Zeitwort die Negation ne und dahinter das Füllwort pas Schritt oder point Punkt setzt. Ne ... point ist stärker als ne ... pas. Die beiden Verneinungsteile können von dem Zeitwort nur

Zu § 218. Anm. Als Frageform der 1. Person Einzahl bei auslautendem e findet man zuweilen Formen wie chanté-je? *ʃãte-ʒə*. Doch sind diese Formen nicht beliebt und werden besser durch eine Umschreibung mit est-ce ersetzt: Est-ce que je chante? Das gleiche gilt von häßlich klingenden Formen wie: dors-je?, mens-je?, die man durch Est-ce que je dors? Est-ce que je mens? wiedergibt. Vgl. § 322 Anm.

durch persönliche unselbständige Fürwörter getrennt werden. (Über Einzelheiten vgl. § 306 ff.)

Bedeutung und Gebrauch der Formen des Zeitworts.

Die Hilfszeitwörter.

Wie das D., das E. und andere moderne Sprachen verwendet auch das Frz. in reichem Maße Hilfszeitwörter, um sich einen Ersatz für fehlende einfache Zeitformen zu schaffen. Als zeitbildende Hilfszeitwörter kommen für das Frz. nur *avoir* und *être*, außerdem in zwei besonderen Fällen *aller* und *venir* in Betracht. **220**

Il *a tué* le lion. — J'*ai marché* ich bin marschiert. — Mes grands-parents *avaient émigré* waren ausgewandert.

Die transitiven Zeitwörter werden sämtlich, von den intransitiven die meisten mit avoir verbunden. **221**

Je *suis arrivé*. — Elle *est rentrée*. — Il *est mort*.
Elle *est demeurée* ici avec ses huit enfants.
Elle n'*est pas restée* longtemps malade. **222**

Von den mit *être* verbundenen Intransitiven sind die wichtigsten:

aller	gehen	partir	aufbrechen, abreisen
venir	kommen	arriver	ankommen
		retourner	zurückkehren
entrer	hineingehen	naître	geboren werden
sortir	herausgehen	mourir	sterben
monter	hinaufsteigen	demeurer, rester	bleiben
descendre	herabsteigen		
		tomber	fallen

und deren intransitive Ableitungen.

Anm. 1. Il *a demeuré* quelque temps à Londres. — Cela ne m'*a pas convenu*. — *Demeurer* in der Bedeutung wohnen und *convenir* passen haben *avoir*. — Auch *monter* und *descendre* werden zuweilen mit *avoir* verbunden.

Il *est tué*. — La ville *a été prise*. — Il *fut blessé*.
Das Passiv wird mit *être* gebildet. **223**

a. Je *chanterai*. — Je *vais chanter* ich werde singen. — Maintenant je *vais* vous *faire* une confidence qui vous étonnera. — Je ne puis marcher; vous *allez être obligé* de me porter à la ville. **224**

Zu § 219. Anm. Pas und point dienten ursprünglich zur Verstärkung der einfachen Verneinung ne. Heute sind beide Teile zu einer Verneinungsform verschmolzen. Über ne ohne pas vgl. § 312.

Zu § 222. Anm. Ils *ont disparu* les premiers. — Il *est disparu* derrière l'horizon. — Cette heure *a passé* bien vite. — Les beaux jours *sont passés*. — Einige intransitive Zeitwörter verbindet man mit *avoir*, wenn mehr die Handlung, mit *être*, wenn mehr der Zustand zum Ausdruck kommen soll.

b. Je me demandais: La femme *allait-elle être condamnée* à mort?
c. Je vous *l'ai dit.* — Je *viens de vous le dire* ich habe es dir gesagt.
d. Il avait à la main une boîte de fer-blanc qu'on *venait de lui remplir* de lait.

Das Präsens und das Imperfekt von *aller* ergeben mit dem Infinitiv eines Zeitworts ein neues Futur und ein neues Konditional (*a, b*), das Präsens und das Imperfekt von *venir* mit dem Infinitiv mit *de* ein neues Perfekt und Plusquamperfekt (*c, d*).

Der Unterschied der Doppelformen besteht darin, daß *je chanterai* und *j'ai chanté* die Zukunft und die Vergangenheit im allgemeinen ausdrücken, *je vais chanter* und *je viens de chanter* dagegen die Unmittelbarkeit des Geschehens betonen: ich werde (sogleich) singen, ich habe (soeben) gesungen. (Vgl. die Aktionsarten § 238.)

Anm. Il *allait prendre* son sommeil, lorsque deux dormeurs, à quelques pas de lui, s'éveillèrent. — Eine Verbindung von *aller* mit dem Infinitiv wird vielfach gebraucht, um die Bewegung auszudrücken, die mit der Ausführung der Handlung verbunden ist; d. im Begriff sein zu tun.

Gebrauch der Zeiten.

Das Frz. verfügt über zehn Zeitformen (1. Präsens, 2. Imperfekt, 3. Historisches Perfekt, 4. Perfekt, 5. und 6. erstes und zweites Plusquamperfekt, 7. und 8. erstes und zweites Futur, 9. und 10. erstes und zweites Konditional), von denen vier (Präsens, Imperfekt, Perfekt und erstes Plusquamperfekt) eine besondere Konjunktivform haben. **225**

Das Präsens.

a. Je *prends* la plume pour écrire une lettre. **226**
b. Ne faites pas de bruit pendant que *j'écris* la lettre.
c. Je me *lève* chaque matin à sept heures.
d. Notre jardin *est* grand. — Le jour *suit* la nuit.

Die Gegenwart ist eigentlich nur die Grenze zwischen Vergangenheit und Zukunft. — Das Präsens, die Zeitform der Gegenwart, hat in keiner Sprache seine Verwendung auf diese Gegenwartsbedeutung beschränkt, sondern sie weit ausgedehnt.

Das frz. Präsens bezeichnet, wie das d., ein Geschehnis der Gegenwart (*a*), die Dauer eines Geschehnisses der Gegenwart (*b*), eine über Vergangenheit und Zukunft sich erstreckende Wiederholung (*c*), eine allgemeingültige Aussage (*d*).

a. Les premiers rayons de l'aube *commençaient* à paraître. Voilà tout à coup, sur la route, un galop de chevaux qui se *rapproche*, se *rapproche.* **227**
b. Un matin, j'*étais* sur la place du village, lorsque je *vois* venir des cavaliers als ich sah.

In der Lebhaftigkeit der Erzählung verfällt das D. wie das Frz. häufig plötzlich in das Präsens (*a*). Das Frz. geht, wie das D. in der Umgangs-

Zu § 226 Anm. Das E. stimmt im Gebrauch des Präsens in allen Fällen damit überein, außer in Fall *b.* (Dauer).

ſprache, ſo weit, daß es ein ſolches Präſens auch innerhalb eines Satzgefüges anwendet, das mit einer Zeit der Vergangenheit begonnen hat (*b*). — Das Präſens entſpricht in dieſer Verwendung einem hiſtoriſchen Perfekt.

Imperfekt und Hiſtoriſches Perfekt (Präteritum).

a. 1. Le petit garçon *accourait* en toute hâte kam herbeigelaufen. — Le tapage *grandissait* toujours.
2. Il se *rendait* à l'école de son village, quand il fut assailli et terrassé par un chien. — On *attendait*. Tout d'un coup, les trompettes sonnèrent «A cheval!».
3. Je sentis qu'elle *faiblissait* daß ſie anfing ſchwach zu werden. Elle *remuait* déjà les lèvres ſie begann ſchon die Lippen zu bewegen. Elle *allait* prendre la parole ſie war im Begriff, das Wort zu ergreifen. Je ne lui en laissai pas le temps.
4. Pendant qu'elle s'*excusait* de son indiscrétion, je l'*examinais* curieusement.

b. 1. Henri s'arrêta. Une larme *coulait* sur sa joue. Et tous, nous *restions* autour de lui, silencieux, doucement émus de son histoire.
2. Il *avait* sept ans, le petit François. — Il y a deux mille ans, la France s'*appelait* la Gaule.
3. A tout ce qu'on *disait* à l'enfant, la petite voix *répondait:* «Non ... non!». — Quand le maître *entrait*, les élèves se *levaient* jedesmal, wenn der Lehrer eintrat. — «Le temps et moi» *disait* Mazarin pflegte M. zu ſagen.

228 Das Imperfekt iſt die Zeitform der Beſchreibung. Es bezeichnet etwas Unvollendetes, und zwar:
a) einen Vorgang, der als im Verlauf begriffen vorgeſtellt wird,
b) einen in der Vergangenheit andauernden Zuſtand.

a. Der im Verlauf begriffene Vorgang kennzeichnet ſich
1. als einen Vorgang, der noch andauert, noch nicht zum Abſchluß gekommen iſt,

---

Zu § 228 Anm. *J'arrivais* au but, je *saisissais* la clef restée dans la serrure, je la *tournais*, je *poussais* la porte. A ce moment je crus tout perdu. La porte, rouillée, rendit sous ma poussée un son aigu. — Wie in *a.* 2 werden auch oft Vorgänge ins Imperfekt geſetzt, die nur als Vorbereitung auf den neu eintretenden Hauptvorgang dienen ſollen, der dann im hiſtoriſchen Perfekt ſteht.

Zu § 228 u. 229 Anm. 1. imperfectum (lat.) = unvollendet, perfectum (lat.) = vollendet.

2. als einen Vorgang, der noch andauert, während ein neuer eintritt,
3. als einen Vorgang, der erst seinen Anfang genommen hat, (Merke: J'allais faire ich war im Begriff zu tun.)
4. als einen Vorgang, der gleichzeitig mit einem andern seinen Verlauf nimmt.

b. Der Zustand kennzeichnet sich:

1. als eine Beschreibung begleitender Umstände,
2. als andauernd erscheinende Eigenschaft,
3. als noch nicht zum Abschluß gekommene oder gewohnheitsmäßige Wiederholung.
(Merke: quand, lorsque, comme mit Imperfekt = jedesmal wenn.)

a. 1. Napoléon *naquit* en 1769 et *mourut* en 1821.

2. Enfin son père *rentra*. — Le petit garçon *accourut*. — Quand le maître *entra*, les élèves se *levèrent* als der Lehrer eintrat, erhoben sich die Schüler.

3. Il se rendait à l'école de son village, quand il *fut assailli* et *terrassé* par un chien.

4. A ce moment un officier *parut*, à cheval, blessé. On ne le *reconnut* pas d'abord. Puis, un grondement *s'éleva, roula* en une clameur furieuse: «C'était le général Margueritte».

b. 1. Le lendemain, quand il se réveilla, il *fut* très triste. — L'histoire ne doit pas oublier que Louis XVI *eut* des vertus et de la bonne volonté, et que le vrai coupable *fut* son grand-père, le roi Louis XV.

2. Jeanne d'Arc crut entendre une voix qui lui prescrivait d'aller au secours du royaume. Cette voix la *pressa* à plusieurs reprises (zu wiederholten Malen). — Il en résulta une guerre qui *dura* trente ans.

229 Das historische Perfekt ist die Zeitform der Erzählung. Es bezeichnet eine vollendete Tatsache, und zwar
a) einen vollendeten Vorgang der Vergangenheit,
b) einen als abgeschlossen erscheinenden Zustand.

Zu § 228 u. 229 Anm. 2. Avant Charlemagne les Francs ne *connaissaient* que l'oppression et la licence (Zügellosigkeit): sous sa conduite, ils *connurent* la liberté; ils n'*avaient* qu'un pays: ils *eurent* une patrie; ils n'*étaient* que *conquérants*: ils *furent* citoyens. — Quand il le *sut*, il s'effraya. — Gewisse Zeitwörter erhalten infolge der eigenartigen Bedeutung der beiden Zeiten für uns oft zweierlei Bedeutung.

je savais	ich wußte	je sus	ich erfuhr
j'avais	ich hatte	j'eus	ich erhielt, bekam
j'étais	ich war	je fus	ich wurde
je connaissais	ich kannte	je connus	ich lernte kennen
je me taisais	ich schwieg	je me tus	ich verstummte
je voyais	ich sah	je vis	ich erblickte

a. Der Vorgang kennzeichnet sich:
1. als historische Tatsache,
2. als Vorgang, der zum Abschluß gekommen ist (il accourait er kam gelaufen, d. h. war noch im Laufen — il accourut er eilte herbei und war da),
3. als neuen Vorgang, der eintritt, während ein anderer andauert (vgl. dagegen § 228*a* 2),
4. in Verbindung mit anderen Vorgängen im historischen Perfekt als Fortschritt der Handlung.

b. Der Zustand kennzeichnet sich:
1. als bloße Feststellung einer Tatsache, bei der die Dauer des Zustandes belanglos ist,
2. als Zustand der Wiederholung oder Dauer, dessen Abschluß ins Bewußtsein tritt. (Vgl. dagegen § 228*b* 3.)

Das Perfekt.

a. J'*ai appris* que mon frère n'arrivera que jeudi. — Il *a* toujours *été* mon bon ami. — Il *est* arrivé aujourd'hui. — Il *a plu* ce matin.

b. Ce livre nous raconte l'histoire de César, qui *a conquis* la France et de Jeanne d'Arc, qui *a été brûlée* à Rouen. — Napoléon *est né* en 1769 et il *est mort* en 1821.

230 Das Perfekt bezeichnet a) Vorgänge oder Zustände der Vergangenheit, die in ihren Erscheinungen oder Wirkungen bis an die Gegenwart heranreichen. Daher findet es fast stets Verwendung, wenn Zeitbestimmungen wie ce jour, ce matin, cette nuit, cette année, aujourd'hui u. a. dabeistehen. — b) Tatsachen aus der Vergangenheit.

1. und 2. Plusquamperfekt.

a. Mes professeurs m'*avaient enseigné* que la terre était grande. — A peine *avait-elle descendu* la moitié de la pente, que l'homme se planta devant elle.

b. En peu de minutes, ils *eurent perdu* de vue les deux pauvres. — Lorsque je m'en fus *aperçu*, ma résolution était prise.

231 Die beiden Zeitformen der Vorvergangenheit unterscheiden sich, entsprechend ihrer Zusammensetzung, im großen und ganzen genau wie das Imperfekt und das historische Perfekt.

Zu § 230 Anm. 1. In dem Fall *b* deckt sich das Perfekt also mit dem histor. Perfekt *a* 1 und zum Teil *b* 1.

Zu § 230 Anm. 2. Fanchon *s'en est allée* de bon matin, comme le petit Chaperon rouge, chez sa grand'mère, qui demeure tout au bout du village. Mais Fanchon n'*a* pas, comme le petit Chaperon rouge, *cueilli* des noisettes dans le bois. Elle *est allée* tout droit son chemin et elle *n'a pas rencontré* le loup. In der Umgangssprache und in Briefen dient das Perfekt dazu, das historische Perfekt der Erzählung zu ersetzen.

Besonders häufig steht das 2. Plusquamperfekt, wenn ein *quand, lorsque, dès que, aussitôt que, après que* usw. deutlich auf ein Geschehnis hinweisen.

Futur und Konditional.

Vorbemerkung. Das frz. Futur und das frz. Konditional sind 232
ursprünglich Zusammensetzungen aus dem Infinitiv und dem Präsens oder Imperfekt von avoir (je donner-ai ich habe das Geben noch vor, je donnerais ich hatte das Geben noch vor; vgl. § 187). Damit entspricht das frz. Futur dem Wesen nach ungefähr dem d. Futur, nur mit dem Unterschied, daß das d. Futur, außer zur Angabe einer ungewissen Behauptung (§ 235), in der natürlichen Umgangssprache kaum noch Verwendung findet.
Das frz. Konditional dagegen ist seinem Wesen nach etwas ganz anderes als die ihm entsprechenden d. Formen wie ich würde geben. Die d. Formen sind mit dem Imperfekt Konj. von werden gebildet und haben damit ausgesprochen konditionalen Sinn. Das frz. Konditional dagegen ist seiner Grundbedeutung nach ein Futur in der Vergangenheit (vgl. § 173) ohne jeden konditionalen Sinn und ist damit eine Form, die dem D. fehlt. Das frz. Konditional führt bezüglich der Grundbedeutung seinen Namen also mit Unrecht. Erst in übertragener Bedeutung hat diese frz. Form konditionalen Sinn angenommen und hat daher ihren Namen erhalten.

a. Je crois qu'il *viendra.* — Je croyais qu'il *viendrait.* — Je crois qu'il *fera* comme il *voudra* wie er will. — Reste là et tu *pourras* le voir. — Demain, *j'irai* au théâtre morgen gehe ich ins Theater.

b. 1. Je veux, *quand* je *serai* grand (wenn ich groß bin), conquérir le monde.

2. *J'espère* qu'il *réussira.* — *J'espérais qu'il réussirait* ich hoffte, daß es ihm gelinge, gelänge.

3. Il a été *arrêté* que l'affaire *suivrait* son cours. — Il est *convenu* que mon oncle *viendra* nous voir ce soir. — On lui avait laissé la vache à *condition* qu'elle en *réserverait* le lait pour les pauvres du village.

Das 1. Futur und das 1. Konditional dienen zur Angabe 233
zukünftigen Geschehens, und zwar das Futur für die Zukunft der Gegenwart, das Konditional für die Zukunft der Vergangenheit (*a*).
Bei futurischem Sinne muß im Frz. das Futur oder Konditional stehen, während das D. oft statt des Futurs ein Präsens Ind., statt des Konditionals ein Präsens oder Imperfekt Konj. verwendet.
Merke besonders im futurischen Sinne das Futur oder Konditional:
1. nach *quand,* lorsque (*b* 1),
2. nach *espérer, jurer, promettre* (*b* 2),
3. nach den Ausdrücken des Beschließens und Übereinkommens arrêter, décider, décréter, résoudre, convenir, la condition und ähnlichen (*b* 3).

Je crois qu'il *aura* bientôt *terminé* la lettre daß er den Brief 234
bald beendet hat.
Je croyais qu'il *aurait* bientôt *terminé* la lettre.

Lorsqu'il vous arrivera d'écrire ce que j'appelle des lettres qui restent, refaites-les toujours. Et *quand* vous *aurez écrit* la première fois deux pages, n'en écrivez qu'une la seconde.

Das 2. Futur und das 2. Konditional stellen als vollendet dar, was das 1. Futur und das 1. Konditional als zukünftig kennzeichnen. Sie entsprechen im Gebrauch diesen Zeiten. Dem D. ist das 2. Futur ganz ungeläufig.

235 *a.* Pourquoi n'est-il pas venu? Il *sera* malade. — Pourquoi n'était-il pas venu? Il *aura été* malade.

b. Comment *irions-nous* là seuls? wie sollten wir allein dorthin gehen? — On *dirait* qu'il est un oracle man möchte, könnte sagen. — Comment vous *aurais-je trompé?* wie sollte ich euch getäuscht haben? — On ne *saurait* le dire man kann es nicht sagen. Je *voudrais* le faire ich möchte es tun. — *J'aurais* bien *voulu* le faire ich hätte es wohl tun mögen.

Das Zukünftige ist ungewiß. Daher kam das Frz. dazu, Futur *(a)* und Konditional *(b)* im Sinne einer zaghaften, bescheidenen Aussage oder einer Vermutung zu verwenden. Für das Futur haben wir gleichen Gebrauch, das Konditional müssen wir oft anders wiedergeben.

Merke: Je ne saurais ich könnte nicht, ich kann nicht.

Anm. D'après les rapports de témoins tout le village *serait détruit* soll das ganze Dorf zerstört sein.

Oft entspricht das Konditional einem d. „soll", „man sagt", besonders in Zeitungsberichten.

Die Zeitformen in Bedingungssätzen.

236 Bei realen Bedingungssätzen *(a)* steht im Nebensatz das Präsens, im Hauptsatz das Futur. Bei irrealen Bedingungssätzen *(b)* steht 1. für die Gegenwart im Nebensatz das Imperfekt Indik., im Hauptsatz das 1. Konditional, 2. für die Vergangenheit: im Nebensatz das 1. Plusquamperfekt Indik. oder Konj., im Hauptsatz das 2. Konditional oder Plusquamperfekt Konj.

a. Si ton frère me *demande* le livre, je le lui *donnerai.*

b. 1. *Si* ton frère me *demandait* (wenn er mich bäte) le livre, je le lui *donnerais.*

2. Si ton frère m'*avait* (*m'eût*) demandé le livre, je le lui *aurais* (*eusse*) *donné.*

Zu § 236. Anm. Reale Bedingungssätze geben an, daß etwas (bestimmt) geschehen wird, falls eine Bedingung erfüllt ist, irreale Bedingungssätze geben an, daß etwas unterbleibt oder unterblieben ist, weil eine gewisse Bedingung nicht erfüllt ist oder nicht erfüllt war.

Nicht zu den eigentlichen Bedingungssätzen sind diejenigen Sätze mit si zu rechnen, die eine Tatsachenangabe enthalten wie: Si la vie ne fut pas prise à tous, du moins tous l'ont offerte. Nach diesem si können sämtliche Zeitformen stehen, auch das Histor. Perfekt.

Anm. 1. Nach si wenn steht also nie ein Futur oder Konditional und nie ein Konjunktiv außer dem angegebenen Konj. des Plusquamperfekts.

Nicht zu verwechseln damit ist si ob, das ein Futur oder Konditional nach sich haben kann: Je ne sais pas, s'il *viendra*. — Je ne savais pas, s'il *viendrait*.

Anm. 2. La pauvre femme pleurait, *comme si* elle *avait été* la mère de l'enfant malade. — Für Vergleichssätze mit *comme si* gelten die gleichen Zeitregeln wie für si wenn.

Anm. 3. *a.* *Quand* je le *trouverai*, / *Quand* je l'*aurai trouvé*, } je le lui dirai.

b. *Quand même* il *aurait* tort, je dois lui obéir.

Quand ist entweder zeitlich und hat bei zukünftigem Sinn stets das Futur (vgl. § 233) oder konzessiv (meist mit même) und hat dabei stets das Konditional.

Die Folge der Zeiten.

Ils *chantent* une vieille chanson qu'*ont chantée* leurs grand'- **237**
mères et que *chanteront* un jour les enfants de leurs enfants.

Der Satz wäre auf die Vergangenheit übertragen:

Ils *chantaient* une chanson qu'*avaient chantée* leurs grand'mères et que *chanteraient* un jour les enfants de leurs enfants.

Das Frz. verlangt wie andere Sprachen, daß in einem Satzgefüge die Zeiten des Nebensatzes denen des Hauptsatzes entsprechen.

Die Aktionsarten.

Die Anzahl der Aktionsarten, d. h. der verschiedenen Arten, wie der **238**
Verlauf eines Geschehens aufgefaßt werden kann, ist außerordentlich groß.

Man könnte natürlich in jeder Sprache verfolgen, wie die verschiedensten Aktionsarten in ihr zum Ausdruck kommen. Die Grammatik als solche hat es aber nur mit denjenigen Aktionsarten zu tun, die in der betreffenden Sprache eine besondere Form aufweisen. Diese Form wieder kann entweder eine besondere Zeitwortsform oder eine Umschreibung sein, die zu einer Art Formel erstarrt ist. Andere Umschreibungen, bei denen die einzelnen Teile noch selbständig empfunden werden, gehören nicht in das Gebiet der Grammatik der betreffenden Sprache. Daher kommt es, daß in den einzelnen Sprachen die Grammatik zum Teil ganz verschiedene Aktionsarten zu besprechen hat.

Zu § 237 Anm. Über die Zeitformen der indirekten Rede vgl. § 244.

Zu § 238 Anm. Ersatzmittel zum Ausdruck von Aktionsarten, die nicht als Aktionsformen zu betrachten sind, wären z. B. für das Frz.: Für Anfang und Ende: *commencer à faire* und *cesser, finir de faire*. Die Verbindungen sind für das Frz. nichts andres als die Zusammenstellung irgendwelcher anderen Zeitwörter mit einem Infinitiv, während bei *aller faire* (wie bei venir de faire) das aller (oder venir) die Eigenbedeutung gänzlich eingebüßt hat, und während bei *commencer, finir* par *faire* eine präpositionale Verbindung zustandekommt, die sonst nicht üblich ist, so daß wir diese Formen als Aktionsformen bezeichnen dürfen. Ähnlich liegt die Sache bei se *mettre à faire*. Während bei commencer à faire beide Zeitwortbegriffe stets so getrennt erscheinen, daß die Verbindung einem d. anfangen zu tun entspricht, verschmilzt se mettre mit dem Infin. oft derart, daß die Verbindung einen einzigen Be-

Das Frz. ist verhältnismäßig sehr arm an Aktionsformen, viel ärmer z. B. als die besonders reich damit ausgestattete e. Sprache. Das wichtigste Ausdrucksmittel besteht für das Frz. in dem Nebeneinander von Imperfekt und Histor. Perfekt. Doch ist das Verhältnis der beiden Zeiten zueinander nicht ganz so wie das der umschriebenen Zeiten oder des Durativs im E. zu den nicht umschriebenen Zeiten. Imperfekt und Histor. Perfekt sind zueinander auch Zeitformen (vgl. § 228 Fußnote). Die Behandlung der beiden Formen gehört daher in die Lehre von den Zeiten.
Außer diesen beiden Zeitformen verfügt das Frz. über einige Umschreibungen.

Der Beginn.

Der Beginn wird zum Ausdruck gebracht: **239**

a. Durch das Imperfekt: Je sentis qu'elle *faiblissait.* Elle *remuait* déjà les lèvres ich fühlte, daß sie schwach zu werden begann. Schon fing sie an, die Lippen zu bewegen.

b. Durch **aller faire, être en train de faire, être sur le point de faire** im Begriff sein, unmittelbar vor dem Anfang stehen: Elle *allait prendre* la parole. Je ne lui en laissai pas le temps sie war im Begriff, das Wort zu ergreifen, sie wollte es gerade ergreifen. — Il *allait prendre* son sommeil, lorsque deux dormeurs, à côté de lui, s'éveillèrent. — Elle *était en train, sur le point* de prendre la parole.

c. Durch **se mettre à faire** beginnen: Elle *se mettait* souvent *à courir* sur la falaise oft lief sie auf den Felsabhängen umher. — Il *se mit à creuser* un trou dans le sable er machte sich daran, er begann zu graben, er grub. — Se mettre ist d. oft unübersetzbar.

Die Dauer.

a. **Das Imperfekt.** Il se *rendait* à l'école quand il fut assailli par un chien. **240**

b. **être à faire:** Vous *êtes* toujours *à prêcher!* ihr predigt auch immerfort!

Die Dauer wird gewöhnlich durch das Imperfekt ausgedrückt (*a*) (vgl. § 228). Vereinzelt findet sich auch *être à faire,* das ganz dem e. to be doing entspricht, aber nicht annähernd den Gebrauchsumfang hat (*b*).

Die Wiederholung.

Das Imperfekt. «Le temps et moi» *disait* Mazarin pflegte M. zu sagen. **241**

Für die Wiederholung hat das Frz. nur das Imperfekt (vgl. § 228).

---

griff darstellt, bei dem se mettre seine Eigenbedeutung verloren hat. Somit gehört se mettre à faire zu den Aktionsformen.

Für die **Wiederholung:** *être habitué à faire qc.* (zwei Begriffe).

Für die **Verstärkung** hat der Frz. überhaupt kein verbales Ausdrucksmittel.

Vielfach bringen Ton und Stimmführung die Aktionsart zum Ausdruck. Diese Mittel entziehen sich gleichfalls der Grammatik.

Der Abschluß.

Das Histor. Perfekt. Il *accourait* en toute hâte er kam in aller Hast gelaufen, d. h. er war noch beim Laufen. — Il *accourut* er eilte herbei und war da. **242**

Für den Abschluß hat das Frz. nur das Histor. Perfekt (vgl. § 229).

Allgemeingültigkeit und Sonderfall.

Das Frz. besitzt, zum Teil abweichend von anderen modernen Sprachen, einige Mittel, um auszudrücken, daß ein Zeitbegriff oder eine Zeitform nicht Allgemeingültigkeit hat, sondern auf einen Sonderfall beschränkt gelten soll. **243**

Futur und Konditional mit aller faire.

Je vous *donnerai* le livre ich werde dir das Buch geben (ganz allgemein, ohne Angabe, ob jetzt oder später) — je *vais* vous *donner* le livre ich werde dir das Buch sogleich geben.

Das mit *aller* gebildete Futur und Konditional hat die Bedeutung, daß das zukünftige Tun auf den einen Sonderfall der Unmittelbarkeit beschränkt sein soll (vgl. § 224).

Perfekt und Plusquamperfekt mit venir de.

Je vous l'*ai dit* ich habe es dir gesagt (ganz allgemein, ohne Angabe, ob vor kurzem oder früher). — Je *viens de* vous le *dire* ich habe es dir soeben gesagt.

Auch das mit *venir de* gebildete Perfekt und Plusquamperfekt bringt den Sonderfall der Unmittelbarkeit zum Ausdruck (vgl. § 224).

Die Ausdrucksformen (Modi).

Der Indikativ.

a. Son frère est malade. — Je sais que son frère est malade. **244**
b. Il me disait que son frère était malade daß sein Bruder krank sei.

Wird eine Aussage als sichere Tatsache, als Wirklichkeit hingestellt, so steht der Indikativ (*a*). — Abweichend vom D. erscheint dem Fr. auch die Aussage der indirekten Rede als Wirklichkeit und verlangt daher den Indikativ (*b*).

Zu § 243. Anm. Le matin il *rit*, le soir il *pleure* am Morgen lacht er, am Abend weint er. — Il *commence par rire*, il finit *par pleurer* er beginnt mit Lachen, er endet mit Weinen. — Il *finit par s'endormir* schließlich schlief er ein. — Il *commença par s'étonner* anfänglich wunderte er sich. — Durch die ganz eigenartige und vollkommen zu einer Formel erstarrte Umschreibung mit commencer par, finir par, die wir im D. ganz verschiedenartig wiedergeben müssen, ist der Frz. in der Lage, ein Geschehen auf den Sonderfall zu beschränken, daß es nur als Anfangs- oder Endglied einer Kette von Geschehnissen Geltung haben soll. Das Zeitwort ohne diese Umschreibung dagegen hat Allgemeingültigkeit und bedarf einer zeitlichen Bestimmung, wenn es für einen bestimmten Zeitpunkt in der Stufenreihe der Geschehnisse gelten soll (Beispiel 1).

Da im D. Imperfekt und Plusquamperfekt Konj. fast nur noch konditionalen Sinn haben (er wäre krank, er wäre krank gewesen, wenn . . .), ist das D. dazu gekommen, in der indirekten Rede auch nach einer Zeit der Vergangenheit Präsens oder Perf. Konj. zu gebrauchen. Das Frz. muß nach dem Gesetz von der Folge der Zeiten handeln (§ 237).

Anm. Il *est* malade. Je *vois*, il *est sûr, il est vraisemblable, il paraît, il me semble*, je *crois*, je *suppose* (ich vermute), on *dit* qu'il *est* malade. — *Il est possible, je suppose* (ich nehme an), *je ne crois pas, je doute, il est impossible* qu'il *soit* malade. Il *n'est pas* malade. — Die voranstehende Stufenfolge von uneingeschränkter Wirklichkeit (il est malade) bis zu uneingeschränkter Nichtwirklichkeit (il n'est pas malade), die sich mit Leichtigkeit noch vergrößern ließe, soll zeigen, wie zahlreiche, ganz allmählich ineinander übergehende Abstufungen dazwischen liegen. Wo die Wirklichkeit dabei aufhört und der Zweifel an der Wirklichkeit anfängt, ist reine Empfindungssache, und es ist kein Wunder, daß die einzelnen Sprachen diesen Schnitt verschieden gemacht haben. Das Frz. macht ihn vor il est possible, das D. vor on dit.

Der Imperativ.

a. Va! — Allons! — Allez!
b. Qu'est-ce qu'il y a? C'est bon. *Qu'on attende* mes ordres! — *Qu'il sorte!* **245**

Zum Ausdruck eines **Befehls**, einer **Aufforderung** steht der **Imperativ**, soweit dessen Formen dazu ausreichen (*a*); für die fehlenden Formen tritt der **Konjunktiv Präsens** mit *que* ein (*b*).

Der Konjunktiv.

Der **Konjunktiv** dient im Frz.
a. zum Ausdruck einer **Willensäußerung**,
b. zum Ausdruck der **Nichtwirklichkeit** oder **Irrealität**. **246**

Unter **Willensäußerung** im weitesten Sinne des Wortes versteht man alles, was einen **Wunsch**, eine **Bitte**, eine **Aufforderung**, eine **Nötigung**, ein **Erfordernis**, eine **Erlaubnis**, ein **Verbot**, ein **Bewirken**, ein **Verhindern**, ein **Erstreben**, eine **Absicht** u. ä. zum Ausdruck bringt.

Auch der Konjunktiv der **Einräumung** und der **Annahme** enthält eine versteckte Willensäußerung. Wenn ich einräumend sage: Er mag tun, was er will, er wird mich nicht überzeugen, so heißt das eigentlich: Er soll nur tun, was er will — ich wünsche sogar, daß er es tut — dann wird er schon sehen, daß er mich nicht überzeugen kann. Allmählich sind dann die konzessiven Wendungen (§ 249) zu Formeln erstarrt. Und wenn als Annahme (konditional) gesagt wird: Wäre er hier geblieben, so hätte er das miterlebt, so bedeutet das eigentlich: Wäre er doch hier geblieben! Dann hätte er das miterlebt!

Zu § 246 Anm. Wie die Zaghaftigkeit der Aussage den Frz. auch sonst manchmal veranlaßt, selbst da einen Konj. zu setzen, wo auch nach frz. Gewohnheit ein Indikativ zu erwarten wäre, dafür sei nur ein Beispiel angeführt. Ein Brief wird mit Sehnsucht und Bangen erwartet. Die betr. Person sagt: J'aurai une lettre! J'en suis sûre! Il est *certain* qu'une lettre m'*attende*.

Unter **Nichtwirklichkeit** oder **Irrealität** versteht man, im Gegensatz zu dem wirklich Vorhandenen, dem Realen, alles nur **Vorgestellte**. Der Grad der Wahrscheinlichkeit des nur Vorgestellten kann dabei ein sehr verschiedener sein (vgl. § 244 Anm.) und reicht von der **Möglichkeit**, der **Annahme** über die verschiedensten Stufen des **Zweifels** und **Ableugnens** bis zur **Unwahrscheinlichkeit, Unmöglichkeit**.

Eine besondere Rolle unter den Aussagen der Irrealität spielen im Frz. die Fälle einer **zaghaften Aussage**. Eine solche Zaghaftigkeit ist der Grund, weswegen der Frz. bei Ausdrücken des Gefühls (ich freue mich, daß du gekommen bist) oder nach Superlativen im Relativsatz (das ist das schönste Haus, das ich kenne) selbst dann den Konjunktiv setzt, wenn es sich eigentlich um feststehende Tatsachen handelt. Das Gefühl trübt die klare Einsicht, so lehrt die Philosophie; daher erhält die frz. Aussage trotz aller Tatsächlichkeit etwas Zaghaftes, und diese Zaghaftigkeit kommt durch den Konjunktiv zum Ausdruck. (Je me réjouis qu'il *soit* venu.) Ebenso löst der Superlativ als ein extremes Urteil sofort das Gefühl einer Zaghaftigkeit aus, ob das Urteil auch wirklich stimmt, und bewirkt wiederum den Konjunktiv. (C'est la plus belle maison que je *connaisse*.)

247 Bezüglich des Konjunktivs im Frz. sind noch folgende allgemeinen Punkte zu beachten:

1. Der Konjunktiv ist bis auf wenige feststehende Wendungen nur in der **geschriebenen Sprache** gebräuchlich. Die Umgangssprache meidet ihn, wie alle modernen Sprachen. Schwerfällig klingende Formen (wie die Imperfektkonjunktive auf asse, assions, assiez usw.) werden überhaupt gern umgangen.
2. Es ist bei der Wahl des Modus ganz gleichgültig, ob es sich in **Wirklichkeit** um eine Tatsache handelt oder nicht. Über den Modus entscheidet nur die **Auffassung** oder die **Absicht des Sprechenden**. Selbst wenn es bewiesen und allgemein bekannt ist, daß jemand etwas Bestimmtes nicht getan hat, und jedermann weiß, daß der Betreffende lügt, falls er das Gegenteil behauptet, so heißt es doch von diesem: Il dit qu'il *a* fait cela, weil er es nach **seiner** Aussage getan hat.
3. Es kann den Anschein haben, als sei der **Konjunktiv** im Frz. von gewissen Zeitwörtern, Bindewörtern usw. **abhängig** (Je *veux* que tu *viennes*. — *Quoiqu*'il *vienne*), und der Kürze halber spricht man auch von dem Konjunktiv „nach" den und den Ausdrücken. Das, was den Konjunktiv in Wahrheit **bewirkt**, ist nicht das regierende Zeitwort oder das Bindewort, sondern die in der Aussage liegende Willensäußerung oder Irrealität.

Der Konjunktiv steht allerdings naturgemäß meist in **Nebensätzen**, doch ist er auch in **Hauptsätzen** gebräuchlich. Oft stellen Hauptsätze im Konjunktiv sogar die ursprüngliche Form dar. (Je crains qu'il ne vienne eigentlich: Qu'il ne vienne! Möchte er doch nicht kommen!)
Man unterscheidet:

1. den Konjunktiv in Hauptsätzen,
2. den Konjunktiv in Subjekt- und Objektsätzen mit *que*,
3. den Konjunktiv in Nebensätzen mit anderen Konjunktionen,
4. den Konjunktiv in Relativsätzen.

a. *Qu'*il *sorte!* — *Qu'*on *attende* mes ordres!
Que Dieu *bénisse* cet ouvrier!
Vive le général! — *Sauve* qui peut!

b. Je *veux* qu'il *sorte.* — Je *souhaite* de tout mon cœur que cette année *soit* heureuse. — Il m'a *demandé* qu'elle n'en *sût* rien. — Il *disait* à un laquais qu'on ne l'*attendît* pas au dîner. — *Il faut* qu'il *aille* le voir. — *Le mieux est* que je m'en *aille.* — *Permettez* que je *sorte.* — *Empêchez* qu'il le *sache!* — J'*attendais* qu'elle *eût* fini ses phrases.

c. 1. J'avais caché mon visage *pour qu'*il ne me *vît* pas pleurer.
2. Je marcherai au hasard, *jusqu'à ce que* je l'*aie* trouvé. — (Aber: Je dormais profondément, *jusqu'à ce qu'*un bruit de voix se *fit* entendre devant ma porte.)
Faites les choses *de manière que* chacun *soit* content. — (Aber: Tout s'est passé *de telle manière que* chacun *est* content.)
3. *Approchez, que* l'on vous *voie* komm näher, damit man dich sieht.

d. Il chercha quelqu'un *qui pût* le renseigner sur le sort des livres dispa-rus.

248 Der Konjunktiv steht zum Ausdruck einer **Willensäußerung:**

a) In Hauptsätzen, die eine Aufforderung oder Bitte enthalten (meist mit que).

b) In Subjekt- u. Objektsätzen mit que nach Ausdrücken des Wünschens, Bittens, Aufforderns, Erlaubens, Verbietens, Bewirkens, Verhinderns, Erstrebens, Erwartens, einer Erfordernis, einer Absicht.

c) Nach den Bindewörtern der Absicht:
1. *pour que, afin que* damit.
2. *jusqu'à ce que* und Ausdrücken für so...daß, falls eine Absicht zugrunde liegt;
3. *que* nach Imperativen im Sinne von damit.

d) In Relativsätzen, die etwas Gewünschtes, Gefordertes zum Ausdruck bringen.

Anm. 1. Vgl. Il me *disait* qu'on l'*attendait* daß man ihn erwarte (indirekte Rede, keine Aufforderung!) und: Il me *disait* qu'on l'*attendît* daß man ihn erwarten solle (Aufforderung!)

Anm. 2. Warten bis ist frz. *attendre que* mit Konjunktiv. Dabei ist der Satz mit que ein Objektsatz, entsprechend unserem d. erwarten, daß.

Anm. 3. Über das Futur und Konditional nach *espérer, jurer, promettre* und den Zeitwörtern des Beschließens vgl. § 233.

Zu § 248 a. Die Wendungen ohne que sind erstarrte Redewendungen. Eine beliebte Form sind Wendungen mit dem Konjunktiv von pouvoir: *Puisse* le ciel nous venir en aide! möchte der Himmel ...!

a. *Qu'*ils *disent* donc ce qui leur plaira! – Eh bien! *soit*!
b. *J'admets* qu'il en *soit* ainsi ich gebe zu, daß dem so sei.
c. *Qui que ce soit qui l'ait* dit! – *Quoi qu'*il *ait* dit. – *Quelles que fussent* les circonstances, il faisait son devoir.
d. *Quoiqu'*il *fasse* beau temps, je reste à la maison.
e. *Si* pressé *qu'*il *fût*, il s'arrêtait toujours. – *Tout* petit *qu'*il *soit* (qu'il est). – *Pour* petit *qu'*il soit (qu'il est).

249 Der **Konjunktiv der Einräumung** steht:
a) in **Hauptsätzen** (meist mit que),
b) nach *admettre* zugeben,
c) nach **verallgemeinernden Fürwörtern** (wie qui que ce soit qui wer auch, quoi que was auch, quel que welcher auch),
d) nach **quoique, bien que** obgleich,
e) meist nach **Eigenschaftswörtern** in Verbindung mit *si ... que, tout ... que, pour ... que* wie sehr auch.

Anm. *Quand même* il *aurait* tort, je dois lui obéir. — Nach *quand même* selbst wenn steht das Konditional (vgl. § 236 Anm. 3).

a. *Supposez* que je *sois* médecin!
b. *Pourvu qu'*ils *soient* laborieux et dociles aux lois, vous ne trouverez point de meilleurs sujets. – Ça réussira *à moins que* tu *ne perdes* courage. – Il le ferait *pour peu qu'*on l'en *priât*.

250 Der **Konjunktiv der Annahme** steht:
a) nach *supposer* annehmen, den Fall setzen,
b) in **Bedingungssätzen** mit: *pourvu que* vorausgesetzt daß, wofern, falls; *à moins que (ne)* wofern nicht, wenn nicht; *pour peu que* wenn nur.

Anm. Bei **si** wenn ist die Sprache besondere Wege gegangen. Vgl. darüber § 236.

a. Je *crains* qu'il *ne vienne* ich fürchte, daß er kommt.
b. Je *ne crains pas* qu'il *vienne* ich fürchte nicht, daß er kommt.
c. Je *crains* qu'il *ne vienne pas* ich fürchte, daß er nicht kommt.

251 Nach den Ausdrücken des **Fürchtens** steht ein **Konjunktiv**, der bald einen Wunsch, bald eine Ungewißheit zum Ausdruck bringt. Nach nicht verneintem fürchten steht außerdem im abhängigen Satze meist ein überflüssiges ne.

Zu § 251 Anm. In dem von Ausdrücken des Fürchtens abhängigen Nebensatz liegt erstens eine Ungewißheit: Ob er kommt oder nicht, ist mehr oder minder zweifelhaft. Zweitens liegt darin ein Wunsch versteckt: Ich fürchte, daß er kommt. Wenn er doch nur nicht käme! Dieser Wunsch hat nach nicht verneintem fürchten das ne verursacht (vgl. § 313).

a. 1. Il est *possible* qu'il *soit* arrivé. — Je *doute* (il est *douteux*) qu'il *soit* déjà arrivé. — Quand il fait un soleil magnifique, il *semble* qu'on *puisse* compter sur une suite de beaux jours.
Crois-tu qu'il *soit* déjà arrivé? — Si je *croyais* qu'il *fût* déjà arrivé, j'irais à la gare.
2. Je *ne crois pas* qu'il *soit* déjà arrivé. — Je *nie* qu'elle *ait* le cœur d'une femme. — J'*ignorais* (ich wußte nicht) qu'il y *eût* un berger dans l'île. — Il est *impossible* qu'il *soit* arrivé. — Il se rencontre *rarement* que la physionomie *soit* en accord complet avec la personne intérieure. — *Il s'en faut de beaucoup* qu'il en *soit* ainsi es fehlt viel daran, daß dem so sei.

b. Les petites filles reviennent toutes au but, *sans qu'*aucune d'elles *ait* été attrapée. — Vous ne pouviez lui demander l'heure *qu'*il *ne* vous *offrît* sa montre.
Sortons *avant qu'*il *pleuve!*

c. Il n'est pas de pays *où* l'on *tienne* ses engagements plus fidèlement qu'en Écosse = in keinem Lande hält man ... — Je ne vois rien *dont* j'*aie* à m'excuser = ich habe mich über nichts zu entschuldigen.
(**Aber:** Je ne connais pas le livre *dont* vous *parlez.* Ihr sprecht von einem Buche. Ich kenne es aber nicht.)

Der Konjunktiv der Irrealität steht **252**

a) in **Subjekt-** und **Objektsätzen mit que,**
1. wenn die Aussage unsicher oder zweifelhaft erscheint (nach Ausdrücken der Unsicherheit und des Zweifels und nach fragenden und bedingten Ausdrücken des Sagens und Denkens),
2. wenn die Aussage in Abrede gestellt wird (nach verneinten Ausdrücken des Sagens und Denkens und nach den Ausdrücken des Leugnens oder Abstreitens),

b) nach den **Bindewörtern sans que, (ne ... pas) que ... ne** ohne daß, **avant que** bevor,

c) in **Relativsätzen** nach einem Ausdruck der Verneinung, der den Inhalt des Relativsatzes selbst verneint.

Anm. *a*) Je n'ignorais pas (ich wußte sehr wohl) qu'il *était* malade. — *b*) Tu *ne* peux *pas nier* qu'elle *ne soit* jolie. — Je *ne* doute *pas* que ce *ne soit* superbe. — Verneintes ignorer nicht nichtwissen ergibt eine kräftige Bejahung, und daher folgt der Indikativ (*a*). — Ebenso müßte nach verneintem douter und nier nicht zweifeln, nicht leugnen der Indikativ stehen. Gewöhnlich tritt aber, aus Analogie, auch hier der Konjunktiv ein (*b*). Außerdem haben verneintes douter und nier gewöhnlich ein überflüssiges *ne* nach sich. (Vgl. § 313.)

Zu § 252*a*1 Anm. Nach *il me (te) semble* steht gewöhnlich der Indikativ. Doch schwankt der Gebrauch nach sembler. Nach il paraît es scheint (d. h. es ist offenbar) steht immer der Indikativ.

a. Je me *réjouis* tant qu'il *soit* venu. — Je m'*étonne* qu'il n'en *sache* rien. — Quel *bonheur* que je n'*aie* pas renversé mon lait!
b. Le canal de Suez est le travail *le plus considérable* qui *ait* été fait au dix-neuvième siècle. — Vous êtes le *premier* homme qui *ayez* vu cela. — Les paysans bretons sont à peu près les *seuls* qui *aient* conservé leur costume traditionnel.

253 Der **Konjunktiv** steht als Ausdruck einer **zaghaften** Aussage
a) zur Angabe einer Tatsache nach Ausdrücken des **Gefühls**,
b) in **Relativsätzen**, die sich an **Superlative** oder an superlativische Ausdrücke wie *premier*, *dernier*, u. ä. anschließen.

Die Zustandsformen.

a. On *tuera* le chien. — Le chien *sera tué*.
b. Les Romains *détruisirent* la ville. — La ville *fut détruite* par les Romains. **254**
c. Le roi *était suivi* de ses généraux. — Il *était précédé* de ses gardes.
d. Ce mot ne *s'emploie* pas dans ce sens.

Nur die transitiven Zeitwörter, d. h. die Zeitwörter mit Akkusativobjekt, können ein **Passiv** bilden (*a*).
Was im **Aktiv Subjekt** war, wird im **Passiv Ergänzung** mit *par* (*b*) (zuweilen mit *de*, vgl. S. 36–37 u. § 97, Anm. 2).
Die **Zeitwörter**, die **abweichend vom D.** ein Akkusativobjekt haben (§ 285), bilden natürlich auch **ein Passiv** (*c*).
Häufig tritt im Frz. **rückbezügliche Konstruktion** statt des Passivs ein (*c*). (vgl. § 290).

Anm. *On parle* français es wird Französisch gesprochen. — *On ne fume pas* ici. *(Défense de fumer.)* — *On est prié* de répondre. — Dans cette pièce *on tire un coup de feu* in diesem Theaterstück wird geschossen. — Ein subjektloses Passiv, wie wir es sogar von Intransitiven bilden (Jetzt wird gegangen), ist dem Frz. fremd. Meist hilft eine Konstruktion mit on zum Ersatz.

Allgemeinformen des Zeitworts.

Das Frz. hat wie die meisten andren modernen Sprachen drei Allgemeinformen: den **Infinitiv** (chercher), das **Gerundium** (en cherchant) und das **Partizip** (cherchant, cherché). Die beiden ersteren haben den Charakter eines **Hauptworts**, man nennt sie daher auch **Verbalsubstantive**, das letztere hat den eines **Eigenschaftsworts**, man nennt es daher **Verbaladjektiv**. Da diese Formen in bezug auf **Person**, **Zeitstufe**, **Ausdrucksform** usw. unbestimmt sind, haben sie den Namen **Allgemeinformen** erhalten. **255**

Zu § 254 Anm. Vgl. dagegen die weitgehenden Möglichkeiten einer Passivbildung im E.!

In Zahl und Geschlecht hat im Frz. nur das Partizip besondere Formen, und zwar das 2. Partizip stets (les villes sont détruites), das 1. Partizip oft (tremblante, Jeanne répondit).

Die Person bleibt bei allen Allgemeinformen unausgedrückt (ich will gehen, wir wollen gehen).

Die Zeitstufe findet einen, nur ganz unvollkommenen, Ausdruck beim Infinitiv und beim 1. Partizip durch Zusammensetzung mit avoir oder être (chantant, ayant chanté — chanter, avoir chanté). Dabei sind aber diese Doppelformen nicht Zeitformen im Sinne von Gegenwart und Vergangenheit, sondern nur von Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit. Die eigentliche Zeitstufe bleibt ganz unausgedrückt (die brennende Stadt wurde verlassen, die brennende Stadt wird verlassen, die brennende Stadt wird verlassen werden).

Auch die Zustandsform findet einen nur ganz unvollkommenen Ausdruck. So ist das 1. Partizip fast nur aktivisch (chantant singend), das 2. Partizip zwar meist passivisch (chanté gesungen), aber auch oft aktivisch (arrivé angekommen).

Die Ausdrucksform kommt bei den Allgemeinformen (außer der imperativischen Verwendung von Infinitiven und Partizipien: Stillstehen! Stillgestanden!) nie zur Geltung.

Eine Aktionsart bringt nur das Gerundium zum Ausdruck (en chantant beim Singen, im Verlauf des Singens).

Syntaktisch spielen die Allgemeinformen eine Doppelrolle. Als Zeitwörter können sie wie diese ein Objekt und eine adverbiale Bestimmung zu sich nehmen (die die Völker regierenden Fürsten), als Nominalformen spielen sie im Satze die Rolle eines Hauptworts (als Subjekt, Objekt, prädikative Ergänzung, adverbiale Bestimmung, Attribut) oder eines Eigenschaftsworts (als prädikative Ergänzung oder Attribut). (Säen bringt Ernten, die Stadt war zerstört.) Das 1. Partizip, soweit es in Geschlecht und Zahl veränderlich ist, und das 2. Partizip haben im Frz. ihren verbalen Charakter ganz verloren und sind nur noch Eigenschaftswörter.

Der Infinitiv.

Form des Infinitivs.

256 *a.* Il se met *à crier.* — Il cesse *de crier.*

b. 1. *Après avoir fait* couronner le dauphin, Jeanne d'Arc a été brûlée à Rouen. — Sème *pour recueillir.* — Ne fais rien *sans réfléchir!*

2. Il *finit par s'endormir.*

3. Roland essaye, *avant d'expirer,* de briser son épée.

Der Infinitiv ist in den allermeisten Fällen durch ein Verhältniswort eingeleitet, und zwar am häufigsten durch de oder à (*a*). Außerdem nimmt er gewöhnlich nur noch folgende Verhältniswörter vor sich (*b*):

Zu § 256 Anm. In alter Zeit konnte der Infinitiv infolge seines substantivischen Charakters auch den Artikel haben. Heute kommen nur noch Infinitive mit dem Artikel vor, die vollkommen zu Hauptwörtern geworden sind (Le rire das Lachen, le souvenir die Erinnerung usw.).

1. **après, pour, sans;**
2. **par** in den beiden Wendungen: commencer par faire qc. anfangen mit etw., etw. anfänglich tun, finir par faire qc. enden mit etw., etw. schließlich tun (vgl. § 243 Anm.)
3. **avant,** aber nur in der Form **avant de.**

Der Infinitiv ohne Verhältniswort.

a. 1. Je le croyais mon ami, et *dire* qu'il m'a trompé! — *Se méfier* des imitations! (Vor Nachahmungen wird gewarnt!) — Je ne sais à quoi *m'en tenir.*

2. *Être séparé* de ce fils, était une douleur trop lourde pour sa vieillesse. — *Crier* l'eût soulagé.

3. Vivre, ce n'est pas *respirer,* c'est *agir.*

b. 1. Je *peux,* je *veux,* je *dois venir.* — Il *faut craindre* la honte. — Il lui *semblait entendre* la voix de son père. — Je la *fais venir* ich lasse sie kommen = ich veranlasse. — Je le *laisse venir* ich lasse ihn kommen = ich lasse zu. — Elle n'*ose* leur *offrir* ce présent. — *Daigne lire* cette lettre.

2. *Il vaut mieux mourir.* — *J'aime mieux mourir.* — Je *souhaiterais être* près de vous. — *J'espère* le *revoir.*

3. Je le *vois venir.* — Je l'ai longtemps *regardé faire.* — Il *sent* son cœur *se serrer.*

4. Il *savait réciter* la chanson. — Il *crut faire* plaisir au roi en lui envoyant un présent.

5. La division *vint se faire* massacrer. — Il *vint* m'*avertir.* — Je *cours* l'*avertir.* — Il *rentre dîner.*

Der Infinitiv ohne Verhältniswort steht **257**

a) **selbständig**
   1. in absoluter Form,
   2. als vorangehendes Subjekt (vgl. § 263);
   3. als prädikative Ergänzung, besonders nach c'est das heißt;

b) **in engster Verbindung mit einem Zeitwort:**
   1. nach den **Hilfszeitwörtern,** wozu auch **oser** wagen, **daigner** geruhen gehören;
   2. nach **einigen Zeitwörtern des Wünschens** wie: désirer, souhaiter, préférer, espérer, aimer mieux, il vaut mieux;
   3. nach den Zeitwörtern der **sinnlichen Wahrnehmung;**
   4. nach den Zeitwörtern des **Denkens, Glaubens, Meinens;**
   5. nach den Zeitwörtern der **Bewegung.**

Anm. *J'aime mieux mourir* que *de fuir.* — *Il vaut mieux mourir* que *de fuir.* — Folgt nach Ausdrücken wie *aimer mieux, il vaut mieux* noch ein komparatives que mit **zweitem Infinitiv,** so hat dieses *de.*

Zu § 257 Anm. 1. Der Infinitiv ohne Verhältniswort steht auch noch: 1. in der Wendung *J'ai beau faire qc.* ich tue vergeblich, ich mag tun, was ich will.

Der Infinitiv mit Verhältniswort.

Infinitiv mit à.

258 Der Infinitiv mit à hat in den allermeisten Fällen noch ganz deutlich den Sinn einer Ergänzung oder einer Bestimmung mit à; nur in ganz wenigen, aus der alten Sprache übernommenen Fällen spielt er die Rolle eines Akkusativobjekts.

a. Elle *s'est mise à chanter.* — Il était *prêt à fuir* si l'on *venait à* le *découvrir.* — Être *réduit à mendier* son pain. — Le capitaine l'*invita à dîner* à son bord. — Je leur *donne à manger.* — *J'ai à* vous *demander* pardon. — Une chose qui *est à désirer.* — Une *chambre à coucher.* — Une *salle à manger.* — Il agit *de manière à se perdre.*

b. Elle *hésitait à répondre.* — Les amis *ne tardèrent pas à arriver.* — Jeanne d'Arc *aidait* sa mère *à faire* la cuisine. — Enfin, je *réussis à le convaincre.*

c. C'est un petit malheur *facile à réparer.* — Le *premier à arriver, le dernier à partir.*

d. A bien méditer, nous tomberons d'accord. — *A vieillir,* malheureusement, un peu d'avarice lui vint.

259 Der Infinitiv mit à steht meist im Sinne einer Ergänzung oder Bestimmung mit à. Er bezeichnet dabei:

1. Ziel, Zweck, Bestimmung (*a*),
2. das Verweilen bei etwas (*b*),
3. die begleitenden Nebenumstände (*c. d*).

---

2. nach *faillir* im Sinne von beinahe, fast (Cette pensée a *failli* me *rendre fou* dieser Gedanke hat mich fast närrisch gemacht); 3. vereinzelt nach einigen Zeitwörtern des Sagens (Il *déclare vouloir* rester).

Anm 2. *a.* Je *crois l'avoir* convaincu; aber: Je *crois possible de l'avoir* convaincu. *b. Il vaut mieux* mourir *que de voir* mon fils faire un métier pareil. *c.* Il *dut* certainement à son service dans les hussards *d'être devenu* le plus entreprenant garçon du village. *d.* Cela lui *valut d'être rangé* au nombre des grands historiens. *e.* Il *dit* à ses gens *de l'attendre.* — Bei der engen Verbindung eines Zeitworts mit einem Infinitiv ohne Verhältniswort verschmelzen beide zu einem einzigen Begriff. Beweisend dafür ist die Tatsache, daß, falls die beiden Teile einmal als gesonderte Begriffe auftreten, der Infinitiv ein Verhältniswort annimmt. So steht z. B. *de* nach den Zeitwörtern des Meinens mit prädikativer Ergänzung (*a*), bei *aimer mieux, il vaut mieux* nach dem komparativen *que* (*b*), nach *devoir* in der selbständigen Bedeutung verdanten (*c*), nach *valoir* in der selbständigen Bedeutung etwas einbringen (*d*), nach *dire* und anderen Zeitwörtern des Sagens, wenn der Infinitiv einen Wunsch zum Ausdruck bringt (*e*).

Merke im einzelnen:

avoir à faire zu tun haben	une chose est facile, difficile à faire eine Sache ist leicht, schwer zu tun
être à faire zu tun sein	
hésiter à faire zögern	le premier, le dernier à faire der erste, der letzte, der etwas tut
ne pas tarder à faire bald tun	
aider à faire helfen [es gelingt mir]	
je réussis à faire ich habe Erfolg,	

Ils *commençaient à se lasser.* — Le roi Louis XI *aimait à favoriser* les humbles. — *Apprendre à écrire, apprendre* à qn. *à écrire.* — Ils *cherchèrent à se défendre.* **260**

Als Objekt steht der Infinitiv mit à nur nach wenigen Zeitwörtern. — Merke:

commencer à faire anfangen	chercher à faire suchen, versuchen
aimer à faire gern tun	apprendre à faire lernen, lehren

Der Infinitiv mit de.

a. De quoi parle-t-il? — Il parle *de partir.* **261**
b. Qu'est-ce que tu crains? — Je crains *de le voir mourir.*
c. Qu'est-ce qui est défendu? — Il est défendu *de parler.*

De ist die bei weitem gebräuchlichste Einführung des Infinitivs. Dabei spielt aber de eine ausgesprochene Doppelrolle. Erstens begegnet der Infinitiv mit de noch in vielen Fällen im Sinne einer Ergänzung oder Bestimmung mit *de* (*a*). Zweitens aber ist de das Verhältniswort, das in erster Linie dazu dient, den Infinitiv als Akkusativobjekt (*b*) und als Subjekt (*c*) zu kennzeichnen. De hat damit jede Eigenbedeutung verloren und entspricht unserem bedeutungslosen zu oder dem engl. to.

a. Je *viens de vous le dire.* — Il *s'agit de les amuser.* — Il *parle de partir.* — Roland se voit *près de succomber.* — Ils nous *empêchent de dormir.* — Elle *se réjouit de passer* une journée chez sa grand'maman. — Il eut *peur de parler.* — Elle *s'ennuie de ne rien faire.* — Elle est bien *sûre d'entendre* le langage de son gros chien.
b. Hâte-toi d'acquérir ce qui ne peut périr. — Elle n'a pas *cessé de chanter.* — Quand aura-t-il *fini de parler?* — Il *prie* le roi Louis XI *de vouloir* bien accepter le cheval. — Ils *menacèrent de* me *tuer.*
c. Lesseps eut la grande *idée de creuser* un canal.
d. Tu es un enfant *de ne pas rester* chez nous (daß du nicht bei uns bleibst).

Der Infinitiv mit de entspricht **262** mit *de.*
1. einer Ergänzung (*a, b*),
2. einem Attribut (*c*),
3. einer adverbialen Bestimmung (*d*)

Zu § 261 Anm. In der modernen Umgangssprache verdrängt die Konstruktion mit de immer mehr die anderen Konstruktionen.

In einigen Fällen ist die Bedeutung von de verblaßt (*b*). **Merke:**

se hâter de faire se dépêcher de faire	sich beeilen	finir de faire achever de faire	fertig werden, beenden
cesser de faire s'arrêter de faire	aufhören, innehalten	prier de faire	bitten
		menacer de faire	drohen

263 Der Infinitiv mit de in seiner häufigsten Verwendung steht a) als Akkusativobjekt, b) als nachfolgendes Subjekt.

a. *Tâchez de le faire* mieux. — Je vous *propose de faire* une promenade. — Pasteur *résolut de faire* une vaccination (Pockenimpfung). — Je vous *ordonne de partir.* — Je vous *défends de partir.* — Je lui ai *demandé de venir* (demander qch.!!) — Il *oublie de boire.* — Je lui *permets de s'asseoir.* — Il *dit* à ses gens *de l'attendre* sie sollten ihn erwarten. — Ils ont *juré de se venger.*

b. Il est bien permis à un brave homme comme toi *de s'endormir.* — Il était inutile *de prolonger* la lutte. — Rien ne paraît plus simple que *de mettre* une lettre à la poste.

Anm. 1. C'est une honte *que de mentir.* Eine besondere Form des nachfolgenden Infinitivsubjekts ist die sehr beliebte Konstruktion mit *c'est* und folgendem *que de,* das eine nachträgliche Ergänzung einleitet (§ 328).

Anm. 2. Unterscheide:

als Akkusativobjekt:	als Ergänzung mit *à*:
je résous de partir	je me résous à partir
je refuse de répondre	je me refuse à répondre
il m'offre de m'aider	il s'offre à m'aider.

Gebrauch des Infinitivs.

264 Je crains *de le voir mourir* ich fürchte, daß er stirbt.
Je vous promets *de le faire venir* ich verspreche, daß er kommt

Die Infinitivkonstruktion ist im Frz. außerordentlich beliebt und ist fast überall, wo es möglich ist, einem Nebensatz mit *que* vorzuziehen. Häufig hilft zur Umwandlung eines d. Nebensatzes in einen Infinitiv die Hinzufügung eines Zeitworts wie *voir, faire* u. ä. Eine Infinitivkonstruktion ist jeder Zeit möglich, wenn das gedankliche Subjekt des Infinitivs für das regierende Zeitwort Subjekt, Akkusativobjekt oder Dativobjekt ist.

Das Gerundium und das 1. Partizip.

265 L'enfant arrive *en pleurant.* — Un enfant *pleurant.*
Das Frz. besitzt zwei Zeitwortformen auf *ant,* die gänzlich verschiedener Natur sind:

1. ein Gerundium, das, wie das Verhältniswort schon deutlich zeigt, einem Hauptwort gleichkommt (en pleurant im Weinen, im Zustand des Weinens),
2. ein Partizip, das ebenso wie das 2. Partizip (aimé) die Natur eines Eigenschaftsworts aufweist („ein weinendes Kind").

266

a. Ils ont descendu la côte *en courant.*
b. L'appétit vient *en mangeant.*
c. Tout en riant, il le frappait.

Das Gerundium als rein substantivisch empfundene Form des Zeitworts kommt heute nur noch in Begleitung des Verhältniswort *en* vor. Meist fällt dabei sein Subjektbegriff mit dem Subjekt des Satzes zusammen (*a*), doch kommt das Gerundium auch mit anders bezogenem Subjektbegriff vor, falls keine Unklarheit dadurch entsteht (*b*).

Häufig wird es durch *tout* verstärkt (*c*) und erhält dabei zuweilen konzessiven Sinn (vgl. tout grand qu'il soit § 249).

267

a. La ville brûlante. — Quand *tes genoux* seront *tremblants,* pauvre mère, c'est moi qui gagnerai des sous.
b. Une photographie représentant la place de la Concorde. — Nous regardions *la mer, paraissant* infinie.

In allen anderen Fällen sind die Formen auf *ant* Partizipien oder werden als solche empfunden.

Das 1. Partizip hat wie alle Eigenschaftswörter natürlich stets ein Beziehungswort, mit dem es auch immer übereinstimmen müßte. Heute wird es aber nur noch verändert, wenn es ohne Ergänzung steht (*a*). Mit Ergänzung bleibt es unverändert (*b*).

Zu § 265 Anm. Trotz der gänzlich verschiedenen Natur beider Formen treten Gerundium und 1. Partizip frz. oft bedeutungsverwandt füreinander ein und müssen daher zusammen behandelt werden.

Zu § 266 Anm. 1. Man vgl. mit diesem ganz beschränkten Gebrauch des Gerundiums die reichen Verwendungsmöglichkeiten des Gerundiums im E.

Zu § 266 Anm. 2. Le troupeau *allait* toujours *diminuant.* — *Aller croissant.* Ein ursprüngliches Gerundium ohne en hat man z. B. in der Verbindung mit *aller* zu sehen: Aller croissant im Wachsen begriffen sein, ständig wachsen. Für das heutige Sprachempfinden ist es ein Partizip, da im Frz. nur noch das Gerundium mit en als solches empfunden wird.

Zu § 267 Anm. In der alten Sprache war das zu einem Hauptwort gehörende 1. Partizip stets verändert. Die Regel über die beschränkte Veränderung ist eine künstliche Regel der frz. Grammatiker.

a. *Me voyant* à la fenêtre, il me fit signe de venir oder:
En me voyant à la fenêtre, il me fit signe de venir als er mich am Fenſter ſah.

b. 1. Il me donna une photographie *représentant* la place de la Concorde die den C.platz darſtellte.
2. *Ayant* faim, il rentra à la maison da er Hunger hatte.
3. *Étant devenu* riche, il se retira à la campagne nachdem er reich geworden war.

c. 1. Il crut faire plaisir au roi, *en lui envoyant* un beau cheval indem er ihm ſchickte.
Ils se moquaient de lui *en le montrant* du doigt.
2. *En me voyant*, il commence toujours à balbutier wenn er mich ſieht, fängt er immer zu ſtammeln an.

268 Oft ſind **Gerundium** und **1. Partizip** gleichbedeutend(*a*).
Das **1. Partizip** muß ſtehen:
1. ſtatt eines Relativſatzes (*b* 1),
2. zur Angabe eines Grundes (*b* 2),
3. wo Gleichzeitigkeit ausgeſchloſſen (*b* 3).

Das **Gerundium** muß ſtehen:
1. als Mittel: „indem", „dadurch daß" (*c* 1),
2. zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit (*c* 2).

Anm. *Je* heurtai Charles *en courant* à la balle ich ſtieß Karl an, als ich nach dem Ball lief. Je heurtai *Charles courant* à la balle ich ſtieß Karl an, als er nach dem Ball lief. Wo Subjekt und Objekt eine Unklarheit der Beziehung ergeben könnten, hilft man ſich, indem man das Partizip in Beziehung auf das Objekt, das Gerundium in Beziehung auf das Subjekt gebraucht.

Das 2. Partizip.

269 *a.* Une *fenêtre ouverte.* — La fenêtre est *ouverte.*
b. La fenêtre *a été ouverte.* — Quelle fenêtre as-tu *ouverte?*

Das 2. Partizip hat nur noch die Bedeutung eines Eigenſchaftsworts in attributiver und prädikativer Anwendung (*a*). In ſeiner prädikativen Anwendung bildet es die zuſammengeſetzten Zeiten (*b*), und zwar bei *être* als prädikative Ergänzung aufs Subjekt bezogen, bei *avoir* als prädikative Ergänzung aufs Objekt bezogen (eigentl.: welches Fenſter haſt du als ein geöffnetes?).

Zu § 268 Anm. Les officiers *précédant* le roi. — Les chapitres *précédents.* Bei einigen Zeitwörtern hat ſich neben dem 1. Partizip eine beſondere Form herausgebildet, die als reines Eigenſchaftswort zum Teil eigene Bedeutung angenommen hat. Die wichtigſten ſind:

pouvant	können̈d	puissant	mächtig
sachant	wiſſend	savant	weiſe
valant	geltend	vaillant	tapfer
précédant	vorhergehend	précédent	
négligeant	vernachläſſigend	négligent	nachläſſig
fatiguant	ermüdend	fatigant	
convainquant	überzeugend	convaincant.	

a. 1. La ville *détruite.* — 2. Toutes les personnes *arrivées.* **270**
b. Les pommes *cueillies* furent apportées à mon oncle. — Il apporte les pommes *cueillies* à mon oncle. — Vous cueillerez des pommes, puis vous apporterez les pommes *cueillies* à mon oncle.

Das 2. Partizip hat bei transitiven Zeitwörtern passivischen Sinn (*a* 1), bei intransitiven Zeitwörtern aktivischen Sinn (*a* 2). Zeitlich bringt es eine Vorzeitigkeit in bezug auf Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft zum Ausdruck (*b*).

a. La fenêtre est *ouverte.* — *La fenêtre* a été *ouverte.*
b. Quelle fenêtre as-tu *ouverte?* — La fenêtre *qu'*il a *ouverte?* [tres.
Il *les* a *ouvertes,* les fenêtres.
Aber:
Il a *ouvert les fenêtres.*
c. 1. *Elle* s'est *blessée.* — 2. Les livres *qu'*elle s'est *procurés.*
Aber:
Elle s'est *procuré les livres.*

Das 2. Partizip richtet sich nach seinem Beziehungswort, und zwar: **271**
a) bei *être* nach dem Subjekt,
b) bei *avoir* nach dem vorangehend. Akkusativobjekt,
c) bei rückbezüglichen Zeitwörtern mit *se* als Akkusativ, wie bei être, nach dem Subjekt, bei solchen mit *se* als Dativ, wie bei avoir, nach dem vorangehenden Akkusativobjekt.

Absoluter Gebrauch des Partizips.

La nuit venue, on résolut de rentrer als, da die Nacht gekommen war. — Ses *expériences lui semblant probantes,* **272**
Pasteur osa essayer la première vaccination da ihm seine Experimente beweiskräftig schienen, versuchte P. die erste Pockenimpfung.

Häufig begegnen im Frz. Verbindungen eines Hauptwortes mit einem Partizip, die keine grammatische Beziehungsform zum Satze haben, und bei denen das Partizip inhaltlich eine prädikative Ergänzung zu dem Hauptwort ist (die Nacht — gekommen). Man nennt solche Verbindungen wegen ihrer grammatischen Unabhängigkeit vom Satze absolute Partizipialkonstruktionen. D. müssen sie durch einen Nebensatz wiedergegeben werden. Diese Konstruktionen gehören im Frz. nur der geschriebenen Sprache an, der Umgangssprache sind sie fremd.

Zu § 271 Anm. Auch bei nachfolgendem Akkusativobjekt müßte sich natürlich eigentlich das Partizip danach richten. Eine Veränderung findet nicht statt, weil das folgende Akkusativobjekt bei dem Aussprechen der Zeitwortform noch nicht in Gedanken vorschwebt.

Zu § 272 Anm. *A peine le rideau tombé,* cent voix crièrent à pleins poumons: «La Marseillaise» kaum war der Vorhang gefallen. — Nous restions sans parler longtemps *après le livre fermé* noch lange nachdem das Buch geschlossen war. — Ils rentrèrent *dès la nuit tombée* sobald die Nacht hereingebrochen war. — Zuweilen wird das zeitliche Verhältnis der absoluten Partizipialkonstruktion auch noch durch ein Umstandswort oder ein Verhältniswort näher gekennzeichnet. Auch Eigenschaftswörter und Hauptwörter werden in ähnlicher Weise wie die Partizipien absolut gebraucht (vgl. § 283 Anm.).

Das Zeitwort in seiner Fügung.

Das Zeitwort und sein Subjekt.

Zur Bildung eines einfachsten Satzes gehören unbedingt 1. ein Subjekt, 2. ein Zeitwort als Prädikat. In Sprachen, bei denen die Personalendungen des Zeitworts sehr verschieden sind, genügt oft die bloße Zeitwortform, um Subjekt und Prädikat zum Ausdruck zu bringen (frz. wie d. nur noch beim Imperativ: viens! komm! venez! kommt!). Das Frz. besitzt zwar Personalendungen, die in der Schrift meist deutlich verschieden sind; da sie aber in der Aussprache vielfach zusammenfallen (je donne *dɔn*, tu donnes *dɔn*, il donne *dɔn*, ils donnent *dɔn*), ist das heutige Frz. gezwungen, zur Kennzeichnung der Person ein persönliches Fürwort hinzuzufügen. **273**

Ein solches Fürwort ist derart ein Erfordernis der Zeitwortform geworden, daß auch bei subjektlosen Zeitwörten (§ 277) ein il zugefügt wird (il neige, il pleut).

Beziehung zwischen dem Subjekt und dem Zeitwort als Prädikat.

Je viens. — *Les enfants jouent.* **274**
La ville a été *détruite.*

Das Subjekt bestimmt das Zeitwort in Person, Zahl und, wo es möglich ist, auch im Geschlecht.

a. 1. Beaucoup de fruits *mûrissent.* — *La plupart* des compagnons de Roland *étaient* morts. **275**
2. On sentait bien que *la vie et la mort déployaient* toute leur puissance. — *Ni l'un ni l'autre* ne *reparurent.* — Il prit le bâton et le cassa en deux. *Le deuxième, le troisième, le quatrième subirent* le même sort.

b. 1. *Mon père et ma mère* sont *arrivés.*
2. *Mon frère et moi,* nous *sommes* bergers.

Ist das Subjekt eine Mengeangabe in der Einzahl, der ein Hauptwort in der Mehrzahl folgt (*a.* 1.) oder besteht das Gesamtsubjekt aus mehreren Begriffen in der Einzahl (*a.* 2), die zusammen einen Mehrzahlbegriff ergeben, so steht das Zeitwort in der Mehrzahl. Haben dabei die Einzelbegriffe verschiedenes Geschlecht (*b.* 1), so erhält das Partizip oder das prädikative Eigenschaftswort männliches Geschlecht, haben sie verschiedene Personen (*b.* 2), so hat die erste Person vor der zweiten, und die zweite vor der dritten den Vorzug. Beim Zeitwort findet dann gewöhnlich eine Zusammenfassung durch ein unselbständiges persönl. Fürwort statt (*b.* 2.).

Anm. *a. La langue et la littérature françaises* die frz. Sprache und die frz. Literatur. *b. Les alimentations végetale et animale* d. pflanzliche u. d. tierische Nahrung. — *Les compléments direct et indirect* das direkte und das indirekte Objekt (Akkusativ- und Dativobjekt). — Auch zwischen attribut. Eigenschaftswort u. Hauptwort finden ähnliche Wechselbeziehungen statt. Bezieht sich ein Eigenschaftswort auf zwei Hauptwörter in der Einzahl, so genügt der knappen frz. Ausdrucksweise die einmalige Verwendung des Eigenschaftswortes in Mehrzahlform (*a*). Gehört zu zwei Eigenschaftswörtern ein Hauptwortbegriff in der Einzahl, so genügt ebenso eine einmalige Verwendung des Hauptwortes in Mehrzahlform (*b*).

276 *a.* *C'étaient* mes amis. — *Ce sont* eux.
Aber auch: *C'était* mes amis, und stets: *c'est* moi, *c'est* toi, *c'est* nous, *c'est* vous ich bin es, du bist es, wir sind es, ihr seid es.
b. Toi *qui sais* tout du, der alles weiß oder: du, der du alles weißt. — *Notre père,* qui *êtes* aux cieux.

Unter Umständen findet eine Beeinflussung des Prädikats durch einen anderen Satzteil als das Subjekt statt (Sinnbeeinflussung).
Bei *c'est* es ist, das ist (*a*) richtet sich das Zeitwort in der 3. Person der Mehrzahl, dem Sinne entsprechend, nach der prädikativen Ergänzung (Ce sont eux, daneben freilich auch c'est eux).
In einem Relativsatz, der sich an einen Begriff der 1. oder 2. Person anschließt (*b*), richtet sich das Zeitwort nicht nach dem Relativfürwort, das stets 3. Person ist, sondern sinngemäß nach dem Personenbegriff, von dem der Relativsatz abhängt. (D. entweder 3. Person oder die sinnentsprechende Person mit Wiederholung durch ein Fürwort.)

Subjektlose und subjekthafte Zeitwörter.

277 *a.* *Mon frère* arrive. — *Il* arrive. — *Chante!*
b. *Il y avait* une fois une petite souris.
Un hiver, *il fit très froid.* — *Il fait un temps superbe.*
Il neige. — *Il pleut.*
Il suffit de deux mots pour t'en persuader.

Die meisten Zeitwörter bedürfen eines Subjektbegriffes, der entweder durch ein selbständiges Wort oder durch eine persönl. Fürwortform ausgedrückt ist oder wie beim Imperativ begrifflich vorschwebt (*a*).
Es gibt aber auch subjektlose Zeitwörter, d. h. Zeitwörter, denen jeder Subjektbegriff fehlt, wie il neige, il gèle usw. (*b*). Gekommen ist die Sprache auf solche Ausdrucksweise zunächst bei Zeitwortbegriffen, zu denen sie den Urheber nicht nennen konnte oder nicht nennen wollte; daher hauptsächlich bei Witterungsbezeichnungen.
Später haben diese Zeitwörter aus Analogie ein bedeutungsloses neutrales *il* vor sich genommen (vgl. § 273).

Merke:

Il y a	es gibt
Il suffit de qc. pour faire qc.	etwas genügt, um etwas zu tun

---

Zu § 276 Anm. Wenn auf die Frage: Wer ist es? Wer ist das?, frz. Qui est-ce? eine Antwort gegeben wird, so soll von dem unbekannten Subjekt es, das, ce etwas ausgesagt werden. Das neutrale es, das, ce ist Einzahl und dritte Person, also müßte der Satz streng grammatisch jederzeit die Form annehmen: es ist..., das ist..., c'est... Die prädikative Ergänzung, die dazu gehört, ist aber bereits so stark im Sinn des Sprechenden, daß sie die Form des Prädikats beeinflußt. Im D. geht die Beeinflussung so weit, daß sie sich auf Person und Zahl erstreckt (ich bin es, wir sind es), im Frz. beschränkt sich die Beeinflussung auf die 3. Person der Mehrzahl (ce sont eux, neben dem freilich auch das grammatische c'est eux vorkommt).

Wendungen für Witterungsverhältnisse und Verwandtes:

Il fait beau temps, mauvais temps	es ist schönes, schlechtes Wetter	il fait une chaleur extrême	es ist eine ungewöhnliche Hitze
il fait beau, mauvais, froid, chaud	es ist schön, schlecht, kalt, warm	il fait du vent, de la pluie, du soleil, de la poussière	es ist windig, es regnet, es ist Sonnenschein, es staubt
il fait un temps superbe	es ist herrliches Wetter	il fait jour, nuit	es ist Tag, Nacht

278 *a. Il vaut* mieux se taire. — *Il est nécessaire* de vous punir.
Il est possible que je me trompe.
Il faut que je vous parle. — *Il faut* obéir man muß gehorchen.
Il me faut obéir ich muß gehorchen.
Il me faut cent francs ich brauche 100 Fr.
b. Il arriva trois étrangers.

In Sätzen, bei denen das Subjekt in Gestalt eines Infinitivs, eines Nebensatzes oder eines Hauptworts dem Zeitwort folgt, hat die Sprache dem voraufgehenden Zeitwort oft subjektlose Form gegeben, indem sie ihm das neutrale *il* als Einleitung beifügte (*a*).
Ist das nachfolgende Subjekt ein Hauptwort in der Mehrzahl, so bleibt das Zeitwort trotzdem unbeeinflußt in der Einzahl (*b*).

Merke:

il faut faire	es ist nötig zu tun, man muß tun	il est midi	es ist Mittag
il me faut faire	ich muß tun	il est cinq heures	es ist fünf Uhr
il me faut qc.	ich brauche etw.	il est temps	es ist Zeit

279 *a. Les enfants avaient faim et soif* es hungerte und dürstete die Kinder.
Enfin *je réussis* à le convaincre endlich gelang es mir.
Je manque d'argent es fehlt mir an Geld.
Comment allez-vous, monsieur? *Je vais* bien. Wie geht's? Mir geht's gut.
Que *serait devenue ma sœur* sans moi? Was wäre aus meiner Schwester geworden?
b. On frappe es klopft.
Das Frz. zieht die subjekthafte Ausdrucksweise der subjektlosen vor. — Das D. weist daher eine sehr große Zahl subjektloser Wendungen auf, denen subjekthafte im Frz. entsprechen.

Zu § 278 Anm. Il me faut cent francs. – Il me *les* faut. – Qu'est-ce *qu'*il te faut? – *Qu'*est-il arrivé? Was ist geschehen? – Je ne sais pas ce *qu'*il est arrivé. – A l'heure *qu'*il est zur jetzigen Stunde. — Bei den zu subjektlosen Zeitwörtern erstarrten Verbindungen tritt das ursprüngliche Subjekt, sobald es durch ein persönl., zurückweisendes oder fragendes Fürwort ausgedrückt ist, in der Akkusativform auf (Vgl. die Verwendung dieser Akkusativformen als prädikat. Ergänzung: § 130, 145, 155.)

Merke z. B.:

j'ai faim, j'ai soif	mich hungert, mich dürstet	je manque de qc.	es fehlt mir an etw., ich habe Mangel daran
j'ai froid, j'ai chaud	mir ist kalt, mir ist warm	comment allez-vous?	wie geht es Ihnen?
je réussis à faire qc. je parviens à faire qc. j'arrive à faire qc.	es gelingt mir etw. zu tun	je vais bien	es geht mir gut
		je deviens qc.	es wird etw. aus mir

Das Zeitwort mit prädikativer Ergänzung.

280 Die prädikative Ergänzung ist eine Ergänzung, die eine Eigenschaft des Subjekts oder des Akkusativobjekts angibt. Je nachdem entspricht sie einem Nominativ oder einem Akkusativ. Meist wird sie durch ein Eigenschaftswort oder ein Hauptwort dargestellt.

281 *a.* Je suis *content.* — La porte est *ouverte.* — La porte reste *fermée.* — Ainsi tombent *fanées* les plus belles années so schwinden die schönsten Jahre verwelkt dahin.

b. Bob et Lisette sont *frère et sœur.* — Il est devenu *un fameux général.*

c. Les Anglais, les Hollandais, les Allemands reconnurent *les premiers* les avantages que présentaient les pommes de terre.

Die prädikative Ergänzung im Nominativ, d. h. die auf das Subjekt bezügliche, steht meist bei intransitiven Zeitwörtern (*a* und *b*), doch kommt sie auch bei transitiven vor (*c*).

a. 1. Il ne suffit pas à la nature d'être belle, il faut encore que Dieu la rende *bonne.* — Je le crois *bon.* — Juger une chose *digne* de foi für glaubwürdig halten.

2. On l'a fait *chevalier* de la Légion d'honneur man hat ihn zum Ritter der Ehrenlegion gemacht. — Il s'appelle *Charles.* — Les ennemis veulent le retenir *prisonnier.* — On le couronna *roi,* on le proclama *roi* man krönte ihn zum König, man rief ihn als König aus.

b. Prends-moi *pour ton modèle* nimm mich zu deinem Vorbild. — Celle qu'il s'est *choisie pour sa compagne* die er sich zur Gefährtin erwählt hat. — Il est *considéré comme un grand écrivain.*

282 **Prädik. Ergänzung im Akkusativ.** Die Zeitwörter „für etw. halten, zu etwas machen, zu etwas erwählen, ernennen, nennen" haben einen doppelten Akkusativ (*a*).

Aber: *prendre, choisir pour, regarder, considérer comme* (*b*).

Merke:

rendre qn. qc.	jem. zu etw. machen (mit Eigenschaftsw.)	nommer qn. qc.	jem. zu etw. ernennen
faire qn. qc.	jem. zu etw. machen (mit Hauptw.)	croire juger qn. qc.	jem. für etw. halten, ansehen, betrachten
élire qn. qc.	jem. zu etw. erwählen, wählen		
appeler nennen		s'appeler heißen	

Aber:

prendre pour	zu, als etw. nehmen, für etw. halten	considérer regarder comme	als etw. betrachten, für etw. ansehen, halten
choisir pour	zu etw. wählen, ausersehen	passer pour	gelten für

Anm. Il fut couronné, proclamé *roi*. Im Passiv haben die Zeitwörter mit doppeltem Akkusativ die prädikative Ergänzung im Nominativ.

283 Ah! j'*ai l'âme bien chagrinée* mir ist die Seele bekümmert. — *Avoir les cheveux blonds* blonde Haare haben. — *Avoir les yeux bleus* blaue Augen haben. — Elle *avait le visage rose* sie hatte ein rosiges Gesicht. — Außerordentlich beliebt ist im Frz. eine Konstruktion mit *avoir*, einem Objekt mit best. Artikel und einem prädikat. Eigenschaftswort. Im D. entspricht ihr oft eine Konstruktion mit attributivem Eigenschaftswort (*avoir les cheveux blonds* = blonde Haare haben, wörtlich die Haare blond haben).

Anm. Les soldats marchaient derrière lui, *les yeux fermés* mit geschlossenen Augen. — On l'avait ramené de l'école communale, *la tête lourde et les mains très chaudes*. — La *nuit venue*, on rentra. — Auch in absoluten Konstruktionen wie les yeux fermés handelt es sich um eine prädikative Ergänzung, die diesmal ohne Zeitwort dem Hauptwort angefügt ist. Hierher gehört auch die absolute Partizipialkonstruktion (§ 272).

Das Zeitwort und sein Objekt.

284 *a.* 1. César *vainquit* les Gaulois. — Les Gaulois *furent vaincus* par César.
2. Ils *vont* à Paris.
b. Ses amis le *suivent*, il *est suivi* de ses amis seine Freunde folgen ihm.

Zeitwörter, die ein Akkusativobjekt zu sich nehmen können, nennt man **transitive Zeitwörter** (*a* 1), solche, die das nicht können, **intransitive Zeitwörter** (*a* 2).

Da die Bedeutungen der Zeitwörter sich in den einzelnen Sprachen oft nicht ganz genau decken, sind sehr viele Zeitwörter in der einen Sprache transitiv, in der andern intransitiv (*b*).

Zu § 284 Anm. Im D. bilden intransitive Zeitwörter oft ein subjektloses Passiv es wird geschwiegen. Frz. ist das unmöglich. — Vgl. den Reichtum des Passivs im E.

Nur transitive Zeitwörter können ein Passiv bilden (*a* 1). Wo die Konstruktion im D. und im Frz. voneinander abweicht, fehlt daher in der Sprache, der die transitive Konstruktion fehlt, die Möglichkeit einer passiven Form (*b*).

Die Zahl der **transitiven Zeitwörter** ist im Frz. bedeutend größer als im D. Die wichtigsten frz. Transitiva, die wir stets oder häufig durch Intransitiva wiedergeben, sind: **285**

aider qn. assister qn. secourir qn.	jem. helfen (jem. unterstützen)
servir qn.	jem. dienen (jem. bedienen)
égaler qn.	jem. gleichkommen
valoir qn., qc.	jem., einer Sache gleichkommen, ebensoviel wert sein wie jem., etw.
rencontrer qn.	jem. begegnen (jem. treffen)
suivre qn.	jem. folgen
précéder qn.	jem. vorangehen
croire qn.	jem. glauben
conseiller qn.	jem. raten (jem. beraten)
braver qn.	jem. trotzen [fliehen)
fuir qn.	vor jem. fliehen (jem.
imiter qn.	jem. nachahmen
envahir un pays	in ein Land einfallen
contredire qn.	jem. widersprechen
féliciter qn.	jem. Glück wünschen (jem. beglückwünschen)
remercier qn.	jem. danken
flatter qn.	jem. schmeicheln
demander qc. à qn.	jem. nach etw. fragen, jem. um etw. bitten (von jem. etw. fordern, verlangen)
raconter qc.	von etw. erzählen
se rappeler	sich an etw. (sich einer Sache) erinnern (aber se souvenir de qc.)

Die wichtigsten **frz. Intransitiva**, die wir durch Transitiva wiedergeben, sind: **286**

jouir de qc.	etw. genießen
user de qc.	etw. gebrauchen, benutzen
abuser de qc.	etw. mißbrauchen
profiter de qc.	etw. benutzen (aus etw. Nutzen ziehen)
changer de qc. (ohne Art.)	etw. wechseln, ändern (vgl. S. 37).
s'apercevoir de qc.	etwas bemerken
demander à qn.	jem. fragen, bitten
parler à qn.	jem. (mit jem.) sprechen
répondre à qc.	etw. beantworten (auf etw. antworten)

Rückbezügliche Fügung.

Je lave ich wasche. — *Je suis lavé* ich werde gewaschen. — *Je me lave* ich wasche mich. — *Il se lave.* — *Elles se lavent.* **287**

Neben der aktiven und passiven Fügung gibt es noch eine dritte, die beides gewissermaßen vereint, indem sie zugleich zum Ausdruck bringt, daß jemand eine Tätigkeit ausübt und daß sie an ihm ausgeübt wird (je me lave

ich waſche mich). Man nennt ſolche Zeitwörter **rückbezüglich**, weil das Objekt mit dem Subjekt zuſammenfällt, ſich auf dieſes zurückbezieht. Das Objekt iſt in dieſem Falle ein **rückbezügliches Fürwort**, das ſich für das Frz. wie für das D. bis auf die 3. Perſon mit dem perſönlichen Fürwort deckt. Für die 3. Perſon hat das Frz. die beſondere Form **se** ſich.

288

a. Je me lave. – Je me suis lavé.
b. Je me procure l'argent nécessaire.

Die **rückbezüglichen Zeitwörter** bilden die zuſammengeſetzten Zeiten mit **être**.

Das rückbezügliche Fürwort iſt meiſt Akkuſativ (*a*), zuweilen Dativ (*b*).

289

a. Elle *s'est moquée* de lui. – *Hâte-toi!* – Le pays où *se trouve* le lieu de notre naissance. – Il *s'agit* de les amuser.
b. Étendre une nappe sur la table. – Les boulevards *s'étendent* depuis la place de la Bastille jusqu'à celle de la Madeleine. – Roland essaye de *briser* son épée. – Un vase *s'est brisé* en tombant. – Bonaparte aperçoit un soldat dormant; il lui enlève doucement et sans *l'éveiller* son fusil. – Le soldat *s'éveille.*
c. Le lapin *s'enfuit.* – Le pigeon *s'envola.* – La petite fille *s'en est allée* chez sa grand'mère.

Da bei den Zeitwörtern mit dem Akkuſativ eines rückbezüglichen Fürworts ein weiteres Akkuſativobjekt unmöglich iſt, bekommt die rückbezügliche Fügung im D. wie im Frz. leicht **intranſitiven Charakter** (*a*). Eine große Reihe frz. Zeitwörter hat nebeneinander eine **Form ohne rückbezügl. Fürwort** im Sinne eines **Tranſitivs** und eine **mit rückbezügl. Fürwort** im Sinne eines **Intranſitivs** (*b*).

Beſonders charakteriſtiſch für das Frz. ſind die **intranſitiven Zeitwörter der Bewegung mit rückbezügl. Fürwort** (*c*).

Merke:

Tranſitiv:		Intranſitiv:	
briser qc. / casser qc.	etw. zerbrechen	se briser / se casser	zerbrechen
rompre qc.	etw. zerbrechen, zerreißen	se rompre	zerbrechen, zerreißen
éveiller qn.	jem. wecken	s'éveiller	erwachen
éteindre qc.	etw. auslöſchen	s'éteindre	erlöſchen
noyer qn.	jem. ertränken	se noyer	ertrinken
promener qn.	jem. ſpazieren führen	se promener	ſpazieren gehen
arrêter qn.	jem. anhalten, feſtnehmen	s'arrêter	anhalten, ſtehen bleiben
endormir qn.	jem. einſchläfern	s'endormir	einſchlafen

ſowie die Zeitwörter des Machens oder Werdens wie z. B.:

flétrir	welk machen	se flétrir	welk werden
rafraîchir	erfrischen	se rafraîchir	frisch werden
lasser	ermüden	se lasser	müde werden
ralentir	verlangsamen	se ralentir	langsamer werden
attendrir	rühren, gerührt stimmen	s'attendrir	gerührt werden
décourager	entmutigen	se décourager	den Mut verlieren.

Anm. *a.* Je *doutais* qu'il aimât les fleurs. — Personne ne *se doutait* qu'il était là. — *b.* Je les *aperçois*. — Se tromper sans *s'en apercevoir*. — *c.* Tous *approchaient* du bord. — On *s'approcha* de lui. — Bei einigen Zeitwörtern (*a*) hat sich zwischen der nichtrückbezüglichen und der rückbezüglichen Form ein sehr starker Bedeutungsunterschied herausgebildet (douter zweifeln — se douter ahnen), bei anderen (*b*) ist er geringfügig (apercevoir qc. bemerken, sehen — s'apercevoir de qc. merken, gewahr werden), bei wieder anderen (*c*) besteht kaum ein Unterschied (approcher de qn., s'approcher de qn. sich jem. nähern).

290 La porte *s'ouvre*. — L'ordre *s'exécute* à l'instant. Der Befehl wird im Augenblick ausgeführt. — Il ne *s'est* jamais *vu* rien de tel. Nie hat man so etwas gesehen. — Ce mot ne *s'emploie* pas dans ce sens.

Die Sinnabschwächung der rückbezüglichen Fügung hat dazu geführt, daß **rückbezügliche Formen** häufig **für passive Formen** eintreten (vgl. das D.)

291 Un obus éclate; on *se regarde*. — Nous *nous accordons* bien, sauf quand nous *nous querellons*. — Elles ont beaucoup de choses à *se dire*.

Die rückbezügliche Form dient auch zum Ausdruck **eines gegenseitigen Verhältnisses.**

292 Die **rückbezügliche Form** ist im Frz. so beliebt, daß die Zahl der rückbezüglichen Zeitwörter, denen d. nichtrückbezügliche entsprechen, bei weitem die Zahl überwiegt, wo das Umgekehrte der Fall ist.

Merke noch:

se repentir de qc.	etw. bereuen	s'évanouir	ohnmächtig werden
se fier à qn.	jem. vertrauen	se mourir	im Sterben liegen
se méfier / se défier de qn.	jem. mißtrauen	s'écrier	ausrufen
		s'écouler	verfließen (v. d. Zeit)
		se taire	schweigen

und dagegen nur:

bouger	sich rühren, sich bewegen	tourner	sich drehen (z. B. von der Erde, der Mühle),
avoir honte	sich schämen	(aber se retourner	sich umdrehen, sich umwenden)
changer / redoubler	sich ändern / sich verdoppeln		

(vgl. S. 37).

Das Umſtandswort.

a. Ich habe mich über die Nachricht ſehr gefreut. **293**
b. Sehr groß.
c. Sehr wohl.
d. Glücklicherweiſe war bei dem Unfall niemand ernſtlich verletzt worden.

Das Umſtandswort oder Adverb iſt eine Beſtimmung zu einem Zeitwort (*a*), einem Eigenſchaftswort (*b*), einem anderen Umſtandswort (*c*) oder einem ganzen Satz (*d*). Es gibt die näheren Umſtände, die Art und Weiſe, den Grad u. ä. an, unter denen das betr. Wort oder der Satz Geltung haben ſoll.

Der **Bedeutung** nach unterſcheidet man:
1. Umſtandswörter des Ortes: hier, da, dort.
2. Umſtandswörter der Zeit: geſtern, jetzt, nie.
3. Umſtandswörter der Art und Weiſe: ſehr, gern.
4. Umſtandswörter der Bejahung und Verneinung: ja, nein, nicht.

Der **Form** nach gibt es:
1. urſprüngliche Umſtandswörter: hier, geſtern, nein.
2. abgeleitete Umſtandswörter: bitterlich, unglücklicherweiſe.

Die abgeleiteten Umſtandswörter.

Bildung.

a. régulier, régulière, *régulièrement* regelmäßig. **294**
b. vraiment. — poliment höflich. — *joliment. — posément* geſetzt.
c. constant, -te, *constamment* beſtändig. — *étonnamment* erſtaunlich. — *prudemment* verſtändig.
d. gentil, gentille, *gentiment* niedlich.
e. aveugle, *aveuglément* blind, verblendet. — *profondément* tief.
f. bon, bonne, *bien.* — mauvais, e, *mal.*
g. vite ſchnell.

Das **Umſtandswort** wird von dem Eigenſchaftswort gebildet, indem die Endung *ment* an die weibl. Form tritt (*a*). ment war urſprünglich ein Hauptwort weiblichen Geſchlechts mit der Bedeutung „Art und Weiſe".

Die auf einen Vokal ausgehenden Eigenſchaftswörter verlieren das e der weibl. Form, das gänzlich verſtummt iſt (§ 13), auch in der Schrift (*b*).

Zu § 294 Anm. 1. gai, gaie — *gaiement* heiter oder *gaîment (gemã).* — Assidu; e — *assidûment* fleißig. Vgl. je pairai neben je paierai.
2. lent, lente — *lentement* langſam war von jeher zweier Endungen. *Présentement* u. a. ſind Analogiebildungen.
3. Einige der wichtigſten auf é ſind noch:

énormément	ungeheuer	opiniâtrément	hartnäckig
conformément	entſprechend	précisément	genau
confusément	wirr	impunément	ſtraflos
commodément	bequem	(Adj. impuni) u. a.	

Die Eigenschaftswörter auf *ant* und *ent* (*c*) und *gentil* (*d*) waren ursprünglich Eigenschaftswörter einer Endung (vgl. Fußn. zu § 99) und bildeten das Umstandswort noch von der alten weibl. Form ohne e: constant — constamment, mit Konsonantenangleichung (statt constantment), gentil — gentiment (statt gentilment) (*d*).
Einige Eigenschaftswörter haben aus Analogie zu Partizipien wie posé — posément Umstandswörter mit é gebildet (*e*).
Zu den beiden Eigenschaftswörtern *bon, mauvais* bestehen die Umstandswörter *bien* und *mal* (*f*).
Vite (*g*) ist ein altes Umstandswort, zu dem es kein Eigenschaftswort mehr gibt (dafür rapide, wozu wieder rapidement).

«Mais maman», dit-il *avec anxiété* ängstlich. — *Avec pitié* mitleidig. — *Avec grand soin* sehr sorgfältig. **295**

Da das frz. Umstandswort auf ment sehr umständlich ist (heureusement entsprechend unserem glücklicherweise), wird es häufig durch ein Hauptwort mit *avec* ersetzt.

Steigerung. 296

rapidement	*plus rapidement*	*le plus rapidement*
bien (bon)	*mieux* (meilleur)	*le mieux* (le meilleur)
mal (mauvais)	*pis* (pire)	*le pis* (le pire)
peu (petit)	*moins* (moindre)	*le moins* (le moindre)
beaucoup	*plus*	*le plus*

Das Umstandswort wird wie das Eigenschaftswort gesteigert. Auch hier gibt es Reste aus der alten Sprache ohne die Umschreibung mit plus. (Vgl. die Komparative der Eigenschaftswörter auf r, die der Umstandswörter auf s oder x!) — Als nach dem Komparativ ist wie beim Eigenschaftswort *que* (Il court *plus vite que* moi).

a. Combien as-tu perdu? J'ai perdu cent francs, mille francs, *plus de mille francs.*
Paris renferme *plus de deux millions d'habitants.*
Il reviendra en *moins de huit jours.*

b. Une parole de douceur fait souvent *plus que* cent paroles de réprimande = *que* cent paroles de réprimande ne *font.*

mehr als, weniger als **297**

a) *Plus de, moins de* bilden mit einer Zahl- oder Mengeangabe einen einzigen Satzteil.

b) *Plus que* und *moins que* mit Hauptwort sind zwei Satzteile; der zweite kann in einen Satz erweitert werden.

Anm. 1. *a.* Elle avait *au moins* dix robes. — *b.* La maladie a *du moins* un avantage: elle nous fait connaître nos amis. — *Au moins* entspricht gewöhnlich dem d. mindestens (ein Zahlbegriff), *du moins* dem d. wenigstens (einräumend).

Anm. 2. Je n'en dis pas *davantage.* — Mehr ohne ein vergleichendes als ist gewöhnlich *davantage.*

Gebrauch.

a. Il mourut *jeune.* — Il mourut *paisiblement.* — Ils entrèrent *échauffés.* — Ils entrèrent *vite.* **298**

b. 1. Lorsque la porte s'ouvrit, Jacques Legrand cria *joyeusement* à son fils: «François, sois content.» — Il s'allongeait *paresseusement* dans les draps in dem Bettzeug. — *Distraitement* (zerstreut), elle écoutait le commandant.

2. *Timide,* les jambes cassées d'émotion, il monta une à une les marches. — Vite, ami, vite: la minute file, *rapide* eilt schnell davon. — Les tout petits oiseaux qui volent *si légers* dans le ciel. — L'enfant, *tout joyeux,* courut à la maison.

Das Eigenschaftswort bezieht sich stets auf einen substantivischen Begriff (Er war jung, beim Sterben. — Sie waren erhitzt, beim Eintreten); das Umstandswort ist eine Bestimmung zum Zeitwort oder zum ganzen Satze. (*a*).

In vielen Fällen hängt die Wahl des Eigenschaftsworts oder des Umstandsworts nur von der Auffassung ab (*b*).

Der Fr. hat eine sichtliche Vorliebe für das Eigenschaftswort, das oft prädikativ oder appositiv aufgefaßt wird und im letzteren Falle oft durch Kommata abgetrennt erscheint.

Anm. Un manuscrit qui sentait *bon* la lavende das gut nach Lawendel roch. — Les pierres n'ont pas coûté si *cher* sind nicht so teuer gewesen. — Trois! dis-je tout *bas* sagte ich ganz leise. — Des yeux qui ne voyaient plus *clair.* — Je n'en avais nul droit, puisqu'il faut parler *net.* — Je m'appelle Victor tout *court.* — In einer sehr großen Zahl von Fällen finden sich Formen in adverbialer Verwendung, die zum Teil ursprünglich neutrale Eigenschaftswörter waren (Parler bas = Leises sprechen, chanter juste = Richtiges singen, sentir bon = nach Gutem riechen, wie sentir le tabac).

Merke: sentir, bon, mauvais gut, schlecht riechen
coûter, acheter, vendre cher teuer sein, teuer kaufen, verkaufen
parler haut, bas laut, leise sprechen
chanter, viser, tirer juste richtig, singen, zielen, schießen

Ursprüngliche Umstandswörter.

Umstandswörter des Ortes.

où?	wo? wohin?	loin	weit	**299**
ici	hier	ailleurs	anderswo	
là	dort, da	partout	überall	

a. Cet homme-ci, cette femme-là. **300**

b. La fourmi n'est pas prêteuse (die Ameise verleiht nicht gern), *c'est là* son moindre défaut. — Mais *ce n'était là* qu'un premier pas. — *Ce n'est pas là* ce que l'étude du vocabulaire présente de plus délicat das ist es nicht, was das Studium des Wortschatzes Schwierigstes bietet.

Zur Anm. von § 298. Heute werden diese Formen adverbial empfunden, wie ihre Verwendung in Beispielen zeigt, bei denen das Zeitwort bereits ein Objekt hat, und in die sie erst durch Analogiebildung hineingedrungen sind.

Das adjektivische Fürwort ce, cette wird häufig durch ein dem Hauptwort angehängtes -ci, -là verdeutlicht. *Ci* weist dabei auf Näherliegendes, *là* auf Fernerliegendes (*a*).

Là bildet auch sonst einen sehr charakteristischen Bestandteil frz. Rede. Ähnlich wie bei ce dient es auch häufig nach *c'est* zur Verdeutlichung und Hervorhebung des durch ce angegebenen Begriffes (*b*).

a. *Me voici* hier bin ich. — *Les voilà* da sind sie. **301**

b. *Voici* ce que les petites filles se disaient hier en jouant: «Bonjour, chère madame; comment allez-vous?» Vite, un docteur. — Le *voilà*.

Voici und **voilà** sind, wie die Verwendung und die Voranstellung der persönl. Fürwörter noch deutlich beweist, Zusammensetzungen von ci und là mit *voir*.

Entsprechend ci und là weist *voici* auf Näherliegendes oder auf Folgendes, *voilà* auf Fernerliegendes, schon Genanntes oder Vorhergehendes hin.

Umstandswörter der Zeit. **302**

quand?	wann?	depuis	seitdem
souvent	oft	désormais	von nun an
toujours	immer	maintenant	jetzt
déjà	schon	jamais	jemals; niemals (vgl. § 165)
encore	noch		
bientôt	bald	aujourd'hui	heute
alors	damals, da, dann	hier	gestern
ensuite	dann, darauf	demain	morgen
puis	dann, hernach	longtemps	lange
tard	spät	enfin	endlich

Umstandswörter der Art und Weise. **303**

comment	wie	très / fort	sehr
volontiers	gern	bien	wohl, sehr
plutôt	eher lieber	trop	zu sehr
surtout	hauptsächlich, besonders	peu	wenig
si / aussi / ainsi	so	assez	genug
		presque	beinahe
		pourquoi	warum
tant / autant	soviel, so sehr, so		

C'est *très (bien, fort)* joli. — Il court *très (bien, fort)* vite. Il s'en fâche *beaucoup (bien)*. **304**

Sehr heißt *très, bien, fort, beaucoup*. **Très** steht nur **vor Eigenschaftswörtern** oder **Umstandswörtern**, **beaucoup** nur **beim Zeitwort**.

a. 1. C'est *si* joli! — Il s'en fâche *tant*! **305**
Elle l'a *tant* prié, qu'il a consenti à le faire.
2. C'est *aussi* joli *que* ce que vous venez de me montrer.
Il s'en fâche *autant que* moi.
3. Ce *n'*est *pas aussi (si)* joli *que* ce que vous venez de me montrer. — Il *ne* s'en fâche *pas autant (tant) que* moi.
b. On ne parle pas *ainsi.*

So zur Angabe eines Grades iſt si, tant, aussi, autant (*a*), zur Angabe der Art und Weiſe ainsi (*b*).
Zum Ausdruck eines hohen Grades oder bei Folgeſätzen ſteht *si* vor Eigenſchafts- und Umſtandswörtern, *tant* beim Zeitwort (ſo, ſo ſehr) (*a* 1). Bei einem Vergleich ſteht *aussi* vor Eigenſchafts- und Umſtandswörtern, *autant* beim Zeitwort (*a* 2). — Iſt der Satz verneint, ſo kann ſtatt aussi und autant auch *si* und *tant* gebraucht werden (*a* 3).

Umſtandswörter der Bejahung und Verneinung.

oui	ja	ne pas	} nicht	**306**
non	nein	ne point		
		ne guère	kaum	

Ne chante *pas*! — Je *ne* chanterai *pas*. — Nous *n'*avons **307**
pas chanté. — Je *ne* le lui donnerai *pas*. — *Ne* le lui donneras-tu *pas*? — *Ne* le lui as-tu *pas* donné? — Je *ne* demande *pas* mieux (höfliche Form für die Antwort ja).
Die **Verneinung** beim Zeitwort beſteht gewöhnlich aus den beiden **Teilen ne** und **pas**. Die angeführten Formen zeigen die Stellung.

La mère mordait ses doigts pour *ne pas crier*. **308**
Il s'ennuie de *ne rien faire*. — Je finis par *ne plus leur parler*.
Beim **Infinitiv** ſtehen **ne und Füllwort** gewöhnlich geſchloſſen **vor dem Zeitwort.**

Anm. Que je sois sage ou *non* ob ich nun verſtändig bin oder nicht. — *Non*-fumeurs. — Il voit venir, *non pas* les Français, mais des cavaliers espagnols. Il suit toujours ses amis, *pas* moi. — Ne iſt die tonarme, *non* die tonvolle Form der Verneinung (vgl. me — moi, que — quoi). Steht die Verneinung ohne Zeitwort, oder bezieht ſie ſich auf einen anderen Satzteil als das Zeitwort, ſo tritt dafür *non* (beſonders in Zuſammenſetzungen), *non pas* oder einfaches *pas* ein.

Zu § 307 Anm. *Ne* iſt ein gänzlich unſelbſtändiges Wort, das nur beim Zeitwort vorkommt. *Pas* war urſprünglich das Hauptwort Schritt. — Zur Verſtärkung der Verneinung fügte man zu ne Bezeichnungen kleinſter Mengen hinzu wie ne... pas „nicht einen Schritt", ne... point „nicht einen Punkt"; vgl. im D.: „nicht die Spur". — Die Grundbedeutung von pas iſt heute gänzlich vergeſſen.

Zu § 308 Anm. Der Grund für dieſe Stellung iſt darin zu ſehen, daß der Infinitiv häufiger als eine andere Zeitwortform den Abſchluß einer Wortgruppe bildet und die Füllwörter meiſt nicht ſtark genug betont ſind, um dieſen Abſchluß zu bilden.

Je *ne* l'aime *guère*. — Je *ne* l'aime *pas*.
Je *ne* l'aime *point*. — Je *ne* l'aime *pas (point) du tout*. **309**

Eine schwächere Form der Verneinung ist *ne ... guère* kaum, nicht viel; eine stärkere *ne ... point*. — Ne ... pas und ne ... point werden wieder noch durch *du tout* (gar nicht) verstärkt.

Außer pas, point, guère nehmen noch andere Umstandswörter oder Fürwörter die Stelle des Füllworts ein: **310**

ne ... plus	nicht mehr	ne ... aucun ne ... nul	keiner
ne ... jamais	niemals		
ne ... personne	niemand	ne ... aucunement ne ... nullement	keinesfalls
ne ... rien	nichts		
		ne ... nulle part	nirgends

[(vgl. § 165)

a. Je *n'*ai *que* deux amis ich habe nur zwei Freunde. — L'église *n'*était séparée de la ferme *que* par un jardin. — Il *n'*est *que* huit heures es ist erst 8 Uhr.
b. Il *ne* restait *plus qu'*un espoir es blieb nur noch eine Hoffnung. — Il *n'*y a *plus* de place *que* pour votre femme.
c. *Il n'y a que* lui *(Ce n'est que* lui*)* qui puisse le sauver. — Londres *seule* surpasse Paris en étendue.
d. Pendant toute sa vie il *ne fait que* manger et dormir.

a) Für **nur, erst** hat der Frz. die Verneinung **ne que**. Que steht dabei immer vor dem hervorgehobenen Ausdruck. **311**
b) *ne que* geht mit *plus* die Verbindung **ne plus que** nur noch ein.
c) Hebt „nur" das vorangehende **Subjekt** hervor, ist es mit *il n'y a que, ce n'est que* zu umschreiben oder durch *seul* zu ersetzen.
d) „nur" zur Hervorhebung des **Zeitworts** ist *ne faire que*.

On *ne peut* mieux faire. — Aber daneben: Charles est trop petit, il *ne peut pas* suivre ses amis. **312**
On *ne saurait* le dire.

Zu § 311 Anm. Nur kann natürlich auch durch *seulement* ausgedrückt werden.

Zu § 312 Anm. In der alten Sprache war die Hinzufügung eines Füllwortes noch nicht so zur Regel geworden wie heute. Für Wunschsätze war außerdem die Verneinung immer nur ne (vgl. Anm. d). Wo heute das pas fehlt, handelt es sich meist um Fälle, bei denen der Nachdruck weniger auf der Verneinung als auf dem Zeitwort liegt, während bei nachdrücklicher Hervorhebung der Verneinung das volle ne pas steht (je n'ose = ich wage nicht, je n'ose pas = ich wage nicht).

Elle *n'ose* vous offrir son petit présent. — Aber daneben: Elle *n'a pas osé* vous en faire l'aveu (Eingeſtändnis).
Il *ne cesse* de se plaindre. — Aber daneben: Elle *n'a pas cessé* de chanter.

Bei *pouvoir, savoir, oser* und *cesser* fehlt häufig *pas*.
Nur: *je ne puis* und *je ne saurais* (ich kann nicht).

Anm. *a. Il y a très longtemps que* je *ne vous ai vu.* — *b.* Il n'y a pas un village *où* l'on *ne* cultive les pommes de terre. — *c.* Je ne l'aurais pas cru, *s'il ne* me l'avait dit lui-même. — *d. A Dieu ne plaise! — Ne vous déplaise* wenn's nicht mißfällt. Auch ſonſt fehlt öfters pas: 1. nach il *y a ... que* mit Zeitbeſtimmung (*a*), 2. in Relativſätzen und Bedingungsſätzen, die ſich an einen verneinten Hauptſatz anſchließen (*b, c*), 3. in Hauptſätzen, die einen Wunſch ausdrücken (*d*).

313 *a.* Je *crains* qu'il *ne* vienne. — Aber: *Crains-tu* qu'il vienne? — Je *ne crains pas* qu'il vienne.
b. Je *ne doute pas* qu'il *ne* vienne. — Aber: Je *doute* qu'il vienne.
c. On *ne peut nier* que vous *n'*ayez agi en honnête homme. — Aber: Je *nie* que cela soit ainsi.
d. Ça réussira *à moins que* tu *ne* perdes courage wenn du nur nicht den Mut verlierſt.
e. Il est *plus grand* qu'on *ne* le croit. — Ils ne réussirent pas *mieux* que *ne* l'avaient fait les autres.

Häufig nimmt, infolge einer Vermiſchung zweier Gedankenformen, ein Satz mit *que* negative Form mit *ne* an, wo poſitive zu erwarten wäre. Dies iſt z. B. der Fall nach: poſitivem Ausdruck des Fürchtens (*a*), *ne pas douter* nicht zweifeln (*b*), *ne pas nier* nicht leugnen (*c*), *à moins que* wofern nicht, wenn nicht, ausgenommen wenn (*d*) und nach Komparativen (*e*).

314 Je ne le crois pas *ni* je *ne* l'espère ich glaube es nicht, und hoffe es auch nicht. — Je ne veux pas qu'il rentre *ni* que vous lui parliez ich will nicht, daß er nach Hauſe kommt, noch daß ihr mit ihm ſprecht. — *Il n'*est *ni* grand *ni* petit. — Ils *n'*ont *ni* envie *ni* besoin de rien savoir.

Die Bindewörter *ni* und nicht, auch nicht, noch (verneinend für et, ou), *ni ... ni* weder ... noch verlangen, wenn ſie innerhalb eines Satzes ſtehen, die Verneinung *ne*.

Anm. Je ne le connais pas *non plus.* — *Ni* toi *non plus.* — Il s'applique à ne pas gagner, à ne pas perdre *non plus* (Daudet). — Auch nicht im Sinne von ebenſowenig iſt bei verneintem Zeitwort *non plus* (nie aussi!), alleinſtehend *ni ... non plus.*

Zu § 313 Anm. Die beiden Gedankenformen, die ſich bei dieſer Ausdrucksweiſe vermiſchen, ſind die folgenden: bei *craindre:* ich fürchte, daß er kommt; möchte er doch nicht kommen! — bei *ne pas douter:* ich zweifle nicht, daß er kommt; ich glaube nicht, daß er nicht kommt. — bei *ne pas nier:* ich leugne nicht, daß er es getan hat; ich kann nicht behaupten, daß er es nicht getan hat. — bei *à moins que* (wörtl. bei weniger als = ausgenommen wenn): ausgenommen wenn; wenn nicht. — bei Komparativen er iſt größer, als man glaubt; man glaubt nicht, wie groß er iſt. — Das ne nach all dieſen Ausdrücken wird zwar von den frz. Grammatikern gefordert, fehlt aber oft.

Wortstellung.

Allgemeines.

315 Die frz. Wortstellung erfolgt nach zwei ganz verschiedenartigen Gesetzen.

1. Durch den Verlust der Deklinationsendungen war es nicht mehr möglich, Nominativ und Akkusativ, Subjekt und Objekt der Form nach zu unterscheiden. Die Folge davon war, daß die Stellung im Satze diese Unterscheidung übernehmen mußte, und zwar naturgemäß so, daß das Subjekt die Stelle vor dem Zeitwort, das Objekt die Stelle hinter dem Zeitwort zugewiesen bekam. Aus diesem Zwang wurde im Frz. bald eine Gewohnheit und eine ausgesprochene Vorliebe für einen Satzbeginn mit dem Subjekt.
2. Im Zusammenhange damit hatte sich das Frz. allmählich immer mehr zu einer analytischen Sprache entwickelt, d. h. einer Sprache, die, ganz abweichend vom D., regelmäßig das grammatisch Untergeordnete dem grammatisch Übergeordneten folgen läßt (vgl. der durch seines Bruders Schwert getötete Krieger = le guerrier tué par l'épée de son frère). Dadurch bekamen Wortgruppe wie Satz eine Form, die, allmählich anschwellend, vom Unwichtigsten zum Wichtigsten, vom Tonärmsten zum Betontesten fortschreitet. Der Hauptton des Satzes wie der Wortgruppe und sogar des einzelnen Wortes liegt also im Frz. am Ende. Dieses Wortstellungsgesetz ist das wichtigste Gesetz der frz. Sprache geworden. Ihm verdankt die frz. Ausdrucksweise ihr eigenartiges Gepräge.

Sache der Grammatik ist es nun, diese beiden oft in Widerspruch stehenden Gesetze zu einen und eine Wortstellungsfolge zu schaffen, die keines von beiden verletzt.

Die beiden Wortstellungsgesetze.

a. Der Vater sucht den Sohn *Le père* cherche *le fils.* – Den Sohn sucht der Vater *Le père* cherche *le fils.*
Aber: *Le père* arriva hier neben: Hier arriva *le père.* — Le fils *que le père* cherche neben: Le fils *que* cherche *le père.*

b. A qui le maître donne-t-il le livre? Il donne le livre *à Charles.* – *Qu'est-ce que* le maître donne à Charles? Il donne à Charles *le livre.* – *Quand* arriva le père? Le père arriva *hier.*— *Qui* arriva hier? Hier arriva *le père.*

316 Es gibt im Frz. zwei Wortstellungsgesetze:

1. Wenn dem Zeitwort ein Objekt folgt, ist die Wortstellung: Subjekt—Zeitwort – Objekt (*a*),
2. das Wesentliche, das Neue im Satze, das, wonach gefragt wird, muß am Ende stehen (*b*).

317

a. *Viens*, mon ami!
b. *Sont*-ils arrivés?
c. «Que veux-tu?» *dit* le roi.

Mit einem Zeitwort fängt ein frz. Satz nur an: als Imperativ (*a*), bei einer Frage mit einem unſelbſtändigen perſönlichen Fürwort als Subjekt (*b*), in eingeſchobenen Sätzen wie dit-il, dit le roi (*c*).

a. 1. *Dans ce pays* vivait *un grand sorcier* (Zauberer). — *Comment* va *votre petite?* — *Quand* est arrivée *ta sœur?* — Jeanne d'Arc alla à Chinon, *où* se trouvait *le roi Charles VII.*
2. C'est dans l'eau *que* vivent *les poissons.*
3. *Telles* étaient *ses dernières paroles.* — *Quel* est *le nom de cet homme?*
4. Ils chantent une chanson *qu'*ont chantée *leurs grand'mères* et *que* chanteront un jour *les enfants de leurs enfants.* — *Quelle route* ont prise *les enfants?*
5. *Quand* arriva *la nuit*, il rentra à la maison.

b. 1. Le père entra. — Ta sœur est arrivée.
2. Dans ce pays, un sorcier inquiétait les habitants. — La ville de Chinon où Jeanne d'Arc trouva le roi.

c. *Qui* donne le livre à Charles? *C'est le maître* (qui le lui donne) der Lehrer (betont) gibt es ihm. — *Qui* a découvert l'Amérique? L'Amérique a été découverte *par Christophe Colomb* Chriſtoph Columbus (betont) hat Amerika entdeckt.

318

Iſt in einem Satze ein **ſubſtantiviſches Subjekt** das **Weſentliche**, ſo tritt es gleichfalls ans Ende (*a*). Bedingung dazu iſt aber
1. daß der Satz nicht mit einem Zeitwort beginnen würde (vgl. *b* 1),
2. daß kein Akkuſativ folgt (vgl. *b* 2).

Iſt in einem d. Satz, der frz. dieſe Bedingungen nicht erfüllen würde, das Subjekt das Weſentliche, ſo muß frz. eine Umwandlung ſtattfinden: Umſchreibung mit *c'est* oder Paſſivkonſtruktion (*c*).

Anm. 1. Mit der Endſtellung des Subjektes iſt nicht zu verwechſeln, was wir fürs D. oder fürs E. Inverſion oder Umſtellung des Subjekts nennen. (Entſetzt richtete mein Vater ſeine Blicke auf den Eindringling.) Im Frz. gibt es etwas Ähnliches nur in eingeſchobenen Sätzen: «Que veux-tu?» *demanda le roi* au paysan. Sonſt kann das ſubſtantiviſche Subjekt nur vor dem Zeitwort oder ganz am Ende des Satzes ſtehen.

Anm. 2. Hier *ta sœur est arrivée* neben Hier *est arrivée ta sœur.* — Quand *ta sœur est-elle arrivée?* neben Quand *est arrivée ta sœur?* Wenn ſolche Formen nebeneinander beſtehen, ſo iſt zu beachten, daß ſie dem Sinne nach verſchieden ſind. Die Sätze mit arriver am Ende entſprechen d. Sätzen mit betontem Zeitwort, die mit sœur am Ende entſprechen d. Sätzen mit betontem Subjekt.

Anm. 3. *Qu'a dit* le ministre? Das Fragefürwort que? was? iſt ſo tonarm, daß es nicht vom Zeitwort getrennt werden darf. Ein ſubſtantiviſches Subjekt ſteht daher bei que ſtets am Ende. Soll das Zeitwort als Weſentliches den Satz beſchließen, ſo muß qu'est-ce que dafür eintreten: Qu'est-ce que le ministre a dit?

Il me manque *deux boutons* es fehlen mir zwei Knöpfe. — *Il* n'est venu *personne*. — Je ne crois pas qu'*il* puisse être donné à un homme *plus de bonheur*. 319

Die Endstellung eines Subjektes als Wesentliches im Satze kann unter Umständen auch dadurch erfolgen, daß das neutrale il der subjektlosen Zeitwörter (§ 278) an den Anfang tritt. Man nennt dann il das grammatische Subjekt und das am Ende stehende das logische Subjekt.

Eingeschobene Sätze.

«Est-ce ton livre?» lui *demandais-je*. — «Non», me *répondit-il*. — «Que veux-tu?» *dit le roi* au paysan. 320

In Sätzen, die in eine direkte Rede (oder ähnliches) eingeschoben sind, findet wie im D. Umstellung des Subjekts, und zwar sowohl eines Substantivs wie eines unselbständigen Personalfürworts statt. Diese Umstellung hat mit der Endstellung des wesentlichen Satzteils nichts gemein. Ein unselbständiges, tonloses Fürwort könnte nie das Wesentliche, Betonte im Satze sein.

Absolute Voranstellung.

a. *Marie, elle* aura une robe bleue, *Louise, elle* aura une robe rouge. — *Moi, je* vais bien; et toi? — *Ce nom*, je *le* connais; *cette histoire*, je *la* sais. — *Cette nouvelle*, il n'*en* sut rien. — *Sa lettre*, je n'*y* ai pas répondu. — *Tout ce que je lui dis*, il *le* croit; *tout ce que je lui commande*, il *le* fait. 321

b. *La patrie, c'est* le pays où se trouve le lieu de notre naissance. — *Vivre, c'est* travailler. — *Ce que je voudrais avoir, c'est* une maison à la campagne.

Soll auf den Gegenstand einer Aussage besonders aufmerksam gemacht werden, um ihn von verwandten Begriffen zu scheiden (z. B. zum Zweck des Gegensatzes), wobei wir ihm einen stärkeren Ton geben, so wird er im Frz. in absoluter Form, meist ohne Verhältniswort, vorangestellt, durch ein Komma abgetrennt und beim Zeitwort gewöhnlich durch ein Fürwort wiederholt.

Einer derartigen Voranstellung unterliegen sämtliche Satzteile: Subjekt, Objekt, präpositionale Ergänzung usw., doch werden sie im Frz. nicht wie im D. als solche empfunden, sondern stehen gänzlich absolut; in grammatische Beziehung tritt der Begriff erst durch die Wiederholung beim Zeitwort (*a*).

Sehr häufig findet eine Wiederaufnahme dieser Art durch *c'est* statt, so besonders gern nach Infinitiven oder einem Satz mit *ce qui* (*ce que*) (*b*).

Zu § 321 Anm. Ein solcher Satz hat dann also zwei Haupttonstellen: Marie wird ein blaues Kleid bekommen.

Frageſatzſtellung.

a. *Ta sœur* est-*elle* arrivée? **322**
b. *Cette lettre,* où vous trouvera-t-*elle*?
c. Où *cette lettre* ira-t-*elle?*

Einer abſoluten Voranſtellung iſt auch die abſolute Fragekonſtruktion bei ſubſtantiviſchem Subjekt zu verdanken: das ſubſtantiviſche Subjekt wird abſolut in den Anfang geſtellt (*a, b*), dann erſt erfolgt die Frage mit Frageform des Zeitworts.
Die Frageform eines Satzes unterſcheidet ſich alſo im Frz. von der Ausſageform nur durch die Frageform des Zeitworts:

Ta sœur est arrivée. — Ta sœur est-elle arrivée?

Bei eingeleiteten Fragen (z. B. mit où) müßte das vorangeſtellte Subjekt eigentlich ſtets vor die Einleitung treten, was auch oft noch der Fall iſt (*b*). Allmählich iſt aber die Frageform zu einer Formel erſtarrt, und das Subjekt tritt gewöhnlich hinter das Fragewort (*c*).

Anm. *Est-ce que* ta sœur est arrivé? Statt der abſoluten Fragekonſtruktion wird in der Umgangsſprache gewöhnlich eine Umſchreibung mit est-ce que gebraucht.

Qui nous *aime* dès la naissance? Bien avant nous *qui* donc **323**
s'éveille? Bien après nous *quel ange veille*?

Iſt das Fragewort oder eine Verbindung mit dem Fragewort zugleich Subjekt, ſo wird dem Zeitwort keine beſondere Frageform gegeben.

a. *Y avait-il* brouille (Zwiſt) dans un ménage, ma grand'mère **324**
entreprenait d'y assurer la paix. *Deux frères se fâchaient-ils*, ma grand'mère entreprenait la réconciliation.
b. L'après-midi était délicieuse. *Aussi les maisons avaient-elles* vidé leur contenu sur le pavé daher auch hatten die Häuſer ihren Inhalt geleert. — *A peine avait-elle* achevé qu'elle s'entendit appeler par son nom. — *Peut-être y a-t-il* dans les présents des pauvres une grâce secrète.

Die abſolute Fragekonſtruktion kann auch eintreten 1. wie im D. ſtatt eines Bedingungsſatzes (*a*), 2. nach aussi daher auch, *à peine* kaum, *peut-être* vielleicht, *au moins, du moins* wenigſtens, *en vain* vergeblich und einigen andern Umſtandswörtern (*b*).

Stellung der adverbialen Beſtimmung.

a. Les petits garçons vont *à l'école.* — Ils ont vu *par terre* **325**
une bête. — *Dans ce pays* vivait un grand sorcier (Zauberer).
b. Il resta ainsi, *toute la nuit.* — La mère, *au pied du lit,* suivait les progrès de la maladie sur le pauvre visage du petit garçon. — *Toute la journée,* il resta dans sa chambre.

Zu § 324 Anm. Die Anwendung der Fragekonſtruktion in ſolchen Sätzen iſt aber nicht notwendig. Neben A peine ma sœur était-elle rentrée beſteht auch A peine ma sœur était rentrée und A peine était rentrée ma sœur.

Die adverbiale Bestimmung ist entweder ein fest eingefügter Satzteil (*a*) oder ein parenthetischer Zusatz (*b*). In beiden Fällen kann sie die verschiedensten Stellungen einnehmen, je nach der Bedeutung, die sie im Satze als Wesentlicheres oder als Unwesentlicheres hat.

a. Le chien *est paisiblement assis* sur le seuil de la maison. **326**
b. Elle *est arrivée hier.*

Bei zusammengesetzten Zeiten stehen Umstandswörter, die nicht den wesentlichen Teil der Aussage bilden, zwischen Hilfszeitwort und Partizip (*a*), solche, die das Wesentliche in der Aussage sind, dagegen am Ende. Solche wesentlichen Umstandswörter sind meist die bestimmten Umstandswörter des Ortes und der Zeit (ici, là, hier usw.).

Die Umschreibung mit c'est . . . qui (que).

a. C'est ton père qui l'a vu. **327**
b. C'est ton père que j'ai vu. — *C'est à ton père que* je l'ai montré. — *Ce fut seulement en 1869 que* le canal de Suez fut terminé.

Um das Wesentliche der Aussage scharf gegen verwandte Begriffe abzugrenzen, bedient sich das Frz. gern einer Umschreibung mit *c'est* (dein Vater — und kein anderer — hat es gesehen). Nur wenn das Subjekt so abgegrenzt wird, lautet die Umschreibung *c'est qui*, in allen andren Fällen *c'est que.*

Anm. Man beachte den großen Unterschied zwischen einer Hervorhebung durch absolute Voranstellung (§ 321) und einer Hervorhebung durch c'est . . . qui (que): Marie, elle aura une robe bleue = Qu'est-ce que Marie aura? — C'est Marie qui aura une robe bleue = Qui aura une robe bleue?

Nachträglich ergänzter Gegenstand der Aussage.

Étant devenu riche, *il* se retira à la campagne, *le brave homme.* — *Il* avait sept ans, *le petit François.* — Vraiment, *il* m'intéresse, *ce petit.* — Je *le* connais bien, *ton ami.* **328**

Sehr häufig macht die lebhafte Rede eine Aussage über einen Gegenstand, der als bekannt vorausgesetzt, dann aber nachträglich ergänzend noch einmal genau benannt wird. Besonders ist das beim Subjekt der Fall. Der Charakter der Ergänzung macht sich durch schwächeren Ton nach dem Komma geltend.

Anm. *C'est* un grand trésor *que la santé.* — *C'est* une honte *que de mentir.* — Nach c'est mit prädikativem Hauptwort wird die nachträgliche Ergänzung meist durch ein relatives que was eingeleitet. (Vgl. § 263 Anm. 1.)

Stimmführung.

Allgemeines.

329 Die gesprochene Sprache ist um ein außerordentlich bedeutungsvolles Ausdrucksmittel reicher als die geschriebene Sprache. Für das, was der Sprechende zum Ausdruck bringen will, hat er nicht nur die grammatischen und stilistischen Hilfsmittel, sondern auch noch Ton und Stimmführung. Nicht alle Sprachen sind in bezug auf diese letzteren Ausdrucksmittel gleich reich.

Ein und derselbe grammatische Satz: Du öffnest die Tür kann zunächst eine einfache Aussage sein, die wieder durch Verschiebung der Tonstelle ganz verschiedenen Sinn ergeben kann: a) Du öffnest die Tür (wer?), b) Du öffnest die Tür (was tust du?), c) Du öffnest die Tür (welche Tür?), d) Du öffnest die Tür (und nicht das Fenster), e) Du öffnest die Tür (ohne besondere Tonstelle, einfache Feststellung der Tatsache: „Was geschieht?"). All diese verschiedenen Möglichkeiten können nun wieder durch verschiedene Tonhöhe, Tonstärke und Tonlänge ganz Verschiedenes zum Ausdruck bringen. So kann derselbe Satz Du öffnest die Tür einen Befehl, eine einfache Frage, eine verwunderte Frage, einen Ausruf der Freude, einen Ausruf des Entsetzens und manches andere bedeuten.

330 Die Sprachmittel in bezug auf Tonhöhe und Tonstärke sind im Frz. ungefähr die gleichen wie im D. Ganz verschieden aber verhält sich das Frz. dem D. gegenüber bezüglich der Tonstelle, der Tonlänge und des Wechsels zwischen tonstarken und tonarmen, tonlangen und tonkurzen Silben, des sogenannten Sprechtaktes.

Tonstelle.

331 Über die Tonstelle ist gelegentlich der Wortstellung (§ 315 ff.) bereits gesprochen worden. Da das Frz. als streng analytische Sprache eine anschwellende Tonfolge hat, liegt der Hauptton auf dem Ende der Wortgruppe oder des Satzes, und all die Möglichkeiten des D., nur durch den Ton Sinnverschiedenheiten zu erzielen (Du öffnest die Tür, Du öffnest die Tür usw.), fallen für das Frz. weg. Der Frz. muß zum Ausdruck all dieser Sinnverschiedenheiten eine verschiedene grammatische Form wählen. Auch wenn in der Erregung des Gefühls (§ 33 Anm.) der Ton von der letzten Silbe auf eine vorhergehende Silbe rückt (Quel abóminable crime!), so hat diese Tonstelle eine ganz andere Bedeutung als die d. Tonstelle. Die d. Tonstelle soll ein bestimmtes Wort als sinnführend herausheben; davon ist im Frz. auch bei der Gefühlsbetonung keine Rede. Die rückweichende Betonung soll nur dem ganzen Ausdruck eine gewisse Geschlossenheit, Unzerlegbarkeit geben, da die Ausdrucksweise des Gefühls (in allen Sprachen) der sinngemäßen Zergliederung in Redeteile zuwiderläuft.

Tonlänge.

In bezug auf Tonlänge im allgemeinen unterscheidet sich das Frz. vom D. dadurch, daß im Frz. die einzelne Silbe trotz des Verschleifens und Bindens kürzer und am Schluß der Wortgruppe viel abgerissener ist als im D. Am schärfsten fällt das bei vokalischem Auslaut auf, wo das im D. übliche Nachklappgeräusch ganz fehlt. Vgl. frz. va! jamais! oui und das D. geh! nie! ja! 332

Sprechtakt.

Die d. Tonführung zeichnet sich durch einen in Tonstelle, Tonstärke und Tonlänge sehr bunt wechselnden Sprechtakt aus. Dem Frz. ist dieser Wechsel im Sprechtakt, wie er im D. besteht, ganz fremd. Eine Wortgruppe, unter Umständen ein ganzer Satz hat von Anfang bis zu Ende vollkommene Gleichmäßigkeit in bezug auf Betonung und Tonlänge, und nur am Schluß eine geringfügige Tonverstärkung. Ein d. Satz wie: 333

Gestern bin ich mit meinen Freunden im Theater gewesen

zeigt schon bei ganz äußerlicher Betrachtung drei Tonstellen (´), von denen wieder eine (˝) noch stärker ist als die anderen, ferner drei Tonlängen (¯), zwei kürzere (˘) und 11 ganz kurze Silben (˘). Frz. wäre der Satz:

Hier, j'ai été avec mes amis à la comédie.

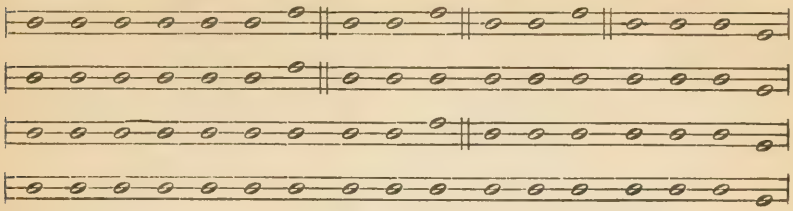
Es könnte nun den Anschein erwecken, als erhielte das Frz. durch diesen ausgesprochenen Gleichtakt etwas außerordentlich Eintöniges. Auch das Frz. muß natürlich eine Ausdrucksbeweglichkeit besitzen. Diese Ausdrucksbeweglichkeit besteht für das Frz. aber nicht wie für das D. darin, daß die einzelnen Silben einer Gruppe verschiedenen Ton und verschiedene Länge haben, sondern darin, daß je nach der Ausdrucksabsicht oder der Gefühlsart eine ganze Wortgruppe eine besondere Tonstärke und Silbenlänge erhält, die aber innerhalb der Wortgruppe selbst gleichmäßig bleiben. Wenn in der La Fontaineschen Fabel von dem Fuchs und dem Raben der Fuchs ausruft: Que vous êtes joli! Que vous me semblez beau!, so wird das natürlich nicht in genau dem gleichen Sprechtakt mit gleichem Ton und gleicher Silbenlänge gesprochen wie die ganze Fabel. In jeder der beiden Wortgruppen ist vielmehr der Ton stärker und höher und sind die Silben bedeutend länger als in dem vorhergehenden erzählenden Teil der Fabel, nur mit dem großen Unterschied von d. Gewohnheit, daß innerhalb der Wortgruppe Gleichtakt herrscht, also nicht wie im D. ein Wort oder eine Silbe ganz besonderen Gefühlston erhält, sondern die ganze Gruppe als etwas Geschlossenes:

Que vous êtes joli! Que vous me semblez beau!

Der Wechsel zwischen Höhe und Tiefe des Tons entspricht ungefähr dem im D., doch mit dem Unterschied, daß das Frz. nicht wie das D. gewöhnlich mit einer tieferen Tonstufe einsetzt, sondern gleich bei der ersten Silbe mit der Tonstufe der Gruppe beginnt. Am Ende der nicht sinnabschließenden Wortgruppe erhöht sich der Ton, am Ende der sinnabschlie- 334

ßenden ſinkt er. Nur iſt die Tonſtufe bei der Erhöhung noch etwas höher als die im D. Da man im Frz. je nach Bedarf und je nach der beabſichtigten Wirkung einen Satz in mehr oder minder viel Wortgruppen teilen kann, hat ein Satz je nachdem mehrere Tonhöhen, eine oder gar keine Tonhöhe.

L'ar-mée de Na - po - lé - on fut dé-truite par la neige et par la faim.



Zeichenſetzung.

Allgemeines.

Punkt, Semikolon, Doppelpunkt, Fragezeichen, Ausrufungszeichen, Klammer, Gedankenſtrich entſprechen im allgemeinen der d. Zeichenſetzung, doch ſteht nach der Anrede in Briefüberſchriften im Frz wie im E. ein Komma: 335

Cher ami, ... Lieber Freund! ...

Komma.

a. Chaque jour, il rencontre au bout de la rue un grand chien. — *En achevant ces mots*, il offrit au roi son présent. 336

b. Puis je lui raconte l'histoire de France. — *Alors* la mère arrive.

c. La mère, *au pied du lit*, suivait les progrès de la maladie sur le pauvre visage du petit garçon.

Abweichend vom D. ſteht im Frz. meiſt ein Komma nach einleitenden adverbialen Beſtimmungen, denen ein Satz mit der Stellung: Subjekt, Zeitwort folgt (*a*). Die adverbiale Beſtimmung wird in dieſem Falle als losgelöſt vom Satze empfunden, und es tritt eine Sprechpauſe danach ein. Eine Ausnahme bilden häufig kleine adverbiale Beſtimmungen wie puis, alors u. a. (*b*). Auch innerhalb des Satzes, beſonders nach dem Subjekt, wird eine adverbiale Beſtimmung oft als parenthetiſch aufgefaßt und in Komma geſetzt (*c*).

J'ai *à vous demander* pardon. 337

Vorm Infinitiv ſteht nie ein Komma.

a. C'est moi *qui suis venu.* — Il venait de refermer un livre *dans lequel il lisait.* — C'est l'heure *où reposent les oiseaux.* — Montre-moi *ce qui se trouve dans ce sac.* — Un jour *qu'elle avait préparé un bon repas.* 338

b. Je lui ai parlé de César, *qui a conquis la France,* de Vercingétorix, *qui l'a défendue.* — Il ne vendait pas beaucoup de marrons, *ce qui le contrariait énormément.*
c. Ceux *qui passaient* passaient vite. — Dans une lumière *qui n'était point celle du soleil,* Jeanne d'Arc aperçut un ange.

Abweichend vom D. steht vor näher bestimmenden Relativsätzen (*a*) kein Komma; dagegen steht ein Komma vor nicht näher bestimmenden, sondern nur erläuternden Relativsätzen (*b*).
Auch nach dem bestimmenden Relativsatze (*c*) steht gewöhnlich kein Komma, außer wenn er mit seinem Beziehungswort einen Satzteil darstellt, der an und für sich ein Komma erfordert.

339 *a.* Je crains *qu'il ne vienne.* — Il me dit *qu'il était content.* — Faites de sorte *que je puisse le voir.* — Il est plus grand *qu'on ne le croit.*
b. Elle lui a parlé d'un ton si railleur, *que Frédéric a rougi jusqu'aux oreilles.* — Il viendrait, *s'il pouvait venir.*
c. Qu'elle eût dit la vérité, c'était bien douteux.

Abweichend vom D. steht vor den meisten durch que eingeleiteten Nebensätzen kein Komma (*a*). Vor Folgesätzen und vor Bedingungssätzen steht meist ein Komma (*b*). Der Franzose macht hier eine kleine Sprechpause. Voranstehende Nebensätze werden stets durch ein Komma abgetrennt (*c*).

340 Aus allem geht hervor: Während das Komma im D. ein mehr grammatisches Zeichen ist, das unter anderem dazu dient, grammatisch vollständige Sätze voneinander abzutrennen, ist es im Frz. ein Sinnzeichen, das da eintritt, wo die Sinngruppe eine kleine Sprechpause erfordert.

Bindewörter und Satzgefüge.

341 Tous les hommes, toutes les femmes furent tués. — Tous les hommes *et* toutes les femmes furent tués.
Vercingétorix défendit vaillamment l'indépendance nationale; [*mais*] l'union était venue trop tard; [*c'est pourquoi*] il échoua.

Wörter und Sätze werden entweder nebeneinandergestellt, ohne daß ihre Beziehungen zueinander besonders ausgesprochen werden, oder diese Beziehungen finden durch Bindewörter (vereinzelt auch durch Umstandswörter) ihren Ausdruck.

Nebenordnung.

342 Unter Nebenordnung durch Bindewörter versteht man die Verbindung einzelner Wörter und Wortgruppen, Hauptsätze oder Nebensätze untereinander.

Die wichtigsten Bindewörter zur Nebenordnung sind:

et	und	ou . . ou	entweder . . . oder
et . . . et	sowohl . . . als auch	mais	aber, sondern
ni	und nicht, auch nicht	cependant	indessen
ni . . . ni	weder noch (vgl. § 314)	pourtant	jedoch
		car	denn
aussi	auch, daher auch (vgl. § 324)	donc	also, denn
		c'est pourquoi	daher
ou	oder		

Unterordnung.

343 1. *a. Qu'il vienne!* — Oh! *s'il pouvait venir à l'instant!*
b. La patrie est-elle en danger, la brave armée la protège. — *Plus une chose est lourde,* plus elle est attirée.
2. *a.* Lorsque l'armée de Charlemagne revint d'Espagne, *l'arrière-garde fut attaquée* par les Basques.
b. Il me dit *qu'il reviendrait bientôt.*

Die Grammatik unterscheidet **Haupt- und Nebensätze.** Diese Bezeichnung ist rein äußerlich. Es gibt Sätze, die der Form nach Nebensätze, dem Inhalt nach Hauptsätze sind (1*a*), und umgekehrt (1*b*); es gibt Satzgefüge, bei denen der Hauptsatz die Hauptsache, d. h. die eigentliche Aussage, bringt (2*a*), aber auch solche, bei denen dies gerade der Nebensatz tut (2*b*).
In Wirklichkeit ist der Nebensatz ein Satz, der innerhalb des Satzgefüges einen Satzteil des Hauptsatzes bildet.

Einteilung der Nebensätze nach Grundstimmung und Form.

344 *a.* Il me dit *qu'il était content.* — Mon moulin ne tourne plus depuis le jour *où vous êtes venu.*
b. Voulez vous *que je vous dise cela?*
c. Je ne sais pas *où il est.*

Der Grundstimmung nach zerfallen die Nebensätze in Aussagesätze (*a*), Wunschsätze (*b*), Fragesätze (*c*).

345 *a.* Il me dit *qu'il était content.*
b. Je m'en retourne au château, *ne fût-ce que* pour vingt-quatre heures. — *Plus on travaille,* mieux on se porte.

Der Form nach sind die Nebensätze eingeleitete (durch Bindewort, zurückweisendes Fürwort, Fragefürwort, zurückweisendes oder fragendes Umstandswort) (*a*) oder uneingeleitete (*b*) (vgl. § 343).

Einteilung der Nebensätze nach ihrem Abhängigkeitsverhältnis.

346 Nach ihrem äußeren Abhängigkeitsverhältnis teilt man die Nebensätze ein in: 1. Subjektsätze, 2. Objektsätze, 3. Attributsätze, 4. Prädikativsätze, 5. Umstandssätze. Die letzteren wieder zerfallen nach ihrem inneren Abhängigkeitsverhältnis in Umstandssätze der Zeit, der Folge usw.

1. Subjektsätze.

a. Il est possible *qu'il soit arrivé.* **347**
b. Qui est bon est heureux.

Die Subjektsätze bilden das Subjekt des Satzgefüges. Am häufigsten werden sie durch que eingeleitet (*a*). (Über den Modus in solchen Sätzen vgl. §§ 248, 252.) Zuweilen treten sie in Form von beziehungslosen Relativsätzen auf (§ 152).

2. Objektsätze.

a. Je crois *qu'il reviendra.* — Je ne sais pas *s'il reviendra.* **348**
b. J'aimerai bien *qui m'aimera autant.*

Die Objektsätze bilden ein Objekt des Satzgefüges. Sie werden verschieden eingeleitet, am häufigsten wieder durch que (*a*). (Über den Modus der durch que eingeleiteten Sätze vgl. §§ 248, 252.)
Auch Objektsätze treten in Form von beziehungslosen Relativsätzen auf (*b*).

3. Attributsätze.

a. Ceux *qui passaient* passaient vite. — Il venait de refermer un livre *dans lequel il lisait.* **349**
b. Je lui ai parlé de César, *qui a conquis la France.*
c. Il ne vendait pas beaucoup de marrons, *ce qui le contrariait énormément.*

Die Attributsätze, die ein Attribut zu einem Hauptwort des Satzgefüges darstellen, treten fast ausnahmslos in der Form von Relativsätzen auf.
Diese Relativsätze sind entweder bestimmende (*a*), d. h. solche, die eine zu dem betreffenden Hauptwort notwendige Ergänzung bringen (kein Komma!), oder erläuternde (*b*), d. h. solche, die nach Art einer Apposition eine nicht notwendige Erläuterung bringen (Komma!).
Der erläuternde Relativsatz bezieht sich häufig auf den Inhalt eines ganzen Satzes (relativische Anknüpfung) (*c*).

4. Prädikativsätze.

Je suis *ce que je suis.* **350**

Prädikativsätze stellen eine prädikative Ergänzung des Satzgefüges dar.

5. Umstandssätze.

Umstandssätze entsprechen einer adverbialen Bestimmung (der Zeit des Grundes usw.) im Satzgefüge.

Umstandssätze der Zeit.

a. Quand j'étais petit, je dormais dans un petit lit. **351**
b. Après que nous eûmes dîné, le temps se mit à s'éclaircir.
— Elle arrivait devant la première maison de la ville *avant que les volets* (Fensterladen) *fussent ouverts.*

Zu § 349 Anm. Der Relativsatz erfreut sich im Französischen einer außerordentlichen Beliebtheit, er ist von allen Nebensätzen der bei weitem am häufigsten gebrauchte; er ist daher bei frz. Darstellungsform recht häufig zu verwenden.

c. Dès que l'été se passe, on cherche en vain la trace des fleurs qu'on vit fleurir.
d. Depuis que vous êtes là, je suis rassuré.
e. Pendant qu'il parlait ainsi, tous le regardaient. — L'une des deux sœurs sortait pour aller aux champs, *tandis que l'autre gardait la maison et faisait le ménage.*
f. Je marcherai au hasard *jusqu'à ce que je l'aie trouvé.*
g. Ils n'étaient *pas encore* entrés, *que je savais* que quelque chose s'était passé. — *A peine* avait-elle achevé *qu'elle s'entendit appeler par son nom*

Umſtandsſätze der Zeit entſprechen einer adverbialen Beſtimmung der Zeit. Sie werden durch verſchiedene Bindewörter eingeleitet. Die wichtigſten ſind:

a. quand, lorsque, comme als, wenn (über die Zeitform vgl. § 229, 230, 233).
b. après que nachdem (führt Vergangenes ein, daher Tatſache und Indikativ); *avant que* bevor (führt Zukünftiges ein, daher Ungewißheit und Konjunktiv; vgl. § 252).
c. dès que, aussitôt que ſobald als (über die Zeitform vgl. § 231).
d. depuis que ſeitdem.
e. pendant que, tandis que während (das letztere oft mit dem Nebenſinn: während dagegen).
f. jusqu'à ce que bis (meiſt mit dem Konjunktiv; vgl. § 248).
g. Nach Umſtandswörtern der Zeit wie *à peine* folgt ein Umſtandſatz der Zeit mit *que.*

Umſtandsſätze der Folge.

a. Le moulin tournait *si* vite et *si* bien, *que le meunier s'enrichissait.* — Elle l'a *tant* prié, *qu'il a consenti à faire cela.* **352**
b. Il n'y avait pas beaucoup de passants; *si bien que le petit marchand ne vendait pas beaucoup de marrons.* — Faites *de sorte que je puisse le voir.*
c. La route s'approchait assez de la rivière *pour qu'on pût l'apercevoir.* — Il pleut *trop pour que l'on puisse sortir.*

Für Umſtandsſätze der Folge iſt die übliche Einleitung entweder (*a*) ein que, das ein vorangehendes si, tant, tellement uſw. fortſetzt (meiſt Komma!), oder (*b*) eins der Bindewörter *si bien que, de sorte que, de façon que, de manière que, de telle sorte que* uſw. Die zweite Art hat oft einen Nebenſinn der Abſicht, und es ſteht dann der Konjunktiv (vgl. § 248).
Eine beſondere Art Folgeſätze bilden die mit *pour que* (daß, als daß) eingeleiteten nach voraufgehendem *trop* oder *assez* (*c*). (Vgl. infinitiviſch: Nous nous aimons trop pour rester longtemps fâchés.)

Umstandssätze des Grundes.

Comme il était six heures du matin, chacun ouvrit sa fenêtre pour voir quel était l'auteur de ce tapage (Lärm). — Je ne suis pas venu vous voir, *parce que je croyais que vous étiez sorti.* — *Puisqu'il a donné cent francs pour une rave*, quelle fortune ne va-t-il pas m'offrir pour un cheval! **353**

Für Umstandssätze des Grundes sind die üblichsten Bindewörter zur Einleitung: *comme*, *parce que* da, weil (*comme* nur im Vordersatz, *parce que* im Nachsatz!), *puisque* da, da ja (zur Einführung von etwas Bekanntem).

Umstandssätze der Absicht.

a. J'avais caché mon visage, *pour qu'il ne me vît pas pleurer.* **354**
b. Approchez, *que l'on vous voie.*

Umstandssätze der Absicht werden durch *pour que*, *afin que* damit (*a*) oder nach Imperativen durch einfaches *que* (*b*) eingeleitet. (Über den Modus vgl. § 248.)

Umstandssätze der Art und Weise.

a. 1. Nous sommes *aussi* sages *que nous le pouvons.* **355**
Je l'espère, *autant que j'en puisse juger.*
2. Faites *comme il vous plaira.*
3. Il tremblait *comme s'il avait été le père de l'enfant.*
b. Plus une chose est lourde, plus elle est attirée.
Plus on travaille, mieux on se porte.
Plus (moins) une chose est bonne, plus (moins) elle est chère.
c. Il est *plus grand qu'on ne le croit.*

Die meisten Umstandssätze der Art und Weise sind Vergleichungssätze. Vergleichungssätze bringen entweder zwei Vorstellungen gleichen Grades (*a*, *b*) oder zwei Vorstellungen ungleichen Grades (*c*) zum Vergleich. Die ersteren sind wieder entweder ungesteigerte (*a*) oder gesteigerte (*b*). Im Fall *a* wird der Vergleichungssatz mit *que* eingeleitet, wenn ein determinierender Hinweis wie *si*, *aussi*, *ainsi*, *tant*, *autant*, *tel*, *même* voraufgeht (*a* 1). Ohne einen solchen Hinweis ist die Einleitung *comme* (*a* 2). Einen besonderen Fall der letzteren Art bilden die Sätze, die etwas nur Angenommenes zum Vergleich heranziehen; Einleitung: comme si (*a* 3).

Der Vergleich zwischen zwei gesteigerten Vorstellungen (je ... desto) wird im Frz. durch zwei mit *plus* oder *moins* eingeleitete Sätze hergestellt. Im zweiten Satz kann auch einer der alten Komparative (meilleur, mieux usw.) an die Spitze treten. Beachte die Zerlegung des d. je besser in plus ... bon. Der erste der beiden Sätze hat den Charakter eines Nebensatzes.

Der Vergleich zwischen Vorstellungen ungleichen Grades findet durch einen Satz mit *que* statt (*c*). Über das ne in derartigen Sätzen vgl. § 313.

Les petites filles reviennent toutes au but *sans qu'aucune* **356**
d'elles ait été attrapée.
Vous ne pouviez lui demander l'heure *qu'il ne vous offrît sa montre.*

Eine besondere Art von Umstandssätzen der Art und Weise sind die eine Nichtwirklichkeit ausdrückenden Sätze mit *sans que* oder *que ... ne* ohne daß (mit Konjunktiv vgl. § 252). *Que ... ne* steht nur nach verneintem Hauptsatz.

Umstandssätze der Bedingung (Konditionalsätze).

a. S'il venait, je lui dirais cela. **357**
b. Pourvu qu'ils soient laborieux et dociles aux lois, vous ne trouverez point de meilleurs sujets. — Ça réussira *à moins que tu ne perdes courage.* — Il le ferait, *pour peu qu'on l'en priât.*
c. On lui avait laissé sa vache, *à condition qu'elle en réserverait le lait pour les enfants.* — *Au cas où la pluie viendrait à tomber,* c'en était fait de la plume noire war die schwarze Feder hin.
d. Y avait-il brouille (Zwist) *dans un ménage,* ma grand'mère entreprenait d'y assurer la paix. *Deux frères se fâchaient-ils,* ma grand'mère entreprenait la réconciliation.
e. Fais-le, et nous ne nous reverrons jamais.
f. Qu'il fasse une gelée, et la récolte sera gâtée noch einen Frost, und die Ernte ist hin. — *Que la nuit fût belle,* il ferait un tour dans le parc wenn die Nacht schön wäre, würde er einen Spaziergang durch den Park machen.
g. Un homme entrerait, je le tuerais sans frissonner.

Die Möglichkeiten zum Ausdruck einer Bedingung sind äußerst zahlreich: mit *si* wenn (vgl. §§ 236 ff.) (*a*), mit Bindewörtern wie *pourvu que, supposé que* wofern, vorausgesetzt, daß, *pour peu que* wenn nur, *à moins que ...* (ne) wenn nicht (mit dem Konjunktiv vgl. § 250; über das ne nach à moins que vgl. § 313) (*b*); *à condition que* unter der Bedingung, daß, *au cas où* im Falle, daß (mit Futur und Konditional) (*c*), ein Satz in Fragestellung, ebenso wie im D. (vgl. § 324) (*d*), ein Imperativ, wie im D. (*e*), oder ein Wunschsatz mit *que* (vgl. § 245) (gewöhnlich wird dann der Hauptsatz durch et eingeleitet) (*f*), ein Satz in Hauptsatzform mit dem Zeitwort im Konditional (*g*).

Umstandssätze der Einräumung (Konzessivsätze).

Die Konzessivsätze lassen sich in drei Gruppen scheiden:

1. Gruppe.

a, Quoi qu'il dise, je ne le croirai pas. — *Quelles que fussent les circonstances,* Bailly faisait son devoir sans émotion. **358**
b. Où qu'il aille, il rencontre la loi.
c. Si pressé qu'il fût, il s'arrêtait toujours. — *Pour petite qu'elle est, toute petite qu'elle soit (est),* elle sait toujours ce qu'elle veut.

d. L'idée qu'elle ne le verrait plus peut-être, *soit qu'il fût tué, soit qu'il s'expatriât,* la frappait de stupeur ob er nun tot war oder auswanderte. — *Qu'elle soit déchaînée* (entfesselt) *ou calme, que ses vagues viennent battre le front des rocs ou qu'elles meurent paresseusement sur le sable des plages,* la mer est toujours belle.

Ein Begriff wird in beliebig weitem Umfang oder beliebig hohem Grade eingeräumt; hierzu dienen: die unbestimmten Fürwörter *qui que, quoi que, quel que, quelque que* mit dem Konjunktiv (§ 249) (*a*); die verallgemeinernden Umstandswörter *où que, comment que* usw. mit dem Konjunktiv (*b*); die verallgemeinernden Eigenschaftsangaben mit *si ... que* (Konjunktiv), *tout ... que, pour ... que* (Konjunktiv oder Indikativ) (*c*); eine Verallgemeinerung mit *soit que ... soit que (ou que)* oder Nebeneinanderstellung mehrerer Wunschsätze mit *que* sei es, daß ... oder daß, ob nun ... oder ob (*d*).

2. Gruppe.

359 *a.* *Quoiqu'il fasse beau temps,* je reste à la maison. — *Bien que les blessures fussent déjà vieilles de six jours,* le médecin réussit à sauver le petit garçon.

b. *Si la vie ne fut pas prise à tous,* du moins tous l'ont offerte.

Eine Tatsache wird eingeräumt, obwohl sie zu einer anderen in Widerspruch steht.

Bindewörter: *quoique, bien que* obgleich, obwohl, wenn auch (Konjunktiv § 249) (*a*); *si* wenn, wenn auch (mit dem Indikativ aller Zeiten! vgl. Fußnote zu § 236) (*b*).

3. Gruppe.

360 *a.* *Quand même il le voudrait,* il ne le pourrait pas.

b. *Je le voudrais* que je ne le pourrais pas selbst wenn ich es wollte, könnte ich es nicht. — *Je le saurais* que je ne te le dirais pas selbst wenn ich es wüßte, würde ich es dir nicht sagen. — *Son fils eût déserté* qu'il n'aurait pas autant souffert selbst wenn sein Sohn desertiert wäre, hätte er nicht so gelitten.

c. Je m'en retourne au château, *ne fût-ce que pour vingt-quatre heures* und wäre es nur auf 24 Stunden.

Etwas nur Angenommenes, nicht Wirkliches wird eingeräumt.

a. Bindewörter: *quand même, même quand* mit Konditional (§ 236 Anm. 3).

b. Zwei Sätze im Konditional oder Plusquamperfekt Konjunktiv, verbunden durch *que.* Hier hat gerade das, was dem inneren Abhängigkeitsverhältnis nach Nebensatz ist, Hauptsatzform, und das, was Hauptsatz ist, Nebensatzform.

c. Eine Fragekonstruktion mit dem Imperfekt oder Plusquamperfekt Konjunktiv.

Wiederholung der Bindewörter durch que.

361 *a. Bien qu'*il *fût* malade et *que* le médecin lui *eût* défendu de sortir, il ne voulait pas rester à la maison. — Et *quand* l'armée *aura* quitté ces bords, *que* la paix *sera* revenue sourire sur ce pays, une place à jamais sera vide à un foyer.

b. Si vous étiez médecin et *qu'*un malade *vînt* vous montrer sa plaie (Wunde), vous le panseriez (verbinden) par humanité.

Bei mehreren beigeordneten und gleichartigen Nebensätzen wird das Bindewort gewöhnlich durch ein einfaches *que* wiederholt. Dieses que ist das allen Bindewörtern (außer si, comme, quand) gemeinsame que; für si, comme, quand ist es dann durch Analogiewirkung eingetreten. Es hat den Modus nach sich, den das beigeordnete Bindewort verlangt (*a*). Nur nach dem für si eingetretenen que (*b*) muß die Annahme noch besonders zum Ausdruck kommen, und es steht daher der Konjunktiv.

Kurzformen.

362 *a.* Il fréquentait la maison de Dietrich, *maire de Strasbourg* = *qui était maire de Strasbourg.* — *Fils d'un boulanger,* Jean Drouot devint un des plus grands généraux de France = *Quoiqu'il ne fût que le fils d'un boulanger,* J. D. devint un des plus grands généraux de Fr.

b. Le vieillard, *riche et avare,* ne donnait jamais de pourboire = Le vieillard, *qui était riche et avare* oder *comme il était riche et avare,* ne donnait jamais de pourboire.

c. Ayant faim, il rentra à la maison = *Comme il avait faim,* il rentra à la maison. — *Étant devenu riche,* il se retira à la campagne = *Quand il fut devenu riche,* il se retira à la campagne. — *Arrivés devant la ville,* ils s'arrêtèrent = *Quand ils furent arrivés devant la ville,* ils s'arrêtèrent.

d. 1. *La nuit venue,* on résolut de rentrer = *Quand la nuit fut venue,* on résolut de rentrer.

2. Les soldats marchaient derrière lui, *les yeux fermés* = indem sie die Augen geschlossen hatten.

e. 1. *En me voyant,* il commence toujours à balbutier = *Quand il me voit,* il commence toujours à balbutier.

2. Ils se moquaient de lui, *en le montrant du doigt* = indem sie auf ihn mit dem Finger zeigten.

f. Après avoir fait couronner le dauphin, Jeanne d'Arc a été brûlée a Rouen = *Après qu'elle eut fait couronner le dauphin,* J. a été brûlée à R. — *A bien méditer,* nous tomberons d'accord = *Quand nous méditerons bien (Si nous méditons bien),* nous tomberons d'accord.

Um einen Gedanken einem anderen unterzuordnen, bedienen sich die Sprachen, abgesehen von den Nebensätzen, auch noch sogenannter Kurzformen. Kurzformen sind ihrer grammatischen Rolle nach Appositionen oder parenthetische Zufügungen, daher oft in absoluter Stellung. Ihrer Form nach sind sie Konstruktionen mit einer Allgemeinform eines Zeitworts; wo eine solche Allgemeinform fehlt (wie in *a, b*), ist mit Leichtigkeit eine von être hinzuzudenken.

Das Frz. ist ganz besonders reich an Kurzformen. Die Kurzformen vertreten die verschiedenartigsten Nebensätze. In einigen Fällen sind sie sogar das einzige Mittel zur Unterordnung einer Gedankenform, weil dem Frz. ein entsprechender Nebensatz fehlt (vgl. das d. indem und Bsp. *d* 2 u. *e* 2).

Die wichtigsten Arten der Kurzformen sind:

a) Appositionen (vgl. § 82),
b) Eigenschaftswörter in appositionsartiger Beifügung,
c) Partizipien in appositionsartiger Beifügung (vgl. § 268),
d) eine absolute Verbindung von Hauptwort und prädikativem Partizip oder Eigenschaftswort (vgl. § 272 u. 283 Anm.),
e) ein Gerundium (vgl. § 266 u. 268),
f) ein Infinitiv (vgl. § 256, 259 u. 262).

Allgemeinformen eines Zeitworts, die nicht in appositionsartiger oder parenthetischer Weise gebraucht sind, sondern eine wesentliche Ergänzung oder Bestimmung darstellen, wie Il parle *de partir*, elle hésitait *à répondre* u. ä., gehören nicht zu den Kurzformen.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

[Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen. Folgende Abkürzungen sind zur Raumersparnis angewendet: d. = der, das, des, dem, den; Art. = Artikel; Bw. = Bindewort; Ew. = Eigenschaftswort; Fw. = Fürwort; Hw. = Hauptwort; Vw. = Verhältniswort; Zw. = Zeitwort; Uw. = Umstandswort; Nom. = Nominativ; Gen. = Genitiv; Akk. = Akkusativ; attr. = attributiv; Best. = Bestimmung; Ger. = Gerundium; Inf. = Infinitiv; Konj. = Konjunktiv; Part. = Partizip; präd. = prädikativ; Rel. = Relativ; tr. = transitiv; D. = Deutsch; E. = Englisch; Fr. = Französisch.]

A

a-, Vorsilbe 23

à, Vw. örtlich u. zeitlich 89; Unterschied v. en, dans 89; Unterschied v. avec 96 Anm.; als Ersatz für d. Dativbez. 53

à cause de, Vw. 86

à côté de, Vw. 86

à moins que m. Konj. d. Annahme 250

à travers, Vw. 86

abgeleitete Uw. 294

abgeschlossene Handlung, ausgedrückt durch d. Hist. Perfekt 242

-able, -ible, Endsilbe zur Bildung von Ew. 25

Abschluß eines Vorgangs, ausgedrückt durch Hist. Perf. 229, 242

Absichtsätze 354

absoluter Gebrauch v. Hw. u. Ew. ähnlich wie d. Part. 283 Anm.; absolute Partizipialkonstruktion 272, 283; m. Uw. oder Vw. 272 Anm.; absolute Voranstellung 321

Abstrakta 40; Mehrzahlbildg. 50

abuser de qc., intr. Zw. 286

acheter 202

accourir 208

accueillir 208

achever de 262

acquérir, erwerben 215

ad-, Vorsilbe 23

adverbiale Bestimmung, Stellung 325

afin de, Vw. 86

-age, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25; Geschlecht 44

aider qn. 285; aider à 259

-aille, Verkleinerungsform 24

ailleurs, Uw. 299

aimer à 260; aimer mieux, m. Inf. ohne Vw. 257; bei folgendem kompar. que Inf. mit de 257 Anm. 1

aine, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25

ainsi, Uw. 303

-aire, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25

-aison, -ation, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25

Akkusativ 57; adverbialer A. 58; als Fall d. direkten Objekts 57; Akk. u. Dativ, gegenseitige Stellg. d. pers. Fw. 127—128; Akk. doppelter 282

Aktionsarten 174, 238 ff.

Aktiv 176, 190

Akzente 6

Allgemeinformen d. Zw. 170, 255

Allgemeingültigkeit u. Sonderfall d. Handlung 243

aller, gehen 216; m. Ger. ohne en 266 Anm. 2; als Hilfszw. 220; als Intr. m. être verb. 222; + Inf. = neues Futur u. Kond. 224, 243; + Inf. = im Begriffe sein z. tun 224 Anm.; aller bien 279

s'en aller, weggehen 216

alors, Uw. 302

Alphabet, d. frz. 3

Altfranzösisch, besond. Formen f. Nom. u. Akk. 1; Form der Ew. 99 Anm.; Partizipbildung 178 Anm.; Inf. m. d. Artikel 256 Anm.; ne ohne pas als Verneinung 312 Anm.; Veränderlichkeit des 1. Partizips 267 Anm.

-ance, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25

appartenir, gehören 215

appeler, rufen 201

apercevoir qch., s'apercevoir de qc., etw. bemerken 215

Apposition 56, 63; ohne Artikel 82; mit Artikel 82 Anm.; Charakter e. prädikativen Ergänzung 82 Anm.

Apostroph 7; nicht vor Zahlwort un 112 Anm. 1

apprendre, lehren, lernen 215; apprendre à 261

après, Vw. 90

après que m. d. 2. Plusquamperf. 231

arrêter tr., s'a. intr. 289; m. Futur od. Kond. 233; s'arrêter de 262

arriver m. être verb. 222; à faire qc. 279

Artikel, Gebrauch bei d. Apposition 63 Anm.; Form d. A. 66; Setzung u. Fortlassung 68; bestimmter A. 70; A. z. Heraushebg. eines Einzelwesens 71; z. Kennzeichnung d. Hw. 72; b. Ländernamen 72 Anm. 1 b Gattungsnamen 73; Gallizismen m. d. best. Artikel 74; unbestimmter A. 75 ff.; Teilungsartikel 76; artikelloses Hw. 81—84.

-as, -asse (-asser), Endsilbe als Verkleinerungsform 24

s'asseoir sich setzen 215

assez, Uw. 303; assez de 79

assister qn. 284

-âtre, Endsilbe als Verkleinerungsform 24

atteindre, erreichen 214

attendrir tranf., s'attendrir intranf. 289

Attributsätze 349

au delà de, Vw. 86

au-dessous de, Vw. 90

au-dessus de, Vw. 90

au lieu de, Vw. 86

au moyen de, Vw. 86

au travers de, Vw. 86

aucun, unbest. Fw., adj. 156; stets mit ne beim Zw. 165; in freier Stellung ohne ne 165

Aufzählungen ohne Artikel 84

aujourd'hui, Uw. 302

auprès de, Vw. 93

Ausdrucksformen d. Zw. 175; 244

aussi, Uw. 303; Bw. 352

aussitôt que m. d. 2. Plusquamperf. 231

autant, Uw. 303

autant de 79

autour de, Vw. 86

autre, unbest. Fw., subst. u. adj. 156; Gebrauch 160 ff.; subst. u. adj. Gebrauch 161; Fehlen d. Artikels 162 Anm. 1

autrui, alter Akk. v. autre 162 Anm. 3.

avais-eus, Bedeutungswechsel 229
avant, Uw. 90
avant que 252
avec, Uw. 96; Unterschied v. à u. de 96 Anm.
avoir, haben 216, 220 ff.; Konjugationsformen 190 ff.; (avoir) beau faire, vergeblich etw. tun, m. Inf. ohne Uw. 257, Anm. 1; avoir à faire 259; avoir honte, rückbez. Bedeutg. 292

B

battre, schlagen 211
beaucoup, unbest. Fw., subst. 156; beaucoup de 79
Bedeutungserweiterung 30
Bedeutungsübertragung 31
Bedeutungsumfang 29 ff.
Bedeutungsverengerung 30
Bedeutungswandel 29 ff.
Bedeutungswechsel einiger Zw. i. Imperf. u. Hist. Pers. 229
Bedingungssätze, reale u. irreale, Zeitformen 236
Befehlsform d. Zw. 175
Beginn d. Handlung 239
Beifügung, ein Hw. 63; m. Uw. 64; ein Ew., Zahlw. od. Fw. 65
Besitzfürwort, adj. u. subst. Formen 135; mon statt ma vor Vokalen 136; Hinzufüg. eines selbst. pers. Fw. u. à z. adj. B. 137; Gallizismen 137 Anm.
Bewegung, Zw. d. B. m. Inf. ohne Uw. 257
beziehungsloses Relativ 152
bien, Uw. 303; bien des 80; avoir bien peur (ohne de) 83
bien que m. Konj. d. Einräumung 249
bientôt, Uw. 302
Bindewort 341 ff.; Nebenordnung 342; Unterordnung 343; Bw. u. Satzgefüge 351 ff.; Wiederholung durch que 361
Bindung 21
Bohême, bohême, Bedeutungswandel 30
boire, trinken 215
bouger, rückbez. Bedeutg. 292
bouillir, kochen (intransf.) 213
braver qn. 285
Brief: Perf. statt Hist. Perf. 230 Anm.
briser transf., se br. intransf. 289
Bruchzahlen 118

Ç

ç, als s-Laut m. cédille 19
ça, i. d. Umgangssprache gekürzt f. cela 141
car, Bw. 342
casser, transf., se c., intransf. 289
ce, adj. Form d. hinzeig. Fw. 138; fächl. Form in Verbindg. m. être 141; in erstarrten Formeln 141 Anm.
-ce, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
ceci, selbst. hinzeigendes Fw. 141
celer 202
cédille 6
celui, subst. Form d. hinzeig. Fw. 139; vor Relativsätzen oder einem Gen. 140
cent, Zahlw. mit s 112 Anm. 3
cependant, Bw. 342
cesser de 238 Anm., 262
c'est m. nachfolg. que de 263 Anm.; zur Einführung d. präd. Ergänzung 257; c'est—qui (que) 152 Anm., 327
ce qui, ce que, zurück. Fw. 150; ohne ce in erstarrten Wendungen 150 Anm.
certain, unbest. Fw., ohne Artikel 164; als Ew. hinter d. Hw. 164
chacun, unbest. Fw., subst. 156
changer, rückbez. Bedeutg. 292; changer de qc., intr. Zw. 286
chaque, unbest. Fw., adj. 156; chaque, chacun, unbest. Fw. 159
Chassepot, chassepot, Bedeutungswandel 30
chercher à 260
chez, Uw. 93
choisir pour 282
co-, Vorsilbe 23
com-, Vorsilbe 23
combien de 79
comme si in Vergleichssätzen 236 Anm. 2
commencer à 260; par 243 Anm.
comment, Uw. 303
con-, Vorsilbe 23
conclure, schließen 208
connaissais-connus, Bedeutungswechsel 229
connaître, kennen 213
conquérir, erobern 215
conseiller qn. 285
considérer comme 282
construire, erbauen 213
contenir, enthalten 215
contra-, Vorsilbe 23
contraindre, zwingen 214
contre, Uw. 91
contre-, Vorsilbe 23
convaincant, v. l. Partizip gebildetes reines Ew. 268 Anm.
convenir i. d. Bedeutg. passen. m. avoir verb. 222 Anm.; m. Futur od. Kondit. 233
craindre, fürchten 214; mit ne 313
créer, schaffen 203
croire, glauben 209; qn. 285; qn. qc. 282
croître, wachsen 213
coudre, nähen 213
courir, laufen 208
couvrir, bedecken 208
cueillir, pflücken 208
cuire, backen 213

D

daigner, geruhen, m. Inf. ohne Uw. 257
dans, Uw., örtl. u. zeitl. Gebrauch; Unterschied von en, à 92
d'après, Uw. 86
Dativ, Bildung 52—54; als Fall d. indir. Objekts 59; D. d. Hinsicht 59 Anm. 2; Dativ u. Akkusativ, gegensetz. Stellg. d. pers. Fw. 127—128
Datum mit Grundzahl 117
Dauer d. Handlung 240; eines Zustands, ausgedrückt durch d. Imperf. 228
davantage 297 Anm. 2
de als Ersatz für d. Genitivbezeichg. 53; mit Verneinung = kein 166; nach Mengenangaben 79; Uw., örtlich, zeitlich, z. Bez. d. Ursprungs, d. Eigenschaft, der Art u. Weise 88; als Teilungsartikel 78; Unterschied v. par 97 Anm.
dé-, Vorsilbe 23
décider, m. Futur od. Kondit. 233
décourager, transf., se d., intransf. 289
décréter, m. Futur od. Kondit. 233
défaire, zerstören 215
se défier de qn. 292
déjà, Uw. 302
Deklination, Tabelle 54
demain, Uw. 302
demander à qn., intr. Zw. 286; demander qc. (qn.) 285
demeurer m. être verb. 222; in d. Bedeutg. wohnen m. avoir verb. 222 Anm.
denken, Zw. des Denkens m. Inf. ohne Uw. 257
depuis, Uw., zeitl. u. örtl. Gebrauch 94
(se) dépêcher de 262
depuis, Uw. 302
(le) dernier à faire 259 m. folg. Relativsatz i. Konj. 253
derrière, Uw. 90
dès, Uw., zeitl. Gebrauch 94
dès que m. d. 2. Plusquamperf. 231
descendre m. être verb. 222; vereinzelt m. avoir verb. 222 Anm.
désirer, m. Inf. ohne Uw. 257
désormais, Uw. 302
devant, Uw. 90
devenir qc. 215
deviner, Bedeutungswandel 30
devoir, verdanken de 257 Anm. 2
différent, unbest. Fw., ohne Artikel 164; als Ew. hinter d. Hw. 164
difficile à faire 259
Diphthonge 9
dire, sagen 213
dis-, Vorsilbe 23
divers, unbest. Fw., ohne Artikel 164; als Ew. hinter d. Hw. 164
donc, Bw. 342
dont, Gen. d. zurückw. Fw., urspr. Uw. 146; Gebrauch u. Wortstellg. 147
Doppelformen d. Fut. u. Kond. 224
dormir, schlafen 212
douter, verneint, m. Indik. 252 Anm.; douter—se douter, Bedeutungsänderung 289 Anm.
Dubletten (i. d. Wortbildung) 22
durant, Uw. 86

E

é-, Vorsilbe 23
s'écouler, rückbez. Zw. 292
s'écrier, rückbez. Zw. 292
écrire, schreiben 213
-ée, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
égaler qn. 285
Eigennamen 40

Eigenschaftswort 99 ff.; männl. u. weibl. Form 99, 100, 101; Mehrzahlbildung 99, 102; Steigerung 103 f.; Superlativ nachgestellt mit Artikel 104 Anm.; attrib. u. prädik. Gebrauch 106; als Beifügung 107; Stellg. vor u. hinter d. Hw. 107; prädikatives Ew. 108; Übergang zw. Ew. u. Hw. 109; abstraktes Hw. 110; Verhältnis z. Hw. 111
eingeschobene Sätze 320
-elette, Verkleinerungsform 24
élire qn. qc. 282
-elle, Verkleinerungsform 24
em-, Vorsilbe 23
émouvoir, bewegen 215
employer, gebrauchen 204
en-, Vorsilbe 23
en, Pw., örtl. u. zeitl. Gebrauch 92; Unterschied v. dans, à 92; bei Jahreszahlen 113; ursprüngliche Bedeutg. 132; m. d. Gerundium 266; pronom. Adverb. 127, 132 ff.; in Zusammensetzungen 132; örtl. u. genitiver Gebrauch 133; in feststehenden Wendungen 133, Anm.
en deçà de, Pw. 86
en face de, Pw. 86
encore, Uw. 302
endormir tranf., s'endormir intranf. 289
Endkonsonant, ausgesprochen bei nicht multiplizierenden Zahlen 117. Anm.
Endungen 24 ff.
Endungsdeklination i. Altfrz. 52
enfin, Uw. 302
ensuite, Uw. 302
entendre + Inf. u. zwei Obj. 59 Anm. 3; Stellung d. Fw. dabei 129
entier 158
entre, Pw., örtl. Gebrauch 95
entre-, Vorsilbe 23
entrer m. être verb. 222
entretenir, unterhalten 215
envahir m. Akk. 285
envers, Pw. 91
envoyer 204
-er, Endsilbe zur Bildung von Zw. 25
ergänzter Gegenstand der Aussage 328
erwählen zu etw., m. dopp. Akk. 282
es-, Vorsilbe 23
„es ist", Unterschied zw. c'est u. il est 142
espérer m. Futur od. Kondit. 233; m. Inf. ohne Dw. 257
-esse, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
est-ce que, Umschreibung der Fragefor m 218 Anm., 322 Anm.
et, Bw. 352; -et, -ette Endung 24
et—et, Bw. 342
étable, Bedeutungswandel 30
était—fus, Bedeutungswechsel 229
éteindre auslöschen 214; tr., s'ét. intr. 289.
être, sein 216, 220 ff.; Konjugationsformen 190 ff.; être à faire 240, 259; b. Intr. z. Bez. d. Zustandes 222 Anm.; être en train, sur le point 239
-ette, Verkleinerungsform 24
-eur, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
-eux, euse, Endsilbe zur Bildung von Ew. 25
s'évanouir, rückbez. Zw. 292
éveiller, tr., s'éveiller intr. 289
ex-, Vorsilbe 23

F

facile à faire 259
faillir, i. Sinn v. fast, beinahe, m. Inf. ohne Dw. 257 Anm. 1
faim, avoir f. (ohne de) 83 Anm.
faire, machen 215; in versch. Verbindungen 215; qn. qc. 282; + Inf. u. zwei Obj. 59 Anm. 3; Stellg. des Fw. dabei 129
Fälle, Bedeutg. u. Gebrauch 55
falloir, nötig sein 214
fatigant, v. l. Part. gebildetes reines Ew. 268 Anm.
féliciter qn. 285
se fier à qn. 292
finir de 262, 238 Anm.; par 238 Anm.
flatter qn. 285
flétrir tr., se fl. intr. 289
Folge d. Zeiten 237
Folgesätze 352
Formgruppen d. Zw. 177
fort, Uw. 303
Fortschritt d. Handlung, ausgedrückt durch d. Hilf. Perf. 229
Fragefürwort 153 ff.; fubst. u. adj. Form 153; Gebrauch 154; nach Dw. quoi 155
fragende Form d. Zw. 218; schlechte Frageformen 218 Anm.
Fragesatzstellung 322
Franc, franc, Bedeutungswandel 30
Französisch als analytische Sprache 1, 331
Fügung, rückbezügliche 287 ff.; intranf. Charakter d. r. F. 289
fuir, fliehen 209; qn. 285
Fürchten, Zw. d. F. m. Konj. 251; verneint m. ne i. abhäng. Satz 251
Fürwort 121; Formen u. Gebrauch 121; selbständige u. unselbständige Form 121 Anm. 1; persönliche 122 ff.; Stellung bei Zw. + Infinit. 129
Fürwörter der Menge m. de 79; Besitzfürwort 135; hinzeigende und bestimmende 138; même 143; tel 144; zurückweisendes Fw. 145; Fragefw. 153 ff.; unbestimmtes Fw. 156 f.; negativ unbest. Fw. 156; verallgemeinernd. Fw. 167 ff.
Futur, 1. u. 2., Verwendung 232 ff.; Formen 187

G

g, als ʒ-Laut m. e 19
Gallizismen m. d. best. Artikel 74; m. d. Besitzfw. 137 Anm.
Gattungsnamen 40; m. d. best. Artikel 73
geler 202
Genitiv 60 ff.; subj. u. obj. i. besitzanzeig. Sinne 60 Anm.; als Fall der Beifügung 60
Gerundium 265 ff.; G. m. en 266; Formen 184
Geschlecht, natürliches d. Hw. 41 f.; Bestimmung nach der Bedeutg. der Hw. 42; nach der Endg. d. Hw. 43
Geschlechtsbezeichnung durch Artikel u. attr. u. präd. Ew. 41
geschlossener Laut als Wort- u. Silbenauslaut 8
glauben, Zw. d. Gl. m. Inf. ohne Dw. 257
Gleichtakt 333
grâce à, Pw. 86
grammatisches Subjekt 319
Grundzahl bei Regentennamen 117; beim Datum 117

H

h, consonne u. voyelle 18
haïr, hassen 206
halten für etw., m. dopp. Akk. 282
(se) hâter de 262
Haupttonstellen des Satzes 321 Anm.
Hauptwort, Einteilung 40; Geschlecht 41 ff.; Einzahl u. Mehrzahl 45 ff.; Deklination 51 ff.; artikelloses m. de im attr. Sinne 61; zusammengesetztes 62; d. Hw. u. seine Beifügungen 63; + Artikel 66; artikelloses als Objekt oder adverb. Bestimmung 83; + Hw. ohne Artikel 83; Hw. d. Menge m. de 79; artikelloses 81; verschmolzen m. Negation 83 Anm.; Hw. m. Dw. 85 ff.; Übergang zw. Hw. u. Ew. 109; Hw. + präd. Part. 272, 283 Anm.
hésiter à 259
hier, Uw. 302
Hilfszeitwörter, Gebrauch u. Bedeutg. 220 ff.
Historisches Perfekt, Verwendg. 229; Bedeutungswechsel gegenüber d. Imperf. 229 Anm.; Endungsvokale 185; Verhältnis z. Lat. 185 u. 186 Anm.
Höflichkeitsform d. Zw. 172 Anm.
honte, avoir h. (ohne de) 83
'hors de, Pw. 86

I

ici, Uw. 299
-ier, -ière, Endsilben zur Bildung von Hw. 25
ignorer, verneint, mit Indik. 252 Anm.
-ille, Verkleinerungsform 24
im-, Vorsilbe 23
imiter qn. 285
Imperativ 245
Imperfekt, Verwendg. 228; Endungen i. Indikativ 183; i. Konjunktiv 186; Verhältnis d. Imperf. Konj. z. Lat. 185 u. 186 Anm.
in-, Vorsilbe 23
-in (-iner), Endsilbe als Verkleinerungsform 24

Indikativ, Verwendung 244 ff.
indirekte Rede m. Indik. 244
Individualnamen 40
Infinitiv, Endungen 179; Gebrauch 264; Form 256; in Verbindg. m. Pw. 256; ohne Pw. 257; m. à 258 ff.; m. de 257 Anm. 2; 261 ff.
inter-, Vorsilbe 23
intransitive Zw. 284, 286, 289; d. Bewegung m. rückbezl. Fw. 289; m. avoir verb. 221; m. être verb. 222
Inversion d. Subjekts 318, Anm. 1
ir-, Vorsilbe 23
-ir (-iss) Endsilbe zur Bildung von Zw. 25
irreale Bedingungssätze, Zeitformen 236
Irrealität, ausgedrückt durch d. Konj. 246
-ise, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
iss, Stammerweiterung aus lat. isco 189 Anm.
jamais, Uw. 302; unbest. neg. Fw., subst. 156; stets mit ne beim Zw. 165; in freier Stellung ohne ne 165
jeter, werfen 201
jouer à 89
joindre, vereinigen 214
jouir de qc., intr. Zw. 286
juger qn. qc. 282
jurer m. Futur. od. Kondit. 233
jusqu' à, Pw. 86

K

Komma, Gebrauch 336 ff.
Konditional, 1. u. 2., 232 ff.; Formen 187; Worterklärung 173 Anm.
Konditionalsätze 357
Konjugation d. Zw. 177 ff.; Konjugationsarten d. starken u. schwachen K. 178 Anm.; Tabelle d. K. 190 ff.; lautliche Besonderheiten d. leb. K. 204
Konjunktiv, Gebrauch 246 ff.; Allgemeines 247; zum Ausdruck einer Willensäußerung 248; nach d. Bindew. d. Absicht 248; in Relativsätzen 248, 251, 253; d. Einräumung 249; der Annahme 250; d. Irrealität 252; d. zaghaften Aussage 253
Konkreta, Einteilung 40
Konsonanten, stimmhafte 14
Konzessivsätze 358
Kurzformen 362

L

l, Vokalisierung zu u 17, 47 u. 48 Anm.
là, Uw. 299, 300
laisser, Inf. u. zwei Obj. 59 Anm. 3; Stellung des Fw. dabei 129
Ländernamen m. d. best. Artikel 72 Anm. 1; Fehlen d. Artikels 72 Anm.
lasser transf., se lasser intransf. 289
Laute, offene u. geschlossene 8
lautliche Besonderheiten d. lebenden Konj. 198 ff.
Lautregeln 7 ff.
lebende Konjugation 178
lebhafte Erzählg.: Präs. st. Vergangenheit 227
le long de, Pw. 86
lequel, zurückw. Fw. 148; Gebrauch 149; Fragefw. 153
leur, Besitzfw., Unterschied v. son 135
lever 200
lire, lesen 213
logisches Subjekt 319
loin, Uw. 299
l'on, nach Vokalen f. on 157
longtemps, Uw. 302
lorsque, m. d. 2. Plusquamperf. 231; m. Fut. u. Kond. 233
l'un l'autre, einander 162; Stellg. d. Pw. zwischen d. zwei Bestandteilen 162
luire, leuchten 213

M

machen zu etw., m. dopp. Akk. 282; Zw. d M. 289
maint, unbest. Fw., adj. 156; Gebrauch 163
maintenant, Uw. 302
maintenir, aufrechterhalten 216
mais, Bw. 342
manger 199
manquer de qc. 279
mé-, Vorsilbe 23
se métier de qn. 292
Mehrzahl d. Hw. durch Anhängen v. s 45; Reste alter Mehrzahlbildg. 46 ff.; M. zusammengef. Hw. 49 ff., v. abstrakten u. Stoffnamen 50
meinen, Zw. d. M. m. Inf. ohne Pw. 257
même, Gebrauch 143
menacer de 262
Mengenangaben m. de 79; Arten d. M. 79
-ment, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
mettre, setzen 211; se mettre à faire 238, Anm., 239
midi, 12 Uhr mittags 114
mil, Zw. in Jahreszahlen 113
minuit, 12 Uhr nachts 114
Mitbindung 21
Modus d. Zw. 170
moi, pers. Fw. bei d. Befehlsform 127
moins, au —, du —, 297 Anm. 1
monter, m. être verb. 222; vereinzelt m. avoir verb. 222 Anm.
moudre, mahlen 213
mourir, sterben 215; m. être verb. 222; se mourir, rückbezügl. Zw. 292
mouvoir, bewegen 215

N

naître, geboren werden 213; m. être verb. 222
Nasallaute 4
natürliche Zeitstufen d. Zw. 173
ne, Stellung zum Zw. u. Fw. 127, 307 ff.; (ne) pas de 79; (ne) point de 79; (ne) point de, nie als Subjekt 166; ne pas un nicht ein einziger 166; ne ohne pas u. point 312
ne-guère, Uw. 306
ne-pas (point), Uw. 306.; ne-pas (point) de 166
ne-que 311
Nebenordnung durch Bw. 342
Negation, il n'a pas faim 83 Anm.
negative unbest. Fw. 156, 165 f.
négligent, v. l. Part. gebildetes reines Ew. 268 Anm.
nennen, ernennen zu etw., m. dopp. Akk. 282
neuf, Wechsel v. offenem u. geschlossenem Vokal 112 Anm. 2
neutrales il 277
ni, Bw. 314
ni-ni, Bw. 314
Nichtwirklichkeitsform d. Zw. 175
nier, verneint, m. Ind. 313
Nominativ 56
non, Uw. 306; tonvolle Form d. Verneinung 309
noyer transf., se n. intransf. 289
nul, unbest. Fw., adj. 156; stets mit ne beim Zw. 165; in freier Stellung ohne ne 165

O

ob-, Vorsilbe 23
Objekt 284; direktes i. Akk. 57; indirektes i. Dat. 59
Objektfall le, la, les 130
Objektsätze 348
obtenir, erlangen 215
offener Laut als Wortinlaut 8
offrir, Infin. m. de u. à 263 Anm. 2
-oir, -oire, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
-ole, Endsilbe als Verkleinerungsform 24
on, unbest. Fw. 157; Ursprung u. Gebrauch 157
-on (-onner), Endsilbe als Verkleinerungsform 24.
op-, Vorsilbe 23
Ordnungszahlen 116
orthograph. Besonderheiten d. Zw. 198
oser, wagen, m. Inf. ohne Pw. 257
-otte, Endsilbe als Verkleinerungsform 24
ou, Bw. 342
ou-ou, Bw. 342
où, Uw. 299
oui, Uw. 306
-oyer, Endsilbe als Verkleinerungsform 24

P

par-, Vorsilbe 23
par, Pw., örtl. u. zeitl. (distribut.) Gebrauch 97; beim Passiv 97 Anm.
par-dessus de, Pw. 86
(il) paraît m. Indik. 252 Anm.
parler à qn., intr. Zw. 286
parmi, Pw. 95
partir, aufbrechen 212; m. être verb. 222
Partizip, Formen d. 1. P. 184; Gebrauch 265 ff.; 1. P. statt Relativ 268; Gerund. u. 1. P. 268; Form. d. 2. P. 188; Gebrauch 269 ff.; in zusammengef. Zeiten 269; aktiv. od. passiv. Sinn 270; absol. Gebrauch des P. 272
partout, Uw. 299
parvenir à faire qc. 215
pas, urspr. Bedeutg. 219 Anm.
passer pour 282
Passiv 170, 194; subjektloses, 254 Anm.
payer bezahlen 205; Bedeutungswandel 30
pays, Bedeutungswandel 30

peindre, malen 214
peler 202
pendant, Pw. 86
Perfekt, Verwendg. 230; in Briefen u. i. d. Umgangssprache 230 Anm.
Personenformen d. Zw. ausgedrückt durch pers. Fw. 171; Fehlen d. P. 171
persönliche Fw. 122 ff.; Stellung 127
personne, unbest. neg. Fw., subst. 156; stets mit ne beim Zw. 165; in freier Stellung ohne ne 165
peu, Uw. 303; peu de 79
plaindre beklagen 214
plaire, gefallen 213
pleuvoir, regnen 212
plus de 79
plusieurs, unbest. Fw., subst. u. adj. 156
Plusquamperfekt, 1. u. 2., Verwendg. 231
plutôt, Uw. 303
point, urspr. Bedeutg. 219 Anm.
positive unbest. Fw. 157
poste, Bedeutungswandel 30
pour, Pw. 98
pour peu que m. Konj. d. Annahme 250
pourquoi, Uw. 303
pourtant, Bw. 342
pouvoir, können 215
pourvu que m. Konj. d. Annahme 250
Prädikat, Übereinstimmung m. d. Subjekt 275
prädikative Ergänzung 56, 82, 130, 145, 150, 155, 280 ff.
Prädikativsätze 350
Präsens, Verwendg. 226; Übereinstimmung m. d. E. 226 Anm., in der lebhaften Erzählg. = hist. Perf. 227
Präsensformen: Indikativ 180; Konjunktiv 181; Imperativ 182
précédent, v. 1. Part. gebildetes reines Ew. 268 Anm.
précéder qn. 285
préférer, m. Inf. ohne Pw. 257
(le) premier à faire 259
prendre, nehmen 215
prendre pour 282
près de, Pw. örtl. u. zeitl. Gebrauch 93
presque, Uw. 303
prier de 262
profiter de qc., intr. Zw. 286
promener trans., se pr. intrans. 289
promettre m. Futur od. Kondit. 233
protéger, beschützen 203
puis, Uw. 302
puissant v. 1. Part. gebildetes reines Ew. 268 Anm.

Q

quand, Uw. 302
quand, Bw. m. d. 2. Plusquamperf. 231; m. Fut. u. Kondit. 233; zeitlich u. konzessiv 236 Anm. 3; quand même m. Konditional 249 Anm.; 236 Anm. 3
quatre-vingt, Zahlw. mit s 112 Anm. 3
que, Fragefw. 153 ff.; zur Wiederholung d. Bw. 361; zurückw. Uw. 151; que nach d. Komparativ 105, 296; que ... ne ohne daß, m. Konj. d. Irreal. 252; c'est une honte que de mentir 263 Anm. 1
quel 153; quel que (m. Konj.) 169, 249
quelque, verallgem. Fw. 168; adjektiv. Gebrauch 168; quelque que (attrib.) m. d. Konj. 169
quelqu'un verallgem. unbest. Fw., subst. gebr. 156
qu'est ce que 155
qui, zurückw. Fw., Gebrauch 145; qui que, verallgem. Fw. 169; mit d. Konj. 169; m. Konj. d. Einräumung 249
quoi Fragefw. 155; quoi que, verallgem. Fw. 169; m. d. Konj. 169; m. Konj. d. Einräumung 249
quoique m. Konj. d. Einräumung 249

R

raconter qc. 285
ralentir trans., se r. intrans. 289
re-, ré-, Vorsilben 23
reale Bedingungssätze, Zeitformen 236
Rechnungsarten 115
recevoir, empfangen 215
redoubler, rückbez. Bedeutung 292
rafraîchir trans., se r. intrans. 289
refuser de u. à 263 Anm. 2
regarder comme 282
Regentennamen mit Grundzahl 117
Reibelaute 5
rejoindre, einholen 214
Relativfürwort 145; beziehungsloses 152
Relativsätze mit Konj. des Wunsches 248; d. Irreal. 252; nach Superlat. m. Konj. 253
relativische Anknüpfung 349
remercier qn. 285
rencontrer qn 285
rendre qn. qc. 282
répondre, antworten 211; à qc., intr. Zw. 286
résoudre, beschließen 214; m. Futur od. Kondit. 233; de u. à 263 Anm. 2
rester m. être verb. 222
retourner m. être verb. 222
réussir à 259, 279
revenir zurückkommen 215
rien, unbest. neg. Fw., subst. 156; stets mit ne beim Zw. 165; in freier Stellung ohne ne 165; rien (ne) de 79
rire, lachen 208
rompre, brechen 210; se rompre, intr. 289
rückbezügliche Fügung 287 ff.
rückbezügliches Zw. 217; Bildung der zusammengef. Zeiten 217; rückbezügl. Formen für passive F 254, 290
rückbezügliche Konstruktion 254

S

Sachnamen 40
Sammelnamen 40
Sammelzahlen 120
sans, Pw. 86
sans que m. Konj. d. Irreal. 252
satisfaire, befriedigen 215
Satzzeichen 336 ff.
savais—sus, Bedeutungswechsel 229 Anm.
savant, v. 1. Part. gebildetes reines Ew. 268 Anm.
savoir, wissen 215
Schreibregeln 7 ff.
Schriftzeichen, besondere 6
schwache Konjugation 178
secourir qn. 285
selbständige persönl. Fw. 122, 123; s. rückbezügl. Fw. 125
selon, Pw. 86
(il me) semble m. Indik. 252 Anm.
sentir + Inf. u. zwei Obj. 59 Anm. 3; Stellung des Fw. dabei 129
se repentir de qc. 292
servir, dienen 212; servir qn. 285
seulement = nur 311 Anm.
si, Uw. 303; si Bw., wenn, nie m. Futur od. Kondit. 236 Anm. 1; si, ob m. Futur od. Kondit. 236 Anm. 1
Silbentrennung 20
Sinnbeeinflussung d. Präd. durch einen anderen Satzteil 276
sinnliche Wahrnehmung, Zw. d. s. W. m. Inf. ohne Pw. 257
soeben, ausgedrückt durch venir de 224
sogleich, ausgedrückt durch aller de 224
soi, selbst. rückbezügl. Fw. 125
son, Besitzfw., Unterschied v. leur 135
sortir m. être verb. 222
Sonderfall einer Zeitform 243
sou-, Vorsilbe 23
souhaiter m. Inf. ohne Pw. 257
sous, Pw. 90
soutenir, unterstützen 215
souvent, Uw. 302
se souvenir de qc. sich an etw. erinnern 215, 285
Sprechtakt 330, 333
Stammeserweiterung nach d. lat. isco 189 Anm.
starke Konjugation 178
Steigerung d. Ew. 103; d. Uw. 296
Stimmführung 329
stimmhafte Konsonanten im Auslaut 14
Stoffnamen 40; Mehrzahlbildg. 50
Stunden der Uhr 114; amtliche Bezeichnung 114 Anm.
Stützkonsonant 15, 213
Subjekt, im Verhältnis z. Zw. als Prädikat 274 f; Subjekte mit versch. Geschlecht 275; logisches u. grammatisches 319
Subjektsfall 56
subjektlose Form des Zw. 277 ff.; subjektloses Passiv 254 Anm.
Subjektsätze 347

suffire , genügen 213
suivant, Pw. 86
suivre, folgen 212; qn. 285
Superlativ, m. folg. Relativsatz i Konj. 253; eigentüml. Gebrauch 104 Anm.
supposer, m. Konj. d. Annahme 250
sur, Pw 90
surtout, Uw. 303

T

se taire, rückbez. Zw. 292
taisais-tus, Bedeutungswechsel 229 Anm.
tant, Uw. 303; tant que u. autant que 305; tant de 79
tard, Uw. 302
tarder à 259
-té, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
Teilungsartikel 76 ff.; bei Ew. 77; Gebrauch 76—78; nur de nach Mengenangaben 79
tel Fw. 144
tenir, halten 215
toi, pers. Fw. bei der Befehlsform 128
tomber, m. être verb. 222
Ton z. Ausdruck d. Aktionsart. 238 Anm.
Tonlänge 332
Tonstelle 331
tote Konjugation 178, 207
toujours, Uw. 302
tourner, rückbez. Bedeutg. 292
tout, unbest. Fw. 156; unbest. Fw., attrib., prädik., adverb. u. subst. Gebrauch 158; tout ohne Art. 158 Anm.
transitive Zw. 254, 284, 285; m. avoir verb. 221
tréma 6
très, Uw. 304
trop, Uw. 303; trop de 79

U

-u, Endsilbe zur Bildung von Ew. 25
Umgangssprache: Perf. statt Hist. Perf. 230 Anm.; Vermeidung d. Konj. 247
Umstandssätze 350; d. Zeit 351; d. Folge 352; d. Grundes 353; d. Absicht 354; d. Art u. Weise 355 f.; d. Bedingung 357; d. Einräumung 358
Umstandswort 293 ff.; Bedeutung u. Form 293; abgeleitet. Uw. 294 ff.; Steigerung 296 ff.; ursprüngliche Uw. 299 ff.; Uw. der Menge m. de 79
un, posit. u. unbest. Fw., mit Artikel 160
unbestimmter Artikel, in der Einzahl oft quelque 168
unbestimmtes Fw. 156 f.; adj. u. subst. Gebrauch, posit., negat. u. verallgemeinernd 156 ff.
unselbständige Fw 121 Anm. 1 u. 2; 126 ff.
Unterordnung durch Bw. 343
unvollendete Handlg., ausgedr. durch d. Imperf. 228
-ure, Endsilbe zur Bildung von Hw. 25
ursprüngliche Uw. 299 ff.; d. Ortes 299 ff.; d. Zeit 302; d. Art u. Weise 303; d. Bejahung u. Verneinung 306
user de qc., intr. Zw. 286

V

vaillant, v. 1. Part. gebildetes reines Ew. 268 Anm.
vaincre, besiegen 211
valoir, gelten 214; v. qn. 285; (il) vaut mieux, mit Inf. ohne Pw. 257; bei folgendem komp. que Inf. m. de 257 Anm. 1
venir, kommen 215; + Inf. m. de = neues Perf. u. Plusquamp. 224, 243; venir, als Hilfszw. 220; als Intranf. m. être verb. 222
Verbaladjektive 255
Verbalsubstantive 27, 255
Vervielfältigungszahlen 119
Vergleichsätze m. comme si 236 Anm. 2
Vergrößerungsformen 24
Verhältniswort als Mittel zur Bildg. v. Fällen 51 ; i. Verb. m. einem Hw. 85 ff.; Tabelle d. Pw. 86; zwei Pw. nebeneinander 86 Anm.
Verkleinerungsformen 24
verneinte Form d. Zw. 219; pas u. point, urspr. Bedeutg. 219 Anm.
Verneinungen als Mengenangaben mit de 79
vers, Pw. 91
vêtir, kleiden 211
vis-à-vis de, Pw. 86
vivre, leben 212
voici, Uw. 301
voilà, Uw. 301
voir, sehen 209; + Inf. u. zwei Obj. 59 Anm. 3; Stellung des Fw. dabei 129
Vokalisierung d. Buchstabens l 47 u. 48 Anm.
volontiers, Uw. 303
Vorsilben 23 ff.; V. u. Endungen z. Bildung v. Zw., Hw., Ew. aus Hw. u. Ew. 23 ff.
vouloir, wollen 215
voyais-vis, Bedeutungswechsel 229 Anm.

W

werden, Zw. d. W. 289
wiederholte Handlung, ausgedrückt durch d. Imperf. 241
Willensäußerung, ausgedrückt durch den Konj. 246
Wirklichkeitsform d. Zw. 175
Witterungsverhältnisse, Wendungen für 277
Wochentage, als Gattungsnamen m. Artikel 70
Wortbildung 22 ff.
Wortstellung 315 ff.
Wortstellungsgesetze 316
wünschen, Zw. d. W. m. Inf. ohne Pw. 257
Wunschform d. Zw. 175

Y

y, ursprüngl. Bedeutg. 134; Stellung z. Zw. u. Fw. 127; örtl. u. dativ. Gebr 134; in feststehenden Wendungen 134 Anm.

Z

zaghafte Aussage 235, 253; 246
Zahlwort 112 ff.; Grundzahlen 112; als multiplik. Beifügung 112 Anm. 1; Ordnungszahlen 116, 117; Bruchzahlen 118; Vervielfältigungszahlen 119; Sammelzahlen 120
Zeiten, Gebrauch 225 ff.
Zeitformen 173; in Bedingungssätzen 236
Zeitsätze 351
Zeitwort 170 ff.; Formen 170 ff.; Zahl u. Person 172; Aktionsarten 174, 238; Ausdrucksformen 175; Zustandsformen 176; Konjugation 177 ff.; Konjugationsarten 178; + Akk.-Objekt ohne Artikel 83; + adverb. Bestimmung ohne Artikel 83; Stammeserweiterung 189; d. toten Konj. nach Gruppen geordnet 207 ff.; Zw. in seiner Fügung 273; Zw. u. sein Subj. 273; Zw. als Prädikat im Verhältnis z. Subjekt 274; subjektlose u. subjekthafte 277; Zw. m. prädikat. Ergänzung 280 f.; rückbezüglich. Zw. 287; fragende Form d. Zw. 218; verneinte Form d. Zw. 219; Bedeutung u. Gebrauch der Formen d. Zw. 220 ff.; d. Hilfszw. 220 ff.; Zw. u. sein Objekt 284; trans. u. intr. Zw. 284; Imperativ 245; Konjunktiv 246 ff.; Bedeutungsänderung zw. rückbez. u. nicht rückbez. Form 289 Anm.; Gebr. d. Zeiten 225 ff.; Präsens 226; Imperf. u. Histor. Perf. 228; Perf. 230; Plusquamperf. 231; Futur u. Kondit. 232; Aktionsarten 174, 238; Ausdrucksformen 244; Zustandsformen 254; Allgemeinformen 255 ff.; Zw. auf ayer 205; Zw. auf cer 198; Zw. auf eler 201; Zw. auf eter 201; Zw. auf ger 199; Zw. auf oyer 204; Zw. auf uyer 204
zurückweisendes Fw. 145 ff.
Zusammensetzungen v. Hw. u. Ew., Hw. u. Hw. usw. 28
Zustandsformen d. Zw. 170, 254

Deutsche Göttergeschichte. Der Jugend erzählt von Studienrat Prof. E. Falch. 6. Aufl. Mit Titelbild. Kart. *RM* 1.50

„Dem Verfasser ist es vorzüglich gelungen, Wesentliches herauszuheben und der Jugend diese Götter und Helden so vor Augen zu stellen, daß sie leiben und leben." (Monatsschr. f. Stadt u. Land.)

Leben im Wort. Bilder aus der Sprachgeschichte und Wortkunde. Ein Volks- und Jugendbuch. Von Mittelschullehrer A. Hoschke und Mittelschullehrer W. Vogelpohl. Kart. *RM* 2.20

Wissen wir eigentlich, daß unsere Muttersprache lebt wie wir selber? Wissen wir, was der Mann meinte, der zum ersten Male etwas „vom Zaune brach" oder „auf die lange Bank" schob? Wir müssen ehrlich sagen: nein.

Und so kommt dieses Büchlein gewiß zu rechter Zeit: es öffnet uns die Ohren, damit wir wieder merken, was die Redensarten der Alltagssprache ursprünglich bedeuteten In einzelnen, abgerundeten Erzählungen, Gesprächen und Bildern hören wir, was Bürger und Bauern, Krieger und Jäger, Juristen und Landstreicher, unsere Ahnen und fremde Gäste der deutschen Sprache an urwüchsigen Wendungen schenkten — lernen wird hier Genuß!

Schwänke aus aller Welt. Von Rektor Prof. Dr. O. Dähnhardt. 3. Aufl. Mit 52 Zeichnungen im Text und auf 6 Tafeln. Geb. *RM* 4.—

„Das Büchlein ist eine herzerfreuende Lektüre, herzerquickend für jeden, der sich den jugendlichen Sinn für unverkünstelte Volkstümlichkeit bewahrt und an harmlosem Scherz seine Freude hat; die flotten Bilder passen prächtig zu dem heiteren Inhalte." (Zeitschrift für das Gymnasialwesen.)

Naturgeschichtliche Volksmärchen. Von Rektor Prof. Dr. O. Dähnhardt. In 2 Bänden. Mit Bildern von O. Schwindrazheim. Band I. 7. Aufl. Geb. *RM* 4.—. Band II. 7. Aufl. Geb. *RM* 3.60

„Die ‚Naturgeschichtlichen Volksmärchen' sind eine längst gut eingeführte Jugendschrift. Sie bieten Stücke aus dem Märchenschatze vieler Länder und Völker dar. Der Kette dieser Perlen hat der Herausgeber, ein tüchtiger Fachgelehrter, fleißiger Sammler und geschickter Bearbeiter, in der letzten Auflage noch neue angereiht." (Hannoversche Schulzeitung.)

Mein Handwerkszeug. Von Professor O. Frey. Für 12—15jähr. Schüler aller Schulgattungen. Mit 12 Abbildungen. Kart. *RM* 1.—

Der deutschen Jugend Handwerksbuch. Von Ministerialrat Geh. Oberreg.-Rat Prof. Dr. L. Pallat. Bd. I. Für Anfänger. 4. Aufl. Mit 117 Abb. im Text und auf einer farb. Tafel. Geb. *RM* 5.—. Bd. II. Für Geübtere. 3. Aufl. Mit 136 Abb. im Text und auf 3 farb. Tafeln. Kart. *RM* 6.—, geb. *RM* 7.—

„Da lernt man spielend Bastelarbeiten, Zuschnitte aus Papier, Pappe und Blech, die Kunst des Leimens, Herstellung von Festschmuck und schön gezeichneten Schmuckpapieren, die Bearbeitung von Holz zu Spielgeräten und Schnitzwerk. Klar und einfach sind die zahlreichen Abbildungen, außerordentlich mannigfaltig die schönen Sachen, die man mit wenigen und billigen Hilfsmitteln selbst verfertigen kann. Das Buch wird viel Freude bereiten." (Köln. Volkszeitung.)

Flechtarbeiten. Von H. Pralle. 3. Aufl. Mit 102 Textabbildungen und 16 Tafeln. (Handarbeit für Knaben und Mädchen, Heft 12.) Kart. *RM* 2.60

„Pralle führt uns Arbeiten aus Papier, Peddigrohr, Wickelrohr und Bast vor. Die Abbildungen aus der Technik lassen den Praktiker, die der fertigen Arbeiten den Künstler erkennen, der überaus großen Wert auf materialgerechtes Wirken legt. Ich muß wohl sagen, daß mich viele der Arbeiten durch ihre künstlerisch einwandfreie Gestaltung geradezu entzückt haben. Hier vereint sich wirklich einmal tüchtiges Können mit künstlerischem Feingefühl." (Kreide.)

Blecharbeiten. Von H. Pralle. Mit 21 Vorlagetafeln. (Handarbeit für Knaben und Mädchen, Heft 13.) Kart. *RM* 2.20

Der Allgemeinerziehung, nicht einer im engeren Sinne handwerklichen, will das Buch dienen, praktisches Tun und praktisches Denken fördern und ferner dem Drang des Knaben, seine Gestaltungsversuche über das übliche Material: Papier, Pappe und Holz auszudehnen, Rechnung tragen. Zunächst werden Werkstoffe und Arbeitsverfahren beschrieben, sodann die Herstellung praktischer Gegenstände: Kuchenformen, Leuchter, Tee- und Brotdosen, Teetopf, Kaffeelieb usw. anschaulich geschildert.

Modellieren. Von Oberzeichenlehrerin E. Nicklaß. Mit 18 Tafeln. (Handarbeit für Knaben und Mädchen, Heft 6.) Kart. *RM* 2.50

Das Buch soll der Jugend Anregung auf dem Gebiete selbsttätigschöpferischer Arbeit im Modellieren geben und so ihr Verständnis für formendes Schaffen wecken. Es ist nur Kleinplastik, die gelehrt wird, selbstverständlich; doch da werden alle Gebiete behandelt. Mit Früchten beginnt es, dann kommt das Tiermodellieren daran, das Arbeiten von Köpfen, figürliches Arbeiten und schließlich das Zusammenstellen von Gruppen. Das Arbeitsmaterial und die bescheidenen Werkzeuge werden behandelt; klare Beschreibungen und Abbildungen schöner Arbeiten zeigen den Weg zu frohem künstlerischen Schaffen.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Von deutscher Art und Kunst. Eine Deutschkunde. Hrsg. von Studienrat Dr. W. Hofstaetter. 4., verb. Aufl. Mit 42 Tafeln u. 2 Karten. Geb. *RM* 7.—, in Halbleder *RM* 10.—

„Das Geheimnis dieses Buches liegt darin, daß es uns die Kraft und Weisheit im Allernächsten sehen lehrt. Es zeigt uns den Weg in unser eigenes Reich und Leben, in Land und Dorf und Haus der Deutschen. Das ist nicht wenig, und zugleich ist es ein Weg in unbekanntes Land, fast auch für die meisten unter unseren Gebildeten." (Histor. Zeitschrift.)

Nordlandhelden. Ein Sagenbuch. Von Hermann Eicke. Mit 10 Originalholzschnitten von Hanns Zethmeyer. In Leinen geb. *RM* 10.—

„Wesentlich scheint mir in solchen Büchern immer zu sein, daß hinter dem Geschehen das rein Menschliche steht, die Treue, die Mannhaftigkeit. Und das glaube ich, ist Eicke gelungen. In packender, die kurzen Sätze der Edda ohne Manierthertheit nachahmender, sprachlicher Form erzählt er . . — Es war ein glücklicher Gedanke, diesen Text durch Holzschnitte von Hanns Zethmeyer schmücken zu lassen. Er hat seine Aufgabe vortrefflich gelöst. Die kräftige Schwarzweißtechnik unterstützt das gewaltige Geschehen in diesem Buche aufs beste." (Leipz. Lehrerztg.)

Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Von Prof. Dr. B. Landsberg und Prof. Dr. W. B. Schmidt. 6. Aufl., vollst. neubearbeitet von Prof. Dr. A. Günthart. Mit zahlr. Originalzeichnungen u. 100 Abbildungen. Geb. *RM* 5.60

„. . . Niemand mehr, der dieses Buch als seinen Führer erwählt hat, wird gleichgültig im Freien herumgehen, sondern er wird überall und jederzeit etwas finden, das sein Denken beschäftigen wird." (Westermanns Monatshefte.)

Das Leben der Ameisen. Von Privatdozent Dr. med. R. Brun. Mit 60 Abb. im Text. (Naturw. Bibl. Bd. 31.) Geb. *RM* 5.—

„Deutsches Wissen und deutsche Erzählerkunst paart sich hier in wunderbarer Weise. In schier atemloser Spannung durchfliegt der Leser die annähernd 200 Seiten lange Schrift. Eine neue unbekannte Wunderwelt ist es, in die er eingeführt wird." (Darmstädter Tageblatt.)

Erlebte Naturgeschichte. (Schüler als Tierbeobachter.) Von Professor C. Schmitt. 3. Aufl. Mit 35 Abbildungen. Kart. *RM* 4.50

Ein eigenartiges, für jeden Naturfreund interessantes Buch. Es bringt eine große Zahl von Niederschriften 15—17jähriger Schüler über ihre Beobachtungen und Versuche an Tieren aus allen Klassen des Tierreichs und zeigt, wie auch ohne teuere Apparate und langwierige Vorbereitungen viele interessante und wertvolle Naturbeobachtungen gemacht werden können.

Wetterfunk. Bildfunk. Television. (Drahtloses Fernsehen.) Von Dr. G. Eichhorn. Mit 36 Abb. Kart. *RM* 3.20

Der bekannte Physiker und Radioingenieur gibt eine anschauliche durch reiches Illustrationsmaterial unterstützte Darstellung der erfolgreichen Weiterentwicklung des Rundfunk zum Bildfunk. Nach einer kurzen Darstellung der älteren Methoden werden die modernen Systeme behandelt, der bereits amtlich eingeführte **Wetterfunk** und dann, als Hauptteil, das epochemachende **Bildfunk-System** von Prof. **Karolus-Telefunken** mit einem Ausblick auf die Weiterentwicklung desselben zur Television d. h. zum drahtlosen Fernsehen.

Hinaus in die Ferne! Zwei Wanderfahrten deutscher Jungen, erzählt von Dr. E. Neuendorff, Direktor der Preuß. Hochschule für Leibesübungen in Spandau. 3. Aufl. Mit Buchschmuck von K. Mühlmeister. Geb. *RM* 5.—

„Neuendorff schenkt uns in dem Buche eine köstliche Gabe. Zum trefflichen Inhalt tritt die künstlerische Form der Darstellung. . . . . Ich meine nicht zuviel zu sagen, wenn ich das Buch als das ‚Hohelied des Wanderns', als das Wanderbuch unserer Zeit bezeichne." (Der Wanderer.)

Landschaftliche Schönheit. Von Geh. Studienrat Prof. Dr. H. Stürenburg. Mit 11 Abb. auf 10 Tafeln. Kart. *RM* 2.50

In froher Wanderlust hat der Verfasser dieses Büchleins in einem langen Leben die Natur in sich aufgenommen. Rückschauend auf alle Eindrücke, die sie ihm bot, versucht er festzustellen, was vornehmlich an der Landschaft den Beschauer lockt, erfreut und erhebt, um den Genuß an Wanderungen und Reisen zu einem bewußteren zu machen. Sorgsam ausgewählte Bildbeigaben veranschaulichen die Ausführungen und bilden einen reizvollen Schmuck des Büchleins.

Skizzier-Büchlein. Landschaftsskizzieren für Jedermann. Von F. Distler. 3. Aufl. Mit 41 Abbildungen im Text. Kart. *RM* 1.—

Eine Anleitung zum Skizzieren nach der Natur, die zeigt, wie bei größter Vereinfachung der Darstellungsweise feinste Wirkungen erzielt und die charakteristische Eigenart des Motivs herausgebracht werden kann. Das Büchlein ist wertvoll für jeden Wanderer und Naturfreund auch für den nicht zeichnerisch Begabten, der sich bald eine große Fertigkeit aneignen wird.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

PC
2111
S8
1921

Strohmeyer, Fritz
Französische Schulgrammatik

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY